

Dell OpenManage Essentials
Version 2.0.1 – Benutzerhandbuch



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Copyright © 2014 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze und nach sonstigen Rechten an geistigem Eigentum geschützt. Dell™ und das Dell Logo sind Marken von Dell Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Geltungsbereichen. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Unternehmen.

2014 - 12

Rev. A00

Inhaltsverzeichnis

1 Über OpenManage Essentials.....	17
Was ist neu in dieser Version?.....	17
Weitere nützliche Informationen.....	17
Kontaktaufnahme mit Dell.....	18
2 Installieren von OpenManage Essentials.....	19
Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen.....	19
Minimal empfohlene Hardware.....	19
Mindestanforderungen.....	20
Bestimmungen und Bedingungen für die Verwendung des Relational Database Management-Systems.....	21
Mindest-Anmelde-Rollen für Microsoft SQL Server.....	21
Größe und Skalierbarkeit der Datenbank.....	22
Herunterladen von OpenManage Essentials.....	23
Installieren von OpenManage Essentials.....	23
Benutzerdefinierte Setup-Installation.....	25
Erwägungen wenn OpenManage auf einem Domänen-Controller installiert wird.....	26
Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server.....	26
Installieren von Dell SupportAssist.....	27
Installieren des Repository Manager.....	28
Installation des Dell License Manager.....	29
Deinstallieren von OpenManage Essentials.....	29
Aktualisieren von OpenManage Essentials.....	29
Einrichten und Konfigurieren von VMware ESXi 5.....	31
Migrieren von IT Assistant auf OpenManage Essentials.....	32
3 Zum Einstieg mit OpenManage Essentials.....	33
Starten von OpenManage Essentials.....	33
Konfigurieren von OpenManage Essentials.....	33
Konfiguration des Ermittlungsassistenten.....	34
Konfigurieren von Ermittlungseinstellungen.....	35
Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals.....	35
OpenManage Essentials-Kopfteilbanner.....	36
Anpassen von Portalen.....	37
Anzeigen zusätzlicher verfügbarer Reports und Diagramme.....	38
Drilldown-Diagramme und Berichte für weitere Informationen.....	39
Speichern und Laden des Portal-Layouts.....	39
Aktualisieren der Portaldaten.....	39

Ausblenden von Diagramm- und Reportkomponenten.....	39
Neuanordnen von Diagrammen und Reports (Komponenten).....	40
Datenfilterung.....	41
Suchleiste.....	41
Suchelemente.....	41
Such-Dropdown-Liste.....	42
Auswahlmaßnahmen.....	42
Kartenansicht (Startseite)-Portal.....	42
Anzeigen der Benutzerinformationen.....	43
Anmelden als unterschiedlicher Benutzer.....	43
Verwenden des Benachrichtigungssymbols „Aktualisierung verfügbar“.....	44
Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie.....	44
4 OpenManage Essentials Startportal - Referenz.....	45
Instrumententafel.....	45
Startportal-Reports.....	45
Gerät nach Status.....	46
Warnungen nach Schweregrad.....	46
Ermittelte versus inventarisierte Geräte.....	46
Taskstatus.....	47
Zeitplanansicht.....	47
Einstellungen der Zeitplanansicht.....	48
Report zur Gerätegarantie.....	48
Kartenansicht (Startseite)-Portal-Schnittstelle.....	50
5 Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten.....	51
Unterstützte Geräte, Protokolle und Funktionsmatrix.....	51
Unterstützte Betriebssysteme (Server), Protokoll- und Funktionsmatrix.....	55
Unterstützte Speichergeräte, Protokolle und Funktionsmatrix.....	58
Legende und Definitionen.....	60
Verwenden des Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportals.....	61
Protokoll Support-Matrix für Ermittlung.....	61
Protocol Support-Matrix für System-Aktualisierung.....	63
Geräte melden keine Service-Tag-Nummer.....	64
Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks.....	64
Ändern der Standard-SNMP-Schnittstelle.....	66
Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell-Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat.....	67
Ausschließen von Bereichen.....	68
Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche.....	69
Planen der Ermittlung.....	69
Ermittlungsgeschwindigkeit-Schieberegler.....	69

Multithreading.....	70
Planen der Bestandsaufnahme.....	70
Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage.....	71

6 Ermittlung und Bestandsaufnahme - Referenz..... 72

Optionen für die Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portalseite.....	72
Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal.....	72
Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme.....	73
Ermittelte versus inventarisierte Geräte.....	73
Taskstatus.....	74
Anzeigen der Gerätezusammenfassung.....	74
Anzeigen der Gerätezusammenfassung – Filteroptionen.....	75
Ermittlungsbereich hinzufügen	75
Ermittlungskonfiguration	76
Ermittlung – Konfigurationsoptionen.....	76
Gerätetypfilter.....	78
ICMP-Konfiguration.....	78
ICMP-Konfigurationsoptionen.....	78
SNMP-Konfiguration.....	79
SNMP-Konfigurationsoptionen.....	79
WMI-Konfiguration.....	80
WMI-Konfigurationsoptionen.....	81
Speicherkonfiguration.....	81
Speicherkonfigurationsoptionen.....	81
WS-Man-Konfiguration.....	81
WS-Man-Konfigurationsoptionen.....	82
SSH-Konfiguration.....	82
SSH-Konfigurationsoptionen.....	83
IPMI-Konfiguration.....	83
IPMI-Konfigurationsoptionen.....	83
Ermittlungsbereichsmaßnahme.....	84
Zusammenfassung	85
Ausschlussbereich hinzufügen.....	85
Ausschlussbereich hinzufügen – Optionen.....	85
Ermittlungszeitplan.....	86
Ermittlungskonfiguration anzeigen.....	86
Ermittlungsplaneinstellungen.....	86
Bestandslistenplan.....	87
Einstellungen für den Bestandsaufnahmenplan.....	88
Statusplan.....	88
Einstellungen des Zeitplans zur Statusabfrage.....	89
Ermittlungsbereiche.....	90

Ausschlussbereiche.....	90
7 Verwalten von Geräten.....	91
Anzeigen von Geräten.....	91
Seite „Gerätezusammenfassung“.....	92
Knoten- und Symbolbeschreibung.....	93
Gerätedetails.....	94
Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme.....	95
Anzeigen der Warnungszusammenfassung.....	95
Anzeigen von Systemereignisprotokollen.....	95
Suchen nach Geräten.....	95
Erstellen einer neuen Gruppe.....	96
Hinzufügen von Geräten zu einer neuen Gruppe.....	96
Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen.....	97
Eine Gruppe ausblenden.....	97
Löschen einer Gruppe.....	97
Einmaliges Anmelden.....	98
Benutzerdefinierte URL erstellen.....	98
Benutzerdefinierte URL starten.....	98
Konfigurieren von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen.....	99
Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie.....	99
Konfigurieren von Garantie-Popup-Benachrichtigungen.....	100
Verwenden von Kartenansicht.....	100
Kartenanbieter.....	103
Konfigurieren von Karteneinstellungen.....	103
Allgemeine Navigation und Vergrößerung/Verkleinerung.....	104
Startseitenansicht.....	105
Tooltip.....	105
Gerät auf Kartenansicht auswählen.....	105
Funktionszustand und Verbindungsstatus.....	105
Mehrere Geräte am selben Standort.....	106
Einstellen einer Startseitenansicht.....	106
Anzeige aller Kartenstandorte.....	107
Hinzufügen eines Geräts zur Karte.....	107
Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“.....	108
Import lizenzierter Geräte.....	108
Verwenden der Kartenansicht-Suchleiste.....	110
Entfernen aller Kartenstandorte.....	112
Bearbeiten eines Kartenstandortes.....	112
Entfernen eines Kartenstandortes.....	112
Export aller Gerätestandorte.....	113
Ansicht Dell PowerEdge FX-Gehäuse.....	113

Tooltipp und Geräteauswahl.....	114
Overlays.....	115
Maßnahmen mit dem rechten Klick.....	115
Navigationsspur.....	116
Unterstützung für PowerEdge-FX-Schlitten-Gehäuse.....	116
Dell NAS-Appliance-Support.....	116
OEM-Geräte-Support.....	117
8 Geräte – Referenz.....	119
Anzeigen der Bestandsaufnahme.....	120
Anzeigen von Warnungen.....	120
Anzeigen von Hardwareprotokollen.....	120
Hardwareprotokolldetails.....	120
Warnungsfiler.....	121
Anzeigen von nicht-kompatiblen Systemen	121
Nicht kompatible Systeme.....	121
Gerätesuche.....	122
Abfrageergebnisse.....	123
Erstellen von Gerätegruppen.....	124
Gerätegruppenkonfiguration.....	124
Geräteauswahl.....	124
Zusammenfassung - Gruppenkonfiguration.....	125
Kartenansicht (Geräte) Tab-Schnittstelle.....	126
Geräte an diesem Standort.....	127
Karteneinstellungen.....	128
9 Server-Bereitstellung und erneute Bereitstellung.....	129
OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz.....	130
Lizenzierbare Server.....	130
Kauf der Lizenz.....	130
Bereitstellen der Lizenz.....	130
Überprüfen der Lizenzinformationen.....	131
Anzeigen nicht-lizenzierter Server-Ziele.....	131
Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben.....	131
Erste Schritte für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration.....	132
Gerätekonfigurationsbereitstellung – Überblick.....	132
Anzeigen des Bereitstellungsportals.....	133
Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe.....	133
Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage.....	133
Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei.....	134
Eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem Referenz-Gerät erstellen.....	134
Hinzufügen von Geräten zur Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal“.....	135

Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen.....	136
Anzeigen der Gerätekonfigurationsvorlagen-Attribute.....	137
Klonen einer Gerätekonfigurationsvorlage.....	137
Bearbeiten einer Gerätekonfigurationsvorlage.....	137
Exportieren einer Gerätekonfigurationsvorlage.....	138
Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage.....	138
Bereitstellen von einem Netzwerk-ISO-Image.....	140
Entfernen von Geräten aus der Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte“	142
Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen.....	142
Konfigurieren der Einstellungen für die automatische Bereitstellung	143
Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten	143
Verwaltung der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung	146
Hinzufügen eines Ermittlungsbereichs für Auto-Bereitstellung.....	147
Ausbauen von Geräten aus einer automatischen Bereitstellungsaufgabe.....	147
Importieren der gerätespezifischen Attribute.....	148
Importdateianforderungen.....	148
Exportieren der gerätespezifischen Attribute.....	149
Anzeigen der Bereitstellungs-Tasks.....	149
Weitere Informationen.....	149

10 Bereitstellung – Referenz..... 151

Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte.....	152
Automatische Bereitstellung.....	153
Tasks.....	154
Task-Ausführungsverlauf.....	155
Details der Gerätekonfigurationsvorlage.....	155
Gerätekonfigurations-Setup-Assistent.....	156
Dateifreigabe-Einstellungen.....	157
Geräte zur Neuzuweisung und Bare-Metal-Gerätegruppe.....	157
Vorlagen-Assistent erstellen.....	157
Der Assistent „Vorlage bereitstellen“.....	158
Name und Bereitstellungsoptionen.....	158
Vorlage auswählen.....	158
Geräte auswählen.....	159
ISO-Speicherort auswählen.....	159
Attribute bearbeiten.....	160
Zeitplan einrichten.....	163
Zusammenfassung	163
Assistent "Automatische Bereitstellung einrichten".....	164
Bereitstellungsoptionen.....	164
Vorlage auswählen.....	165
ISO-Speicherort auswählen.....	165

Service-Tag-Nummern/Knoten-IDs importieren.....	166
Attribute bearbeiten.....	167
Ausführungsanmeldeinformationen.....	170
Zusammenfassung	171
Verwalten der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung.....	172
Anmeldeinformationen.....	172
Geräte.....	172
11 Verwalten des Server-Konfigurations-Basisplans.....	174
Anzeigen des Geräteübereinstimmungsportals	175
Erste Schritte für eine Übereinstimmung der Gerätekonfiguration.....	175
Gerätekonfigurationsübereinstimmung - Überblick.....	175
Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration.....	176
Zielgeräte einer Konfigurationsvorlage zuordnen.....	177
Anzeigen der Details zur Konfiguration der Bestandsaufnahme.....	177
Anzeigen des Geräteübereinstimmungsstatus.....	178
Anzeigen der Übereinstimmungs-Tasks.....	178
12 Konfiguration – Referenz.....	179
Geräte-Compliance.....	180
Geräte-Compliance-Diagramm.....	180
Geräte-Compliance-Tabelle.....	181
Tasks.....	181
Task-Ausführungsverlauf.....	182
Assistent "Geräte einer Vorlage zuordnen".....	182
Vorlage auswählen.....	183
Geräte auswählen.....	183
Assistent "Konfigurations-Bestandsaufnahmenzeitplan".....	183
Inventar-Anmeldeinformationen.....	183
Zeitplan.....	184
13 Anzeigen von Bestandsaufnahme-Reports.....	186
Auswählen vordefinierter Reports.....	186
Vordefinierte Reporte.....	186
Filtern von Report-Daten.....	188
Exportieren von Reports.....	189
14 Reports - Referenz.....	190
Agenten- und Warnungszusammenfassung.....	191
Agentenzusammenfassung iDRAC - Service-Modul-Zusammenfassung.....	191
Warnungen pro Gerät.....	192

Hauptersteller von Warnungen.....	192
Geräte-Compliance.....	192
Server-Übersicht.....	193
Serverkomponenten und -versionen.....	193
Informationen zur Bestandserwerbung.....	194
Informationen zur Bestandswartung.....	195
Informationen zum Bestands-Support.....	196
Festplatteninformationen.....	197
ESX-Informationen.....	198
HyperV-Informationen.....	199
Austauschbare Funktionseinheit (FRU) Informationen.....	199
Lizenzinformationen.....	199
Gerätestandort-Informationen.....	200
Speicherinformationen.....	200
Informationen zum modularen Gehäuse	201
NIC-Informationen.....	202
PCI-Geräteinformationen.....	202
Speicher-Controller-Informationen.....	202
Informationen zur virtuellen Festplatte.....	203
Garantie-Informationen.....	204
BIOS-Konfiguration.....	204
iDRAC-Netzwerkkonfiguration.....	205
Vorlagen-Zuordnung.....	206
15 Anzeigen der Garantie-Reports.....	207
Erweiterte Garantie.....	207
16 Verwalten von Warnungen.....	208
Anzeigen von Warnungen und Warnungskategorien.....	208
Anzeigen von Warnungsprotokollen.....	208
Die Warnungstypen verstehen.....	208
Anzeigen interner Warnungen.....	209
Anzeigen von Warnungskategorien.....	209
Anzeigen von Details der Warnungsquellen.....	209
Anzeigen von zuvor konfigurierten Warnungsmaßnahmen.....	210
Anzeigen von Anwendungsstart-Warnungsmaßnahmen.....	210
E-Mail-Warnungsmaßnahme anzeigen.....	210
Anzeigen der Maßnahme „Warnung ignorieren“.....	210
Anzeigen der Trap-Weiterleitung-Warnungsmaßnahme.....	211
Handhabung von Warnungen.....	211
Markieren einer Warnung mit einem Flag.....	211
Erstellen und Bearbeiten einer neuen Ansicht.....	211

Konfigurieren der Warnungsmaßnahmen.....	212
Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung.....	212
Ignorieren von Warnungen.....	213
Ausführen eines benutzerdefinierten Skripts.....	213
Weiterleiten von Warnungen.....	214
Weiterleiten von Warnungen mit Fallszenarien.....	215
Arbeiten mit Beispielen von Anwendungsfällen von Warnungsmaßnahmen.....	216
Anwendungsfälle in Warnungsmaßnahmen.....	216
Konfigurieren von Warnungsprotokoll-Einstellungen.....	216
Umbenennen von Warnungen Kategorien und Warnungsquellen.....	217
Warnungs-Popup-Benachrichtigungen.....	217
Konfigurieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen.....	218
Aktivieren oder Deaktivieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen.....	218
17 Warnungen - Referenz.....	219
Warnungsprotokolle.....	219
Vordefinierte Warnungsansichtsfiler.....	220
Warnungsprotokoll-Felder.....	220
Warnungsdetails.....	221
Warnungsprotokoll-Einstellungen.....	222
Warnungsansichtsfiler.....	222
Warnungsfilername.....	222
Schweregrad.....	223
Bestätigung.....	223
Zusammenfassung - Warnungsansichtsfiler.....	224
Warnungsmaßnahmen	224
Name und Beschreibung.....	225
Schweregradzuordnung.....	225
Anwendungsstartkonfiguration.....	226
E-Mail-Konfiguration.....	228
Trap-Weiterleitung.....	229
Kategorien- und Quellenzuordnung.....	229
Gerätezuordnung.....	229
Datums- und Zeitbereich.....	231
Warnungsmaßnahme - Doppelte Warnungskorrelation.....	232
Zusammenfassung- Warnungsmaßnahmendetails.....	232
Warnungskategorien.....	233
Warnungskategorien – Optionen.....	234
Warnungsquelle.....	236
18 Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen.....	238

Anzeigen der Systemaktualisierungsseite.....	238
Verstehen des Server-BIOS, der Firmware- und Treiberquellen.....	239
Auswählen der richtigen Quelle für die Aktualisierungen.....	239
Auswählen einer Quelle zur Katalogaktualisierung.....	240
Anzeigen der Vergleichsergebnisse.....	240
Anzeigen von konformen Servern.....	240
Anzeigen von nicht-konformen Servern.....	240
Anzeigen von nicht inventarisierten Servern.....	240
Anzeigen von Servern mit Problemen und Lösungen.....	240
Anwendungsfallsszenarien für Systemaktualisierungen.....	241
Anwenden von Systemaktualisierungen.....	244
Anzeigen des aktualisierten Status.....	246
Aktualisieren von BIOS, Firmware und Treiber ohne OMSA.....	246
Aktiven Katalog anzeigen.....	246
Anwendungsfallsszenarien für Probleme und Lösungen.....	247
19 Systemaktualisierung – Referenz.....	248
Filter-Optionen.....	248
Systemaktualisierung.....	249
Übereinstimmungsreport.....	250
Kompatible Systeme.....	251
Nicht kompatible Systeme.....	252
Systemaktualisierungs-Task.....	253
Nicht inventarisierte Systeme.....	254
Bestandsaufnahme Systeme.....	255
Alle Systemaktualisierungstasks.....	255
Probleme und Lösungen.....	255
Task-Ausführungsverlauf.....	255
Katalogquelle auswählen.....	256
Dell Update Package.....	257
Dell OpenManage Server Update Utility.....	257
Repository Manager.....	257
Aktiven Katalog anzeigen.....	257
20 Verwalten von Remote-Tasks.....	259
Über Remote-Tasks.....	259
Verwalten von Befehlszeilen-Tasks.....	259
Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks.....	260
Verwalten von allgemeinen Befehlszeilen-Tasks.....	261
Verwalten von Server-Stromoptionen.....	263
Bereitstellen des Server Administrators.....	263
Unterstützte Windows- und Linux-Pakete.....	265

Argumente.....	265
Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules.....	266
Unterstützte Windows- und Linux-Pakete.....	267
Erfassen des Firmware- und Treiberbestands.....	268
Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele.....	269
Anwendungsfälle in Remote-Tasks.....	269
Gerätfähigkeitsmatrix.....	271
21 Remote-Tasks – Referenz.....	275
Remote-Tasks - Startseite.....	276
Remote-Tasks	276
Alle Tasks.....	276
Task-Ausführungsverlauf.....	277
Server-Stromoptionen.....	278
Bereitstellungs-Task.....	280
Befehlszeilen-Task.....	283
Remote-Befehl für Server Administrator.....	284
Allgemeiner Befehl.....	286
IPMI-Befehl.....	288
RACADM-Befehlszeile.....	290
Bestandserfassungs-Task für Firmware und Treiber.....	292
22 Verwalten von Sicherheitseinstellungen.....	295
Verwenden von Sicherheitsrollen und Berechtigungen.....	295
Microsoft Windows-Authentifizierung.....	296
Zuweisen von Benutzerrechten.....	296
Verwenden von benutzerdefinierten SSL-Zertifikaten (Optional).....	296
Konfigurieren von IIS-Diensten.....	297
Unterstützte Protokolle und Schnittstellen in OpenManage Essentials.....	297
Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf Management Stations (Verwaltungsstationen).....	297
Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf „Verwaltungsknoten“.....	297
23 Fehlerbehebung.....	299
OpenManage Essentials-Fehlerbehebungshilfsprogramm.....	299
Vorgänge zur Fehlerbehebung.....	300
Fehler in der Bestandsaufnahme beheben.....	300
Fehlerbehebung in der Geräteermittlung.....	300
Fehlerbehebung beim Empfang von SNMP-Traps	301
Fehlerbehebung bei der Ermittlung von Windows Server 2008-basierten Servern.....	302
Fehlerbehebung bei SNMP-Traps für ESX oder ESXi 3.5, 4.x oder 5.0.....	302
Problembehebung mit dem Microsoft Internet Explorer.....	302

Fehlerbehebung von Kartenansicht.....	303
24 Häufig gestellte Fragen (FAQs).....	305
Installation	305
Aktualisieren.....	305
Tasks.....	306
Optionale Befehlszeileneinstellungen.....	307
Anpassungsparameter.....	308
MSI-Return-Code.....	310
E-Mail-Warnungsmaßnahme.....	310
Ermittlung.....	310
Bestandsaufnahme.....	312
Systemaktualisierung.....	312
Verwalten von Geräte-Konfigurationen.....	314
Gerätegruppenberechtigungen.....	314
Das Portal Gerätegruppenberechtigungen.....	314
Remote- und System-Aktualisierungstasks.....	315
Benutzerdefinierte Gerätegruppen.....	316
Protokolle	316
Protokollierungsebenen.....	317
Fehlerbehebung.....	318
25 Verwalten der Gerätegruppenberechtigungen.....	319
Hinzufügen von Benutzern zu der OmeSiteAdministrators-Rolle.....	320
Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer.....	320
Entfernen von Benutzern aus der OmeSiteAdministrators-Rolle.....	321
26 OpenManage Mobile-Einstellungen.....	323
Aktivieren oder Deaktivieren von Benachrichtigungen für OpenManage Mobile.....	323
Aktivieren oder Deaktivieren von OpenManage Mobile-Abonnenten.....	324
Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten.....	324
Anzeigen des Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes.....	325
Status des Benachrichtigungsdienstes.....	325
Anzeigen der OpenManage Mobile-Abonnenteninformationen.....	326
Informationen über Mobil-Abonnenten.....	326
Fehlerbehebung bei OpenManage Mobile.....	327
27 Einstellungen – Referenz.....	329
Konsoleneinstellungen.....	329
E-Mail-Einstellungen.....	331
Warnungseinstellungen.....	332
Benutzerdefinierte URL-Einstellungen.....	332

Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie.....	332
Gerätegruppenberechtigungen.....	334
Gemeinsame Tasks.....	334
Gerätegruppenberechtigungen verwalten.....	334
Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen.....	335
Ermittlungseinstellungen.....	335
Bereitstellungseinstellungen.....	335
28 Protokolle - Referenz.....	337
Protokolle der Benutzerschnittstelle.....	337
Anwendungsprotokolle.....	338
29 Erweiterungen.....	339
30 Maßnahmen mit dem rechten Klick.....	340
Zeitplanansicht.....	340
Gerätestatus.....	341
Ermittlungsbereich-Zusammenfassung.....	342
Verwalten von Einschlussbereichen.....	342
Ansichtsfiler.....	342
Warnungen.....	343
Remote-Tasks	343
Benutzerdefinierte URL	344
Systemaktualisierungstasks.....	344
Registerkarte „Attribute“	344
Vorlagen.....	345
Compliance nach Vorlage.....	345
Geräte-Compliance.....	346
31 Tutorials.....	347
32 Verwenden der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle...348	348
Starten der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle.....	348
Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei.....	348
Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen mit Hilfe von XML- oder CSV-Dateien.....	349
Angabe von Eingabedateien in PowerShell.....	350
Befehle für Befehlszeilenschnittstelle.....	350
Erstellen eines Ermittlungsbereichs.....	350
Entfernen eines Ermittlungsbereichs.....	351
Erstellen einer Ermittlungsbereichgruppe.....	351
Entfernen einer Ermittlungsbereichgruppe.....	352
Bearbeiten eines Ermittlungsbereichs.....	352

Bearbeiten einer Ermittlungsbereichgruppe.....	352
Aktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe.....	353
Deaktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe.....	353
Erstellen eines Ermittlungsausschlussbereichs.....	354
Entfernen eines Ermittlungsausschlussbereichs.....	354
Ausführen eines Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Statusabfrage-Tasks.....	354
Entfernen eines Geräts.....	355
Ermitteln des Statusausführungsfortschritts eines Ermittlungsbereichs.....	355
Anhalten eines laufenden Ermittlungsbereichs oder einer Gruppe.....	356
Erstellung einer benutzerdefinierten Gerätegruppe.....	356
Hinzufügen von Geräten zu einer benutzerdefinierten Gruppe.....	357
Löschen einer Gruppe.....	357


Über OpenManage Essentials

OpenManage Essentials ist eine Hardware-Verwaltungsanwendung, die eine umfassende Ansicht von Dell-Systemen, Geräten und Komponenten im Netzwerk des Unternehmens bereitstellt. Mit OpenManage Essentials, einer webbasierten und 1:n-Systemverwaltungsanwendung für Dell-Systeme und andere Geräte, können Sie Folgendes ausführen:

- Systeme entdecken und ihre Bestandsaufnahme ausführen.
- Den Funktionszustand des Systems überwachen.
- Systemwarnungen anzeigen und verwalten.
- Systemaktualisierungen und Remote-Aufgaben durchführen.
- Hardwarebestandsaufnahme und Konformitätsberichte anzeigen.

Was ist neu in dieser Version?

- Unterstützung für weitere Modelle von Dell PowerEdge-Servern der 13. Generation
- Unterstützung für die automatische Bereitstellung von Geräten mit mehreren Datenverarbeitungsknoten

 **ANMERKUNG:** Eine vollständige Liste der unterstützten Gerätemodelle finden Sie in der *Support-Matrix für Dell OpenManage Essentials Version 2.01* unter dell.com/openmanagemanuals.


Weitere nützliche Informationen

Zusätzlich zu diesem Leitfaden brauchen Sie evtl. die folgenden Dokumente:

Dokument	Beschreibung	Verfügbarkeit
<i>Dell OpenManage Essentials-Support-Matrix</i>	Führt die Geräte auf, die von OpenManage Essentials unterstützt werden	dell.com/OpenManageManuals
<i>Dell OpenManage Essentials-Infodatei</i>	Stellt Informationen über bekannte Probleme und Umgehungen in OpenManage Essentials bereit	
<i>Dell OpenManage Mobile User's Guide (Benutzerhandbuch für Dell OpenManage Mobile)</i>	Enthält Informationen zur Installation und Verwendung der OpenManage-Mobile-Anwendung.	
<i>Dell License Manager-Benutzerhandbuch</i>	Stellt Informationen über die Verwaltung von Lizenzen und die	

Dokument	Beschreibung	Verfügbarkeit
	Problembhebung im Lizenzmanager bereit	
<i>Dell Repository Manager-Benutzerhandbuch</i>	Stellt Informationen über die Verwendung des Repository Manager zur Verwaltung von Systemaktualisierungen bereit	
<i>Dell OpenManage Essentials-REST-API-Handbuch</i>	Enthält Informationen zur Integration von OpenManage mithilfe von Essentials Representational State-Transfers (REST)-APIs sowie Beispiele für die Verwendung von REST-APIs zum Ausführen gängiger Aufgaben.	dell.com/OpenManageManuals oder DellTechCenter.com/OME
<i>Dell SupportAssist-Benutzerhandbuch</i>	Stellt Informationen über die Installation, Konfiguration, Verwendung und Problembhebung von SupportAssist bereit	dell.com/ServiceabilityTools
Tool zur Problembhebung, Online-Hilfe	Stellt Informationen über die Verwendung des Tools, verwandte Protokolle, Geräte usw. bereit	Mit dem Tool zur Problembhebung integriert. Um die Online-Hilfe vom Tool zur Problembhebung aus zu starten, klicken Sie auf das Symbol ?.
Dell OpenManage Essentials MIB-Importdienstprogramm, Online-Hilfe	Stellt Informationen über das Tool, den Import und das Entfernen von MIBs, Vorgängen zur Problembhebung usw. bereit	Mit dem MIB-Importdienstprogramm integriert. Um die Online-Hilfe vom MIB-Importdienstprogramm aus zu starten, klicken Sie auf das Symbol ?.

Kontaktaufnahme mit Dell

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell-Produktkatalog finden.

Dell stellt verschiedene onlinebasierte und telefonische Support- und Serviceoptionen bereit. Da die Verfügbarkeit dieser Optionen je nach Land und Produkt variiert, stehen einige Services in Ihrer Region möglicherweise nicht zur Verfügung. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Rufen Sie die Website **dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.

Installieren von OpenManage Essentials

Verwandte Links

- [Herunterladen von OpenManage Essentials](#)
- [Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen](#)
- [Installieren von OpenManage Essentials](#)
- [Migrieren von IT Assistant auf OpenManage Essentials](#)

Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen

Eine Liste der unterstützten Plattformen, Betriebssysteme und Browser finden Sie in der *Dell OpenManage Essentials-Support-Matrix* unter dell.com/OpenManageManuals.

Für die Installation von OpenManage Essentials benötigen Sie Administratorrechte auf dem lokalen System, und das verwendete System muss die unter [Minimal empfohlene Hardware](#) und [Mindestanforderungen](#) aufgeführten Kriterien erfüllen.

Verwandte Links


- [Installieren von OpenManage Essentials](#)


Minimal empfohlene Hardware

Minimal empfohlene Hardware	Große Bereitstellungen	Große Bereitstellungen	Mittlere Bereitstellungen [a]	Kleine Bereitstellungen [a]
Anzahl von Geräten	Bis zu 4.000	Bis 2000	Bis 500	Bis 100
Systemtyp	Physische Computer / Virtuelle Computer	Physische Computer / Virtuelle Computer	Physische Computer / Virtuelle Computer	Physische Computer / Virtuelle Computer
RAM	8 GB	8 GB	6 GB	4 GB
Prozessoren	8 Kerne insgesamt	8 Kerne insgesamt	4 Kerne insgesamt	2 Kerne insgesamt
Datenbank	SQL Standard	SQL Standard	SQL Express	SQL Express
Datenbankstandort	Remote [b]	Remote [b]	Lokal	Lokal
Festplattenlaufwerk	20 GB	10 GB	6 GB	6 GB



[a] Wenn Sie SQL Express nicht verwenden, begrenzen Sie den maximalen Arbeitsspeicher auf 2 GB weniger als den gesamten Systemspeicher und deaktivieren Sie SQL Analyse- und Berichtsdienste.


[b] Installieren Sie die Remote-Datenbank auf einem System, das einen Prozessor mit 8 Kernen und einen 8GB-RAM unterstützt.

 **ANMERKUNG:** Die empfohlene Hardware-Mindestanforderungen für OpenManage Essentials auf einem Domänencontroller sind 8 GB RAM, Prozessor mit 8 Kernen und eine Remote-Datenbank.

 **ANMERKUNG:** Wenn Dell SupportAssist zusammen mit OpenManage Essentials installiert wird, benötigen Sie über die in der vorstehenden Tabelle beschriebenen Mindestanforderungen hinaus weitere 2 GB RAM und weitere zwei Kerne. Wenn Sie SQL Server Standard oder Enterprise Editions verwenden, muss der maximale SQL Server-Arbeitsspeicher innerhalb von SQL Server konfiguriert werden, um zu verhindern, dass der gesamte Systemarbeitsspeicher verwendet wird. Es wird empfohlen, für einen 6GB-RAM maximal 4 GB zu verwenden.

Mindestanforderungen

Einzelheiten	Minimale Anforderungen
Betriebssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Windows Server 2008 SP2 (x64) Standard und Enterprise Edition • Windows Server 2008 R2 SP1 Standard und Enterprise Edition • Windows Server 2012 Standard und Datacenter Edition • Windows Server 2012 R2 Standard und Datacenter Edition  ANMERKUNG: OpenManage Essentials Version 2.0.1 wird nur auf x64-Betriebssystemen unterstützt.
Netzwerk	1 Gbit/s oder höher
Web-Browser	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Explorer 9, 10 oder 11 • Mozilla Firefox 22 oder 23 • Google Chrome 30 oder 31
Datenbank	Microsoft SQL Server 2008 oder später  ANMERKUNG: Installation von OpenManage Essentials wird nur auf einer Instanz von SQL Server unterstützt, auf der die Groß-/ Kleinschreibung nicht von Bedeutung ist.
Benutzeroberfläche	Microsoft Silverlight Version 5.1.30514
.NET	4.5
Microsoft Visual C++ 2012	Runtime 11.0

 **ANMERKUNG:** Aktuelle Informationen zu den Mindestanforderungen für OpenManage Essentials Version 2.0.1 finden Sie in der *Support-Matrix zu OpenManage Essentials Version 2.0.1* unter dell.com/openmanagemanuals.

Bestimmungen und Bedingungen für die Verwendung des Relational Database Management-Systems

Das für die Installation von OpenManage Essentials verwendete Relational Database Management-System (RDMS) ist Microsoft SQL-Server. SQL-Server verfügt über von der OpenManage Essentials-Datenbank getrennte Konfigurationseinstellungen. Der Server verfügt über Anmeldungen (SQL oder Windows), die Zugriff auf die OpenManage Essentials-Datenbank haben können oder nicht.


Wenn OpenManage Essentials installiert ist, wird die Internetsicherheit durch Hinzufügen von Registrierungseinträgen zu den ZoneMaps für HKLM und HKCU geändert. Dadurch wird sichergestellt, dass Internet Explorer den vollqualifizierten Domänennamen als Intranet-Website erkennt.

Es wird ein selbstsigniertes Zertifikat erstellt und dieses Zertifikat wird in den Stamm-CA (Certificate Authorities) und My certificates (Meine Zertifikate) installiert.

Um Zertifikatfehler zu vermeiden, müssen Remote-Clients entweder ein OpenManage Essentials-Zertifikat sowohl im CA- als auch im Root Certificate Store installieren oder ein vom Domain-Administrator an die Client-Systeme herausgegebenes benutzerdefiniertes Zertifikat besitzen.

Für eine typische Installation von OpenManage Essentials:

- Verwenden Sie die lokale Instanz von SQL-Server, die alle unterstützten Komponenten besitzt.
- Die RDBMS wird für die Unterstützung von sowohl der SQL- wie auch der Windows-Authentifizierung geändert.
- Für die Dienste von OpenManage Essentials wird ein Benutzer für die Anmeldung bei SQL Server erstellt. Diese Anmeldedaten werden als RDBMS SQL-Anmeldung mit einer dbcreator-Rolle hinzugefügt und mit einer db_owner-Rolle über die ITAssist- and OMEssentials-Datenbanken versehen.

 **ANMERKUNG:** Das Kennwort für das typische Installationsanmeldekonto wird durch die Anwendung gesteuert und unterscheidet sich für jedes System.

Für den höchsten Sicherheitsgrad wird empfohlen, ein Domain-Service-Konto zu verwenden, das während der benutzerdefinierten Installation für SQL Server festgelegt wird.


Wenn die OpenManage Essentials-Website während der Laufzeit feststellt, dass sie ein ungültiges Zertifikat bzw. eine ungültige Zertifikatebindung besitzt, wird das selbstsignierte Zertifikat neu erstellt.

Verwandte Links

[Mindest-Anmelde-Rollen für Microsoft SQL Server](#)

Mindest-Anmelde-Rollen für Microsoft SQL Server

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über die Mindestberechtigungen für SQL Server auf Basis verschiedener Installations- und Aktualisierungsanwendungsfälle.

Nummer	Anwendungsfall	Mindest-Anmelderollen für Microsoft SQL Server
1	Sie installieren OpenManage Essentials zum ersten Mal und wählen während des Installationsprozesses die Option Typisch aus.	„sysadmin“-Zugang zur installierten Instanz.
2	Sie installieren OpenManage Essentials zum ersten Mal, wählen während des Installationsprozesses die Option Benutzerdefiniert , und eine leere OpenManage Essentials Datenbank ist vorhanden (lokal oder entfernt angeordnet).  ANMERKUNG: Wenn Sie die benutzerdefinierte Installationsoption wählen und keine Anmeldeinformationen eingeben, wird die Installation als typische Installation eingestuft, so dass Systemadministratorrechte erforderlich sind.	„db_owner“ -Zugang zur OpenManage Essentials Datenbank
3	Sie installieren OpenManage Essentials zum ersten Mal, wählen während des Installationsprozesses die Option Benutzerdefiniert , und es ist keine leere OpenManage Essentials Datenbank vorhanden.	dbcreator-Zugang zum Server.
4	Sie aktualisieren OpenManage Essentials von Version 1.3 oder 2.0 auf Version 2.0.1, und eine OpenManage Essentials-Datenbank ist vorhanden (lokal oder remote).	„db_owner“ -Zugang zur OpenManage Essentials Datenbank


Größe und Skalierbarkeit der Datenbank


Die folgende Tabelle bietet Informationen über die Änderungen der Größe einer Datenbank in einer Umgebung mit 4000 Geräten, basierend auf Warnungen, Tasks und Warnungsmaßnahmen.

Ereignisse	Größe der Datenbank
Anfangsgröße der Datenbank	60 MB
Nach der Ermittlung und Bestandsaufnahme von 4000 Geräten	65 MB
Nach der Erzeugung von 2000 Warnungen	73 MB
Nachdem Tasks (Statusabfrage, OpenManage Server Administrator Bereitstellungs-Tasks, Remote-Tasks und Systemaktualisierungstasks) gegen diese Warnungen ausgeführt werden	77 MB

Ereignisse	Größe der Datenbank
Nach dem Löschen aller Warnungen und dem Senden von 20.000 Warnungen mit allen konfigurierten Warnungsmaßnahmen	127 MB
Nach dem Senden von 40.000 Warnungen mit allen konfigurierten Warnungsmaßnahmen	230 MB

Während der täglichen Wartung komprimiert und optimiert OpenManage Essentials die Datenbank. Mit OpenManage Essentials werden auch Aktualisierungen für verwaltete Server heruntergeladen. Diese Aktualisierungen werden im lokalen Dateisystem (nicht in der Datenbank) gespeichert, wo OpenManage Essentials installiert ist.

 **ANMERKUNG:** OpenManage Essentials kann ohne Probleme bis zu 175.000 Task-Ausführungsverlauf-Details warten. Wenn die Task-Ausführungsverlauf-Details die Zahl 175.000 überschreiten, treten möglicherweise Probleme beim Starten von OpenManage Essentials auf. Es wird empfohlen, dass Sie regelmäßig Task-Ausführungsverlauf-Details löschen, die Sie nicht mehr benötigen.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen finden Sie im technischen Whitepaper *OpenManage Essentials Scalability and Performance* (OpenManage Essentials Skalierbarkeit und Leistung) unter DellTechCenter.com/OME.

Herunterladen von OpenManage Essentials




Zum Herunterladen von OpenManage Essentials, gehen Sie auf dell.com/support oder auf die Dell TechCenter-Website unter DellTechCenter.com/OME.


Installieren von OpenManage Essentials


Bevor Sie OpenManage Essentials installieren, stellen Sie sicher, dass Sie über lokale Administratorrechte auf dem System verfügen.

So installieren Sie OpenManage Essentials:

1. Extrahieren Sie das OpenManage Essentials-Installationspaket.
2. Doppelklicken Sie im Ordner, in den Sie das Installationspaket extrahiert haben, auf die Datei **Autorun.exe**.
Der Bildschirm **Dell OpenManage installieren** wird angezeigt. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
 - **Dell OpenManage Essentials** – Wählen Sie diese Option, um Dell OpenManage Essentials, das Fehlerbehebungshilfsprogramm und das Dell OpenManage Essentials MIB Import-Dienstprogramm zu installieren.
 - **Dell Repository Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell Repository Managers. Mit Repository Manager können Sie benutzerdefinierte Bündel und Repositories von Dell Update Packages, von Softwaredienstprogrammen zur Aktualisierung von Treibern, Firmware, BIOS und anderen Anwendungen erstellen.
 - **Dell License Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell License Manager. Dell License Manager ist ein One-to-Many-Lizenzbereitstellungs- und Berichtstool für Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC) – und Dell Chassis Management Controller (CMC) -Lizenzen.

- **Dell SupportAssist** – Wählen Sie diese Option, um Dell SupportAssist zu installieren. SupportAssist bietet proaktive Support-Funktionen für unterstützte Dell-Server-, Speicher- und Netzwerklösungen.
 - **Dokumentation** – Klicken Sie hier, um die Online-Hilfe anzuzeigen.
 - **Infodatei anzeigen** – Klicken Sie zur Anzeige der Infodatei auf diesen Link. Die aktuellste Infodatei finden Sie unter DellTechCenter.com/OME.
3. In **Dell OpenManage-Installation** wählen Sie **Dell OpenManage Essentials** und klicken Sie auf **Installieren**.
- Im Bereich Dell OpenManage Essentials-Voraussetzungen werden die folgenden Voraussetzungstypen angezeigt:
- **Kritisch** – Dieser Fehler verhindert die Installation einer Funktion.
 - **Warnung** – Diese Warnung kann ggf. die **Standard**-Installation, aber nicht eine **Erweiterung** der Funktion später während der Installation deaktivieren. Sie können später, während der Installation, auch den Installations-Setup-Typ **Benutzerdefiniert** verwenden, um die Funktion auszuwählen.
 - **Informationen** – Dieser informative Zustand wirkt sich nicht auf die **Standard**-Auswahl einer Funktion aus.
- Es gibt zwei Optionen zum Lösen kritischer Abhängigkeiten:
- Klicken Sie auf **Alle kritischen Voraussetzungen installieren**, um sofort und ohne weitere Interaktion mit der Installation aller kritischen Voraussetzungen zu beginnen. **Alle kritischen Voraussetzungen installieren** erfordert möglicherweise, je nach Konfiguration, einen Neustart und die Installation der Voraussetzungen wird nach dem Neustart automatisch fortgesetzt.
 - Installieren Sie jede Voraussetzung einzeln, indem Sie auf den zugehörigen Link zur erforderlichen Software klicken.
-  **ANMERKUNG:** Für die Konfiguration einer Remote-Datenbank muss SQL Express nicht auf dem lokalen System installiert sein. Siehe [Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server](#). Wenn Sie keine Remote-Datenbank konfigurieren, können Sie SQL Express durch einen Klick auf den Voraussetzungslink „Warnung“ installieren. Wenn Sie **Alle kritischen Voraussetzungen installieren** auswählen, wird SQL Express nicht installiert.
-  **ANMERKUNG:** Die Installation von OpenManage Essentials auf einer lokalen Datenbank unter Verwendung von den Express Editionen SQL Server 2008, 2008 R2 oder 2012 wird nur unterstützt, wenn eine spezifische Instanz von OpenManage Essentials mit dem Namen SQLEXPRESSOME verfügbar ist.
4. Klicken Sie auf **Essentials installieren**.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie OpenManage Essentials zum ersten Mal installieren, wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie dazu auffordert, auszuwählen, ob Sie OpenManage Essentials auf einer lokalen oder einer Remote-Datenbank installieren möchten. Wenn Sie sich dazu entschließen, OpenManage Essentials auf einer lokalen Datenbank zu installieren, wird SQL Server 2012 Express auf dem System installiert. Wenn Sie sich dazu entschließen, OpenManage Essentials auf einer Remote-Datenbank zu installieren, folgt die Installation den Schritten in [Benutzerdefiniertes Installations-Setup](#).
5. Im Installationsassistent für OpenManage Essentials klicken Sie auf **Weiter**.
6. Lesen Sie die **Lizenzvereinbarung** auf der Seite der Lizenzvereinbarung, wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Wählen Sie unter **Setup-Typ** entweder den Installationstyp **Standard** oder **Benutzerdefiniert** aus.
- Wenn Sie **Standard** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**. Überprüfen Sie die Installationseinstellungen auf der Seite **Zur Installation des Programms bereit**, und klicken Sie dann auf **Installieren**.

 **ANMERKUNG:** Falls die den OpenManage Essentials-Diensten zugewiesenen Standardschnittstellen blockiert sind oder von einer anderen Anwendung verwendet werden, wird eine Nachricht angezeigt, die Sie dazu auffordert, die Blockierung der Schnittstellen aufzuheben oder die **Benutzerdefinierte** Installation auszuwählen, wo Sie eine andere Schnittstelle angeben können.

 **ANMERKUNG:** Die Parameter aller Aufgaben, die Sie erstellen, sind verschlüsselt und gespeichert. Wenn Sie während einer Neuinstallation eine Datenbank verwenden möchten, die von einer vorherigen Installation von OpenManage Essentials behalten wurde, werden die vorhandenen Aufgaben nicht erfolgreich ausgeführt. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie alle Aufgaben nach Abschluss der Installation neu erstellen.

- Wenn Sie in **Benutzerdefiniert** die Option **Benutzerdefiniertes Setup** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den Anweisungen unter [Benutzerdefiniertes Installations-Setup](#)

8. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.


Wenn Sie OpenManage Essentials auf einer virtuellen Maschine (VM) installiert haben, werden die folgenden Einstellungen für den OpenManage Essentials-VM empfohlen:


- Erhöhen Sie die CPU-Einstellungen basierend auf der Verfügbarkeit der Ressourcen.
- Deaktivieren Sie den **Dynamischen Speicher**
- Erhöhen Sie das **Speichergewicht** auf hoch


Benutzerdefinierte Setup-Installation

So installieren Sie OpenManage Essentials mithilfe eines benutzerdefinierten Setups:

1. Klicken Sie unter **Benutzerdefiniertes Setup** auf **Ändern**, um den Installationspeicherort zu ändern, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
2. Ändern Sie in benutzerdefinierten Einstellungen für Schnittstellennummern falls erforderlich die Standardwerte für **Netzwerküberwachungsdienst-Schnittstellennummer**, **Task-Managerdienst-Schnittstellennummer**, **Package-Server-Schnittstelle** und **Konsolenstart-Schnittstelle** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Führen Sie unter **Datenbankserver** einen der folgenden Schritte aus, und klicken dann auf **Weiter**:
 - Lokale Datenbank – Wenn Ihnen mehrere SQL Server-Versionen auf dem Verwaltungssystem zur Verfügung stehen und Sie einen SQL-Server auswählen möchten, auf dem Sie die OpenManage Essentials-Datenbank einrichten möchten, dann wählen Sie den SQL-Server aus der Liste **Datenbankserver** sowie die Art der Authentifizierung und stellen die Authentifizierungsdetails bereit. Wenn Sie keinen Datenbank-Server auswählen, wird standardmäßig eine unterstützte verfügbare Version von SQL Server Standard, Enterprise oder Express für die Installation ausgewählt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im technischen Informationsbericht *Installieren von Dell OpenManage Essentials* auf delltechcenter.com/ome.
 - Remote-Datenbank – Erfüllen Sie die Voraussetzungen vollständig. Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server](#). Klicken Sie nach Vervollständigung der Voraussetzungen auf **Durchsuchen** wählen Sie das Remote-System aus, und geben Sie die Authentifizierungsdetails an. Sie können die OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-System auch einrichten durch Bereitstellung der IP-Adresse bzw. des Host-Namens und des Datenbanknamens des Remote-Systems im **Datenbankserver**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie die benutzerdefinierte Installationsoption wählen und keine Anmeldeinformationen eingeben, wird die Installation als typische Installation eingestuft, so dass Systemadministratorrechte erforderlich sind.

 **ANMERKUNG:** Wenn mehrere Datenbankinstanzen auf einem ausgewählten Datenbankserver ausgeführt werden, können Sie den Namen der erforderlichen Datenbankinstanz angeben, um die Essentials-Datenbank mit dieser Instanz zu konfigurieren. Mithilfe von „(lokal)\MyInstance“ konfigurieren Sie beispielsweise eine Essentials-Datenbank auf einem lokalen Server und „MyInstance“ ist der Name der Datenbankinstanz.


 **ANMERKUNG:** Die Parameter aller von Ihnen erstellten Aufgaben sind verschlüsselt und gespeichert. Wenn Sie während einer Neuinstallation auswählen, eine Datenbank zu verwenden, die von einer vorherigen Installation von OpenManage Essentials behalten wurde, werden die vorhandenen Aufgaben nicht erfolgreich ausgeführt. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie alle Aufgaben nach Abschluss der Installation neu erstellen.

4. Überprüfen Sie die Installationseinstellungen auf der Seite **Zur Installation des Programms bereit**, und klicken Sie dann auf **Installieren**.

Erwägungen wenn OpenManage auf einem Domänen-Controller installiert wird

Wenn Sie OpenManage auf einem Domänen-Controller installieren:

- Sie müssen Microsoft SQL Server manuell installieren.
- Wenn SQL Server lokal installiert ist, muss der SQL-Service so konfiguriert sein, dass er die Verwendung eines Domänen-Benutzerkontos ausführen kann.

 **ANMERKUNG:** Der SQL Server-Service startet nicht, wenn Sie die Standardkontos NETZWERK-SERVICE oder LOKALES SYSTEM verwenden.

Nachdem OpenManage Essentials auf einem Domänencontroller installiert wurde:

- Standardmäßig wird die **Domain Admins**-Gruppe als Mitglied der **OmeAdministrators**- und **OmePowerUsers**-Rollen hinzugefügt.
- Lokale Windows Benutzergruppen sind nicht in den OpenManage Essentials-Rollen eingeschlossen. Berechtigungen für **OmeAdministrators**, **OmePowerUsers** oder **OmeUsers** können Benutzern oder Benutzergruppen durch Hinzufügen zu OpenManage Essentials Windows-Gruppen erteilt werden. **OmeSiteAdministrators**-Berechtigungen können durch **OmeAdministrators** durch das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** erteilt werden.

Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server

Sie können OpenManage Essentials zur Verwendung eines SQL-Servers auf einem Remote-System konfigurieren. Überprüfen Sie vor der Einrichtung der OpenManage Essentials-Datenbank auf dem Remote-System die folgenden Voraussetzungen:

- Die Netzwerkkommunikation zwischen dem OpenManage Essentials- und dem Remote-System funktioniert.
- Die SQL-Verbindung zwischen dem OpenManage Essentials-System und dem Remote-System für die spezifische Datenbankinstanz funktioniert. Sie können die Verbindung mithilfe des Tools **Microsoft SQL Server Express 2012 Management Studio** überprüfen. Aktivieren Sie auf dem Remote-Datenbankserver das TCP/IP-Protokoll, und falls Sie die SQL-Authentifizierung verwenden, zusätzlich noch den gemischten Modus auf dem Remote-SQL-Server.


Sie können die Datenbank erneut für folgendes anzielen:

- SQL-Anmeldeinformationen für den SQL-Server sind fehlerhaft.
- Windows-Anmeldeinformationen für den SQL-Server sind fehlerhaft.
- Ihre Anmeldeinformationen sind abgelaufen.
- Die Datenbank wurde verschoben.


Installieren von Dell SupportAssist


Dell SupportAssist ist mit OpenManage Essentials integriert und bietet proaktive Support-Funktionen für Dell Enterprise Server-, Speicher- und Netzwerklösungen unter Verwendung der vorhandenen Umgebungsdaten. SupportAssist sammelt Informationen von unterstützten Geräten, und erstellt beim Auftreten von Problemen automatisch Support-Fälle. Dies ermöglicht es Dell, Ihnen erweiterte, persönliche und effiziente Support-Leistungen zur Verfügung zu stellen.

So installieren Sie SupportAssist:


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie beginnen, stellen Sie Folgendes sicher:

- Das System ist in der Lage, eine Internetverbindung aufzubauen.
- Sie verfügen über Administratorrechte auf dem System.
- Die Firewall erlaubt Port 443 den Zugriff auf <https://ftp.dell.com>.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Installation von SupportAssist fehlschlägt, können Sie die Installation später wiederholen. Klicken Sie zum Neuinstallieren mit der rechten Maustaste auf die Datei **DellSupportAssistSetup.exe**, die sich unter dem Pfad **C:\Program Files\Dell\SysMgt\Essentials\SupportAssistSetup** befindet, und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

1. Extrahieren Sie das OpenManage Essentials-Installationspaket.
2. In dem Ordner, in den Sie das Installationspaket extrahiert haben, doppelklicken Sie auf die Datei **Autorun.exe**.
Der Bildschirm **Dell OpenManage installieren** wird angezeigt.
3. Wenn OpenManage Essentials Version 2.0 nicht auf dem System installiert ist, stellen Sie sicher, dass **Dell OpenManage Essentials** ausgewählt ist.
4. Wählen Sie **Dell SupportAssist** aus, und klicken Sie anschließend auf **Installieren**.
Wenn Sie **Dell OpenManage Essentials** und **Dell SupportAssist** ausgewählt haben, wird die Installation von OpenManage Essentials abgeschlossen und dann SupportAssist installiert. Die Systemvoraussetzungen zum Installieren von SupportAssist werden überprüft. Wenn die Systemvoraussetzungen erfüllt sind, wird das Fenster **Willkommen beim Dell SupportAssist Installer** angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Bildschirm **Lizenzvereinbarung** wird angezeigt.
6. Lesen Sie die Bedingungen in den Kommunikationsanforderungen, und klicken Sie auf **Ich stimme zu**.
 **ANMERKUNG:** Die Installation von SupportAssist setzt voraus, dass Sie Dell das Speichern bestimmter Informationen zu Ihrer persönlichen Identifikation (Personally Identifiable Information, PII) gestatten. Dazu gehören u. a. Ihre Kontaktinformationen und die Administrator-Anmeldeinformationen der zu überwachenden Geräte. Die Installation von SupportAssist kann nur durchgeführt werden, wenn Sie Dell zum Speichern Ihrer PII berechtigt haben.
7. Lesen Sie den Lizenzvertrag, klicken Sie auf **Ich stimme zu** und anschließend auf **Weiter**.

Wenn das System eine Verbindung mit dem Internet über einen Proxy-Server herstellt, wird das Fenster **Proxy-Einstellungen** angezeigt. Andernfalls wird das Fenster **SupportAssist wird installiert** kurz angezeigt, und anschließend wird das Fenster **Installation abgeschlossen** angezeigt.

8. Wird das Fenster **Proxy-Einstellungen** angezeigt, geben Sie die Folgendes ein:
 - a. Geben Sie im Feld **Serveradresse** die Adresse oder den Namen des Proxy-Servers ein.
 - b. Geben Sie im Feld **Port** die Proxy-Portnummer ein.
 -  **ANMERKUNG:** Falls keine Proxy-Server-Anmeldeinformationen eingegeben werden, stellt SupportAssist die Verbindung zum Proxy-Server als anonymer Benutzer her.
 - c. Falls für den Proxy-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, wählen Sie **Proxy erfordert Authentifizierung** aus, und geben Sie dann die folgenden Informationen in die jeweiligen Felder ein:
 - **Benutzername** – Der Benutzername muss mindestens ein druckfähiges Zeichen enthalten und darf aus maximal 104 Zeichen bestehen.
 - **Kennwort** – Das Benutzerkennwort muss mindestens ein druckfähiges Zeichen enthalten und darf aus maximal 127 Zeichen bestehen.
 - **Kennwort bestätigen** – Wiederholen Sie das Kennwort. Das Kennwort muss mit dem Kennwort im Feld **Kennwort** übereinstimmen.
 - d. Klicken Sie auf **Installieren**.

Der Proxy-Einstellungen werden validiert. Wenn die Validierung fehlschlägt, überprüfen Sie die Proxy-Einstellungen und versuchen Sie es erneut, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, wenn Sie Hilfe benötigen.
 - e. Klicken Sie im Dialogfeld **Validierung erfolgreich** auf **OK**.

Das Fenster **SupportAssist wird installiert** wird kurz angezeigt, und anschließend wird das Fenster **Installation abgeschlossen** angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Beim Starten von SupportAssist wird der **SupportAssist-Setup-Assistent** angezeigt. Sie müssen alle Schritte ausführen, bevor Sie den **SupportAssist-Setup-Assistenten** verwenden können. Weitere Informationen finden Sie im *Dell SupportAssist-Benutzerhandbuch* auf Dell.com/ServiceabilityTools.

Installieren des Repository Manager

Dell Repository Manager ist eine Anwendung zur schnellen und effektiven Verwaltung von Systemaktualisierungen. Mit Repository Manager können Sie ein benutzerdefiniertes Repository erstellen, basierend auf den verwalteten Systemkonfigurationen, die von OpenManage Essentials erhalten wurden. So installieren Sie den Repository Manager:

1. Doppelklicken Sie die ausführbare OpenManage Essentials-Datei.
2. Wählen Sie unter **Dell OpenManageInstall** die Option **Dell Repository Manager**, und klicken Sie dann auf **Installieren**.
3. Klicken Sie in **Dell Repository Manager - InstallShield-Assistent** auf **Weiter**.
4. Wählen Sie unter **Lizenzvereinbarung** die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Führen Sie in **Kundeninformationen** Folgendes aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - a. Geben Sie den Benutzernamen und die Organisationsinformationen an.
 - b. Wählen Sie entweder **Alle Benutzer dieses Computers (Alle Benutzer)**, um diese Anwendung für alle Benutzer verfügbar zu machen, oder **Nur für aktuellen Benutzer (Windows-Benutzer)**, um den Zugriff zu erlangen.
6. Verwenden Sie im **Zielordner** den Standardort oder klicken Sie auf **Ändern**, um einen anderen Standort anzugeben, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7. Klicken Sie in **Zur Installation des Programms bereit** auf **Installieren**.
8. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.


Installation des Dell License Manager

Dell License Manager ist ein einzelnes Tool für die Bereitstellung und Berichterstattung vieler Lizenzen für integrierte Dell Remote Access Controller (iDRAC)- und Dell Chassis Management Controller (CMC)-Lizenzen.

So installieren Sie Dell License Manager:

1. Doppelklicken Sie die ausführbare OpenManage Essentials-Datei.
2. Wählen Sie in **Dell OpenManage-Installation** die Option **Dell License Manager** aus.
3. Wählen Sie eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im **Begrüßungsbildschirm** auf **Weiter**.
5. Wählen Sie unter **Lizenzvereinbarung** die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Führen Sie in **Setup-Typ** einen der folgenden Schritte aus:
 - Um den Standardinstallationspfad zu akzeptieren, wählen Sie **Typisch** und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Zum Aktivieren bestimmter Programmfunktionen und Ändern des Installationspfads wählen Sie die Option **Benutzerdefiniert** und klicken Sie auf **Weiter**. Klicken Sie unter **Benutzerdefiniertes Setup** auf die gewünschten License Manager-Funktionen, überprüfen Sie den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte und weisen Sie einen neuen Speicherort für die Installation von Dell License Manager zu.
7. Klicken Sie im Fenster **Bereit zur Installation** auf **Installieren**.
8. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Deinstallieren von OpenManage Essentials

 **ANMERKUNG:** Bevor Sie OpenManage Essentials deinstallieren, müssen Sie zuerst das **Dell OpenManage Essentials MIB-Importdienstprogramm** und **Dell SupportAssist** deinstallieren (falls installiert).

So deinstallieren Sie OpenManage Essentials:

1. Klicken Sie auf **Start** → **Steuerungsbereich** → **Programme und Funktionen**.
2. Wählen Sie in **Ein Programm deinstallieren oder ändern Dell OpenManage Essentials** und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
3. Bestätigen Sie die Meldung `Are you sure you want to uninstall OpenManage Essentials?` (Sind Sie sicher, dass Sie OpenManage Essentials deinstallieren möchten?) mit **Ja**.
4. Klicken Sie in der Meldung `Uninstalling OpenManage Essentials removes the OpenManage Essentials database. Do you want to retain the database?` (Die Deinstallation von OpenManage Essentials entfernt die OpenManage Essentials-Datenbank. Möchten Sie die Datenbank beibehalten?) auf **Ja**, um die Datenbank zu bewahren, oder auf **Nein**, um sie zu entfernen.

Aktualisieren von OpenManage Essentials


Sie können ein Upgrade von OpenManage Essentials Version 1.3 und 2.0 auf Version 2.0.1 durchführen. Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass der mindestens verfügbare Speicherplatz auf der Festplatte ca. 10 GB beträgt.

So führen Sie die Aktualisierung durch:

1. Doppelklicken Sie die ausführbare OpenManage Essentials-Datei.

Der Bildschirm **Dell OpenManage installieren** wird angezeigt. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

- **Dell OpenManage Essentials** – Wählen Sie diese Option, um Dell OpenManage Essentials, das Fehlerbehebungshilfsprogramm und das Dell OpenManage Essentials MIB Import-Dienstprogramm zu installieren.
- **Dell Repository Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell Repository Managers. Mit Repository Manager können Sie benutzerdefinierte Bündel und Repositories von Dell Update Packages, von Softwaredienstprogrammen zur Aktualisierung von Treibern, Firmware, BIOS und anderen Anwendungen erstellen.
- **Dell License Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell License Manager. Dell License Manager ist ein Tool für die Bereitstellung von und Berichterstattung über 1:n-Lizenzen für Dell iDRAC7-Lizenzen.
- **Dell SupportAssist** – Wählen Sie diese Option, um Dell SupportAssist zu installieren. SupportAssist bietet proaktive Support-Funktionen für unterstützte Dell-Server-, Speicher- und Netzwerklösungen.


 **ANMERKUNG:** Wenn SupportAssist bereits auf dem System installiert ist, ist die Option **Dell SupportAssist** standardmäßig ausgewählt und grau ausgeblendet. Nach der Aktualisierung von OpenManage Essentials wird SupportAssist ebenfalls aktualisiert. Unter Umständen werden Sie dazu aufgefordert, während der Aktualisierung von SupportAssist die Proxy-Server-Einstellungen einzugeben. Weitere Informationen finden Sie im *Dell SupportAssist-Benutzerhandbuch* auf dell.com/ServiceabilityTools.

- **Dokumentation** – Klicken Sie hier, um die Online-Hilfe anzuzeigen.
- **Infodatei anzeigen** – Klicken Sie zur Anzeige der Infodatei auf diesen Link. Die aktuellste Infodatei finden Sie unter dell.com/OpenManageManuals.


2. In **Dell OpenManage-Installation** wählen Sie **Dell OpenManage Essentials** und klicken Sie auf **Installieren**.

Im Bereich Dell OpenManage Essentials-Voraussetzungen werden die folgenden Voraussetzungstypen angezeigt:

- **Kritisch** – Dieser Fehler verhindert die Installation einer Funktion.
- **Warnung** – Diese Warnung kann ggf. die **Standard**-Installation deaktivieren, aber nicht eine **Erweiterung** der Funktion später während der Installation.
- **Informationen** – Dieser informative Zustand wirkt sich nicht auf die **Standard**-Installation einer Funktion aus.

 **ANMERKUNG:** Wenn OpenManage Essentials Version 1.1 auf dem System auf einer lokalen Datenbank unter Verwendung von SQL Server 2008 Express Edition installiert ist, und eine OpenManage Essentials-spezifisch genannte Instanz SQLEXPRESSOME nicht verfügbar ist, zeigen die Voraussetzungen für SQL Server ein Symbol „Kritisch“ an. Um mit der Installation fortzufahren, müssen Sie SQL Server Express 2012 SP1 mit der Instanz SQLEXPRESSOME installieren. Daten von der früheren Version des SQL Servers werden automatisch migriert.

3. Klicken Sie auf **Essentials installieren**.
4. Im Installationsassistent für OpenManage Essentials klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die **Lizenzvereinbarung** auf der Seite der Lizenzvereinbarung, wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Falls zutreffend stellen Sie die **Package Server-Schnittstelle** und die **Schnittstelle für Task-Manager-Dienst** bereit. Falls die Package Server-Schnittstelle oder oder Schnittstelle für Task-Manager-Dienst während einer Erweiterung blockiert ist, stellen Sie eine neue Schnittstelle bereit. Klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Informationen über die unterstützten Ports und Protokolle finden Sie unter [Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf „Verwaltungsknoten“](#) und [Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf Management Stations](#).


Die Meldung `Please backup OMEssentials database before upgrading to the latest version of OpenManage Essentials` (Bitte sichern Sie die OMEssentials-Datenbank, bevor Sie das Upgrade auf die neueste Version von OpenManage Essentials ausführen) wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Installieren**.
9. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Nachdem die Aktualisierung abgeschlossen ist, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

1. Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme für alle Ermittlungsbereiche aus.
2. Überprüfen Sie im Portal **Gerätesuche**, ob Sie die erwarteten Ergebnisse für alle vorhandenen Geräte-Abfragen erhalten.
3. Falls der vorhandene Katalog im Portal **Systemaktualisierung** nicht der neueste ist, stellen Sie sicher, dass Sie den neuesten Katalog ermitteln.

Einrichten und Konfigurieren von VMware ESXi 5

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie über ESXi 5 Build 474610 oder höher verfügen, bevor Sie VMware ESXi 5 einrichten und konfigurieren. Wenn Sie nicht über die erforderliche Version verfügen, laden Sie die neueste Version von **vmware.com** herunter.

Gehen Sie wie folgt vor, um VMware ESXi 5 einzurichten und zu konfigurieren:

1. Laden Sie die neueste Version (7.4) des Dell OpenManage Offline Bundle für ESXi von **dell.com/support** herunter.
2. Wenn Sie SSH aktiviert haben, kopieren Sie die Datei mithilfe von WinSCP oder einer ähnlichen Anwendung in den `/tmp`-Ordner auf dem ESXi 5-Host.
3. Ändern Sie mittels Putty Berechtigungen an der Dell OpenManage Offline Bundle für ESXi-Datei, indem Sie den Befehl `chmod u+x <Dell OpenManage version 7.4 offline bundle for ESXi file name>.zip` verwenden.

 **ANMERKUNG:** Sie können Berechtigungen auch mittels WinSCP ändern.

4. Führen Sie die folgenden Befehle aus unter Verwendung von:
 - Putty - `esxcli software vib install -d /tmp/<Dell OpenManage version 7.4 VIB for ESXi file name>.zip`
 - VMware CLI - `esxcli -server <IP Address of ESXi 5 Host> software vib install -d /tmp/<Dell OpenManage version 7.4 VIB for ESXi file name>.zip`

Die Nachricht `VIBs Installed: Dell_bootbank_OpenManage_7.4-0000` wird angezeigt.

5. Starten Sie das Hostsystem neu.
6. Prüfen Sie nach dem Neustart, ob OpenManage installiert ist, indem Sie die folgenden Befehle ausführen bei Verwendung von:
 - Putty - `esxcli software vib list`
 - VMware CLI - `esxcli -server <IP-Adresse des ESXi 5-Host> software vib list`
7. Konfigurieren Sie SNMP für Hardware-Warnungen auf dem ESXi 5-Host so, dass SNMP-Traps an OpenManage Essentials gesendet werden. SNMP wird nicht für die Ermittlung verwendet. Für die Ermittlung und Bestandsaufnahme eines ESXi 5-Hosts ist WS-Man erforderlich. Um die VMs mit dem

ESXi-Host in der OpenManage Essentials-Gerätestruktur nach dem Erkennen der VM zu gruppieren, muss SNMP auf dem ESXi-Host und der VM aktiviert sein.

8. Erstellen Sie einen Ermittlungsbereich und konfigurieren Sie WS-Man.

Weitere Informationen zum Einrichten und Konfigurieren von ESXi 5 finden Sie im Whitepaper *How to setup and configure ESXi 5 for use in OME* (Einrichten und Konfigurieren von ESXi 5 für die Verwendung in OME) unter delltechcenter.com/ome.

Migrieren von IT Assistant auf OpenManage Essentials

Die direkte Migration von IT Assistant auf OpenManage Essentials Version 2.0.1 wird nicht unterstützt. Sie können jedoch IT Assistant auf eine frühere Version von OpenManage Essentials migrieren und dann auf OpenManage Essentials Version 2.0.1 aktualisieren. Weitere Informationen über die Migration von IT Assistant auf eine frühere Version von OpenManage Essentials finden Sie im jeweiligen *Dell OpenManage Essentials User's Guide* (Dell OpenManage Essentials-Benutzerhandbuch) unter dell.com/

OpenManageManuals.


Verwandte Links

[Installieren von OpenManage Essentials](#)


Zum Einstieg mit OpenManage Essentials

Starten von OpenManage Essentials

So starten Sie OpenManage Essentials:


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie OpenManage Essentials starten, stellen Sie sicher, dass Javascript auf Ihrem Browser aktiviert ist.

- Klicken Sie auf dem Management Station-Desktop auf das Symbol **Essentials**.
- Klicken Sie auf dem Management Station-Desktop auf **Start** → **Alle Programme** → **Dell OpenManage Applications** → **Essentials** → **Essentials**.
- Starten Sie von einem lokalen oder Remote-System aus einen unterstützten Browser. Geben Sie eine der folgenden Möglichkeiten in das Adressfeld ein:
 - **https://< Fully Qualified Domain Name (FQDN) >**
 - **https://<IP-Adresse, Host-Name, oder Fully Qualified Domain Name (FQDN) >:<Schnittstellennummer>/web/default.aspx**
 - **https://<IP-Adresse>:<Portnummer>**

 **ANMERKUNG:** Um ein gültiges Zertifikat anzeigen zu können, ist ein vollständiger qualifizierter Domänenname (FQDN) erforderlich. Wenn eine IP-Adresse oder ein lokaler Host verwendet wird, zeigt das Zertifikat einen Fehler an.

Zum Starten von OpenManage Essentials von einem Browser auf einem Remote-System ist die Konsolenstart-Schnittstellennummer (Standard-Schnittstellennummer lautet 2607) erforderlich. Wenn Sie die Schnittstelle während der Installation von OpenManage Essentials mithilfe der Option **Benutzerdefinierte Installation** geändert haben, verwenden Sie die ausgewählte Konsolenstart-Schnittstelle in der oben genannten URL.

Die Seite **Erstmaliges Setup** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Sie können sich jederzeit bei OpenManage Essentials als ein unterschiedlicher Benutzer über die Option **Als anderer Benutzer anmelden** anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter [Als anderer Benutzer anmelden](#).

Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)

Konfigurieren von OpenManage Essentials

Wenn Sie sich zum ersten Mal bei OpenManage Essentials anmelden, wird das Tutorial **Erstmalige Einrichtung** automatisch angezeigt. Im Tutorial erhalten Sie schrittweise Anleitungen für die Einrichtung einer Umgebung mit Servern und Geräten für die Kommunikation mit OpenManage Essentials. Folgende Aufgaben werden beschrieben:

- Konfigurieren des SNMP-Protokolls auf jedem Zielservers.

- SNMP-Tools installieren (für Windows 2012 und später)
- Installieren von Dell OpenManage Server Administrator auf jedem Zielsever.
- Aktivieren der Netzwerkermittlung (für Windows Server 2008-basierte Server) auf jedem Zielsever.
- Erkennen von Geräten auf Ihrem Netzwerk.

Nachdem Sie den Assistenten **Erstmalige Einrichtung** beendet haben, wird das Fenster **Konfiguration des Ermittlungsassistenten** angezeigt. Lesen Sie dazu den Abschnitt [Konfiguration des Ermittlungsassistenten](#).


Das Datum und die Uhrzeit in der Konsole ist in einem Format, das in der Browser-Einstellung ausgewählt und in der Region verwendet wird. Wenn eine Zeitonenänderung vorgenommen oder auf die Sommerzeit übergegangen wird, wird die Uhrzeit entsprechend in der Konsole aktualisiert. Das Ändern von Zeitonen oder der Übergang auf die Sommerzeit ändert die Uhrzeit in der Konsole aber nicht in der Datenbank.

Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)

Konfiguration des Ermittlungsassistenten

Im Fenster **Konfiguration des Ermittlungsassistenten** können Sie den Typ des Assistenten konfigurieren, den Sie zum Ermitteln von Geräten verwenden möchten. Die im Fenster **Konfiguration des Ermittlungsassistenten** angezeigten Optionen werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Option	Beschreibung
Standardassistent (Standardeinstellung)	Wenn diese Option ausgewählt ist, zeigt der Assistent Geräte ermitteln eine Liste der Protokolle zum Ermitteln von Geräten an.
Geführter Assistent	Wenn diese Option ausgewählt ist, wird im Fenster Geräte ermitteln eine Liste mit Gerätetypen und den erforderlichen Protokollen zur Ermittlung und Verwaltung der ausgewählten Geräte angezeigt. Nach Abschluss der erforderlichen Protokollkonfigurationen führt der Assistent standardmäßig eine Ermittlung und eine Bestandsaufnahme durch.  ANMERKUNG: Die Ermittlung von Dell EMC-Speicher-Arrays wird vom geführten Assistenten nicht unterstützt.

Nachdem Sie den Assistententyp ausgewählt und auf **Fertig stellen** geklickt haben, wird die Einstellung unter **Einstellungen** → **Ermittlungseinstellungen** gespeichert.

Standardmäßig wird das Fenster **Konfiguration des Ermittlungsassistenten** in folgenden Fällen angezeigt:

- OpenManage Essentials wird erstmalig gestartet.
- Sie klicken zum ersten Mal auf die Option **Ermittlungsbereich hinzufügen** des **Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportals**.


Wenn Sie den Assistententyp konfigurieren möchten, der für die Ermittlung von Geräten zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden soll, können Sie dies auf der Seite **Ermittlungseinstellungen** tun. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von Ermittlungseinstellungen](#).

Konfigurieren von Ermittlungseinstellungen

Auf der Seite **Ermittlungseinstellungen** können Sie den Typ des Assistenten konfigurieren, den Sie zum Ermitteln von Geräten verwenden möchten.

So konfigurieren Sie Ermittlungseinstellungen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Ermittlungseinstellungen**.
Die Seite **Ermittlungseinstellungen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Standardassistent** – Wenn diese Option ausgewählt ist, wird im Assistenten **Geräteermittlung** eine Liste der Protokolle zur Ermittlung von Geräten angezeigt.
 - **Geführter Assistent** – Wenn diese Option ausgewählt ist, wird im Assistenten **Geräteermittlung** eine Liste mit Gerätetypen und den erforderlichen Protokollen zur Ermittlung und Verwaltung der ausgewählten Geräte angezeigt. Nach Abschluss der erforderlichen Protokollkonfigurationen führt dieser Assistent standardmäßig eine Ermittlung und eine Bestandsaufnahme durch.

 **ANMERKUNG:** Die Ermittlung von Dell EMC-Speicher-Arrays wird vom **geführten Assistenten** nicht unterstützt.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals

Die Benutzeroberfläche von OpenManage Essentials enthält die folgenden Komponenten:

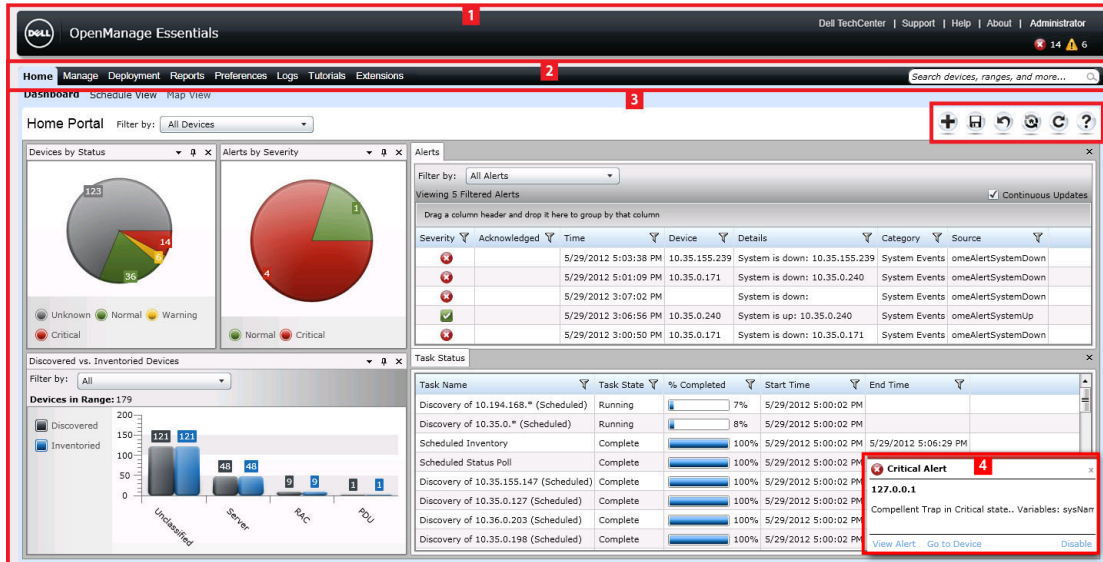


Abbildung 1. OpenManage Essentials Startportal - Referenz

1. Kopfteilbanner
2. Menüleistenelemente und Suchleiste
3. Konsolenbereich
4. Warnungs-Popup-Benachrichtigung
5. Zum Hinzufügen eines Reports zum Startportal
6. Zum Speichern des aktuellen Startportal-Layouts
7. Zum Laden des zuletzt gespeicherten Startportal-Layouts
8. Zum Laden des Standard-Startportal-Layouts
9. Zum Aktualisieren der Startportal-Seite
10. Zum Starten der Online-Hilfe




Verwandte Links

- [Kartenansicht \(Startseite\)-Portal](#)
- [Instrumententafel](#)
- [Suchleiste](#)

OpenManage Essentials-Kopfteilbanner


Im Banner können folgende Symbole angezeigt werden:


- Symbol für „Kritisch“ und Warnsymbol einschließlich der Geräteanzahl. Sie können auf die Geräte oder die Zahl klicken, um die Geräte in jedem Zustand anzuzeigen.

- Symbol, dass der OpenManage Essentials-Dienst nicht läuft (blinkender Pfeil nach unten)  Sie können auf das Symbol klicken, um die Details anzusehen und den Dienst neu zu starten.
- Das Benachrichtigungssymbol „Aktualisierung verfügbar“  zeigt an, wenn eine neuere Version von OpenManage Essentials verfügbar ist. Sie können auf das Symbol klicken, um eine Webseite zu öffnen, von der aus Sie die neue Version von OpenManage Essentials herunterladen können.
- Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie  einschließlich der Anzahl von Geräten mit einer Garantie von x Tagen oder weniger. Sie können auf das Symbol oder die Zahl klicken, um den **Report zur Gerätegarantie** anzuzeigen, in dem die Geräte mit einer Garantie von einer bestimmten Anzahl von Tagen oder weniger aufgelistet sind. Das Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie wird nur angezeigt, wenn Sie in **Einstellungen** → **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie** die Option **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie aktivieren** ausgewählt haben.

Zusätzlich zu den Symbolen enthält das Banner Folgendes:

- **Dell TechCenter** – Klicken Sie auf diesen Link, um Informationen über verschiedene Technologien, empfohlene Vorgehensweisen, Wissensaustausch und Informationen über Dell Produkte anzuzeigen.
- **Support** – Klicken Sie auf diesen Link, um **dell.com/support** zu öffnen.
- **Hilfe** – Klicken Sie auf diesen Link, um die Online-Hilfe zu öffnen.
- **Info** – Klicken Sie auf diesen Link, um allgemeine Produktinformationen zu OpenManage Essentials anzuzeigen.
- **Benutzername** – Zeigt den Benutzernamen des momentan angemeldeten Benutzers an. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Link des Benutzernamens, um die folgenden Optionen anzuzeigen:
 - **Benutzerinfo** – Klicken Sie auf diesen Link, um OpenManage Essentials-Rollen, die dem aktuellen Benutzer zugewiesen sind anzuzeigen.
 - **Als anderer Benutzer anmelden** – Klicken Sie auf diesen Link, um sich bei OpenManage Essentials als unterschiedlicher Benutzer anzumelden.

 **ANMERKUNG:** Die Option **Als anderer Benutzer anmelden** wird auf Google Chrome nicht unterstützt.


 **ANMERKUNG:** Das Banner ist auf allen Seiten verfügbar.

Verwandte Links

- [Anzeigen der Benutzerinformationen](#)
- [Anmelden als unterschiedlicher Benutzer](#)
- [Verwenden des Benachrichtigungssymbols „Aktualisierung verfügbar“](#)
- [Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie](#)

Anpassen von Portalen

Sie können das Layout der Portalseite ändern, um Folgendes zu erreichen:

- Anzeige zusätzlicher verfügbarer Reports.
 -  **ANMERKUNG:** Diese Option ist nur auf dem Startportal verfügbar.
- Ausblenden von Diagrammen und Reports.
- Neue Anordnung oder Größenänderung für Diagramme und Reports durch Ziehen und Ablegen.

Wenn ein Popup-Fenster auf einem Bildschirm größer als der Bildschirm selbst ist und kein Bildlauf möglich ist, müssen Sie den Zoomwert des Browsers auf 75 % oder weniger einstellen.

Aus den verschiedenen vorhandenen Reports können Sie spezifische Reports auswählen und diese für die Anzeige auf dem Dashboard einstellen. Sie können auf diese Reports klicken, um mehr Details zu erhalten. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Reports finden Sie unter [Startportal-Reports](#).

Für weitere Informationen, siehe:

- Startportal, siehe [OpenManage Essentials -Startportal - Referenz](#).
- Geräteportal, siehe [Geräte - Referenz](#).
- Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal, siehe [Ermittlung und Bestandsaufnahme - Referenz](#).
- Reports-Portal, siehe [Reports - Referenz](#).

Anzeigen zusätzlicher verfügbarer Reports und Diagramme

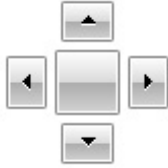
Diagramme haben eine Drilldown-Funktion. Klicken Sie zum Anzeigen zusätzlicher Reports und Diagramme auf



Symbol in der oberen rechten Ecke. Die folgende Liste der verfügbaren Reports und Diagramme wird angezeigt:

- **Warnungen nach Schweregrad**
- **Geräte nach Status**
- **Ermittelte vs. inventarisierte Geräte**
- **Warnungen**
- **Informationen zur Bestandserwerbung**
- **Informationen zur Bestandswartung**
- **Informationen zum Bestands-Support**
- **ESX-Informationen**
- **FRU-Informationen**
- **Festplatteninformationen**
- **HyperV-Informationen**
- **Lizenzinformationen**
- **Memory Information (Speicherinformationen)**
- **Informationen zum modularen Gehäuse**
- **NIC-Informationen**
- **PCI-Geräteinformationen**
- **Serverkomponenten und -versionen**
- **Server-Übersicht**
- **Speicher-Controller-Informationen**
- **Taskstatus**

Nachdem Sie den gewünschten Report oder das gewünschte Diagramm ausgewählt haben, docken Sie den Report oder das Diagramm mithilfe der folgenden Steuerung an den gewünschten Ort an.



Drilldown-Diagramme und Berichte für weitere Informationen

Führen Sie eine der folgenden Optionen aus, um weiter in die Tiefe zu gehen und weitere Details zu erhalten:

- Klicken Sie in den Reportdiagrammen auf die Diagramme.
- Verwenden Sie in den Berichtstabellen die Ziehen-und-Ablegen-Option oder die Trichter-Optionen, um nach den gewünschten Daten zu filtern und klicken Sie zur Durchführung verschiedener Aufgaben mit der rechten Maustaste auf die Tabellenreihen.

Speichern und Laden des Portal-Layouts

So speichern und laden Sie das Portal-Layout. Klicken Sie auf das



Symbol.

Alle aktuellen Layout-Einstellungen und sichtbaren Reports auf dem Portal werden auf der Portalseite gespeichert.

So laden Sie das vorherige Portal-Layout Klicken Sie auf das



Symbol

Aktualisieren der Portaldata

So aktualisieren Sie die Portalseite manuell. Klicken Sie auf das



Symbol.

So laden Sie das Standard-Portal-Layout. Klicken Sie auf das



Symbol

Ausblenden von Diagramm- und Reportkomponenten

So blenden Sie Diagramme und Reports (Komponenten) aus: Klicken Sie auf das



Symbol auf dem Report oder Diagramm, und wählen Sie die Option **Ausblenden** , um die Komponente von der Portalseite zu entfernen, oder wählen Sie die Option **Automatisch ausblenden**, um die Komponente auf die Seitenleiste zu verschieben.

So entfernen Sie eine Komponente von der Portalseite Klicken Sie auf das **X**-Symbol im Report oder Diagramm.

So verschieben Sie den Report auf die Seitenleiste. Klicken Sie auf das



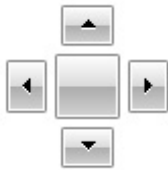
Symbol.

Neuanordnen von Diagrammen und Reports (Komponenten)

Klicken Sie auf das Symbol  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Gleitend** – um die Komponente frei aus der Portalseite zu verschieben.
- **Dockbar** – um die Komponente auf der Portalseite anzudocken. Wenn die Komponente gleitend ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Titel, um die Komponente anzudocken oder mit einer Klammer zu versehen.
- **Dokument mit Registern** – um die Komponente in ein Register auf der Portalseite zu verschieben.

Wählen Sie das



Steuerung, um eine gleitende Komponente anzudocken. Sie können eine Ansicht mit Registern erstellen, wenn Sie einen Bereich innerhalb eines anderen Bereiches andocken oder einen Bereich oben, unten, links oder rechts vom Hauptbereich andocken.

Sie können die Größe der Bereiche ändern, und alle Bereiche füllen den ausgewählten Bereich, wenn sie angedockt sind.

So verschieben Sie die Komponente auf die Seitenleiste. Klicken Sie auf das



Symbol und um sie wiederherzustellen, wählen Sie die Komponente aus und klicken Sie auf das



Symbol.

Um Filter in einem Reportnetz zu erstellen, klicken Sie auf das



Symbol. Dies ist nicht spezifisch zum Portalseiten-Layout, und die mit diesen Zuordnungen verbundenen Einstellungen werden nicht gespeichert.

Datenfilterung

Sie können die Ergebnisse filtern, indem Sie Spaltenüberschriften auf den Anfang von Reports ziehen. Sie können bei der Revision der Ansicht für Ihre spezifischen Bedürfnisse ein oder mehrere Attribute auswählen.

Klicken Sie zum Beispiel im Kreisdiagramm **Geräte nach Status** auf einen Status, z. B. **Kritisch**. Ziehen Sie auf der Seite **Gerätezusammenfassung** den **Gerätetyp** und **Service-Tag-Nummer** nach oben im Report. Die Ansicht wird sofort in auf Ihren Präferenzen basierende verschachtelte Informationen geändert. In diesem Beispiel werden die Informationen zuerst nach dem **Gerätetyp** und anschließend nach der **Service-Tag-Nummer** gruppiert. Blättern Sie durch diese gefilterten Gruppen, um die restlichen Informationen für die Geräte anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätezusammenfassung](#).

Suchleiste

Die Suchleiste wird oben rechts auf dem Dashboard unter dem Überschriftenbanner angezeigt. Es kann von allen Portalseiten her auf die Suchleiste zugegriffen werden, außer wenn ein Popup oder ein Assistent angezeigt wird. Wenn Sie Text in die Suchleiste eingeben, werden passende oder ähnliche Elemente in der Dropdown-Liste angezeigt.

Verwandte Links

- [Suchelemente](#)
- [Such-Dropdown-Liste](#)
- [Auswahlmaßnahmen](#)

Suchelemente

Sie können mithilfe der Suchleiste nach Folgendem suchen:

- Geräte
- Gerätegruppen
- Ermittlungsbereiche
- Ermittlungsbereichgruppen
- Ausschlussbereiche
- Portale
- Assistenten
- Remote-Tasks
- Einstellungen

Wenn ein Bereich, ein Task, ein Gerät usw. in der Konsole geändert oder erstellt wird, wird dieser innerhalb von 20 Sekunden den suchbaren Elementen hinzugefügt.

Verwandte Links

- [Suchleiste](#)

Such-Dropdown-Liste

In der Suchleiste wird eine Liste angezeigt, wenn Sie Text im Suchfeld eingeben. Die Elemente, die von Ihnen eingetippte Zeichen enthalten, werden in der Such-Drop-down-Liste aufgeführt. Jedes in der Dropdown-Liste angezeigte Element schließt zwei Symbole und den Namen des Elements ein. Das erste Symbol gibt die Elementkategorie an (wie z. B. **Gerät**, **Startassistent** usw.). Das zweite Symbol gibt den Zustand des Elements an (z. B. **Normal**, **Kritisch** oder **Warnung**). Unmittelbar nach den beiden Symbolen wird der Name des Elements angezeigt. Durch Führen des Mauszeigers über ein Element in der Drop-down-Liste wird ein Tooltip angezeigt. Die im Tooltip angezeigten Informationen variieren je nach Element. Wenn Sie den Mauszeiger beispielsweise über ein Gerät führen, wird Folgendes angezeigt: **Name**, **Typ**, **Funktionszustand**, **Stromstatus**, **IP-Adresse**, **Service-Tag-Nummer** und **MAC-Adresse**. Durch Auswahl eines im Tooltip angezeigten Elements wird die Standardmaßnahme ausgeführt.

Verwandte Links

[Suchleiste](#)

Auswahlmaßnahmen


Durch Auswahl oder Anklicken eines in der Suchleiste angezeigten Elements werden folgende Standardmaßnahmen ausgeführt:

Element ausgewählt	Aktion
Geräte	Zeigt die Gerätedetails an.
Gerätegruppen	Zeigt die Gerätegruppensummary an.
Ermittlungsbereiche	Zeigt den Ermittlungsbereich an.
Ermittlungsbereichgruppe	Zeigt die Zusammenfassung der Ermittlungsbereichgruppe an.
Portale	Navigiert zum entsprechenden Portal.
Assistenten	Startet den entsprechenden Assistenten.
Ausschlussbereich	Zeigt die Bereichsummary an.
Remote-Tasks	Wählt einen Task in der Taskstruktur aus.


Verwandte Links

[Suchleiste](#)

Kartenansicht (Startseite)-Portal


 **ANMERKUNG:** Die Funktion **Kartenansicht** ist nur verfügbar, wenn Sie lizenzierte Dell PowerEdge VRTX-Geräte mithilfe des WS-Man-Protokolls ermittelt haben. Wenn das lizenzierte PowerEdge VRTX-Gerät mithilfe des SNMP-Protokolls ermittelt wurde, ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar. In diesem Fall müssen Sie eine erneute Ermittlung des PowerEdge VRTX-Geräts mithilfe des WS-Man-Protokolls durchführen.

Auf das **Kartenansicht (Startseite)-Portal** kann durch klicken auf den Link **Kartenansicht** im **Startseite-Portal** zugegriffen werden.

 **ANMERKUNG:** Sie können auch auf eine andere Implementierung der Karte (Registerkarte **Kartenansicht**), die durch das Portal **Geräte** zugänglich ist, zugreifen.

Im Folgenden werden die Funktionen vom **Kartenansicht** (Startseite)-Portal aufgelistet:

- Das **Kartenansicht** (Startseite)-Portal ist nicht mit der Gerätestruktur integriert.
- Sie können eine Gerätegruppe zum Anzeigen auf die Karte über das **Filtern nach** Drop-Down-Menü oben auf der Karte auswählen.
- Das Klicken eines Stifts (Geräts) auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal öffnet das **Geräte**-Portal, das Details über das Gerät anzeigt.
- Alle Änderungen auf den Geräten oder Einstellungen auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal werden mit der Registerkarte **Map View**, die durch das **Geräte**-Portal zugreifbar ist, synchronisiert.
- Die Zoomebene und der sichtbare Bereich vom **Kartenansicht** (Start) Portal sind nicht mit der Registerkarte synchronisiert. Sie können auf die Registerkarte **Kartenansicht** durch das **Geräte**-Portal zugreifen.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Funktionen, die in **Kartenansicht** verfügbar sind, finden Sie unter [Verwendung von Map View](#).

Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)
[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal-Schnittstelle](#)

Anzeigen der Benutzerinformationen


So zeigen Sie Benutzerinformationen an, z. B. OpenManage Essentials-Rollen, die dem aktuellen Benutzer zugeordnet sind:


1. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Benutzernamen im Kopfteilbanner.
2. Klicken Sie im angezeigten Menü auf **Benutzerinfo**.
Das Dialogfeld **Benutzerinformationen für <Benutzername>** mit den Benutzerinformationen wird angezeigt.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)

Anmelden als unterschiedlicher Benutzer

 **ANMERKUNG:** Die Option **Als anderer Benutzer anmelden** wird auf Google Chrome und Mozilla Firefox Browsern nicht angezeigt. Zur Anmeldung als ein unterschiedlicher Benutzer bei der Verwendung von Chrome oder Firefox, schließen Sie den Browser und öffnen Sie ihn erneut, geben Sie die neuen Benutzer-Anmeldeinformationen an, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie in Internet Explorer die Option **Als anderer Benutzer anmelden** verwenden, können Sie dazu aufgefordert werden, Ihre Anmeldeinformationen mehrfach einzugeben.

So melden Sie sich bei OpenManage Essentials als unterschiedlicher Benutzer an:

1. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Benutzernamen im Kopfteilbanner.
2. Klicken Sie im angezeigten Menü auf **Als anderer Benutzer anmelden**.


Das Dialogfeld **Windows Sicherheit** wird angezeigt, in dem nach Benutzername und Kennwort gefragt wird.

3. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein, und klicken Sie auf **OK**.


Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)
[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)

Verwenden des Benachrichtigungssymbols „Aktualisierung verfügbar“

 **ANMERKUNG:** Das Benachrichtigungssymbol „Aktualisierung verfügbar“ wird unter Umständen erst im OpenManage Essentials Kopfteilbanner angezeigt, nachdem Sie den Webbrowser aktualisiert haben.

Das Benachrichtigungssymbol „Aktualisierung verfügbar“  wird im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials angezeigt, wenn eine neue Version von OpenManage Essentials verfügbar ist. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol, um einen Tooltip anzuzeigen, der Informationen über die verfügbare

neuere Version enthält. Klicken Sie auf das , um die Webseite des Dell TechCenter von OpenManage Essentials zu öffnen, von der aus Sie eine neuere Version von OpenManage Essentials herunterladen können.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)

Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie

Das Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie  wird aufgrund der von Ihnen in **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** konfigurierten Kriterien im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials angezeigt. Die Scoreboard-Benachrichtigung zur Garantie zeigt auch die Anzahl

von Geräten an, welche die von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen. Klicken Sie auf das  um den **Report zur Gerätegarantie** anzuzeigen, der die Garantieinformationen von Geräten aufgrund Ihrer Einstellungen für die **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie** anzeigt.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)
[Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie](#)
[Report zur Gerätegarantie](#)

OpenManage Essentials Startportal - Referenz

Verwandte Links

- [OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)
- [Instrumententafel](#)
- [Zeitplanansicht](#)
- [Suchleiste](#)
- [Kartenansicht \(Startseite\)-Portal-Schnittstelle](#)

Instrumententafel

Die Instrumententafel-Seite stellt einen Snapshot der verwalteten Geräte bereit, der Server, Speicher, Switches usw. beinhaltet. Sie können die Ansicht nach Geräten filtern, indem Sie auf die Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken. Sie können auch eine neue Gruppe von Geräten aus der Instrumententafel hinzufügen, indem Sie **Neue Gruppe hinzufügen** in der Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken.

Verwandte Links

- [Suchleiste](#)
- [Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
- [Taskstatus](#)
- [Startportal-Reports](#)
- [Gerät nach Status](#)
- [Warnungen nach Schweregrad](#)

Startportal-Reports

Von der Startportal-Dashboard-Seite aus können Sie Folgendes überwachen:

- **Warnungen nach Schweregrad**
- **Geräte nach Status**
- **Ermittelte vs inventarisierte Geräte**
- **Warnungen**
- **Informationen zur Bestandserwerbung**
- **Informationen zur Bestandswartung**
- **Informationen zum Bestands-Support**
- **ESX-Informationen**
- **FRU-Informationen**
- **Festplatteninformationen**
- **HyperV-Informationen**

- Lizenzinformationen
- Memory Information (Speicherinformationen)
- Informationen zum modularen Gehäuse
- NIC-Informationen
- PCI-Geräteinformationen
- Serverkomponenten und -versionen
- Server-Übersicht
- Speicher-Controller-Informationen
- Taskstatus

Gerät nach Status

Gerät nach Status liefert Informationen zum Gerätestatus in einem Kreisdiagrammformat. Klicken Sie auf ein Segment des Kreisdiagramms, um die Zusammenfassung des Geräts anzuzeigen.

Feld	Beschreibung
Unbekannt	Der Funktionszustand dieser Geräte ist nicht bekannt.
Normal	Diese Geräte funktionieren wie erwartet.
Warnung	Diese Geräte verhalten sich nicht normal, und weitere Untersuchungen sind erforderlich.
Kritisch	Das Verhalten dieser Geräte weist auf einen Ausfall eines sehr wichtigen Aspekts hin.

Warnungen nach Schweregrad

Warnungen nach Schweregrad liefert Warnungsinformationen für Geräte in einem Kreisdiagrammformat. Klicken Sie auf ein Segment des Kreisdiagramms, um die Zusammenfassung des Geräts anzuzeigen.

Feld	Beschreibung
Unbekannt	Der Funktionszustand dieser Geräte ist nicht bekannt.
Normal	Warnungen von diesen Geräten bestätigen das erwartete Verhalten dieser Geräte.
Warnung	Diese Geräte verhalten sich nicht normal, und weitere Untersuchungen sind erforderlich.
Kritisch	Warnungen von diesen Geräten weisen auf den Ausfall eines sehr wichtigen Aspekts hin.

Ermittelte versus inventarisierte Geräte

Dieses Diagramm stellt einen graphischen Bericht über eine Anzahl von ermittelten und inventarisierten Geräten und Dell Servern bereit. Sie können diesen Bericht zur Feststellung der ermittelten Geräte und

Dell-Server benutzen, die nicht klassifiziert sind. Weitere Informationen über die Zusammenfassung und Filteroptionen für die zusammenfassenden Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätezusammenfassung](#).

Klicken Sie auf einen beliebigen Teil des Diagramms, um die **Gerätezusammenfassung** für den ausgewählten Bereich anzuzeigen. Doppelklicken Sie in der Gerätezusammenfassung auf eine Reihe, um die Details (Bestandsaufnahmeanzeige für bestimmtes Gerät) anzuzeigen. Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen die Details für die Bestandsaufnahmeansicht oder die für dieses Gerät spezifischen Warnungen aus.

Feld	Beschreibung
Filtern nach	Über eine der folgenden Optionen auswählen, um die Suchergebnisse zu filtern: <ul style="list-style-type: none">• Alle• Bereiche – Wählen Sie dies, um basierend auf dem ausgewählten Bereich zu filtern.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Taskstatus

Das Raster stellt eine Liste von derzeit oder zuvor ausgeführten Tasks und deren Stati bereit. Das **Task-Status**-Raster auf dieser Seite zeigt nur den Status von Ermittlung, Bestandsaufnahme und Tasks. Im Hauptportal werden jedoch alle Typen der Taskstati angezeigt.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Zeitplanansicht


In der **Zeitplanansicht** können Sie:

- Geplante und abgeschlossene Tasks ansehen.
- Filtern Sie die Ansicht basierend auf der Art der Task (z. B. Datenbankwartungs-Tasks, Serverstromoptionen, usw.), aktiven Tasks und dem Task-Ausführungsverlauf.

 **ANMERKUNG:** Die in der Dropdown-Liste **Filtern nach** angezeigten Optionen variieren je nach erstellten Tasks. Wenn z. B. keine **Serveroptions-Task** erstellt wird, dann wird die Option nicht in der Dropdown-Liste **Filtern nach** angezeigt.

- Tasks für einen bestimmten Tag, Monat oder eine bestimmte Woche ansehen. Sie können Tasks für einen bestimmten Tag auch ansehen, indem Sie auf das Kalendersymbol klicken.
- Ziehen Sie Tasks in einen Zeitbereich im Kalender.
- Den Zoomfaktor durch Verschieben des Zoomschiebereglers festlegen.

 **ANMERKUNG:** Der Zoomschieberegler ist für die Anzeige **Monat** deaktiviert.


- Die Zeitpläne in ein **.ics**-Format exportieren und die Datei in Microsoft Outlook importieren.
- Die Einstellungen der Zeitplanansicht ändern, indem Sie auf das Einstellungssymbol  klicken.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigeeinstellungen einplanen](#).


Verwandte Links

[Einstellungen der Zeitplanansicht](#)

Einstellungen der Zeitplanansicht

Feld	Beschreibung
Orientierung	Hiermit können Sie die Orientierung der Seite Zeitplanansicht und der angezeigten Tasks ändern. Sie können entweder die vertikale oder die horizontale Orientierung auswählen.  ANMERKUNG: Das Ändern der Einstellung Orientierung wirkt sich nicht auf die Anzeige Monat aus.
Größe von Zeitplanelementen	Hiermit können Sie die Größe der angezeigten Tasks ändern.
Farbkategorien nach Tasktyp	Durch Auswahl dieser Option wird jeder Tasktyp mit einer unterschiedlichen Farbe gekennzeichnet.
Verlauf der Taskausführung anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, um die bereits abgeschlossenen Tasks anzuzeigen.
Datenbankwartung anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, um den Zeitpunkt der Datenbankwartung anzuzeigen.

Report zur Gerätegarantie

Der **Report zur Gerätegarantie** wird angezeigt, wenn Sie auf das Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie  im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials klicken. Im **Report zur Gerätegarantie** werden die folgenden Felder angezeigt:

Feld	Beschreibung
Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger	Bestimmt, welche Geräte im den Report zur Gerätegarantie eingeschlossen werden sollen. Geräte mit einer Garantie in Höhe der

Feld	Beschreibung
	angegebenen Tage oder weniger werden in den Garantiebericht eingeschlossen.
Geräte mit abgelaufener Garantie einschließen	Gibt an, ob Geräte mit abgelaufener Garantie (0 Tage) oder ohne Garantieinformationen in der Garantie-E-Mail-Benachrichtigung eingeschlossen werden sollen.
Vorschau	Zeigt den Garantiebericht an, der auf den unter Alle Geräte mit x Tagen oder weniger Garantie festgelegten Kriterien basiert.
OK	Schließt und speichert alle Änderungen am Gerätegarantiebericht .
Garantie anzeigen und verlängern	Zeigt einen Link an, auf den Sie klicken können, um die Dell-Website zu öffnen, auf der Sie die Gerätegarantie anzeigen und erneuern können.
Systemname	Zeigt den eindeutigen Systemnamen an, der das System im Netzwerk kennzeichnet.
Gerätemodelltyp	Zeigt die Modellinformationen des Systems an.
Gerätetyp	Der Typ des Geräts, z.B. Server oder Remote Access Controller.
Verbleibende Tage	Zeigt die Anzahl der Tage an, während derer die Garantie für das Gerät noch gültig ist.
Versanddatum	Zeigt das Datum an, an dem das Gerät vom Werk ausgeliefert wurde.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung für das System an.
Service-Ebenencode	Zeigt den Service-Ebenencode wie Parts Only Warranty (POW), Next Business Day Onsite (NBD) usw. für ein bestimmtes System an.
Dienstleister	Zeigt den Namen der Organisation an, die den Garantie-Support für das Gerät bereitstellt.
Startdatum	Zeigt das Datum an, an dem die Garantie beginnt.
Enddatum	Zeigt das Datum an, an dem die Garantie abläuft.
Garantiebeschreibung	Zeigt die auf das Gerät zutreffenden Garantiedetails an.

Verwandte Links

[Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie](#)

[Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie](#)

Kartenansicht (Startseite)-Portal-Schnittstelle

Das **Kartenansicht** (Startseite)-Portal, durch das **Startseite**-Portal zugreifbar, hat eine **Filtern nach**-Dropdown-Liste, die Sie verwenden können, um die Gerätegruppen, die auf der Karte angezeigt sind, zu filtern. Die verfügbaren Menüs und Optionen auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal sind die gleichen wie diejenigen, die Sie in der **Map View**-Registerkarte im **Geräte**-Portal finden. Weitere Informationen über die Menüs und Optionen in **Kartenansicht** finden Sie unter [Kartenansicht \(Geräte\) Register-Schnittstelle](#).

Verwandte Links

[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal](#)


Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten

Führen Sie die Ermittlung und Bestandsaufnahme durch, um Ihre Netzwerkgeräte zu verwalten.

Verwandte Links


- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Unterstützte Geräte, Protokolle und Funktionsmatrix](#)


Unterstützte Geräte, Protokolle und Funktionsmatrix

 **ANMERKUNG:** Eine Beschreibung der Funktionen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind, finden Sie unter [Legende und Definitionen](#).


Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
Dell-Server mit installiertem OpenManage Server Administrator	Windows / Hyper-V	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsüberwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • OpenManage Server Administrator-Konsole 	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsüberwachung Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • OpenManage Server Administrator-Konsole • Remote-Desktop 	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
		<ul style="list-style-type: none"> Remote-Desktop 		
	Linux/VMWare ESX	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	VMware ESXi	Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsaufnahme Informationen zur Virtual Machine Produktinformation zum virtuellen Host Überwachung (nur OpenManage Server Administrator-Funktionszustand) Anwendungsstart
Dell-Server ohne installierten OpenManage Server Administrator	Windows/Hyper-V	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Anwendungsstart	Nicht unterstützt


Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
			<ul style="list-style-type: none"> Remote-Desktop 	
	Linux/VMWare ESX	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	VMware ESXi	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardwarebestand (Keine Speicherbestandsaufnahme)
iDRAC / DRAC / BMC		Ermittlung Korrelation Klassifikation Überwachungs-Traps/Platform Event Traps (PET) Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> RAC Konsole 	Nicht unterstützt	Ermittlung Hardware-Bestandsaufnahme Systemaktualisierung  ANMERKUNG: Nur für iDRAC6 ab Version 1.3. Ermittlung und Hardware-Bestandsaufnahme werden für iDRAC6 bis Version 1.25 nicht unterstützt.
Modulares Gehäuse (PowerEdge M1000e)		Ermittlung Korrelation Klassifikation Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> CMC Konsole 	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> CMC Konsole

Protokoll / Mechanismus	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
			 ANMERKUNG: Gilt nur für PowerEdge M1000e mit CMC-Firmware in Version 5.0.
Dell PowerEdge VRTX	Ermittlung Korrelation Klassifikation Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • CMC • Konsole 	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Systemaktualisierung Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • CMC • Konsole Kartenansicht (nur PowerEdge VRTX)
Mobilitäts-Controller und Zugriffspunkte für die Dell Networking W-Serie	Ermittlung Bestandsaufnahme Klassifikation Anwendungsstart Traps/Warnungen Funktionszustand – aktiv und inaktiv Rolle wechseln	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Firewall-Geräte Dell SonicWALL	Ermittlung Klassifikation Anwendungsstart Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
Dell Networking Ethernet-Switches	Ermittlung Korrelation Klassifikation Anwendungsstart Traps/Warnungen Funktionszustand Rolle wechseln	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Brocade Fibre-Channel-Switches	Ermittlung Klassifikation Anwendungsstart Traps/Warnungen Funktionszustand Rolle wechseln	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

 **ANMERKUNG:** Um den vollständigen Funktionsumfang des Gehäuses in OpenManage Essentials zu nutzen, müssen das Gehäuse und die zugehörigen Geräte mit den geeigneten Protokollen erkannt werden.

Unterstützte Betriebssysteme (Server), Protokoll- und Funktionsmatrix

 **ANMERKUNG:** Eine Beschreibung der Funktionen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind, finden Sie unter [Legende und Definitionen](#).

Protokoll / Mechanismus		Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
Dell-Server mit installiertem OpenManage Server Administrator	Windows/Hyper-V	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-CLI OpenManage Server	Nicht unterstützt


Protokoll / Mechanismus		Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
			Administrator-Bereitstellung Server-Aktualisierungen <ul style="list-style-type: none"> • BIOS • Firmware • Treiber 	
	Linux/VMWare ESX	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-CLI OpenManage Server Administrator-Bereitstellung Server-Aktualisierungen <ul style="list-style-type: none"> • BIOS • Firmware • Treiber 	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	VMware ESXi	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	XenServer	Nicht unterstützt	RACADM-CLI IPMI CLI OpenManage Server Administrator-CLI Strom-Task	Nicht unterstützt
Dell-Server ohne installierten OpenManage	Windows/Hyper-V	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-Bereitstellung	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus		Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
Server Administrator	Linux/VMWare ESX	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-Bereitstellung	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	VMware ESXi	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	PowerEdge C	Ermittlung Klassifikation Anwendungsstart	RACADM-CLI IPMI CLI	Nicht unterstützt
iDRAC / DRAC / BMC		Ermittlung Klassifikation Korrelation iDRAC-Funktionszustand Anwendungsstart RAC-Konsole	RACADM-CLI IPMI CLI	Nicht unterstützt
Modulares Gehäuse (M1000e) / PowerEdge VRTX / PowerEdge FX		Nicht unterstützt	RACADM-CLI IPMI CLI	Nicht unterstützt
Mobilitäts-Controller und Zugriffspunkte für die Dell Networking W-Serie		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Firewall-Geräte Dell SonicWALL		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt



Protokoll / Mechanismus	Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
Dell Networking Ethernet-Switches	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Brocade Fibre-Channel-Switches	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

a) Sie sind nicht imstande, diesen Task auszuführen, falls das Gerät nicht ermittelt, inventarisiert oder beides ist.

Unterstützte Speichergeräte, Protokolle und Funktionsmatrix

 **ANMERKUNG:** Eine Beschreibung der Funktionen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind, finden Sie unter [Legende und Definitionen](#).

Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Symbol	EMC NaviSphere CLI
Speichergeräte	Dell EqualLogic	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart – EqualLogic-Konsole	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Symbol	EMC Navisphere CLI
		 ANMERKUNG: Es wird empfohlen, dass Sie die EqualLogic-Speicher-Arrays nur unter Verwendung des Group Management IP oder Storage-Gruppen-IP ermitteln, und keine Mitglieder-IPs in der Ermittlungsbereichskonfiguration einschließen.		
	Dell EMC  ANMERKUNG: Für die vollständige Verwaltung von Dell EMC-Geräten sind sowohl SNMP als auch Navisphere erforderlich.	Ermittlung Korrelation Klassifikation Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Anwendungsstart – EMC Navisphere Manager
	PowerVault	Traps/Warnungen	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Anwendungsstart – Modular Disk Storage Manager (a)	Nicht unterstützt
	Compellent	Ermittlung	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Symbol	EMC NaviSphere CLI
		Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart – Compellent-Konsole		
	Band	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart Band-Konsole	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

a) Erfordert, dass eine Modular Disk Storage Manager Controller-Software auf dem OpenManage Essentials-System installiert ist.

Legende und Definitionen

- **Ermittlung:** Fähigkeit zur Ermittlung des Geräts auf dem Netzwerk.
- **Korrelation:** Fähigkeit zur Korrelation der folgenden:
 - Ermittelte Server und DRAC-, iDRAC- oder BMC-Geräte.
 - Ermittelte modulare Systeme oder Switches.
 - ESX, ESXi oder Hyper-V Host und virtuelle Gastcomputer.
- **Klassifikation:** Fähigkeit zur Klassifizierung der Geräte nach Typ. Zum Beispiel Server, Netzwerk-Switches, Speicher usw.
- **Hardware-Bestandsaufnahme:** Fähigkeit zum Abruf einer detaillierten Hardwarebestandsliste des Gerätes.
- **Überwachung oder Funktionszustand:** Fähigkeit zum Abruf des Funktionszustands und des Verbindungsstatus des Geräts.
- **Traps, Warnungen oder PEs:** Fähigkeit zum Empfang von SNMP-Traps des Geräts.
- **Anwendungsstart:** Stellt auf dem ermittelten Gerät ein Maßnahmenmenü bei Rechtsklick zum Start der 1x1 Konsole oder Anwendung bereit.
- **OpenManage Server Administrator-CLI:** Fähigkeit zur Ausführung von Befehlen, die von OpenManage Server Administrator unterstützt werden, auf den (ermittelten) Remote-Servern.

- **OpenManage Server Administrator-Bereitstellung:** Fähigkeit zur Bereitstellung von OpenManage Server Administrator auf den (ermittelten) Remote-Servern.
- **Server-Aktualisierungen:** Fähigkeit zur Bereitstellung von BIOS-, Firmware-, und Treiberaktualisierungen für (ermittelte) Remote-Server.
- **RACADM-CLI:** Fähigkeit zur Ausführung von durch das RACADM-Tool unterstützten Befehlen auf den (ermittelten) Remote-Geräten.
- **IPMI-CLI:** Fähigkeit zur Ausführung von durch das IPMI-Tool unterstützten Befehlen auf den (ermittelten) Remote-Geräten.
- **Switch-Rolle:** Zeigt den Typ der Einheit an, z. B. Verwaltung oder Stack.

Verwenden des Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportals

Um auf das Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportal zuzugreifen, klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme**.

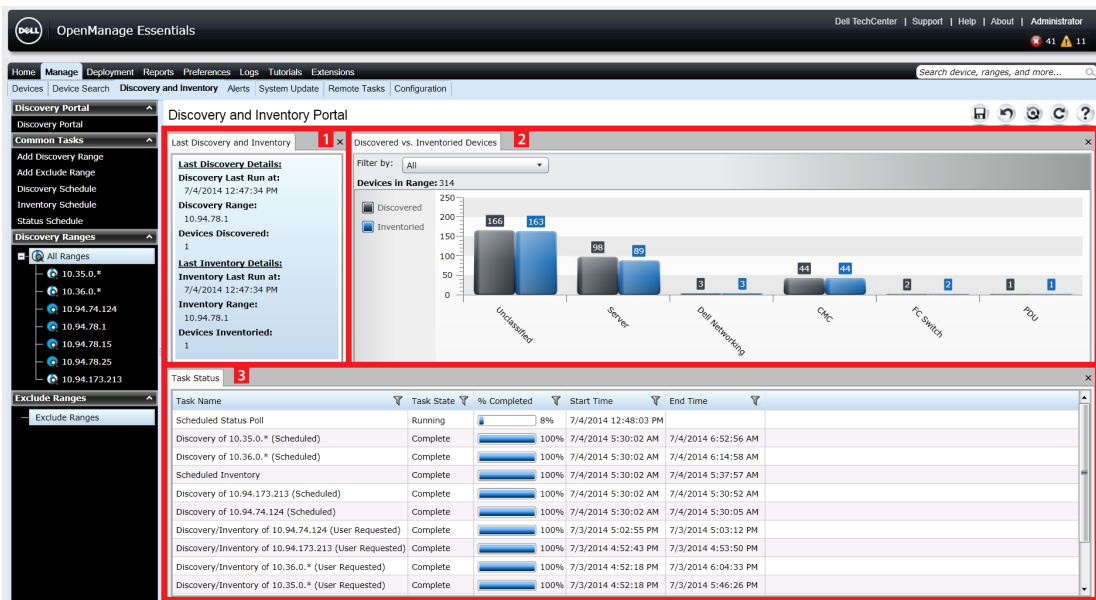


Abbildung 2. Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportal

1. Details von der letzten ausgeführten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Task.
2. Details von zuvor ermittelten und in die Bestandsaufnahme aufgenommenen Geräte.
3. Details von Tasks und deren Status.

Protokoll Support-Matrix für Ermittlung

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die unterstützten Protokolle für das Erkennen von Geräten. Das empfohlene Protokoll wird im Text in **kursiv** angegeben.

Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Secure Shell (SSH)
iDRAC6, iDRAC7 oder iDRAC8	Unterstützt	Unterstützt	k. A.	Unterstützt	Nicht unterstützt
Linux	Unterstützt mit installiertem OpenManage Server Administrator (OMSA)	k. A.	k. A.	k. A.	Unterstützt
Windows	Unterstützt mit installiertem OMSA	k. A.	Unterstützt mit installiertem OMSA; keine Informationen über den Funktionszustand ohne OMSA	k. A.	k. A.
ESXi	Unterstützt mit installiertem OMSA	Unterstützt mit installiertem OMSA oder ohne OMSA	k. A.	k. A.	Nicht unterstützt
Citrix XenServer	Unterstützt mit installiertem OMSA	k. A.	k. A.	k. A.	Unterstützt mit installiertem OMSA; keine Informationen über den Funktionszustand ohne OMSA
PowerEdge M1000e (CMC)	Unterstützt	Unterstützt Installationen der CMC-Firmware ab Version 5.0.	k. A.	k. A.	Nicht unterstützt
PowerEdge VRTX (CMC)	Unterstützt	Unterstützt	k. A.	k. A.	Nicht unterstützt
PowerEdge-C	k. A.	k. A.	k. A.	Unterstützt	Nicht unterstützt

Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Secure Shell (SSH)
Clients	Unterstützt mit installiertem Dell Command Monitor; ohne Dell Command Monitor werden keine Funktionszustandsinformationen angezeigt	k. A.	<i>Unterstützt mit installiertem Dell Command Monitor; ohne Dell Command Monitor werden keine Funktionszustandsinformationen angezeigt</i>	k. A.	k. A.
Speichergeräte	Unterstützt	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Ethernet-Switches	Unterstützt	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Protocol Support-Matrix für System-Aktualisierung

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die unterstützten Protokolle für Systemaktualisierungstasks. Das empfohlene Protokoll wird im Text in ***kursiv*** angegeben.


Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle (IPMI)	Secure Shell (SSH)
iDRAC6, iDRAC7 oder iDRAC8	Nicht unterstützt	<i>Unterstützt</i>	k. A.	k. A.	k. A.
Linux	<i>Unterstützt mit installiertem OpenManage Server Administrator (OMSA)</i>	k. A.	k. A.	k. A.	Nicht unterstützt
Windows	<i>Unterstützt mit installiertem OMSA</i>	k. A.	Unterstützt mit installiertem OMSA	k. A.	k. A.

Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle (IPMI)	Secure Shell (SSH)
ESXi	Nicht unterstützt	Unterstützt mit iDRAC6, iDRAC7 oder iDRAC8	k. A.	k. A.	k. A.
Citrix XenServer	Nicht unterstützt	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
PowerEdge M1000e (CMC)	Unterstützt; erfordert das Hilfsprogramm RACADM	Unterstützt Installationen der CMC-Firmware ab Version 5.0.	k. A.	k. A.	k. A.
PowerEdge VRTX (CMC)	Nicht unterstützt	Unterstützt; erfordert das Hilfsprogramm RACADM	k. A.	k. A.	k. A.

Geräte melden keine Service-Tag-Nummer

Die Service-Tag-Nummer wird in der OpenManage Essentials-Konsole für die folgenden Geräte nicht angezeigt:

- KVM
- Dell PowerVault 132T
- PowerVault 136T
- PowerVault ML6000
- Mobility-Controller der Dell Networking W-Serie
- Dell SonicWALL Firewall-Geräte (Status des globalen Funktionszustands ebenfalls nicht verfügbar)
- Drucker
- PDU
- USV

 **ANMERKUNG:** Aufgrund mangelnder Informationen zur Service-Tag-Nummer sind Informationen zur Garantie dieser Geräte nicht verfügbar.


Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ermittlungsbereich hinzufügen**.

Der Assistent **Geräte ermitteln** wird angezeigt. Der angezeigte Assistententyp basiert auf der Konfiguration unter **Einstellungen** → **Ermittlungseinstellungen**. Lesen Sie hierzu den Abschnitt [Konfigurieren von Ermittlungseinstellungen](#).

2. In Ermittlungsbereichskonfiguration:

- a. Wenn Sie eine Bereichsgruppe erstellen möchten, wählen Sie die Option **Als Gruppe speichern** aus, und geben Sie den **Gruppennamen** ein.
- b. Geben Sie IP-Adressen/-Bereich oder Host-Namen und Subnetzmaske an. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

 **ANMERKUNG:** Sie können mehrere IP-Adressen, Bereiche oder Hostnamen hinzufügen. Sie können mehrere Hostnamen durch Kommas getrennt hinzufügen. Zum Beispiel, hostname1, hostname2, hostname3, usw.


- c. Klicken Sie zum Importieren von Host-Namen und IP-Adressen auf **Importieren**. Sie können auch Host-Namen und IP-Adressen importieren, die als Zeilenelemente in einer im CSV-Format vorliegenden Datei enthalten sind. Mithilfe von Microsoft Excel können Sie eine CSV-Datei erstellen, die Host-Namen oder IP-Adressen enthält.
- d. Klicken Sie auf **Weiter**.


- 3.** Wenn Sie die Option **Standardassistent** bei den [Ermittlungseinstellungen](#) ausgewählt haben: Nachdem Sie mindestens eine IP-Adresse, einen IP-Bereich, einen Host-Namen oder eine Kombination aus diesen drei angegeben haben, fahren Sie mit der Anpassung der Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeoptionen fort, oder schließen Sie die Konfiguration unter Verwendung der Standardoptionen ab. Wenn Sie auf **Fertigstellen** klicken, ohne weitere Konfigurationen einzustellen, werden mithilfe der SNMP- und ICMP-Protokolle sofort die Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks ausgeführt. Es wird empfohlen, die Protokollkonfigurationen anzuzeigen und zu überprüfen, bevor Sie auf **Fertigstellen** klicken.


Für weitere Informationen über die einzelnen aufgelisteten-Protokolle klicken Sie auf das Hilfe-




Symbol auf dem entsprechenden Protokoll-Konfigurationsbildschirm.

 **ANMERKUNG:** Bei der Ermittlung von ESXi-basierten Servern müssen Sie zur Ansicht der virtuellen Gastcomputer, die mit dem Host gruppiert sind, das WS-Man-Protokoll aktivieren und konfigurieren.

 **ANMERKUNG:** In der Standardeinstellung ist SNMP aktiviert und Werten sind ICMP-Parameter zugewiesen.

 **ANMERKUNG:** Klicken Sie nach Abschluss eines der folgenden Schritte entweder auf **Weiter**, um fortzufahren oder auf **Fertigstellen**, um die **Ermittlungsbereichskonfiguration** abzuschließen.

- Bearbeiten Sie in der **ICMP-Konfiguration** die ICMP-Parameter, um Geräte auf dem Netzwerk zu erkennen.
- Geben Sie in der **SNMP-Konfiguration** die SNMP-Parameter an, um Server zu ermitteln. Stellen Sie sicher, dass die in **Get-Community** angegebene SNMP-Community-Zeichenkette mit der SNMP-Community-Zeichenkette des Geräts oder der Geräte übereinstimmt, das bzw. die Sie ermitteln möchten.

 **ANMERKUNG:** Der iDRAC unterstützt nur den Standard-SNMP-Port 161. Wird der Standard-SNMP-Port geändert, wird der iDRAC möglicherweise nicht erkannt.

- Geben sie in der **WMI-Konfiguration** die WMI-Parameter an, um Remote-Geräte zu authentifizieren und eine Verbindung mit ihnen herzustellen. Das Format für die Eingabe der Anmeldeinformationen für WMI muss für domänenbasierte Netzwerke *Domäne\Benutzername* oder für nicht-domänenbasierte Netzwerke *localhost\Benutzername* lauten.
- Bearbeiten Sie in der **Speicherkonfiguration** die Parameter, um modulare PowerVault-Festplatten-Arrays oder EMC-Geräte zu ermitteln.

- Geben Sie in der **WS-Man-Konfiguration** WS-MAN-Parameter an, um die Ermittlung von Dell PowerEdge VRTX-, iDRAC 6-, iDRAC 7- und ESXi-installierten Servern zu aktivieren.
 - Geben Sie in der **SSH-Konfiguration** SSH-Parameter an, um die Ermittlung von Linux-basierten Servern zu aktivieren.
 - Geben Sie in **IPMI-Konfiguration** zur Aktivierung der Serverermittlung die IPMI-Parameter ein. IPMI wird in der Regel zur Ermittlung von BMC oder iDRACs auf Dell-Servern verwendet. Bei der Ermittlung von RAC-Geräten können Sie den optionalen KG-Schlüssel einschließen.
 - In **Ermittlungsbereichmaßnahme**, wählen Sie die Ausführung der Ermittlung, Bestandsaufnahme oder beider Tasks. In der Standardeinstellung werden sowohl Ermittlung als auch Bestandsaufnahme ausgeführt.
 - Wählen Sie **Nur Ermittlung ausführen** oder **Sowohl Ermittlung als auch Bestandsaufnahme ausführen**, um den Task sofort auszuführen.
 - Um den Task später auszuführen, wählen Sie **Ermittlung oder Bestandsaufnahme nicht ausführen**, und ziehen Sie die Abschnitte in [Planen der Ermittlung](#) und [Planen der Bestandsaufnahme](#) zu Rate.
4. Wenn Sie die Option **Geführter Assistent** bei den [Ermittlungseinstellungen](#) ausgewählt haben: Nachdem Sie mindestens eine IP-Adresse, einen IP-Bereich, einen Host-Namen oder eine Kombination aus diesen drei angegeben haben, klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Gerätetypfilter** wird angezeigt. Lesen Sie dazu den Abschnitt [Gerätetypfilter](#).
 - a. Wählen Sie die Gerätetypen aus, die ermittelt und verwaltet werden sollen.
Die benötigten Protokolle zur Ermittlung der ausgewählten Geräte werden zum Assistenten **Geräte ermitteln** hinzugefügt.
 - b. Geben Sie die Konfigurationsinformationen für alle Protokolle an, die im Assistenten aufgeführt sind, und klicken Sie auf **Weiter**.
 5. Überprüfen Sie Ihre Auswahl im Zusammenfassungsbildschirm und klicken Sie auf **Fertigstellen**. Um einen Parameter in einem der vorherigen Konfigurationsschirme zu ändern, klicken Sie auf **Zurück**. Wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links


- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
- [Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
- [Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
- [Taskstatus](#)

Ändern der Standard-SNMP-Schnittstelle

SNMP verwendet die Standard-UDP-Schnittstelle 161 für allgemeine SNMP-Nachrichten und die UDP-Schnittstelle 162 für SNMP-Trap-Meldungen. Wenn diese Schnittstellen durch ein anderes Protokoll bzw. einen anderen Dienst verwendet werden, können Sie die Einstellungen ändern, indem Sie die Datei mit den lokalen Diensten auf dem System ändern.

So konfigurieren Sie den Verwaltungsknoten und OpenManage Essentials zur Verwendung einer nicht standardmäßigen SNMP-Schnittstelle:

1. Navigieren Sie sowohl in der Management Station als auch im Verwaltungsknoten zu **C:\Windows\System32\drivers\etc**.
2. Öffnen Sie die Windows SNMP-Datei **services** mithilfe von Notepad, und ändern Sie sie wie folgt:
 - Eingangsschnittstelle für SNMP-Trap (Empfang von Warnungen in OpenManage Essentials) - Ändern Sie die Schnittstellenummer in der Zeile `snmptrap 162/udp snmp-trap #SNMP trap`. Starten Sie den SNMP-Trap-Dienst und den SNMP-Dienst nach Vornehmen der Änderungen neu. Starten Sie auf der Management Station den DSM Essentials Network Monitor Service neu.
 - Ausgehende SNMP-Anfragen (Ermittlung/Bestandsliste in OpenManage Essentials) - Ändern Sie die Schnittstellenummer in der Zeile `snmp 161/udp #SNMP`. Starten Sie den SNMP-Dienst nach


- Vornehmen der Änderungen neu. Starten Sie auf der Management Station den DSM Essentials Network Monitor Service neu.
3. Schnittstelle für ausgehende Traps - Geben Sie in der Trap-Weiterleitungs-Warnungsmaßnahme von OpenManage Essentials die <<Trap-Zieladresse: Schnittstellenummer>> im Feld **Ziel** an.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie zuvor die IP-Sicherheit so konfiguriert haben, dass SNMP-Meldungen auf den Standardschnittstellen verschlüsselt werden, aktualisieren Sie die Sicherheitsrichtlinie mit den neuen Schnittstelleneinstellungen.

Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell-Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat

Stellen Sie vor dem Beginn sicher, dass der Server der Stammzertifizierungsstelle, der OpenManage Essentials-Verwaltungsserver und das oder die WS-Man-Ziele in der Lage sind, einander mit ihrem Hostnamen anzupingen.

So führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell-Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat durch:

1. Öffnen Sie die Webkonsole des Zielgerätes (iDRAC oder CMC).
2. Erstellen Sie eine neue Zertifikatsignierungsanforderungsdatei:
 - a. Klicken Sie auf **Netzwerk** und anschließend auf **SSL**.
Die Seite **SSL-Hauptmenü** wird angezeigt.
 - b. Wählen Sie **Eine neue Zertifikatsignierungsanforderung (CSR) erstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Zertifikatsignierungsanforderung (CSR) erstellen** wird angezeigt.
 - c. Falls zutreffend, geben Sie die entsprechenden Informationen in die erforderlichen Felder ein. Stellen Sie sicher, dass der **Allgemeine Name** dem Hostnamen entspricht, unter dem auf die Webkonsole des Geräts zugegriffen wird, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.
 - d. Speichern Sie die Datei **request.csr**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Öffnen Sie den Webserver der **Microsoft Active Directory Zertifikatdienste – Stammzertifizierungsstelle: <http://signingserver/certsrv>**.
4. Klicken Sie unter **Task auswählen** auf **Ein Zertifikat anfordern**.
Die Seite **Ein Zertifikat anfordern** wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Erweiterte Zertifikatsanforderung**.
Die Seite **Erweiterte Zertifikatsanforderung** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Eine Zertifikatsanforderung mittels einer Base-64-verschlüsselten CMC- oder PKCS #10-Datei übermitteln oder eine Verlängerungsanfrage mittels einer Base-64-verschlüsselten PKCS #7-Datei übermitteln**.
7. Öffnen Sie mithilfe einer Textbearbeitung die Zertifikatsignierungsanforderungs-Datei (.csr oder .txt), die Sie in Schritt 2 d gespeichert haben.
8. Kopieren Sie den Inhalt der Zertifikatsignierungsanforderungs-Datei und fügen Sie ihn in das Feld **Gespeicherte Anforderung** ein.
9. Wählen Sie in der Liste **Zertifikatvorlage** die Option **Webserver** und klicken Sie auf **Senden >**.
Die Seite **Zertifikat wurde ausgestellt** wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf **Base-64-verschlüsselt** und anschließend auf **Zertifikat herunterladen**.
11. Speichern Sie die Datei **certnew.cer**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
12. Öffnen Sie die Webkonsole des Zielgerätes (iDRAC oder CMC).
13. Klicken Sie auf **Netzwerk** und anschließend auf **SSL**.
Die Seite **SSL-Hauptmenü** wird angezeigt.

14. Wählen Sie **Server-Zertifikat auf Basis von erstellter Zertifikatsignierungsanforderung hochladen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Die Seite **Zertifikat hochladen** wird angezeigt.
15. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Sie die Datei **certnew.cer**, die Sie in Schritt 11 gespeichert haben und klicken Sie dann auf **Anwenden**.
16. Installieren Sie das durch eine Stammzertifizierungsstelle signierte Zertifikat (**newcert.cer**) unter **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** im OpenManage Essentials-Verwaltungsserver:
 -  **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass es sich bei der Zertifikatsdatei, die Sie installieren möchten, um eine durch ein Stammzertifizierungsstelle herausgegebene Base64-verschlüsselte Zertifikatsdatei handelt.
 - a. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei **certnew.cer** und dann auf **Zertifikat installieren**.
Daraufhin wird der **Assistent zum Importieren von Zertifikaten** angezeigt.
 - b. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - c. Wählen Sie **Alle Zertifikate im folgenden Speicher platzieren** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
Das Dialogfeld **Zertifikatspeicher auswählen** wird angezeigt.
 - d. Wählen Sie **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** aus und klicken Sie auf **OK**.
 - e. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - f. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Das wird das Dialogfeld **Sicherheitswarnung** angezeigt.
 - g. Klicken Sie auf **Ja**.
17. Schließen Sie den Webbrowser und öffnen Sie die Webkonsole des Zielgeräts (iDRAC oder CMC) in einem neuen Browserbereich.
18. Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme des oder der WS-Man-Ziele in OpenManage Essentials mithilfe der durch eine Stammzertifizierungsstelle signierten Zertifikatsdatei **newcert.cer** durch.

Ausschließen von Bereichen

Konfigurieren Sie Ausschlussbereiche, um die Ermittlung/erneute Ermittlung von Servern zu verhindern oder die Anzahl von Geräten einzuschränken, die in der Gerätestruktur angezeigt werden.

So schließen Sie einen Bereich von einem Ermittlungs-Task aus:

1. Wählen Sie in OpenManage Essentials **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ausschlussbereich hinzufügen**.
2. Geben Sie in der **Ausschlussbereichskonfiguration** die IP-Adresse/den IP-Bereich oder den Hostnamen an, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)

[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)

[Taskstatus](#)

Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche

Wählen Sie in OpenManage Essentials **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Ermittlungsbereiche** → **Alle Bereiche**.

Verwandte Links


[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)

[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)

[Taskstatus](#)

Planen der Ermittlung

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Bestandsaufnahme-Task nicht zur selben Zeit zu planen wie den **Ausführungsplan für die Datenbankwartung**, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.

So erstellen Sie einen Zeitplan für die Ermittlung:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ermittlungszeitplan**.
2. In **Ermittlungszeitplaneinstellungen**:
 - Wählen Sie die gewünschten Planungsparameter aus.
 - (Optional) Sie können den Taskgeschwindigkeitsschieber auf schnellere Task-Ausführung einstellen; es werden dabei jedoch mehr Systemressourcen verbraucht.
 - Ermitteln Sie alle instrumentierten Geräte.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)


[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)

[Taskstatus](#)

Ermittlungsgeschwindigkeit-Schieberegler

Diese Steuerung, die auch als Ermittlungsdrosselung bekannt ist, steuert, wie schnell die Ermittlung stattfindet und wie viele Netzwerk- und Systemressourcen verbraucht werden, indem folgende Elemente kontrolliert werden:

- Die Anzahl der Ermittlungs-Threads, die gleichzeitig ausgeführt werden dürfen.
- Die Verzögerung während eines Netzwerk-Pingsweep zwischen den Kommunikationsgeräten in Millisekunden.

 **ANMERKUNG:** Jeder Zeittakt auf der Drosselungssteuerung beträgt 10 % und der Bereich liegt zwischen 10 % und 100 %. In OpenManage Essentials wird der Zeittakt der Ermittlung standardmäßig auf 60 % eingestellt. Nach einem Upgrade von IT Assistant aus verbleibt die Zeittaktsteuerung beim zuvor eingestellten Wert.

Multithreading


Dell OpenManage Essentials verbessert die optimierte Parallel-Threading-Implementierung im Netzwerküberwachungsdienst, die in IT Assistant eingeführt wurde.

Da der Ermittlungsvorgang E/A-intensiv ist, kann er durch die Umwandlung in einen parallelen Vorgang optimiert werden, wobei Threads, die parallel verlaufen (auch als Multi-Threading bekannt), Anforderungen senden und Antworten an mehrere Geräte zugleich handhaben.


Die Ermittlung ist umso schneller, je mehr Threads parallel verlaufen, die jeweils mit einem anderen Gerät kommunizieren; vorausgesetzt, dass es keine Stauungen im Netzwerk und keine Latenzzeit gibt. Der Ermittlungsvorgang lässt standardmäßig höchstens 32 parallel laufende (oder gleichzeitige) Threads zur selben Zeit für die Ermittlung zu.

Um die Anzahl paralleler Threads zu kontrollieren, verschieben Sie die Drosselung entweder nach links oder nach rechts. Wenn dies auf das Maximum eingestellt ist, können 32 parallele Threads ausgeführt werden. Wenn die Drosselung auf 50% eingestellt ist, können nur 16 Threads auf einmal ausgeführt werden.

Weil der Ermittlungsdienst für parallele Threading-Vorgänge optimiert ist, können auch bei derselben Drosselungseinstellung mehr Systemressourcen genutzt werden. Es wird empfohlen, dass Sie die Systemressourcen überwachen, damit ein zufriedenstellender Austausch zwischen der Ermittlungsgeschwindigkeit und den für OpenManage Essentials verfügbaren Systemressourcen abläuft. Das Absenken oder Anheben der Drosselung hängt vom System ab, auf dem ausgeführt wird und den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Bitte beachten Sie, dass der Ermittlungsdienst bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann, um sich an eine Drosselungseinstellung anzupassen.

 **ANMERKUNG:** Für minimale Ermittlungszeiten auf mittelgroßen bis großen Netzwerken (mehrere Hundert bis mehrere Tausend Geräte) wird empfohlen, dass Sie die OpenManage Essentials-Dienste auf einem Multiprozessorsystem installieren.

Planen der Bestandsaufnahme

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Bestandsaufnahme-Task nicht zur selben Zeit zu planen wie den **Ausführungsplan für die Datenbankwartung**, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.

So erstellen Sie einen Zeitplan für die Bestandsaufnahme:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Bestandsaufnahmezeitplan**.
2. Führen Sie in den **Bestandslistenabfrage-Konfigurationseinstellungen** Folgendes durch:
 - Wählen Sie **Bestandsaufnahme aktivieren** aus.
 - Wählen Sie die gewünschten Planungsparameter aus.
 - (Optional) Sie können den Schieber für die **Abfragegeschwindigkeit der Bestandsaufnahme** auf schnellere Task-Ausführung einstellen; es werden dabei jedoch mehr Systemressourcen verbraucht.


Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)

[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Bestandsaufnahme-Task nicht zur selben Zeit zu planen wie den **Ausführungsplan für die Datenbankwartung**, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.

Sie können OpenManage Essentials so konfigurieren, dass der Funktionszustand aller ermittelten Geräte überprüft wird, die ein Mittel zur Funktionszustand-Instrumentation wie OpenManage Server Administrator besitzen. Der Status kann mithilfe der Statusabfrage in einem vorgegebenen Intervall geplant werden, so dass der Funktionszustand immer aktuell ist.

So konfigurieren Sie die Statusabfrage:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Statuszeitplan**.
2. Wählen Sie in **Statusabfrage** die Option **Statusabfrage aktivieren** und geben Sie die Abfrageparameter, einschließlich der Zeit und Leistung, ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Ermittlung und Bestandsaufnahme - Referenz

Auf der Portalseite **Ermittlung und Bestandsaufnahme** können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Grafische Reporte über ermittelte und inventarisierte Geräte und Dell Server anzeigen.
- Ermittlungsbereiche für Geräte und Dell Server verwalten.
- Ermittlung, Bestandsaufnahme und Statusabfrage für Geräte und Dell-Server konfigurieren.

Optionen für die Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portalseite

- Ermittlungsportal
- Gemeinsame Tasks
 - Ermittlungsbereich hinzufügen
 - Ausschlussbereich hinzufügen
 - Ermittlungszeitplan
 - Bestandsaufnahmezeitplan
 - Statuszeitplan
- Ermittlungsbereiche
- Ausschlussbereiche

Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal

Das Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portal liefert Informationen über Folgendes:

- Letzte Ermittlungs- und Bestandsaufnahmedetails
- Ermittelte versus inventarisierte Geräte
- Taskstatus

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
- [Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)

Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme

Feld	Beschreibung
Letzte Ermittlungsdetails	
Zuletzt ausgeführte Ermittlung:	Zeigt die Uhrzeit und das Datum der zuletzt ausgeführten Ermittlung an.
Ermittlungsbereich	Zeigt den IP-Adressbereich oder Hostnamen an.
Ermittelte Geräte	Zeigt Informationen zur Anzahl der ermittelten Geräte an.
Letzte Bestandsaufnahmedetails	
Zuletzt ausgeführte Bestandsaufnahme:	Zeigt die Uhrzeit und das Datum der zuletzt ausgeführten Bestandsaufnahme an.
Bestandsaufnahmenbereich	Zeigt den IP-Adressbereich oder Hostnamen an.
Inventarisierte Geräte	Zeigt Informationen zur Anzahl der inventarisierten Geräte an.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Ermittelte versus inventarisierte Geräte

Dieses Diagramm stellt einen graphischen Bericht über eine Anzahl von ermittelten und inventarisierten Geräten und Dell Servern bereit. Sie können diesen Bericht zur Feststellung der ermittelten Geräte und Dell-Server benutzen, die nicht klassifiziert sind. Weitere Informationen über die Zusammenfassung und Filteroptionen für die zusammenfassenden Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätezusammenfassung](#).

Klicken Sie auf einen beliebigen Teil des Diagramms, um die **Gerätezusammenfassung** für den ausgewählten Bereich anzuzeigen. Doppelklicken Sie in der Gerätezusammenfassung auf eine Reihe, um die Details (Bestandsaufnahmeanzeige für bestimmtes Gerät) anzuzeigen. Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen die Details für die Bestandsaufnahmeansicht oder die für dieses Gerät spezifischen Warnungen aus.

Feld	Beschreibung
Filtern nach	<p>Über eine der folgenden Optionen auswählen, um die Suchergebnisse zu filtern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle • Bereiche – Wählen Sie dies, um basierend auf dem ausgewählten Bereich zu filtern.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Taskstatus

Das Raster stellt eine Liste von derzeit oder zuvor ausgeführten Tasks und deren Stati bereit. Das **Task-Status**-Raster auf dieser Seite zeigt nur den Status von Ermittlung, Bestandsaufnahme und Tasks. Im Hauptportal werden jedoch alle Typen der Taskstati angezeigt.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Anzeigen der Gerätezusammenfassung

1. Klicken Sie in **OpenManage Essentials** auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Ermittlungsportal** → **Ermittlungsportal**.
2. Klicken Sie unter **Ermittelte versus inventarisierte Geräte** im grafischen Report auf die Leiste, die das ermittelte oder inventarisierte Gerät darstellt, um die Seite **Gerätezusammenfassung** mit den Details des ausgewählten Diagramms zu öffnen.
3. (Optional) Klicken Sie auf das Trichtersymbol, um die Zusammenfassungsinformationen zu filtern. Die Filteroptionen werden angezeigt. Siehe [Anzeigen der Gerätezusammenfassung – Filteroptionen](#).
4. (Optional) Klicken Sie auf **Filtern**, um die gefilterten Zusammenfassungsinformationen anzuzeigen.
5. (Optional) Klicken Sie auf **Filter löschen**, um die gefilterten Zusammenfassungsinformationen zu entfernen.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Gerätestatus und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus. Siehe [Gerätestatus](#).

Anzeigen der Gerätezusammenfassung – Filteroptionen

Feld	Beschreibung
Alle auswählen	Auswählen, um pro Zeilenelement zu filtern.
Wählen Sie Optionen, Geräte oder Dell-Server aus.	Zum Filtern auswählen basierend auf Optionen, Geräten oder Dell-Servern.
Filter-Optionen	<p>Erstellen Sie Filter mit diesen Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entspricht – Wählen Sie diese Option, um die <i>gleich</i>-Logik zu erstellen. • Entspricht nicht – Wählen Sie diese Option, um die <i>unterschiedlich</i>-Logik zu erstellen. • Ist weniger als – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der kleiner als der von Ihnen angegebene Wert ist. • Ist weniger als oder gleich wie – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der kleiner als oder gleich dem von Ihnen angegebenen Wert ist. • Ist größer als oder gleich wie – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der größer als oder gleich dem von Ihnen angegebenen Wert ist. • Ist größer als – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der größer als der von Ihnen angegebene Wert ist. <p>Funktionszustandoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannt • Normal • Warnung • Kritisch <p>Verbindungsstatus-Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein • Aus

Ermittlungsbereich hinzufügen


1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks**.
2. Klicken Sie auf **Ermittlungsbereich hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren einer Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Task](#).
3. Stellen Sie Informationen für die jeweiligen Protokolle für Ermittlung, Bestandsaufnahme oder beides bereit:
 - Ermittlungskonfiguration
 - ICMP-Konfiguration
 - SNMP-Konfiguration
 - WMI-Konfiguration



- Speicherkonfiguration
- WS-Man-Konfiguration
- SSH-Konfiguration
- IPMI-Konfiguration
- Ermittlungsbereichsmaßnahme
- Zusammenfassung

Ermittlungskonfiguration

Ein Ermittlungsbereich ist ein Netzwerksegment, das zum Zweck der Geräteermittlung in OpenManage Essentials registriert ist. OpenManage Essentials versucht, Geräte auf allen registrierten und aktivierten Ermittlungsbereichen zu ermitteln. Ein Ermittlungsbereich enthält ein Subnetz, einen Bereich von IP-Adressen auf einem Subnetz, eine individuelle IP-Adresse oder einen individuellen Hostnamen. Geben Sie die IP-Adresse, den IP-Adressbereich oder den Hostnamen für den Ermittlungsvorgang an. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermittlungskonfigurationsoptionen](#).

Ermittlung – Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
Als Gruppe speichern	Wählen Sie diese Option aus, um den Ermittlungsbereich als Gruppe zu speichern.
Gruppenname	Gibt den Gruppennamen für den Ermittlungsbereich an.
IP-Adresse / Bereich	<p>Gibt die IP-Adresse oder den IP-Adressbereich an.</p> <p>Im Folgenden werden Beispiele gültiger Adressspezifikationen des Ermittlungsbereichstyps aufgeführt (* ist das Platzhalterzeichen, das für alle möglichen Adressen im festgelegten Bereich steht):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 193.109.112.* • 193.104.20-40.* • 192.168.*.* • 192.168.2-51.3-91 • 193.109.112.45-99 • System-IP-Adresse - 193.109.112.99 <p> ANMERKUNG: Klicken Sie auf Hinzufügen, um mehrere IP-Adressen-Bereiche hinzuzufügen. IPV6-Adressen werden nicht unterstützt.</p>
Ermittlungsbereichsname	Gibt den Ermittlungsbereichsnamen für die/den IP-Adresse/Bereich an.
Host-Name	Gibt den Host-Namen an, z. B. meinKnoten.meinUnternehmen.com.

Feld	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf Hinzufügen, um mehrere Host-Namen hinzuzufügen.</p> <p> ANMERKUNG: Sie können mehrere Hostnamen hinzufügen, indem Sie diese mit Kommas trennen.</p> <p> ANMERKUNG: Ungültige Zeichen im Hostnamen werden nicht überprüft. Wenn der von Ihnen angegebene Host-Name ungültige Zeichen enthält, wird der Name akzeptiert. Das Gerät wird jedoch während des Ermittlungszyklus nicht gefunden.</p>
Subnetzmaske	<p>Gibt die Subnetzmaske für den IP-Adressbereich an. Die Subnetzmaske wird zur Festlegung der Broadcast-Adressen für den Subnetzteil des Bereichs verwendet. Der OpenManage Essentials-Netzwerküberwachungsdienst verwendet die Broadcast-Adresse nicht, wenn Geräte in einem IP-Adressbereich ermittelt werden. Nachfolgend werden Beispiele für gültige Subnetzmaskenspezifikationen gezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 255.255.255.0 (Die Standard-Subnetzmaske für ein Netzwerk der Klasse C.) • 255.255.0.0 (Die Standard-Subnetzmaske für ein Netzwerk der Klasse B.) • 255.255.242.0 (Eine benutzerdefinierte Subnetzmaskenspezifikation.) <p>Die Subnetzmaske ist standardmäßig auf 255.255.255.0 gesetzt.</p>
Importieren	<p>Wählen Sie diese Option zum Importieren von Hostnamen und IP-Adressen von einer Datei im CSV-Format aus. Sie können jedoch nur 500 Zeilenelemente pro Task importieren. Sie können verschiedene Ermittlungsbereiche mit verschiedenen Subnetzmasken importieren. Zum Beispiel: 192.168.10.10, 255.255.255.128, 10.10.1.1, 255.255.0.0 und 172.16.21.1, 255.255.128.0.</p> <p>Als Eingabe können Sie eine Active Directory-Exportdatei im CSV-Format verwenden. Sie können auch eine CSV-Datei in einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen, indem Sie den Header <i>Name</i> verwenden und in die Zeilen darunter System-IP-Adressen oder Hostnamen eintragen (eine(n) pro Zelle). Speichern Sie die Datei im CSV-Format, und verwenden Sie diese Datei als Eingabe mit der Importfunktion. Falls die Datei ungültige Einträge enthält, wird beim Import der Daten durch OpenManage Essentials eine Meldung angezeigt. Ein Beispiel einer CSV-Datei</p>

Feld	Beschreibung
	finden Sie unter IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen.

Gerätetypfilter

Die Optionen unter **Gerätetypfilter** werden im Assistenten **Geräte ermitteln** angezeigt, wenn **Geführter Assistent** bei den [Ermittlungseinstellungen](#) ausgewählt wurde. In diesem Fenster können Sie Gerätetypen für die Ermittlung auswählen. Nachdem die Gerätetypen ausgewählt wurden, werden die benötigten Protokolle zur Ermittlung und Verwaltung der ausgewählten Gerätetypen zum Assistenten **Geräte ermitteln** hinzugefügt. Wenn Sie beispielsweise **ESXi-Hosts** auswählen, werden die Optionen **SNMP-Konfiguration** und **WS-Man-Konfiguration** zum Assistenten hinzugefügt. Die folgende Tabelle erläutert die Felder, die im Fenster **Gerätetypfilter** angezeigt werden.

Feld	Beschreibung
Gerätetyp	Zeigt die Gerätetypen an, die Sie zur Ermittlung und Verwaltung auswählen können.
Erforderliches Protokoll	Zeigt die Protokolle an, die erforderlich sind, um die ausgewählten Gerätetypen zu ermitteln und zu verwalten.

ICMP-Konfiguration

ICMP wird von der Erkennungs-Engine verwendet, um zu bestimmen, ob ein Gerät eine angegebene IP-Adresse hat oder nicht. Die Erkennungs-Engine versendet eine Anfrage und wartet, bis die Dauer der 'Zeitüberschreitung' eine Antwort erhält. Wenn ein Gerät mit anderen Dingen ausgelastet ist, kann es nicht so schnell auf eine ICMP-Anfrage antworten, wie es unter Bedingungen mit niedriger Last möglich wäre. Wenn kein Gerät der IP-Adresse zugewiesen wurde, die von der Erkennungs-Engine getestet werden soll, erfolgt keine Antwort. Wenn keine Antwort innerhalb des Zeitraums der 'Zeitüberschreitung' erhalten wird, wiederholt die Erkennungs-Engine die Anfrage bis zur eingestellten Anzahl an Neuversuchen (wobei jedesmal darauf gewartet wird, bis die Dauer der 'Zeitüberschreitung' abläuft). Weitere Informationen zur Konfiguration der ICMP-Parameter finden Sie unter [ICMP-Konfigurationsoptionen](#).

Weitere Informationen finden Sie, indem Sie auf das Hilfe-Symbol klicken.



ICMP-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
Zeitüberschreitung (Millisekunden)	Gibt die maximale Anzahl von Millisekunden an, die die Erkennungs-Engine nach Herausgabe einer ICMP-Anfrage auf eine Antwort wartet. Die Standard-Zeitüberschreitung ist 1.000 Millisekunden. Ein höherer Wert ermöglicht mehr Zeit für den Empfang von Antworten, aber auch

Feld	Beschreibung
	erhöhte Wartezeiten, wenn es kein Gerät mit einer bestimmten IP-Adresse gibt.
Wiederholungen (Versuche)	Gibt die maximale Anzahl zusätzlicher Male an, dass die Erkennungs-Engine eine ICMP-Anfrage sendet, wenn für die erste Anfrage eine Zeitüberschreitung eintritt. Ein Gerät war möglicherweise zu beschäftigt, um auf frühere ICMP-Anfragen zu reagieren, kann aber möglicherweise auf eine nachfolgende Anfrage antworten. Falls es kein Gerät mit der verwendeten IP-Adresse gibt, erleben Wiederholungen auch eine Zeitüberschreitung, daher soll die Anzahl der Wiederholungen klein sein. Der Standardwert lautet 1.

SNMP-Konfiguration


SNMP bietet eine Schnittstelle zur Verwaltung von Geräten auf dem Netzwerk, z. B. Server, Speicher, Switches usw. Der SNMP-Agent auf dem Gerät ermöglicht OpenManage Essentials die Abfrage des Funktionszustands und der Bestandsdaten des Gerätes. Unter [SNMP-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anleitungen zur Ermittlung und Bestandsaufnahme von Servern, Speichergeräten und anderen Netzwerkgeräten.



Weitere Informationen finden Sie, indem Sie auf das Hilfe-Symbol klicken.

SNMP-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
SNMP-Ermittlung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das SNMP-Protokoll für Ermittlungsbereich (Subnetz.)
Get-Community	Gibt den Community-Namen für SNMP get -Aufrufe von der OpenManage Essentials-Benutzeroberfläche an. Das Get Community ist ein schreibgeschütztes Kennwort, das SNMP-Agenten auf verwalteten Geräten für Authentifizierungen installiert. Das Get Community ermöglicht OpenManage Essentials das Durchsuchen und Abrufen von SNMP-Daten. Dieses Feld ist von Groß-/Kleinschreibung anhängig. OpenManage Essentials verwendet den ersten erfolgreichen Community-Namen zur Kommunikation mit dem Gerät. Sie können mehrere SNMP-Community-Zeichenketten durch Kommas getrennt eingeben.
Set-Community	Bestimmt den Community-Namen für SNMP set -Aufrufe von der OpenManage Essentials-Benutzeroberfläche aus. Das Set-Community ist

Feld	Beschreibung
	<p>ein Lese-Schreib-Kennwort, das SNMP-Agenten auf verwalteten Geräten für Authentifizierungen installiert. Das Set-Community ermöglicht OpenManage Essentials die Ausführung von Tasks, die das SNMP-Protokoll erfordern, wie z. B. das Herunterfahren eines Systems.</p> <p>Dieses Feld ist von Groß-/Kleinschreibung abhängig. Sie können mehrere SNMP-Community-Zeichenketten durch Kommas getrennt eingeben. OpenManage Essentials verwendet den ersten erfolgreichen Community-Namen zur Kommunikation mit dem Gerät.</p> <p> ANMERKUNG: Zusätzlich zum Namen Set Community ist ein Instrumentationskennwort erforderlich, um auf einem Gerät einen SNMP-Task auszuführen.</p>
Zeitüberschreitung (Sekunden)	<p>Gibt die Zeit in Sekunden an, die OpenManage Essentials nach der Herausgabe eines get- oder set-Aufrufs wartet, bevor der Aufruf als fehlgeschlagen betrachtet wird. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 15 Sekunden. Die Standardeinstellung ist 4 Sekunden.</p>
Wiederholungen (Versuche)	<p>Gibt die maximale Anzahl von weiteren Malen an, die die Erkennungs-Engine einen neuen get- oder set-Aufruf herausgibt, nachdem der erste Aufruf eine Zeitüberschreitung erhält. Die Erkennungs-Engine wiederholt den Aufruf, bis er erfolgreich ist, oder bis alle Wiederholungsversuche eine Zeitüberschreitung erhielten. Der gültige Bereich ist von 1 bis 10 Wiederholungen. Die Standardeinstellung ist 2.</p>

WMI-Konfiguration

Mithilfe des WMI-Protokolls können Sie Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Funktionszustands-Informationen für Server, die Windows auszuführen erfassen. Dieses Protokoll liefert weniger Informationen über Geräte als SNMP, ist aber nützlich, falls SNMP auf dem Netzwerk deaktiviert ist. Unter [WMI-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Konfiguration von WMI-Parametern nur für Windows-Server.

WMI-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
WMI-Ermittlung aktivieren	Wählen Sie dies, um die WMI-Ermittlung zu aktivieren.
Domäne \ Benutzername	Stellen Sie den Domänen- und Benutzernamen bereit.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.

Speicherkonfiguration


Durch die Aktivierung der Ermittlung von Dell PowerVault MD- oder Dell|EMC-Arrays kann OpenManage Essentials Bestandsaufnahme- und Funktionszustands-Informationen über die Arrays abrufen. Unter [Speicherkonfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Ermittlung von PowerVault MD-Arrays oder Dell|EMC-Geräten.

Speicherkonfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
PowerVault MD-Array-Ermittlung aktivieren	Auswählen, um PowerVault MD-Array zu ermitteln. Diese Ermittlungskonfiguration erfordert keine Anmeldeinformationen.
Dell/EMC-Array-Ermittlung aktivieren	Auswählen, um Dell/EMC-Array zu ermitteln.
Dell/EMC-Benutzername	Stellen Sie den Benutzernamen bereit.
Dell/EMC-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort bereit.
Dell/EMC-Schnittstelle	Schnittstellenummer erhöhen oder verringern. Geben Sie eine TCP/IP-Schnittstellenummer im Bereich von 1 bis 65535 ein. Der Standardwert beträgt 443.

WS-Man-Konfiguration

Mit dem WS-Man-Protokoll können Sie den Bestandsaufnahmestatus und Funktionszustand von iDRAC, ESXi-basierten Servern und Dell PowerEdge FX-Geräten erkennen. Weitere Informationen finden Sie unter [WS-Man-Konfigurationsoptionen](#).

 **ANMERKUNG:** Sie können nur Server mit iDRAC 6 ab Version 1.3 ermitteln und in die Bestandsaufnahme aufnehmen. Die Ermittlung und Bestandsaufnahme von Servern wird für iDRAC 6 bis Version 1.25 nicht unterstützt.

WS-Man-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
WS-Man-Ermittlung aktivieren	Wählen Sie dies zur Ermittlung von Dell PowerEdge FX-, Dell PowerEdge VRTX-, iDRAC6-, iDRAC7-, iDRAC8- und ESXi-installierten Geräten aus.
Benutzer-ID	Authentifizierte Benutzer-ID angeben.
Kennwort	Stellen Sie das Kennwort bereit.
Zeitüberschreitung (Sekunden)	Gibt die maximale Anzahl der Sekunden an, die die Erkennungs-Engine wartet, nachdem eine Anfrage für eine WS-Man-Verbindung herausgegeben wurde. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 360 Sekunden. Die Standardeinstellung ist 15 Sekunden.
Wiederholungen (Versuche)	Gibt die maximale Anzahl von weiteren Malen an, die die Erkennungs-Engine eine Anfrage für eine WS-Man-Verbindung mit einem anderen Gerät sendet, wenn für die erste Anfrage eine Zeitüberschreitung eintritt. Die Erkennungs-Engine wiederholt die Anfrage, bis sie erfolgreich ist, oder für alle Wiederholungsversuche die Zeit überschritten wird. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 10 Wiederholungen. Die Standardeinstellung ist 4.
Schnittstelle	Geben Sie die Schnittstelleninformationen ein. Die Standardschnittstellenummer ist 623.
Sicherheitsmodus	Auswählen, um Geräte und Komponenten sicher zu ermitteln.
Überprüfung des gemeinsamen Namens überspringen	Auswählen, um die Überprüfung des gemeinsamen Namens überspringen.
Vertrauenswürdige Site	Auswählen, falls die von Ihnen ermittelten Geräte ein vertrauenswürdige Gerät ist.
Zertifikatdatei	Klicken Sie auf Durchsuchen , um zum Dateispeicherort zu navigieren.

SSH-Konfiguration

Verwenden Sie das SSH-Protokoll zur Ermittlung und Bestandsaufnahme Linux-basierter Server. Unter [SSH-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Konfiguration der SSH-Konfigurationsparameter.


SSH-Konfigurationsoptionen



Feld	Beschreibung
SSH-Ermittlung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das SSH-Protokoll nach Ermittlungsbereich.
Benutzername	Benutzername bereitstellen.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.
Schnittstelle	Gibt die Schnittstelleninformationen an. Die Standardschnittstellenummer ist 22.
Wiederholungen (Versuche)	Gibt an, wie oft die Erkennungs-Engine maximal eine Anfrage zur Erstellung einer SSH-Verbindung an ein Gerät senden kann, wenn bei der ersten Anfrage eine Zeitüberschreitung eintritt. Die Erkennungs-Engine sendet weitere Anfragen aus, bis eine erfolgreich ist, oder für alle Wiederholungsversuche eine Zeitüberschreitung eingetreten ist. Ein gültiger Bereich liegt zwischen 1 und 10 Wiederholungen. Der Standardwert ist 3.
Zeitüberschreitung (Sekunden)	Gibt die maximale Anzahl von Sekunden an, die die Erkennungs-Engine nach Versand einer Anfrage zur Herstellung einer SSH-Verbindung mit einem Gerät wartet. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 360 Sekunden. Der Standardwert ist 3 Sekunden.


IPMI-Konfiguration

Verwenden Sie das IPMI-Protokoll für die OOB-Ermittlung von RACs, DRACs und iDRACs. Diese Option ist für vom Lifecycle-Controller aktivierte Ermittlung und Bestandsaufnahme. Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse des DRAC und iDRAC ausgewählt ist. Unter [IPMI-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Konfiguration der IPMI-Parameter Version 2.0. Diese Konfiguration ist zur Ermittlung erforderlich.

IPMI-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
IPMI-Ermittlung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das IPMI-Protokoll nach Ermittlungsbereich.
Benutzername	Geben Sie den Baseboard-Verwaltungs-Controller (BMC)- oder DRAC -Benutzernamen ein.  ANMERKUNG: Die Standardeinstellung für Benutzername ist Stamm . Es ist empfohlen dieses zur Sicherheit zu ändern.

Feld	Beschreibung
Kennwort	Geben Sie das BMC- oder DRAC-Kennwort ein.  ANMERKUNG: Die Standardeinstellung für Kennwort ist calvin . Es ist empfohlen dieses zur Sicherheit zu ändern.
KG-Schlüssel	Geben Sie den Wert des KG-Schlüssels ein. DRAC unterstützt auch den IPMI KG-Schlüsselwert. Jeder BMC oder DRAC ist so konfiguriert, dass er zusätzlich zu den Benutzeranmeldeinformationen auch einen Zugriffsschlüssel erfordert.  ANMERKUNG: Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, mit dem ein Verschlüsselungswert zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung erstellt wird. Dieser KG-Schlüssel ist eine gerade Anzahl an hexadezimalen Zeichen.
Zeitüberschreitung (Sekunden)	Gibt die maximale Zeit an, die die Erkennungs-Engine wartet, nachdem eine IPMI-Anfrage gemacht wurde. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 60 Sekunden. Die Standardeinstellung ist 5 Sekunden.
Wiederholungen (Versuche)	Legt fest, wie oft die Erkennungs-Engine maximal eine IPMI-Anfrage macht, nachdem der erste Aufruf eine Zeitüberschreitung erhält. Die Erkennungs-Engine macht eine neue Anfrage, bis sie erfolgreich ist, oder bis alle Wiederholungsversuche eine Zeitüberschreitung erhalten haben. Der gültige Bereich ist von 0 bis 10 Wiederholungen. Die Standardeinstellung ist 1.

 **ANMERKUNG:** Die Wiederholungs- und Zeitüberschreitungsparameter werden sowohl für Remote-Verwaltungssteuerungsprotokoll-Ping (RMCP) als auch für die IPMI-Verbindung verwendet.

Ermittlungsbereichsmaßnahme

Wählen Sie diese Optionen aus, um Geräte, Komponenten und Server zu konfigurieren oder zu inventarisieren.

Feld	Beschreibung
Weder Ermittlung noch Bestandsaufnahme ausführen	Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die (zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführte) Ermittlung und Bestandsaufnahme einzurichten.
Nur Ermittlung durchführen	Wählen Sie diese Option, um eine Ermittlung auszuführen.

Feld	Beschreibung
Ermittlung und Bestandsaufnahme ausführen	Wählen Sie diese Option, um sowohl eine Ermittlung als auch eine Bestandsaufnahme auszuführen.

Zusammenfassung

Konfigurationsauswahl anzeigen. Klicken Sie zum Ändern von Konfigurationen auf **Zurück**.


Ausschlussbereich hinzufügen

Wählen Sie von OpenManage Essentials aus **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ausschlussbereich hinzufügen**. Registrieren Sie neue Bereiche, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollen, oder zum Entfernen eines zuvor festgelegten Ausschlussbereichs.

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf **Ausschlussbereiche** klicken und **Ausschlussbereich hinzufügen** auswählen.

Ausschlussbereich hinzufügen – Optionen

Feld	Beschreibung
IP-Adresse / Bereich	<p>Registrieren Sie ein Gerät, das vom Ermittlungsverfahren ausgeschlossen werden soll, indem die IP-Adresse oder der IP-Adressbereich festgelegt wird.</p> <p>Im Folgenden werden Beispiele gültiger Adressspezifikationen des Ermittlungsbereichstyps aufgeführt (* ist das Platzhalterzeichen, das alle möglichen Adressen im festgelegten Bereich umfasst):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschlussbereich – 193.109.112.* • 193.104.20-40.* • 192.168.*.* • 192.168.2-51.3-91 • Ausschlussbereich - 193.109.112.45-99 • System-IP-Adresse - 193.109.112.99
Name	Fügen Sie den Namen des Ausschlussbereichs für die IP-Adresse / den Bereich hinzu.
Host-Name	Registrieren, um ein Gerät vom Ermittlungsverfahren auszuschließen, indem der Host-Name des Geräts festgelegt wird, z.B., MeinKnoten.MeineFirma.com .

Feld	Beschreibung
	 ANMERKUNG: OpenManage Essentials überprüft den Hostnamen nicht auf ungültige Zeichen. Wenn der von Ihnen festgelegte Host-Name ungültige Zeichen enthält, wird der Name akzeptiert. Das Gerät mit diesem Namen wird jedoch während des Ermittlungszyklus nicht gefunden.

Ermittlungszeitplan

Sie können OpenManage Essentials konfigurieren, um Geräte zu ermitteln und sie in der **Gerätestruktur** anzuzeigen.

- Geräteermittlung aktivieren.
- Geräteermittlung initiieren.
- Stellen Sie die Ermittlungsgeschwindigkeit.
- Geben Sie an, wie Geräte ermittelt werden.
- Verwenden Sie für fehlerhafte Ermittlungsversuche das Fehlerbehebungshilfsprogramm.

Verwandte Links

[Ermittlungsplaneinstellungen](#)

Ermittlungskonfiguration anzeigen

Klicken Sie zum Anzeigen der Ermittlungskonfiguration auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Ermittlungsplan**.

Ermittlungsplaneinstellungen

Konfigurieren Sie OpenManage Essentials zur Ermittlung neuer Geräte in einem Netzwerk. Die Einstellungen gelten für alle Ermittlungsbereiche. OpenManage Essentials zeichnet alle Agenten, IP-Adressen und den Funktionszustand der Geräte auf.

Feld	Beschreibung
Ermittlung aktivieren	Auswählen, um den Zeitplan für die Geräteermittlung festzulegen.
Globales Intervall für Geräteermittlung konfigurieren	Stellen Sie die Häufigkeit der Ermittlung in wöchentlichen oder täglichen Intervallen ein. <ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche am – Geben Sie den Tag oder die Tage zum Planen der Ermittlung an und die Uhrzeit, zu der die Ermittlung beginnen soll. • Im Intervall von <n> Tag(en) <n> Stunde(n) – Geben Sie die Intervalle zwischen Ermittlungszyklen an. Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden.

Feld	Beschreibung
Ermittlungsgeschwindigkeit	Geben Sie die Menge von Ressourcen (System und Netzwerk) an, die vorhanden sind, um die Ermittlungsgeschwindigkeit zu beschleunigen. Je schneller die Taktrate, desto mehr Ressourcen sind erforderlich, um die Ermittlung auszuführen, es ist jedoch weniger Zeit erforderlich.
Ermitteln	<p>Geben Sie an, wie die Geräte ermittelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Geräte – Wählen Sie diese Option aus, um alle Geräte zu ermitteln, die auf ein Internetsteuerungs-Meldungsprotokoll (ICMP)-Ping antworten. • Instrumentierte Geräte – Wählen Sie diese Option aus, um nur Geräte zu ermitteln, die für einfaches Netzwerkverwaltungsprotokoll (SNMP), Windows Management Instrumentation (WMI), intelligente Plattformverwaltungsschnittstelle (IPMI) oder WS-Verwaltung mit Instrumentierung ausgestattet sind (wie z. B. Dell OpenManage Server Administrator, Dell OpenManage Array Manager und Netzwerk-Ethernet-Switche). Beziehen Sie sich auf unterstützte Agenten, um weitere Informationen zu Systemverwaltungs-Instrumentationsagenten zu erhalten.
Namensauflösung	<p>Geben Sie an, wie Gerätenamen aufgelöst werden. Wenn Sie einen Cluster verwalten, müssen Sie die NetBIOS-Namensauflösung verwenden, um die einzelnen unabhängigen Systeme zu unterscheiden. Wenn Sie keinen Cluster verwalten, wird eine DNS-Namensauflösung empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • DNS – Wählen Sie diese Option zur Auflösung von Namen unter Verwendung des Domänenbenennungsservice aus. • NetBIOS – Wählen Sie diese Option zur Auflösung von Namen unter Verwendung von Systemnamen aus.

Verwandte Links

[Ermittlungszeitplan](#)


Bestandslistenplan

Verwenden Sie **Bestandsaufnahmeabfrage**, um die standardmäßigen Bestandsaufnahmeinstellungen für OpenManage Essentials anzugeben. OpenManage Essentials sammelt Bestandsaufnahme-Informationen z. B. über Software- und Firmware-Versionen, sowie Geräteinformationen zu Speichern, Prozessoren, Netzteilen, PCI-Karten (Verbindung peripherer Komponenten) sowie integrierten Geräten und Speichern.

Verwandte Links

[Einstellungen für den Bestandsaufnahmenplan](#)

Einstellungen für den Bestandsaufnahmenplan

Feld	Beschreibung
Bestandsaufnahme aktivieren	Wählen Sie diese Option, um den Zeitplan für die Bestandsaufnahme festzulegen.
Globales Intervall für Bestandsaufnahme-Statusabfrage konfigurieren	<p>Stellen Sie die Häufigkeit der Bestandsaufnahme in wöchentlichen oder täglichen Intervallen ein.</p> <p> ANMERKUNG: OpenManage Essentials führt die Bestandsaufnahme nur auf Geräten aus, die bereits ermittelt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche am – Geben Sie den Tag oder die Tage der Woche an, für den/die Sie die Bestandsaufnahme planen möchten und die Zeit, zu der sie beginnen soll. • Im Intervall von <n> Tag(en) <n> Stunde(n) – Geben Sie die Intervalle zwischen Ermittlungszyklen an. Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden.
Bestandsaufnahmenabfragegeschwindigkeit	<p>Stellen Sie die Anzahl der Ressourcen fest, die zur Beschleunigung der Geschwindigkeit der Bestandsaufnahmeabfrage verfügbar sind. Je höher die Geschwindigkeit ist, auf die Sie die Bestandsaufnahme-Abfrage einstellen, desto mehr Ressourcen sind erforderlich. Hierbei wird jedoch weniger Zeit benötigt, um die Bestandsaufnahme auszuführen.</p> <p>Nach der Änderung der Geschwindigkeit nimmt OpenManage Essentials evtl. mehrere Minuten in Anspruch, um sich an die neue Geschwindigkeit anzupassen.</p>

Verwandte Links

[Bestandslistenplan](#)


Statusplan

Verwenden Sie dieses Fenster zur Angabe der standardmäßigen Statusabfrageeinstellungen für OpenManage Essentials. Die Statusabfrage führt eine Funktionszustands- und Leistungsüberprüfung für alle ermittelten Geräte durch. Diese Abfrage stellt z. B. fest, ob ermittelte Geräte funktionsfähig oder heruntergefahren sind.

Verwandte Links

[Einstellungen des Zeitplans zur Statusabfrage](#)

Einstellungen des Zeitplans zur Statusabfrage

Feld	Beschreibung
OnDemand-Abfrage aktivieren	<p>Wählen Sie dies, um den globalen Status des Geräts abzufragen, wenn eine Warnung vom Gerät empfangen wird.</p> <p> ANMERKUNG: Falls eine große Anzahl von Warnungen erhalten wird, werden mehrere OnDemand-Abfragen in eine Warteschlange gestellt, was die Systemleistung beeinträchtigen kann. In diesem Szenario ist zu empfehlen, die OnDemand-Abfrage auszuschalten und den regulären Statusabfrageintervall zu aktivieren, um den Funktionszustand verwalteter Geräte abzurufen.</p> <p>Falls die OnDemand-Abfrage deaktiviert ist, wird der Gerätestatus nur bei der normalen Statusabfrage aktualisiert.</p>
Statusabfrage aktivieren	<p>Auswählen, um den Zeitplan für die Geräte-Statusabfrage festzulegen.</p>
Gerätestatusintervall	<p>Stellen Sie die Häufigkeit der Gerätestatusabfrage in Intervallen von Tagen, Stunden und Minuten ein. Die Statusabfrage wird erst beginnen, wenn der vorherige Abfragevorgang abgeschlossen ist.</p> <p>Tage – Geben Sie die Anzahl der Tage an, die zwischen Gerätestatus-Abfragen liegen soll.</p> <p>Stunden – Geben Sie die Anzahl der Stunden an, die zwischen den Gerätestatus-Abfragezyklen liegen soll.</p> <p>Minuten – Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die zwischen den Gerätestatus-Abfragezyklen liegen soll.</p> <p>Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden und 59 Minuten.</p>
Statusabfragegeschwindigkeit	<p>Stellen Sie die Anzahl der Ressourcen fest, die zur Beschleunigung der Gerätestatus-Abfragegeschwindigkeit verfügbar sind. Je höher die Geschwindigkeit ist, auf die Sie den Status einstellen, desto mehr Ressourcen sind erforderlich. Hierbei wird jedoch weniger Zeit benötigt, um die Statusabfrage auszuführen.</p>

Verwandte Links


[Statusplan](#)

Ermittlungsbereiche

Im Abschnitt **Ermittlungsbereiche** werden alle IP-Adressen bzw. IP-Adressbereiche angezeigt, die Sie für die Ermittlung konfiguriert haben. Das neben dem Ermittlungsbereich angezeigte Symbol ändert sich abhängig von der Art des Assistenten, der für die Ermittlung verwendet wird. Wenn Sie einen Ermittlungsbereich unter Verwendung des **Standard-Assistenten** konfigurieren, dann wird das Symbol



angezeigt. Wenn Sie einen Ermittlungsbereich unter Verwendung des **Geführten Assistenten**

konfigurieren, wird das Symbol  angezeigt. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf einen Ermittlungsbereich klicken, um die für den Ermittlungsbereich verfügbaren Optionen anzuzeigen. Weitere Informationen zu den über die rechte Maustaste verfügbaren Optionen finden Sie unter [Verwalten von Einschlussbereichen](#).

Ausschlussbereiche

Im Abschnitt **Ausschlussbereiche** werden die IP-Adressen und IP-Adressbereiche gezeigt, die Sie für den Ausschluss aus dem Ermittlungsverfahren konfiguriert haben.

Verwalten von Geräten

OpenManage Essentials führt Geräte basierend auf deren Typ auf. Dell PowerEdge-Server werden z.B. unter dem Gerätetyp **Server** aufgeführt. OpenManage Essentials enthält eine definierte Liste von Gerätetypen. Die Geräte, die Sie entdecken und in die Bestandsaufnahme aufnehmen, sind unter diesen Gerätetypen eingeschlossen. Nicht klassifizierte Geräte werden unter dem Gerätetyp **Unbekannt** aufgeführt. Sie können Gerätegruppen mit Kombinationen der definierten Gerätetypen erstellen. Sie können jedoch keine neuen Gerätetypen erstellen.

Auf der Seite **Geräte** können Sie folgende Aktionen ausführen:

- Im Netzwerk ermittelte Gerätetypen anzeigen.
- Die Bestandsaufnahmeinformationen für die Geräte anzeigen
- Alle Warnungen, die für ein Gerät erzeugt wurden, anzeigen.
- Die Hardwareprotokolle für ein Gerät anzeigen.
- Basierend auf Ihrer Gruppierungspräferenz Gerätegruppen erstellen und Geräte in diese Gruppe aufnehmen. Sie können beispielsweise eine Gruppe erstellen und alle an einem geografischen Standort vorhandenen Geräte einschließen.
- Dell PowerEdge VRTX-Geräte unter Verwendung von **Map View** anzeigen und verwalten.

Verwandte Links

- [Anzeigen von Geräten](#)
- [Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme](#)
- [Anzeigen der Warnungszusammenfassung](#)
- [Anzeigen von Systemereignisprotokollen](#)
- [Suchen nach Geräten](#)
- [Erstellen einer neuen Gruppe](#)
- [Hinzufügen von Geräten zu einer neuen Gruppe](#)
- [Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen](#)
- [Eine Gruppe ausblenden](#)
- [Löschen einer Gruppe](#)
- [Benutzerdefinierte URL erstellen](#)
- [Verwenden von Kartenansicht](#)

Anzeigen von Geräten

Es können ermittelte Geräte angezeigt werden. Weitere Informationen zur Ermittlung und Bestandsaufnahme eines Gerätes finden Sie unter [Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten](#).

Klicken Sie zum Anzeigen von Geräten auf **Verwalten** → **Geräte**.

Verwandte Links

- [Verwalten von Geräten](#)


Seite „Gerätezusammenfassung“

Erweitern Sie die Gerätetypen auf der Gerätezusammenfassungsseite, um die Geräte anzuzeigen. Die folgenden Gerätetypen werden angezeigt.

- Citrix XenServers
- Clients
- Hochverfügbarkeits-Cluster (HA-Cluster)
- KVM
- Microsoft Virtualization Server
 - Virtuelle Computer
- Modulare Systeme
 - PowerEdge-Gehäuse
 - PowerEdge FX2
 - PowerEdge M1000e
 - PowerEdge VRTX
- Netzwerkgerät
 - Dell-Netzwerk-Switche
 - Fibre-Channel-Switche
 - Netzwerkgeräte
- OEM-Geräte
- Nicht klassifizierte OOB-Geräte
 - Nicht klassifizierte IPMI-Geräte
- Stromgeräte
 - PDU
 - USV
- PowerEdge C Server
- Drucker
- RAC
 - ✎ **ANMERKUNG:** Wenn ein DRAC oder iDRAC erkannt wird, wird er in der **RAC**-Gruppe und nicht in der **Server**-Gruppe angezeigt. Wenn sowohl ein DRAC/iDRAC als auch der zugehörige Server erkannt werden, werden sie in einem einzigen Gerät zusammengefasst. Das Gerät wird sowohl in der **RAC**- als auch der **Server**-Gruppe angezeigt.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Wenn der RAC auf einem Dell PowerEdge C Server mithilfe von IPMI erkannt wird, wird er unter **Nicht klassifiziertes OOB-Gerät** angezeigt.
- Neuzuweisung und Bare-Metal
 - ✎ **ANMERKUNG:** Geräte in der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal** werden als Ziele für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration angezeigt. Sie müssen dieser Gruppe explizit Geräte für die Bereitstellung einer Gerätekonfiguration hinzufügen und die Geräte aus dieser Gruppe entfernen, nachdem die Bereitstellung abgeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwalten der Gerätekonfigurationsbereitstellung](#).
- Server
- Speichergeräte






- Dell Compellent-Arrays
- Dell EqualLogic-Gruppen
- Dell NAS-Geräte
- Dell|EMC-Arrays
- PowerVault MD-Arrays
- Bandgeräte
- **Unbekannt**
- **VMware ESX-Server**
 - Virtuelle Computer

Mithilfe der Schaltfläche „Aktualisieren“ können Sie die Gerätestruktur mit den aktuellen Daten aktualisieren. Klicken Sie zum Aktualisieren der Gerätestruktur mit der rechten Maustaste auf **Alle Geräte** und wählen Sie **Aktualisieren** aus.

 **ANMERKUNG:** Wenn Änderungen vorgenommen werden, wird die Gerätestruktur automatisch aktualisiert. Einige Änderungen an der Struktur werden je nach Leistung der Verwaltungsserver möglicherweise mit einer kurzen Verzögerung angezeigt, da die Informationen von der SQL-Datenbank auf die Benutzerschnittstelle übertragen werden.

Knoten- und Symbolbeschreibung

Tabelle 1. Knoten- und Symbolbeschreibung


Knotensymbol	Beschreibung
	Gibt an, dass ein Gerät kritisch ist und Ihre Aufmerksamkeit erfordert. Diese Informationen werden zum übergeordneten Gerätetyp weitergeleitet. Wenn sich zum Beispiel ein Server in kritischem Zustand befindet und Aufmerksamkeit erfordert, wird dasselbe Symbol dem übergeordneten Gerätetyp zugeordnet. Unter den Serverzuständen erhält der kritische Zustand die höchste Priorität. Das heißt, wenn verschiedene Geräte in einer Gruppe sich in verschiedenen Zuständen befinden und eines davon in einem kritischen Zustand, dann wird der Zustand des übergeordneten Gerätetyps auf kritisch eingestellt.
	Gibt an, dass ein Gerät dieses Typs nicht im Netzwerk ermittelt oder in der Gerätestruktur klassifiziert wird.
	Gibt an, dass es eine Abweichung vom erwarteten Verhalten gibt, aber das Gerät ist noch verwaltbar.
	Gibt an, dass das Gerät wie erwartet funktioniert.
	Gibt an, dass entweder der Gerätetyp unbekannt ist und das Gerät als unbekanntes Gerät klassifiziert wird oder dass der Funktionszustand nicht


Knotensymbol	Beschreibung
	ermittelt werden kann, da das Gerät nicht über eine ordnungsgemäße Instrumentation verfügt oder das zugehörige Protokoll nicht zur Ermittlung des Geräts verwendet wurde.


Gerätedetails

Die Gerätedetails können je nach Gerätetyp folgende Informationen enthalten:

- Gerätezusammenfassung
- BS-Informationen
- Datenquellen
- NIC-Informationen
- Host-Produktinformationen zur Virtual Machine
- RAC-Geräteinformationen
- Processor Information
- Speichergeräteinformationen
- Firmware-Informationen
- Netzteilinformationen
- Integrierte Geräteinformationen
- Gerätekarteninformationen
- Controller-Informationen
- Controller-Batterieinformationen
- Gehäuseinformationen
- Informationen zur physischen Festplatte
- Informationen zur virtuellen Festplatte
- Kontaktinformationen
- Informationen zu Anwendungsknoten
- Switch-Geräteinformationen
- EqualLogic-Volume-Informationen
- Geräteeigenschaften
- Speichergruppen-Informationen
- iDRAC-Informationen
- Bandlaufwerksinformationen und Bandbibliotheksinformationen
- Physische Akkuinformationen
- Fluid-Cache-Informationen
- Fluid-Cache-Pool-Informationen
- Fluid Cache-Festplatte
- Software-Bestandsinformationen
- Informationen zu Modulen vertrauenswürdiger Plattformen
- Steckplatzinformationen
- Virtual-Flash-Informationen
- FRU-Informationen
- Tabelle - Druckerabdeckung
- Informationen zu Drucker-Verbrauchsmaterial
- Informationen zum Druckereingabefach
- Informationen zum Druckerausgabefach
- Erwerbsinformationen
- Abschreibungsinformationen
- Leasing-Informationen
- Wartungsinformationen
- Wartungsvertragsinformationen
- Informationen zur erweiterten Garantie
- Eigentumsinformationen
- Outsourcing-Informationen
- Maser-Informationen

 **ANMERKUNG:** Die Garantie-Informationen (einschließlich abgelaufen und verlängert), die in OpenManage Essentials für eine bestimmte Service-Tag-Nummer angezeigt werden, stimmen möglicherweise nicht mit dem Garantieeintrag unter **support.dell.com** überein. Die Service-Level-Codes und Modellnamen eines Garantieeintrags, der unter **support.dell.com** angezeigt wird, stimmt möglicherweise nicht genau mit dem OpenManage Essentials-Garantie-Report überein.

 **ANMERKUNG:** In der Tabelle **Datenquellen** in der Gerätebestandsliste wird der Dell Command | Monitor (zuvor OMCI) Agent-Name als **System-Administrator** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Die Hardware-Bestandsliste kann vom iDRAC6/7 und von ESXi abgerufen werden, wenn OpenManage Server Administrator VIB mit dem WS-Man-Protokoll installiert wird.



ANMERKUNG: In der Tabelle **Datenquellen** in der Gerätebestandsaufnahme werden Informationen zum iDRAC-Service-Modul nur dann angezeigt, wenn:

- iDRAC ermittelt wird.
- iDRAC erkannt wird und der Server mithilfe des WMI- oder des SSH-Protokolls erkannt wird.

Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme

Klicken Sie zum Anzeigen der Bestandsaufnahme auf **Verwalten** → **Geräte**, erweitern Sie den Gerätetyp, und klicken Sie auf das Gerät.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Anzeigen der Warnungszusammenfassung

Sie können alle Warnungen, die für ein Gerät erzeugt wurden, anzeigen. Um die Warnungszusammenfassung anzuzeigen:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Erweitern Sie den Gerätetyp, und klicken Sie auf das Gerät.
3. Wählen Sie auf der Detailsseite **Warnungen**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Anzeigen von Systemereignisprotokollen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Erweitern Sie den Gerätetyp, und wählen Sie **Hardware-Protokolle** aus.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Suchen nach Geräten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste oben in der Gerätestruktur auf **Alle Geräte** und dann auf **Geräte suchen**. Sie können auch mithilfe logischer Argumente nach Geräten suchen und die Abfragen für später speichern.

Um beispielsweise eine Abfrage zur Suche nach einem Server in kritischem Zustand mit einer IP-Adresse mit Werten von 10.35 und dem Stromstatus „Eingeschaltet“ zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Gerätesuche**. Wählen Sie dann **Neue Abfrage erstellen** aus, und geben in das benachbarte Textfeld einen Namen für die Abfrage ein.
2. Von der ersten Zeile nach **Wo** wählen Sie **Gerätetyp, Ist** und dann **Server**.
3. Auf der nächsten Zeile markieren Sie das Kontrollkästchen und wählen dann **UND, Funktionszustand des Geräts, Ist** und wählen dann **Kritisch**.
4. Auf der nächsten Zeile markieren Sie das Kontrollkästchen und wählen dann **UND, IP-Adresse, Enthält**, und geben dann im Feld daneben **10.35** ein.

5. Auf der nächsten Zeile markieren Sie das Kontrollkästchen und wählen dann **UND, Stromstatus, Ist**, und wählen dann **Eingeschaltet**.
6. Klicken Sie auf **Abfrage speichern**.



ANMERKUNG: Sie können auf **Abfrage ausführen** klicken, um die Abfrage sofort auszuführen.

Um eine vorhandene Abfrage auszuführen, wählen Sie die Abfrage aus der Drop-Down-Liste, und klicken auf **Abfrage ausführen**. Sie können die Ergebnisse filtern und in eine HTML-, TXT-, oder CSV-Datei exportieren.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Erstellen einer neuen Gruppe

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Alle Geräte** und wählen Sie **Neue Gruppe** aus.
3. Geben Sie den Namen und eine Beschreibung für die Gruppe ein und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie in **Geräteauswahl** eine beliebige der folgenden Optionen:
 - **Eine Abfrage auswählen**, um eine dynamische Gruppe zu erstellen. Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Abfrage zu erstellen, oder wählen Sie eine vorhandene Abfrage aus der Drop-down-Liste.
 - **Wählen Sie das/die Gerät(e)/Gruppe(n) /aus der nachfolgenden Strukturansicht**, um eine statische Gruppe zu erstellen.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Prüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie können Geräte in der Registerkarte **Details** rechts anklicken und sie entweder einer neuen Gruppe oder einer bestehenden Gruppe hinzufügen. Sie können auch eine neue Gruppe vom Portal Start oder Berichte aus erstellen. Klicken Sie auf **Filtern nach** und dann auf **Neue Gruppe hinzufügen**, um den Assistenten **Neue Gruppe** zu starten. Um herauszufinden, ob eine Gruppe statisch oder dynamisch ist, platzieren Sie den Cursor auf die Gruppe. Wenn Sie den Cursor beispielsweise auf **Server** platzieren, wird der Gruppentyp als **Server (Dynamisch | System)** angezeigt.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)


Hinzufügen von Geräten zu einer neuen Gruppe

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Geräte und wählen Sie **Zu neuer Gruppe hinzufügen** aus.
3. Geben Sie unter **Gruppenkonfiguration** den Namen und die Beschreibung ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Die ausgewählten Geräte werden in der Geräteauswahl angezeigt. Falls erforderlich fügen Sie zusätzliche Geräte hinzu oder entfernen sie. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Prüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Geräte und wählen Sie **Zur vorhandenen Gruppe hinzufügen** aus.
 -  **ANMERKUNG:** Falls Sie ein Gerät einer dynamischen Gruppe manuell hinzufügen, wird eine Nachricht am Bildschirm angezeigt. Das manuelle Hinzufügen eines Geräts zu einer dynamischen Gruppe ändert die Gruppe von dynamisch in statisch, wobei die ursprüngliche dynamische Abfrage entfernt wird. Falls Sie möchten, dass die Gruppe dynamisch bleibt, ändern Sie die Abfrage, die die Gruppe definiert. Klicken Sie auf **Ok** zum Fortfahren oder auf **Abbrechen**, um den Vorgang zu stoppen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Eine Gruppe ausblenden

Um eine Gruppe auszublenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und wählen Sie **Ausblenden**.


Nachdem eine Gruppe ausgeblendet wurde, wird sie in keiner der Gerätegruppensteuerungen in der Konsole angezeigt. Die Geräte in den ausgeblendeten Gruppen werden nicht in den Berichten und Diagrammen auf der Startseite und den Berichtsportalen angezeigt. Warnungen für Geräte in ausgeblendeten Gruppen werden auf dem Warnungsportal ebenfalls nicht angezeigt.

Falls eine übergeordnete Gruppe (zusammen mit untergeordneten Gruppen) ausgeblendet ist, werden die untergeordneten Gruppen auch in der Gerätestruktur ausgeblendet. Die untergeordneten Gruppen sind jedoch immer noch in der Datenbank vorhanden und werden in anderen Instanzen in der Konsole angezeigt.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Löschen einer Gruppe

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und wählen Sie **Löschen**.
2. Klicken Sie im Bildschirm **Löschen** auf **Ja**.
 -  **ANMERKUNG:** Durch Löschen einer übergeordneten Gruppe wird die Gruppe aus der Gerätestruktur entfernt. Die untergeordneten Gruppen und unter der übergeordneten Gruppe aufgeführten Geräte werden auch aus der Gerätestruktur entfernt. Die untergeordneten Gruppen und Geräte bleiben jedoch in der Datenbank und erscheinen in anderen Instanzen in der Konsole.

Verwandte Links


[Verwalten von Geräten](#)

Einmaliges Anmelden

Wenn iDRAC- oder CMC-Geräte für das einmalige Anmelden (Single Sign-On) konfiguriert sind und Sie bei OpenManage Essentials als Domänenbenutzer angemeldet sind, können Sie die iDRAC- oder CMC-Konsole durch die Option **Anwendungsstart** oder den Agent-Link öffnen. Weitere Informationen über das Konfigurieren von iDRAC oder CMC für das einmalige Anmelden finden Sie im:


- Abschnitt *CMC für die einmalige Anmeldung oder Smart Card-Anmeldung konfigurieren* im *Dell Chassis Management Controller User's Guide* (Benutzerhandbuch zum Dell Chassis Management Controller) unter **dell.com/support/manuals**.
- Abschnitt *iDRAC7 für die einmalige Anmeldung oder Smart Card-Anmeldung konfigurieren* im *Integrated Dell Remote Access Controller 7 User's Guide* (Benutzerhandbuch zum Integrated Dell Remote Access Controller 7) unter **dell.com/support/manuals**.
- Informationsbericht *Integrating iDRAC7 With Microsoft Active Directory* (iDRAC7 mit Microsoft Active Directory integrieren) unter **DellTechCenter.com**.
- Informationsbericht *IDRAC6 Integrated Dell Remote Access Controller 6 Security* (IDRAC6 integrierter Dell Remote Access Controller 6, Sicherheit) unter **DellTechCenter.com**.


Benutzerdefinierte URL erstellen

 **ANMERKUNG:** Benutzerdefinierte URLs können keinen Parent-Gruppen zugewiesen werden, die zum Zeitpunkt der Ermittlung eine Child-Untergruppe in der Gerätestrukturansicht erzeugen. Zu Beispielen für Parent-Gerätegruppen zählen: **HA-Cluster**, **Microsoft Virtualisierungsserver**, **PowerEdge M1000e-**, **PowerEdge VRTX-** oder **VMware ESX-Server**. Um einem Gerät in diesen Parent-Gerätegruppen eine benutzerdefinierte URL zuzuweisen, fügen Sie das Gerät zu einer benutzerdefinierten Gerätegruppe hinzu und weisen Sie ihr dann eine benutzerdefinierte URL zu.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benutzerdefinierte URL-Einstellungen**.



2. Klicken Sie auf das  gekennzeichnet.
- Der Bildschirm **Benutzerdefinierte URL-Start** wird angezeigt.
3. Geben Sie den Namen, URL und Beschreibung ein, und wählen Sie die Gerätegruppe aus der Drop-Down-Liste aus.

 **ANMERKUNG:** Um zu prüfen, ob die angegebene URL aktiv ist, können Sie auf **URL testen** klicken.

4. Klicken Sie auf **OK**.
- Die Benutzerdefinierte-URL wird erstellt.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)
[Benutzerdefinierte URL-Einstellungen](#)

Benutzerdefinierte URL starten



1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** und wählen Sie das Gerät aus der angegebenen Struktur.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie **Anwendungsstart** aus.
3. Klicken Sie auf den URL-Namen, um auf die Site zuzugreifen.

Verwandte Links

Konfigurieren von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können OpenManage Essentials konfigurieren, eine Garantiebenachrichtigung Ihrer Geräte in periodischen Intervallen per E-Mail zu versenden. Informationen über die konfigurierbaren Optionen finden Sie unter [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#).

So konfigurieren Sie **Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen**:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie**.
Die Seite **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** wird angezeigt.
2. Wählen Sie unter **Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen** die Option **Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren** aus.
3. Geben Sie im Feld **An** die E-Mail-Adressen der Empfänger ein.
 **ANMERKUNG:** Mehrere E-Mail-Adressen trennen Sie durch einen Strichpunkt.
4. Geben Sie im Feld **Von** die E-Mail-Adresse ein, von der aus die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail versandt werden soll.
 **ANMERKUNG:** Nur eine E-Mail-Adresse darf im Feld **Von** bereitgestellt werden.
5. Um die Kriterien für die in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail einzuschließenden Geräte einzustellen, wählen Sie im Feld **Alle Geräte mit x Tagen oder weniger Garantie** die Anzahl der Tage aus.
6. Um die Frequenz einzustellen, mit der Sie die Garantiebenachrichtigungs-E-Mails erhalten möchten, wählen Sie im Feld **E-Mail alle x Tage versenden** die Anzahl der Tage aus.
7. Um Geräte mit abgelaufener Garantie oder ohne Garantieinformationen in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail einzuschließen, wählen Sie **Geräte mit abgelaufenen Garantien einschließen** aus.
8. Wählen Sie im Feld **Nächste E-Mail wird versandt am** das Datum und die Uhrzeit aus, an dem Sie die nächste Garantiebenachrichtigungs-E-Mail erhalten möchten.
9. Wenn Sie den SMTP-E-Mail-Server konfigurieren möchten, klicken Sie auf **E-Mail-Einstellungen**.
Die Seite **E-Mail-Einstellungen** wird angezeigt. Weitere Informationen über **E-Mail-Einstellungen** finden Sie unter [E-Mail-Einstellungen](#).
10. Klicken Sie auf **Anwenden**.

OpenManage Essentials versendet Garantiebenachrichtigungs-E-Mails basierend auf Ihrer Konfiguration. Die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail stellt eine Liste von Geräten und passenden Links bereit, die Sie anklicken können, um die Garantie der Geräte zu verlängern.

Verwandte Links

[Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#)

Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie

Sie können OpenManage Essentials so konfigurieren, dass ein Symbol für Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie im Kopfteilbanner angezeigt wird. Informationen zu den konfigurierbaren Optionen finden Sie in den [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#).

So konfigurieren Sie **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie**:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellung zur Garantie**.

Die Seite **Benachrichtigungseinstellung zur Garantie** wird angezeigt.

2. Wählen Sie unter **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie**, die Option **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie** aus.
3. Um die Kriterien für die in die Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie einzuschließenden Geräte festzulegen, wählen Sie im Feld **Alle Geräte mit x Tagen oder weniger Garantie** die Anzahl der Tage aus.
4. Um Geräte mit abgelaufener Garantie oder ohne Garantieinformationen in der Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie einzuschließen, wählen Sie **Geräte mit abgelaufenen Garantien einschließen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Wenn irgendein Gerät die vorgegebenen Kriterien erfüllt, zeigt das OpenManage Essentials-Kopfteilbanner das Symbol für Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie, einschließlich der Nummer der Geräte an.

Verwandte Links

- [Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie](#)
- [Report zur Gerätegarantie](#)
- [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#)


Konfigurieren von Garantie-Popup-Benachrichtigungen


Sie können OpenManage Essentials für die Anzeige von Garantie-Popup-Benachrichtigungen auf Grundlage des Garantie-Status der Geräte konfigurieren. Weitere Informationen über die konfigurierbaren Optionen finden Sie unter [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#).


So konfigurieren Sie die Garantie-Popup-Benachrichtigungen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie**.
Die Seite **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** wird angezeigt.
2. In **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen zur Garantie**:
 - Markieren Sie die Option **Popup-Benachrichtigungen zur Garantie aktivieren**, um Garantie-Popup-Benachrichtigungen zu aktivieren.
 - Heben Sie die Markierung der Option **Popup-Benachrichtigungen zur Garantie aktivieren** auf, um Garantie-Popup-Benachrichtigungen zu deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwenden von Kartenansicht

 **ANMERKUNG:** Die Funktion **Kartenansicht** ist nur verfügbar, wenn Sie lizenzierte Dell PowerEdge VRTX-Geräte mithilfe des WS-Man-Protokolls ermittelt haben. Wenn das lizenzierte PowerEdge VRTX-Gerät mithilfe des SNMP-Protokolls ermittelt wurde, ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar. In diesem Fall müssen Sie eine erneute Ermittlung des PowerEdge VRTX-Geräts mithilfe des WS-Man-Protokolls durchführen.


 **ANMERKUNG:** Die in **Kartenansicht** angezeigte Karte sollte als vom Karten-Dienstanbieter vorgegebener *Ist-Zustand* akzeptiert werden. OpenManage Essentials hat keine Kontrolle über die Genauigkeit der Karte oder Adresseninformationen.


 **ANMERKUNG:** Eine Internet-Verbindung ist erforderlich, um einige der Kartenfunktionen auszuführen, wie z. B. Vergrößern/Verkleinern, Adresssuche, usw. Falls Sie keine Verbindung mit dem Internet haben, wird folgende Meldung auf der Karte angezeigt: `Warning – Unable to connect to the Internet!` (Warnung – Verbindung mit dem Internet nicht möglich).

Die Funktion **Kartenansicht** ermöglicht die Anzeige und Verwaltung von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz auf einer interaktiven geografischen Karte. PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz werden als Stifte auf der Karte dargestellt. Der Funktionszustand und der Konnektivitätsstatus lassen sich für alle PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz auf einen Blick anzeigen.

Sie können auf **Kartenansicht** von der Portalseite **Startseitenportal** oder der Portalseite **Geräte** → **verwalten** aus zugreifen.

Das Menü **Overlays** oben rechts auf der Karte ermöglicht Ihnen das Overlay des Funktionszustands und Verbindungsstatus des Geräts auf dem Stift. Das Menü **Maßnahmen** oben rechts auf der Karte ermöglicht Ihnen die Ausführung verschiedener Funktionen auf der Karte. Es folgt eine Liste verfügbarer Maßnahmen:

Aktion	Beschreibung
Alle Kartenstandorte anzeigen	Zeigt alle Kartenstandorte an.
Zur Startseitenansicht gehen	Zeigt die Startseitenansicht an, falls sie zuvor gespeichert wurde.
Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern	Speichert die aktuelle Ansicht als Startseitenansicht.
Lizenziertes Gerät hinzufügen	Ermöglicht das Hinzufügen von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz.
Lizenzierte Geräte importieren	Ermöglicht das Importieren von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz.
Alle Kartenstandorte entfernen	Ermöglicht das Entfernen aller Kartenstandorte.
Exportieren	Ermöglicht den Export aller Kartenstandorte in eine .csv -Datei.
Einstellungen	Öffnet das Dialogfeld Karteneinstellungen .
Standortdetails bearbeiten	Öffnet das Dialogfeld Standortdetails bearbeiten , das den Gerätenamen, die Adresse und die Kontaktinformationen anzeigt.
Standort entfernen	Erlaubt das Entfernen von ausgewählten Geräten aus der Karte.
Auf Straßenebene zoomen	Erlaubt das Zoomen auf die Straßenebene auf dem derzeit ausgewählten Gerätestandort.
 ANMERKUNG: Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Gerät auf der Karte ausgewählt wurde.	

 **ANMERKUNG:** Die Optionen **Standortdetails bearbeiten**, **Standort entfernen** und **Auf Straßenebene zoomen** im Menü **Maßnahmen** sind Gerätespezifisch. Diese Optionen müssen nach der Auswahl eines Geräts auf der Karte verwendet werden.

Mit dem Textfeld **Nach Adresse suchen** oben links auf der Karte können Sie nach Adressen suchen.

Die Symbolleiste „Navigation“ unten auf der Karte ermöglicht Ihnen:

- das Vergrößern und Verkleinern der Karte
- das Verschieben der Karte nach oben, unten, rechts oder links
- die Auswahl des Kartenprovidertyps




Abbildung 3. Navigationssymbolleiste


Die Stufe der Vergrößerung/Verkleinerung der Karte kann durch die Skala identifiziert werden, die sich unten rechts auf der Karte befindet.


Verwandte Links

- [Geräte – Referenz](#)
- [Kartenansicht \(Startseite\)-Portal](#)
- [Kartenansicht \(Startseite\)-Portal-Schnittstelle](#)
- [Allgemeine Navigation und Vergrößerung/Verkleinerung](#)
- [Startseitenansicht](#)
- [Tooltip](#)
- [Suchstift](#)
- [Kartenanbieter](#)
- [Kartenansicht \(Geräte\) Tab-Schnittstelle](#)
- [Konfigurieren von Karteneinstellungen](#)
- [Gerät auf Kartenansicht auswählen](#)
- [Funktionszustand und Verbindungsstatus](#)
- [Mehrere Geräte am selben Standort](#)
- [Einstellen einer Startseitenansicht](#)
- [Anzeige aller Kartenstandorte](#)
- [Hinzufügen eines Geräts zur Karte](#)
- [Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“](#)
- [Import lizenzierter Geräte](#)
- [Verwenden der Kartenansicht-Suchleiste](#)
- [Hinzufügen eines Geräts mithilfe des Suchstiftes](#)
- [Verändern eines Gerätestandorts mithilfe des Suchstiftes](#)
- [Entfernen aller Kartenstandorte](#)
- [Bearbeiten eines Kartenstandortes](#)
- [Entfernen eines Kartenstandortes](#)
- [Export aller Gerätestandorte](#)
- [Verwalten von Geräten](#)

Kartenanbieter

Sie können zwischen den Kartenanbietern MapQuest und Bing mithilfe des Symbols  in der Navigationsleiste auswählen. Standardmäßig wird die Karte unter Nutzung des Kartenanbieters MapQuest angezeigt. Die folgende Tabelle enthält Informationen über die unterstützten Kartenanbieter.


MapQuest	Bing
Frei	Erfordert einen gültigen Bing-Kartenschlüssel, der erworben werden muss. Um einen gültigen Bing-Kartenschlüssel zu erhalten, besuchen Sie die Webseite microsoft.com/maps/ .  ANMERKUNG: Eine Anleitung zum Erhalt eines Bing-Kartenschlüssels finden Sie unter „Getting a Bing Maps Key“ unter microsoft.com . Nachdem Sie einen gültigen Bing-Kartenschlüssel erhalten haben, müssen Sie den Schlüssel im Dialogfeld Karteneinstellungen angeben.
Für den Zugriff auf die ersten Zoomebenen benötigen Sie keine Internetverbindung. Für weitere Zoomebenen und die Suchfunktion ist eine Internetverbindung erforderlich.	Für den Zugriff auf sämtliche Zoomebenen und die Verwendung der Suchfunktion ist eine Internetverbindung zwingend erforderlich.
Wenn Ihr System eine Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellt, werden die auf der OpenManage Essentials-Seite Einstellungen → Konsoleneinstellungen konfigurierten Proxy-Einstellungen verwendet.	Wenn Ihr System eine Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellt, werden die in Ihrem Webbrowser konfigurierten Proxy-Einstellungen verwendet.
	Es sind zwei Arten von Karten verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenkarte – Eine einfache Karte mit minimalen Details, die schnell geladen wird. • Satellitenkarte – Bietet detaillierte Satellitenansichten der Welt.

 **ANMERKUNG:** Der Kartenanbieter Bing erfordert zu jeder Zeit eine Internetverbindung, um die Karte darzustellen. Wenn das System eine Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellt, werden vom Bing-Anbieter die in Ihrem Webbrowser konfigurierten Proxy-Einstellungen verwendet.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Konfigurieren von Karteneinstellungen

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer haben das Recht, **Karteneinstellungen** zu konfigurieren.

Mit dem Dialogfeld **Karteneinstellungen** können Sie die Statusbenachrichtigung für die Internetverbindung aktivieren oder deaktivieren sowie einen gültigen Bing-Schlüssel bereitstellen, der für den Bing-Kartenanbieter erforderlich ist.

So konfigurieren Sie die Karteneinstellungen:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste irgendwo auf die Karte und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie auf **Einstellungen**.

Das Dialogfeld **Karteneinstellungen** wird angezeigt.

3. Wählen Sie **Aktualisierung von Kartenansicht auf irgendeinem Gerät oder irgendeiner Gerätegruppenauswahl**, wenn Sie möchten, dass die Karte nur den Stift oder die Stifte, die einem Gerät oder einer Gerätegruppe entsprechen, das/die in der Gerätestruktur ausgewählt wurde/n anzeigt.
4. Wählen Sie **Internetverbindungswarnung anzeigen, wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann** aus, wenn Sie eine Warnung auf der Karte anzeigen lassen möchten, wenn keine Internetverbindung verfügbar ist.
5. Geben Sie im Feld **Bing-Schlüssel** einen gültigen Bing-Schlüssel ein.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.


Verwandte Links


[Verwenden von Kartenansicht](#)

Allgemeine Navigation und Vergrößerung/Verkleinerung

Um die Karte zu verschieben, klicken Sie sie an und ziehen Sie sie in die gewünschte Richtung, oder verwenden Sie die Navigationspfeile auf der Navigationssymbolleiste.

Sie können die Karte mit den folgenden Methoden vergrößern/verkleinern:

- Doppelklicken Sie auf einen Stift, um die Karte beim Stift auf Straßenebene zu vergrößern. Sie können dies auch auf folgende Art erreichen:
 - Rechtsklicken Sie einen Stift und klicken Sie dann auf **Auf Straßenebene vergrößern**
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie dann auf **Auf Straßenebene vergrößern**
- Falls ein Stift auf Straßenebene angezeigt wird, doppelklicken Sie den Stift, um die Karte auf Weltebene zu verkleinern
- Doppelklicken Sie einen Standort auf der Karte, um diesen Standort auf eine Ebene zu vergrößern
- Verschieben Sie das Mousrad nach oben oder unten, um die Karte schnell zu vergrößern/verkleinern
- Klicken Sie auf das Lupensymbol  in der Navigationsleiste, um einen Schieberegler anzuzeigen, mit dem Sie die Karte vergrößern oder verkleinern können.

 **ANMERKUNG:** Die Zoomebene und der sichtbare Bereich vom **Kartenansicht** (Start) Portal sind nicht mit der Registerkarte synchronisiert. Sie können auf die Registerkarte **Kartenansicht** durch das **Geräte**-Portal zugreifen.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Startseitenansicht

Falls Sie eine bestimmte Region der Karte als Ihre Startseitenansicht gespeichert haben, zeigt die Karte standardmäßig die Startseitenansicht an, wenn Sie die Kartenansicht **Map View** öffnen. Anweisungen zum Festlegen einer Region der Karte als Ihre Startseitenansicht finden Sie unter [Einstellen einer Startseitenansicht](#).

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Tooltip

Durch Führen des Mauszeigers über den Stift wird ein Tooltip mit den folgenden Informationen angezeigt:


- Gerätename
- Beschreibung
- Adresse
- Kontakt
- Modell
- Service Tag
- Systemkennnummer
- Globaler Status
- Verbindungsstatus


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Gerät auf Kartenansicht auswählen

Um ein Gerät auf der Karte auszuwählen, klicken Sie den entsprechenden Stift an. Das entsprechende Gerät wird in der Gerätestruktur hervorgehoben, und alle anderen Stifte werden ausgeblendet. Wenn ein Gerät in der Gerätestruktur ausgewählt ist, wird es auch auf der Karte wiedergegeben. Wenn die Gruppe **Modularsysteme** oder **PowerEdge VRTX** in der Gerätestruktur ausgewählt ist, dann werden alle Stifte für diese Gruppen auf der Karte angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Das Ausblenden einer Gerätegruppe in der Gerätestrukturansicht führt nicht dazu, dass die entsprechenden Stifte auf der Karte ausgeblendet werden. Wenn zum Beispiel die Gruppe **Modulare Systeme** in der Gerätestrukturansicht ausgeblendet wird, führt dies nicht dazu, dass Stifte auf der Karte ausgeblendet werden, die für Geräte in der Gruppe **Modulare Systeme** stehen.

 **ANMERKUNG:** Durch das Klicken auf einen Stift auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal wird das **Geräte**-Portal geöffnet, das Gerätedetails anzeigt.





Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)



Funktionszustand und Verbindungsstatus

Der Funktionszustand und Verbindungsstatus eines Geräts kann auch auf der Karte angezeigt werden. Um ein Overlay des Stifts mit dem Funktionszustand oder Verbindungsstatus des Geräts zu erstellen, führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Overlays** oben rechts auf der Karte und klicken auf

Funktionszustand oder **Konnektivität**. Der Funktionszustand oder Verbindungsstatus wird durch die Farbe und das Symbol im Stift angegeben. Die folgende Tabelle enthält Informationen über den Funktionszustand und Stift-Overlay:

Stiftfarbe	Symbol	Funktionsstatus
Rot		Kritisch
Gelb		Warnung
Grün		Normal
Grau		Unbekannt

Die folgende Tabelle enthält Informationen über den Verbindungsstatus und Stift-Overlay:

Stiftfarbe	Symbol	Verbindungsstatus
Blau		Ein
Grau		Aus


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Mehrere Geräte am selben Standort

Es ist möglich, dass zwei oder mehr lizenzierte Geräte an einem identischen Standort platziert werden. Diese Geräte werden als Gruppe mit mehreren Stiften auf der Karte angezeigt. Falls die Geräte sich auf der Karte sehr nahe beieinander befinden und die Karte verkleinert wird, werden die Stifte als Gruppe mit mehreren Stiften zusammen angezeigt. Um die Anzahl und Namen der Geräte in einer Gruppe mit mehreren Stiften anzuzeigen, führen Sie den Mauszeiger über die Gruppe mit mehreren Stiften. Doppelklicken oder rechtsklicken Sie eine Gruppe mit mehreren Stiften an und wählen Sie dann **Details** aus, um den Bereich **Geräte an diesem Standort** zu öffnen, das die am Standort verfügbaren Geräte auflistet. Im Bereich **Geräte an diesem Standort** können Sie:

- Ein Gerät doppelklicken, um nur dieses Gerät auf der Karte anzuzeigen.
- Ein Gerät rechtsklicken, um Standardoptionen für die Geräte anzuzeigen, wie z. B. **Bestandsaufnahme aktualisieren**, **Anwendungsstart** und so weiter, und andere kartenspezifische Optionen wie **Standortdetails bearbeiten** usw.

 **ANMERKUNG:** Nur lizenzierte Geräte können in der Karte platziert werden. In der Karte können keine Gerätegruppen platziert werden.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Einstellen einer Startseitenansicht

Falls Sie normalerweise Geräte in einer bestimmten geografischen Region verwalten, können Sie diese Region als Ihre Startseitenansicht einstellen. Jeder OpenManage Essentials-Benutzer kann eine andere Ansicht der Karte als seine Startseitenansicht speichern. Standardmäßig wird die Startseitenansicht

angezeigt, wenn Sie **Kartenansicht** öffnen oder wenn Sie die Option **Zur Startseitenansicht gehen** auswählen.

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Kartenansicht**.
2. Navigieren Sie in der Kartenansicht von **Kartenansicht** und vergrößern oder verkleinern Sie sie, bis die aktuelle Ansicht Ihrem Wunsch entspricht.
3. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Rechtsklicken Sie die Karte und klicken Sie dann auf **Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen**, und klicken Sie dann auf **Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Anzeige aller Kartenstandorte



Falls ein einzelnes Gerät ausgewählt ist, wird nur dieses Gerät auf der Karte angezeigt. So zeigen Sie alle Kartenstandorte an, die in **Map View** platziert wurden:

- Rechtsklicken Sie die Karte und klicken dann auf **Alle Kartenstandorte anzeigen**.
- Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken auf **Alle Kartenstandorte anzeigen**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Hinzufügen eines Geräts zur Karte


-  **ANMERKUNG:** Nur Dell PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz, die sich noch nicht auf der Karte befinden, können zur Karte hinzugefügt werden.
-  **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur Karte wird nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzern gestattet.

So fügen Sie der Karte ein Gerät hinzu:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und klicken Sie auf **Lizenziertes Gerät hinzufügen**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie auf **Lizenziertes Gerät hinzufügen**.

Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.

3. Wählen Sie das Gerät, das Sie hinzufügen möchten, aus der Liste **Geräte** aus.
4. Falls erforderlich, geben Sie im Feld **Beschreibung** eine passende Beschreibung für das Gerät ein.
5. Wenn Sie das Gerät an einem anderen Ort als demjenigen hinzufügen möchten, von dem aus Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte geklickt haben, geben Sie im Feld **Adresse** die Adresse des Ortes ein. Zum Beispiel „Chicago“.

 **ANMERKUNG:** Die Verwendung des **Adressfelds**, um der Karte ein Gerät hinzuzufügen, erfordert eine Internet-Suche durch den Kartenanbieter, um die angegebene Adresse aufzulösen. Das Gerät wird dem am besten geeigneten Standort, der verfügbar ist, durch die Internet-Suche hinzugefügt. Wenn der Kartenanbieter die Adresse nicht auflösen kann, wird eine Meldung angezeigt.

6. Falls erforderlich, geben Sie im Feld **Kontakt** die Kontaktinformationen ein.


7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Hinzufügen eines Geräts mithilfe des Suchstiftes](#)

Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen einen Kartenstandort bearbeiten.


1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:

- Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
- Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stift in der Karte und wählen Sie **Standortdetails bearbeiten** aus.

Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.

3. Geben Sie im Feld **Adresse** den Standortnamen oder Flughafencode ein. Zum Beispiel „New York“.

 **ANMERKUNG:** Die Verwendung des **Adressfelds** zum Verschieben eines Gerätestandorts erfordert eine Internet-Suche durch den Kartenanbieter, um die angegebene Adresse aufzulösen. Das Gerät wird dem am besten geeigneten Standort, der verfügbar ist, durch die Internet-Suche hinzugefügt. Wenn der Kartenanbieter die Adresse nicht auflösen kann, wird eine Meldung angezeigt, und das Gerät bleibt am derzeitigen Standort.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.


Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird der Stift an den angegebene Standort auf der Karte verschoben.


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Verändern eines Gerätestandorts mithilfe des Suchstiftes](#)

Import lizenzierter Geräte

 **ANMERKUNG:** Nur Dell PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz, die noch nicht auf die Karte platziert wurden, können auf die Karte importiert werden.

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer haben das Recht, lizenzierte Geräte zu importieren.

 **ANMERKUNG:** Sie können höchstens 500 Geräte auf einmal importieren.


Sie können über eine **.csv**-Datei einen Massenimport lizenzierter Geräte ausführen. Die Funktion **Exportvorlage** steht zur Verfügung, die eine **.csv**-Datei erstellt, die bereits mit den Namen der lizenzierten PowerEdge VRTX-Geräte gefüllt ist, die derzeit ermittelt sind.

So importieren Sie lizenzierte Geräte:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. Wählen Sie aus der **Kartenansicht** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Rechtsklicken Sie die Karte und klicken Sie auf **Lizenzierte Geräte importieren**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie auf **Lizenzierte Geräte importieren**.


Das Dialogfeld **Lizenzierte Geräte importieren** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Exportvorlage**, um eine **.csv**-Vorlage herunterzuladen, mit der Sie lizenzierte PowerEdge VRTX-Geräte importieren können.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Vorlage finden Sie unter [Vorlage zum Import von Geräten](#).

Das Dialogfeld **Speichern als** wird angezeigt.

4. Suchen Sie den Standort, wo Sie die **.csv**-Datei speichern möchten, geben Sie einen passenden Dateinamen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Öffnen Sie die **.csv**-Datei, und führen Sie eine der folgenden Funktionen aus:
 - Geben Sie in den Spalten **Latitude** und **Longitude** die Längen- und Breitenkoordinaten für jedes Gerät ein.
 - Geben Sie in der Spalte **Adresse** die Adresse für jedes Gerät ein. Zum Beispiel: 1 dell way, round rock, TX.


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie Geräte mit der Adresse importieren, stellen Sie sicher, dass das System ans Internet angeschlossen ist. Falls das System über einen Proxy-Server ans Internet angeschlossen ist, überprüfen Sie, ob die Proxy-Einstellungen auf der Seite **Einstellungen** → **Konsoleneinstellungen** konfiguriert sind. Der Internet-Such-Provider könnte die Adressen-Suchanforderung auch zurückweisen, falls Sie versuchen, zuviele Geräte auf einmal zu importieren. Wenn das der Fall ist, warten Sie eine Weile und versuchen Sie den Import erneut.

6. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.

7. Wählen Sie den Standort aus, wo sich die aktualisierte **.csv**-Datei befindet, und klicken Sie auf **Öffnen**.
Das Dialogfeld **Importzusammenfassung** wird angezeigt.

8. Klicken Sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Allfällige Fehler, die während des Importvorgangs auftreten, werden in **Protokolle** → **Benutzeroberflächenprotokolle** angezeigt.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Vorlage zum Import von Geräten](#)

Vorlage zum Import von Geräten

Die Vorlage zum Import von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz ist eine **.csv**-Datei, die Ihnen Details über Geräte zur Verfügung stellen kann, die Sie in die Karte importieren möchten. Die folgenden Felder stehen in der Vorlage zur Verfügung:

Feld	Beschreibung
Name	Der Name des PowerEdge VRTX Geräts mit einer Enterprise-Lizenz. Dieses Feld ist bereits mit den derzeit erkannten PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz ausgefüllt, die sich noch nicht auf der Karte befinden.
Breitengrad	Die Breitengradkoordinate des Gerätestandorts.
Längengrad	Die Längengradkoordinate des Gerätestandorts.
Adresse	Die Adresse des Gerätestandorts. Falls sowohl die Breiten- als auch die Längenkoordinate angegeben sind, braucht die Adresse nicht angegeben zu werden.
Beschreibung (Optional)	Jegliche Informationen, die Sie über das Gerät einschließen möchten.
Kontakt (Optional)	Jegliche Kontaktinformationen, die Sie über das Gerät einschließen möchten.

Um die PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz auf die Karte zu importieren, müssen Sie die **.csv**-Datei mit einem der folgenden Elemente aktualisieren:

- Breitengrad und Längengrad
- Adresse

Verwandte Links

[Import lizenzierter Geräte](#)

Verwenden der Kartenansicht-Suchleiste

 **ANMERKUNG:** Der Kartenanbieter ist unter Umständen nicht in der Lage, alle Adressen oder Flughafencodes korrekt aufzulösen.

Mit der Suchleiste auf **Kartenansicht** können Sie mithilfe einer Adresse oder eines Flughafencodes nach Standorten auf der Karte suchen. Um einen Standort zu suchen, geben Sie den Standortnamen oder Flughafencode (zum Beispiel „New York“ oder „JFK“) in die Suchleiste ein und drücken Sie entweder die <Eingabetaste> oder klicken Sie auf das Pfeilsymbol. Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird ein Suchstift am angegebenen Standort in der Karte angezeigt.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Suchstift

Bei einem Suchstift handelt es sich um einen größeren Stift, der das Suchergebnis auf der Karte anzeigt. Suchstifte besitzen folgende Eigenschaften:


- In jedem Fall kann sich nur ein einziger Suchstift auf der Karte befinden. Der Suchstift wird an einem Ort auf der Karte angezeigt, bis Sie ihn entfernen oder eine neue Suche durchführen. Um den Suchstift zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Suchstift und klicken Sie auf **Entfernen**.
- Im Gegensatz zum Gerätestift wird beim Suchstift kein Status eingeblendet.


- Durch Doppelklicken auf den Suchstift können Sie an den Standort heran- oder aus ihm herauszoomen.
- Bewegen Sie den Mauszeiger über den Suchstift, um einen Tooltip anzuzeigen, der die Adresse des Standortes enthält.
- Sie können ein lizenziertes PowerEdge VRTX-Gerät am Standort des Suchstiftes hinzufügen oder verschieben.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Hinzufügen eines Geräts mithilfe des Suchstiftes

 **ANMERKUNG:** Nur Dell PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz, die sich noch nicht auf der Karte befinden, können zur Karte hinzugefügt werden.

 **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur Karte wird nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzern gestattet.


1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. Geben Sie die Adresse oder den Flughafencode (zum Beispiel „New York“ oder „JFK“) in der Suchleiste ein und drücken Sie entweder die <Eingabetaste> oder klicken Sie auf das Pfeilsymbol. Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird ein Suchstift am Standort in der Karte angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Suchstift und klicken Sie auf **Lizenziertes Gerät** hier hinzufügen.
Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.
4. Wählen Sie das Gerät, das Sie hinzufügen möchten, aus der Liste **Geräte** aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Hinzufügen eines Geräts zur Karte](#)

Verändern eines Gerätestandorts mithilfe des Suchstiftes

 **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur Karte wird nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzern gestattet.

So verändern Sie einen Gerätestandort:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Kartenansicht**.
2. Wählen Sie den Stift für ein lizenziertes PowerEdge VRTX-Gerät auf der Karte aus.
3. Geben Sie die Adresse oder den Flughafencode (zum Beispiel „New York“ oder „JFK“) in der Suchleiste ein und drücken Sie entweder die <Eingabetaste> oder klicken Sie auf das Pfeilsymbol. Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird ein Suchstift am Standort in der Karte angezeigt.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Suchstift und klicken Sie auf **Ausgewähltes Gerät hierher verschieben**.


5. Klicken Sie im Dialogfeld **Gerät verschieben** auf **Ja**.
Das ausgewählte Gerät wird an den Standort des Suchstiftes verschoben.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“](#)

Entfernen aller Kartenstandorte

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen alle Kartenstandorte entfernen.

So entfernen Sie alle Kartenstandorte:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Rechtsklicken Sie die Karte und klicken Sie auf **Alle Kartenstandorte entfernen**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen**, und klicken Sie auf **Alle Kartenstandorte entfernen**.


Das Dialogfeld **Alle Kartenelemente entfernen** wird angezeigt und braucht Ihre Bestätigung.

3. Klicken Sie auf **Ja**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Bearbeiten eines Kartenstandortes

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen einen Kartenstandort bearbeiten.


So bearbeiten Sie einen Kartenstandort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stift in der Karte und wählen Sie **Standortdetails bearbeiten** aus.
Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.
2. Bearbeiten Sie im Feld **Beschreibung** die Beschreibung nach Wunsch.
3. Wenn Sie das Gerät an einen neuen Standort verschieben möchten, geben Sie im Feld **Adresse** den neuen Standortnamen ein.
4. Bearbeiten Sie bei Bedarf im Feld **Kontakt** die Kontaktinformationen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Entfernen eines Kartenstandortes

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen einen Kartenstandort entfernen.

So entfernen Sie einen Ort auf der Karte


1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Map View**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. Klicken Sie in **Map View** auf den Standort, den Sie entfernen möchten, und wählen Sie **Standort entfernen** aus.
Das Dialogfeld **Standort löschen** wird angezeigt, in dem Sie zur Bestätigung aufgefordert werden.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Export aller Gerätestandorte

Durch den Export aller Gerätestandorte können Sie die Informationen über die Geräte und ihre Breiten- und Längenkoordinaten als **.csv**-Datei speichern. Falls die Adresse für einen Stift bekannt ist, ist sie im Feld **Beschreibung** der **.csv**-Datei enthalten. Unter Verwendung dieser Datei können Sie die Gerätestandorte jederzeit importieren.

 **ANMERKUNG:** Standardmäßig werden die Breiten- und Längenkoordinaten aller Geräte in die **.csv**-Datei gespeichert, auch wenn die Breiten- und Längenkoordinaten zuvor nicht bereitgestellt wurden.

So exportieren Sie alle derzeit auf der Karte platzierten Gerätestandorte:

1. Führen Sie den Mauszeiger in **Map View** über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie dann auf **Exportieren**.
Das Dialogfeld **Speichern als** wird angezeigt.
2. Suchen Sie den Standort, wo Sie die **.csv**-Datei speichern möchten, geben Sie einen passenden Dateinamen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Ansicht Dell PowerEdge FX-Gehäuse

Standardmäßig werden die PowerEdge FX2- und FX2s-Gehäuse in der Gerätestruktur unter **Alle Geräte** → **Modulare Systeme** → **PowerEdge FX** aufgeführt. Der im PowerEdge FX-Gehäuse installierte Datenverarbeitungsschlitten wird, sofern er erkannt wird, unter der entsprechenden PowerEdge-FX-Gerätegruppe in der Gerätestruktur angezeigt.

Wenn ein PowerEdge FX-Gehäuse in der Gerätestruktur ausgewählt wird, so wird eine grafische Darstellung (**Gehäuse-Ansicht**) der Vorderseite des Gehäuses auf der Seite der Gerätedetails angezeigt. Die Bestandsdaten des Gehäuses werden unter der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Die **Gehäuse-Ansicht** wird nur angezeigt, wenn das PowerEdge FX-Gehäuse mithilfe des WS-Man-Protokolls erkannt wurde und mindestens einer der Steckplätze von einem Schlitten belegt ist.

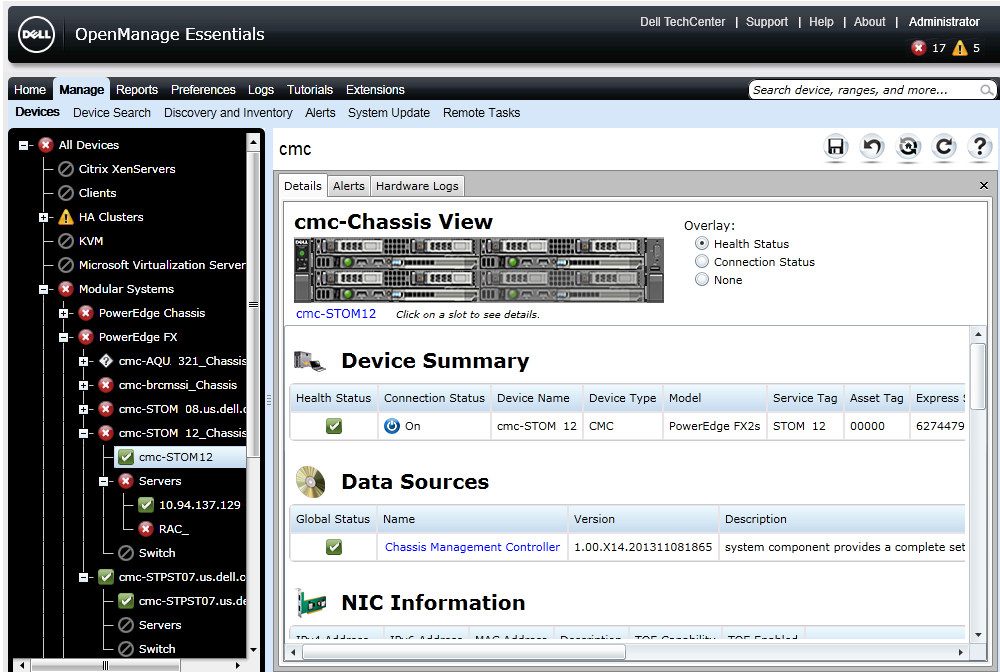


Abbildung 4. Gehäuse-Ansicht

Tooltip und Geräteauswahl

Wenn Sie mit der Maus auf einen Steckplatz im Gehäuse zeigen, wird ein gelbes rechteckiges Kästchen um den Steckplatz herum sowie ein Tooltip angezeigt.

ANMERKUNG: Der Tooltip wird nur angezeigt, wenn der Steckplatz einen installierten Schlitten hat.

Die im Tooltip angezeigten Informationen sind abhängig vom Erkennungs- und Bestandsaufnahmestatus der Schlitten. Wenn ein Schlitten mit mehreren Datenverarbeitungsknoten (zum Beispiel PowerEdge FM120x4) erkannt und inventarisiert wurde, wird im Tooltip Folgendes angezeigt:


- Steckplatzname
- Funktionsstatus
- Verbindungsstatus


Wenn andere Datenverarbeitungsschlitten erkannt und inventarisiert werden, wird im Tooltip Folgendes angezeigt:

- Steckplatzname
- Schlittenmodell
- Service-Tag-Nummer
- Asset-Tag
- Funktionsstatus
- Verbindungsstatus

Um einen Steckplatz auszuwählen, klicken Sie auf die grafische Darstellung des Schlittens in der **Gehäuse-Ansicht**. Wenn ein Steckplatz ausgewählt ist, wird ein gelbes rechteckiges Kästchen um den Schlitten herum angezeigt.

- Wenn ein Steckplatz mit einem Datenverarbeitungsschlitten aktiviert ist, wird die Schlitten-Bestandsaufnahme, falls verfügbar, unter der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt.
- Wenn der Steckplatz mit einem Schlitten, der mehrere Datenverarbeitungsknoten enthält, ausgewählt ist, wird eine Zusammenfassung der ermittelten Geräte (Knoten) unter der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt. Klicken Sie zum Anzeigen der Bestandsdaten des Knotens doppelt auf den Knoten in der Zusammenfassung.
- Wenn ein Steckplatz mit dem Speicherschlitten ausgewählt ist, werden die Gehäuse-Bestandsaufnahme unter der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt. Die Bestandsdaten für den Speicherschlitten werden in der Gehäuse-Bestandsaufnahme angezeigt.


 **ANMERKUNG:** Die vollständigen Bestandsdaten zum Schlitten werden nur dann angezeigt, wenn das Gehäuse und der Schlitten über das entsprechende Protokoll erkannt wurden.

 **ANMERKUNG:** Ist ein Schlitten in der Gerätestruktur ausgewählt, so wird die **Gehäuse-Ansicht** nicht angezeigt. Klicken Sie zum Anzeigen der **Gehäuse-Ansicht** auf das PowerEdge FX-Gehäuse in der Gerätestruktur.


Overlays

Wenn ein Steckplatz belegt ist und der Datenverarbeitungsschlitten erkannt wird, ist standardmäßig der Funktionszustand des Datenverarbeitungsschlittens in der **Gehäuse-Ansicht** überlagert. Im Folgenden die verfügbaren Overlay-Optionen sowie deren Beschreibungen.

Overlay-Option	Overlay-Farbe	Gerätestatus
Funktionsstatus	Rot	Warnung
	Gelb	Kritisch
	Hellgrau	Unbekannt
Verbindungsstatus	Dunkelgrau	Aus (nicht angeschlossen)
	Kein Overlay	Ein (angeschlossen)
Keine	Kein Overlay	Nicht anwendbar

 **ANMERKUNG:** Der Funktionszustand und der Verbindungsstatus erfordern, dass der Datenverarbeitungsschlitten erkannt wird. Wenn ein Schlitten nicht erkannt wird oder der Status des Schlittens unbekannt ist, werden Funktionszustand und Verbindungsstatus als normal angezeigt.

Der Funktionszustand des Schlittens mit mehreren Datenverarbeitungsknoten gibt den Funktionszustand des Datenverarbeitungsknotens mit den größten kritischen Schweregraden an. Beispiel: Wenn ein Knoten im Zustand **Warnung** und die übrigen Knoten im Zustand **Kritisch** sind, wird der Zustand des Schlittens als **Kritisch** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Die Option **Gehäuse-Management im Servermodus** des PowerEdge FX-Gehäuse kann zur Konfiguration der Rack-style-Verwaltung verwendet werden. Falls die Rack-style-Verwaltung auf einem PowerEdge FX-Gehäuse deaktiviert ist, wird der Funktionszustand-Rollup des Gehäuses in OpenManage Essentials nicht aktualisiert. Auch Warnungen, die über die Netzteile und Lüfter erzeugt wurden, werden in OpenManage Essentials nicht empfangen.

Maßnahmen mit dem rechten Klick

Das Rechtsklick-Aktionen für beliebige Datenverarbeitungsschlitten, die in der Gerätestruktur ermittelt und in der Gerätestruktur verfügbar sind, ist die gleiche wie beim Rechtsklick auf den Schlitten in der Gerätestruktur.

 **ANMERKUNG:** Rechtsklick-Aktionen sind für Schlitten mit mehreren Datenverarbeitungsknoten und für Speicherschlitten nicht verfügbar.


Navigationsspur


Die Navigationsspur wird als Link in der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt und verweist auf das aktuell ausgewählte Gerät. Sie können auf einen Gerätenamen in der Navigationsspur klicken, um zur Gehäuse-Bestandsliste zurück zu wechseln.

Unterstützung für PowerEdge-FX-Schlitten-Gehäuse

Die Schlitten, die in den Gehäuse für PowerEdge FX2 und PowerEdge FX2s installiert werden können, können variieren. Die folgenden Schlittentypen werden wie folgt in OpenManage Essentials unterstützt:

- Datenverarbeitungsschlitten – Erfordert die Ermittlung und Bestandsaufnahme, um die Inventardaten und sonstige Funktionen abzurufen. Die Erkennung und Klassifizierung von diesen Schlitten kann mithilfe von OMSA (bandintern) oder iDRAC (bandextern) ausgeführt werden.
- Speicherschlitten – Diese Schlitten können nicht ermittelt werden und werden in der Gerätestruktur, in der Gerätezusammenfassung oder an typischen Speicherorten für ein Gerät nicht angezeigt. Der Speicherschlitten wird in der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt, und die Bestandsaufnahme für den Speicherschlitten wird auf der Seite für die Gehäuse-Bestandsaufnahme angezeigt.
- Schlitten mit mehreren Datenverarbeitungsknoten – Ein Beispiel für diese Art von Schlitten ist der PowerEdge FM120x4-Schlitten, der vier Datenverarbeitungsknoten enthält. Wenn die Datenverarbeitungsknoten der Schlitten erkannt werden, werden diese in der Gerätestruktur angezeigt, und zwar unter **Alle Geräte** → **Modulare Systeme** → **PowerEdge FX** → **Gehäusegruppe** → **Schlittengruppe** → **Serverknoten**. Jeder Datenverarbeitungsknoten wird unter dem entsprechenden Schlitten angezeigt. Der Name der **Schlittengruppe** in der Gerätestruktur kann bei Bedarf geändert werden.

 **ANMERKUNG:** Für die (ohne OMSA durchgeführte) bandinterne Erkennung und Überwachung des PowerEdge FM120x4-Schlittens muss das WMI- oder das SSH-Protokoll aktiviert und konfiguriert sein.

 **ANMERKUNG:** Die Schlitten, die im PowerEdge FX-Gehäuse installiert sind, sind basierend auf den Gerätenamen sortiert und nicht auf der Grundlage der Steckplatznummer in der Gerätestruktur.

Dell NAS-Appliance-Support

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Erkennung und Klassifizierung, die Verfügbarkeit von Informationen über Geräteknoten und Warnungskorrelation für unterstützte Dell NAS-Geräte.

	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 1	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 3	Dell PowerVault MD NX3500 mit FluidFS Version 1
Erkennung und Klassifizierung	Support für die Erkennung mit Hilfe der EqualLogic-Group-Manager-IP-Adresse und der Verwaltungs-IP-Adresse Wenn die Erkennung mit Hilfe der Controller-IP-	Unterstützung für die Erkennung über die Controller-/Knoten-IP-Adressen Wenn die Erkennung mithilfe der IP-Adresse für EqualLogic Group Manager erfolgt, wird das Gerät unter	Unterstützung für die Erkennung mit Hilfe beider Controller-IP-Adressen Wenn die Erkennung mit Hilfe der IP-Adresse des PowerVault MD Series-Array stattfindet, wird das Gerät unter

	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 1	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 3	Dell PowerVault MD NX3500 mit FluidFS Version 1
	Adressen stattfindet, führt dies zu mehreren Einträgen.	der Dell EqualLogic-Gruppe klassifiziert.	als PowerVault MD-Array-Gerät klassifiziert.
Informationen zu Anwendungsknoten	Im Gerätebestand angezeigt.	Im Gerätebestand angezeigt.	Im Gerätebestand angezeigt.
Warnungen	Vom Controller erhaltene Warnungen werden nicht am Gerät korreliert.	Vom Controller/Knoten erhaltene Warnungen werden am Gerät korreliert.  ANMERKUNG: Es wird dringend empfohlen, alle Controller-/Knoten-IP-Adressen in die Konfiguration des Ermittlungsbereichs während der Ermittlung von NAS-Clustern mit FluidFS Version 3.0 einzuschließen. Dies ermöglicht OpenManage Essentials, die SNMP-Warnungen ordnungsgemäß zuzuordnen, die von verschiedenen teilnehmenden Controllern/Knoten mit dem erkannten Cluster eingehen.	Einige vom Gerät erhaltene Warnungen werden möglicherweise als „Unbekannt“ angezeigt.

OEM-Geräte-Support

Dell OEM-Geräte (Dell-Server nach Re-Branding oder De-Branding und Compellent S8000 iDRAC) werden nach der Erkennung unter **OEM-Geräte** in der Gerätestruktur klassifiziert. Die meisten Funktionen, die Dell-Servern zur Verfügung stehen, wie Tasks, Berichte und Filter, gelten auch für Dell OEM-Server. Die Systemaktualisierung ist aber evtl. nicht möglich, wenn sie nicht vom OEM-Gerätemodul unterstützt wird. Weitere Informationen zu den unterstützten Protokollen und Funktionen finden Sie in den Daten zu Dell-Servern/Geräten unter [Matrix für unterstützte Geräte-Protokolle und -Funktionen](#).

OEM-Server werden immer unter der Gruppe **OEM-Geräte** in der Gerätestruktur klassifiziert. Sie werden nicht unter der Gruppe **Server** oder **RAC** angezeigt. Wenn sowohl der Server als auch der RAC des OEM-

Geräts erkannt wurden, werden diese als ein Gerät unter der Gruppe **OEM-Geräte** korreliert und angezeigt. Andere OEM-Geräte mit Ausnahme von Servern und RAC werden unter anderen Servergruppen, z. B. Microsoft Virtualization Server, VMware ESX Server, usw., basierend auf den Klassifizierungskriterien, die sie erfüllen, klassifiziert.

Geräte – Referenz

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Liste von Geräten basierend auf Gerätetyp, z. B. HA-Cluster, Server usw.
- Zusammenfassung von Geräten und Warnungen.
- Für ein bestimmtes Gerät erzeugte Warnungen.
- Funktionszustand von Geräten basierend auf den Typen Normal, Kritisch, Unbekannt und Warnung.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Für Dell PowerEdge-Server der 12. Generation [bezeichnet als yx2 x, wobei y für Buchstaben, z. B. M (Modular), R (Rack) oder T (Tower), und x für Zahlen steht], die mithilfe des WMI- und SNMP-Protokolls ermittelt werden, wird der DRAC-Funktionszustand (unter Server) auch dann angezeigt, wenn OpenManage Server Administrator nicht auf dem Server installiert ist.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Basierend auf dem Schweregrad der Agenten eines ermittelten Gerätes entspricht der Gesamtfunktionszustand dem kritischsten Schweregrad. Wenn es in der Gerätestruktur für Servertypen beispielsweise zwei Server mit den Stati **Warnung** und **Kritisch**, gibt, wird der Status des übergeordneten Servers auf **Kritisch** eingestellt.
- Verbindungsstatus von Geräten - Wenn sowohl Server (bandintern) als auch DRAC/iDRAC (bandextern) ermittelt und zugeordnet werden, zeigt der **Verbindungsstatus** unter **Gerätezusammenfassung** den Verbindungsstatus des Servers an. Der **RAC-Verbindungsstatus** unter **RAC-Geräteinformationen** zeigt den DRAC/iDRAC-Verbindungsstatus an. Wenn nur der DRAC/iDRAC (bandextern) ermittelt wird (Server wird nicht ermittelt), zeigen der **Verbindungsstatus** und der **RAC-Verbindungsstatus** dieselben Informationen an. Wenn nur der Server (bandintern) ermittelt wird (DRAC/iDRAC wird nicht ermittelt), zeigt der **Verbindungsstatus** den Verbindungsstatus des Servers an. Der **RAC-Verbindungsstatus** ist auf **Aus** gestellt.
- Bestandsaufnahmeinformationen für Geräte.
- Hardwareprotokolle für Server.
- Filterfähigkeiten des Netzes:
 - Die Gruppierleiste
 - Filtersymboloptionen
 - Sortieren durch Klicken auf die Spalte
 - Neuordnung der Spalten
- ✎ **ANMERKUNG:** Keine dieser Einstellungen wird gespeichert, wenn die Konsole geschlossen und neu gestartet wird.

Verwandte Links

- [Anzeigen von Geräten](#)
- [Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme](#)
- [Erstellen einer neuen Gruppe](#)
- [Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen](#)
- [Eine Gruppe ausblenden](#)
- [Verwenden von Kartenansicht](#)

Anzeigen der Bestandsaufnahme

Wechseln Sie zum Anzeigen der Bestandsaufnahme von **Alle Geräte** zum gewünschten Gerät, und klicken Sie auf das Gerät.

Die Gerätedetails und Warnungslinks werden angezeigt.

Anzeigen von Warnungen

Klicken Sie zum Anzeigen von Warnungen auf der Seite mit den Details der Bestandsaufnahme auf **Warnungen**.

Warnungsdetails

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Führt den Warnungsschweregrad basierend auf Normal, Kritisch, Warnung und Unbekannt auf.
Bestätigt	Markierter Status für eine Warnung.
Uhrzeit	Uhrzeit, zu der die Warnung erzeugt wurde (im Datums- und Uhrzeitformat).
Gerät	IP-Adresse dieses Geräts.
Einzelheiten	Führt die Warnungsinformationen auf. Zum Beispiel, System ist ausgeschaltet: <IP-Adresse des Geräts>.
Kategorie	Listet den Warnungskategorietyp auf, z. B. Systemereignisse.
Quelle	Listet den Namen der Warnungsquelle auf.

Anzeigen von Hardwareprotokollen

Sie können Hardwareprotokolle für Server anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen von Hardwareprotokollen auf der Seite mit den Details der Bestandsaufnahme auf **Hardwareprotokolle**.

Hardwareprotokolldetails

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Führt den Warnungsschweregrad basierend auf Normal, Kritisch, Warnung und Unbekannt auf.
Uhrzeit	Die Systemzeit, zu der diese Warnung im Datums- und Uhrzeitformat auf dem verwalteten Knoten generiert wurde.

Feld	Beschreibung
Einzelheiten	Listet die Details des Hardwareprotokolls auf. Zum Beispiel: Netzteil-Redundanz verloren.


Warnungsfilter

Sie können diese Filter auf Warnungen anwenden. Aktivieren Sie **Fortlaufende Aktualisierungen**, damit die Benutzeroberfläche beim Empfang neuer Warnungen automatisch aktualisiert werden kann.

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Wählen Sie aus diesen Warnungen aus: Alle, Normal, Kritisch, Warnung und Unbekannt.
Bestätigt	Markierter Status für eine Warnung.
Uhrzeit	Uhrzeit, zu der diese Warnung erzeugt wurde, und zwar im Datums- und Uhrzeitformat.
Gerät	Die IP-Adresse oder der Hostname dieses Geräts.
Einzelheiten	Die Warnungsinformationen. Zum Beispiel, System ist ausgeschaltet: <IP-Adresse des Geräts>.
Kategorie	Der Warnungskategoriety, z. B. Systemereignisse.
Quelle	Die Warnungsquelle.

Anzeigen von nicht-kompatiblen Systemen

Klicken Sie zum Anzeigen nicht-kompatibler Systeme auf die Registerkarte **Nicht-kompatiblen Systeme**.

 **ANMERKUNG:** Nicht-kompatible Systeme sind nur für Gerätegruppen wie Server, RAC und benutzerdefinierte Gruppen verfügbar. Für einzelne Geräte sind sie nicht verfügbar.

Nicht kompatible Systeme

Die Registerkarte „Nicht kompatible Systeme“ enthält die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Systemname	Domänenname des Systems.
Modell-Typ	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: Dell PowerEdge.
Betriebssystem	Das Betriebssystem, das auf dem Server läuft.

Feld	Beschreibung
Service-Tag-Nummer	Eine eindeutige Identifizierung, die den Service-Lifecycle enthält.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.

Wählen Sie „Nicht-kompatible Systeme“, um anzuwendende Aktualisierungen auszuwählen, und klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen anwenden**.

Feld	Beschreibung
Systemname	Domänenname des Systems.
Wichtigkeit	Die Erforderlichkeit dieser Softwareaktualisierung für das System.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Komponente	Die Softwareinformationen.
Typ	Der Typ der Softwareaktualisierung.
Installierte Version	Die Nummer der installierten Version.
Erweiterung/Zurückstufung	Ein grüner Pfeil zeigt eine Erweiterung an.
Verfügbare Version	Die Nummer der verfügbaren Version.
Paketname	Der Name der Softwareaktualisierung.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Gerätesuche

Die folgenden Suchoptionen sind verfügbar:

- Eine vorhandene Abfrage ausführen
- Eine neue Abfrage erstellen
- Eine Abfrage löschen

Feld	Beschreibung
Bestehende Abfrage ausführen	Wählen Sie diese Option aus, und wählen Sie dann eine Abfrage aus der Dropdown-Liste aus.
Abfrage löschen	Wählen Sie nach Beenden der folgenden Maßnahme die Löschung einer Abfrage aus. Wählen Sie die Option Vorhandene Abfrage ausführen und wählen Sie dann die zu löschende Abfrage aus dem Dropdown-Menü aus.
Neue Abfrage erstellen	Wählen Sie diese Option, um eine Abfrage zu erstellen, und geben Sie dann einen Namen für die Abfrage im Feld daneben ein.
Abfragenlogik	Wählen Sie aus den Abfragelogikoptionen aus, um mehrere Abfrageoptionen zu erstellen. Markieren Sie das Kontrollkästchen zum Aktivieren und Einschließen eines Arguments.
Abfrage ausführen	Führt die ausgewählte Abfrage aus.
Abfrage speichern	Speichert die ausgewählte Abfrage.

Verwandte Links

[Abfrageergebnisse](#)

Abfrageergebnisse

Die Gerätesuche führt diese Optionen auf:

Feld	Beschreibung
Funktionsstatus	Zeigt den Funktionszustand des Geräts an. Die Statusoptionen sind Normal , Warnung , Kritisch und Unbekannt .
Verbindungsstatus	Zeigt den Verbindungsstatus des Geräts an. Der Verbindungsstatus steht auf Ein oder Aus .
Name	Zeigt den Namen des Geräts an.
Betriebssystemname	Zeigt das auf dem Gerät installierte Betriebssystem an.
Betriebssystem-Revision	Zeigt die Version des auf diesem Gerät installierten Betriebssystems an.
Service Tag	Zeigt eine eindeutige Identifizierung an, die die Service-Lifecycle-Informationen enthält.

Feld	Beschreibung
Systemkennnummer	Zeigt die definierte Systemkennnummer für das Gerät an.
Gerätemodell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Zum Beispiel: PowerEdge R710.
Gerätetyp	Zeigt den Typ des Geräts an. Der Gerätetypwert für das Gerätemodell PowerEdge R710 ist zum Beispiel Server.
Systemrevisionsnummer	Zeigt den Revisionsverlauf des Geräts an.

Erstellen von Gerätegruppen

Gerätegruppenkonfiguration

Feld	Beschreibung
Name	Gibt den Namen der neuen Gruppe an.
Parent (übergeordnetes Element)	Das Gerät, unter dem diese Gruppe erstellt wird.
Beschreibung	Gibt die Beschreibung für die Gerätegruppe an.

Geräteauswahl

Sie können vordefinierte Gruppen (Gerätetypen), benutzerdefinierte Gruppen, spezifische Geräte oder eine Geräteabfrage auswählen.

Um eine Geräteabfrage zu verwenden, wählen Sie eine Abfrage aus der Liste aus.

Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Geräteabfrage zur Suche und Zuweisung der Geräte zu einer Warnungsmaßnahme zu erstellen.

Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Abfragelogik zu ändern.

Wählen Sie Gruppen oder Geräte aus der Struktur aus, Sie können die Abfrageoption verwenden, um sehr spezifische Kriterien für die Auswahl zu erstellen.

Geräteauswahl - Optionen

Feld	Beschreibung
Alle Geräte	Wählen Sie diese Kategorie, um alle Geräte, die in OpenManage Essentials verwaltet werden, einzuschließen.
Citrix XenServers	Wählen Sie dies aus, um Citrix Xen-Server einzuschließen.



Feld	Beschreibung
Clients	Wählen Sie dies, um Clientgeräte, z.B. Desktops, Portables und Workstations einzuschließen.
HA-Cluster	Wählen Sie dies, um Server-Cluster mit hoher Verfügbarkeit einzuschließen.
KVM	Wählen Sie dies, um Tastatur-, Video- und Mausgeräte einzuschließen.
Microsoft Virtualization Server	Wählen Sie dies, um Microsoft Virtualization Server einzuschließen.
Modulare Systeme	Wählen Sie dies, um modulare Systeme einzuschließen.
Netzwerkgerät	Wählen Sie dies, um Netzwerkgeräte einzuschließen.
Nicht klassifizierte OOB-Geräte	Wählen Sie dies, um nicht klassifizierte OOB-Geräte wie von Lifecycle-Controllern aktivierte Geräte einzuschließen.
Stromgeräte	Wählen Sie dies, um PDUs und USV einzuschließen.
PowerEdge C Server	Wählen Sie dies aus, um PowerEdge C-Server einzuschließen.
Drucker	Wählen Sie diese Option, um Drucker einzuschließen.
RAC	Wählen Sie dies, um Geräte mit Remotezugriff-Controllern einzuschließen.
Server	Wählen Sie dies, um Dell-Server einzuschließen.
Speichergeräte	Wählen Sie dies, um Speichergeräte einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannte Geräte einzuschließen.
VMware ESX-Server	Wählen Sie dies, um VMware ESX-Server einzuschließen.


Zusammenfassung - Gruppenkonfiguration

Auswahlen anzeigen und bearbeiten.

Kartenansicht (Geräte) Tab-Schnittstelle

Es folgt eine Liste der in **Kartenansicht** angezeigten Elemente und deren Beschreibungen.

Element	Beschreibung
Suchleiste	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Standorten auf der Karte.
Internetverbindungs-Warnung  ANMERKUNG: Die Internetverbindungs-Warnung wird nur angezeigt, wenn die Option Anzeigen der Internetverbindungswarnung, wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann in Map Settings ausgewählt ist.	Gibt an, ob das System mit dem Internet verbunden ist.
Menü Overlays	Ermöglicht Ihnen das Overlay des Funktionszustands oder Verbindungsstatus des Geräts auf dem Stift. Die folgenden Optionen sind verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionszustand • Konnektivität Ein Kennzeichen wird neben der ausgewählten Option angezeigt.
Menü Maßnahmen	Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Liste von Maßnahmen, die ausgeführt werden können. Die folgenden Maßnahmen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kartenstandorte anzeigen • Zur Startseitenansicht gehen • Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern • Lizenziertes Gerät hinzufügen • Lizenzierte Geräte importieren • Alle Kartenstandorte entfernen • Exportieren • Einstellungen • Standortdetails bearbeiten • Standort entfernen • Auf Straßenebene zoomen  ANMERKUNG: Die Option Auf Straßenebene zoomen wird nur angezeigt, wenn ein Gerät auf der Karte ausgewählt ist.

Element	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Die Optionen Standortdetails bearbeiten , Standort entfernen und Auf Straßenebene zoomen im Menü Maßnahmen sind Gerätespezifisch. Diese Optionen müssen nach der Auswahl eines Geräts auf der Karte verwendet werden.
Navigationssymbolleiste	<p>Hiermit können Sie die Karte verschieben, verkleinern oder vergrößern und einen Karten-Dienstanbieter auswählen. Es bestehen folgende Optionen für Kartenanbieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbieter MapQuest (Kostenlos) • Anbieter Bing „Straße“ (Lizenz erforderlich) • Anbieter Bing „Satellit“ (Lizenz erforderlich)
Skala	Zeigt die aktuelle Vergrößerungs-/Verkleinerungsstufe der Karte in Metern oder Kilometern an.

Geräte an diesem Standort

Der Bereich **Geräte an diesem Standort** wird angezeigt, wenn Sie eine Gruppe mit mehreren Stiften doppelklicken oder rechtsklicken und dann **Details** auswählen. Die folgenden Bereiche werden im Bereich **Geräte an diesem Standort** angezeigt:

Feld	Beschreibung
Funktionsstatus	Zeigt den Funktionszustand des Geräts an. Die Statusoptionen sind Normal , Warnung , Kritisch und Unbekannt .
Verbindungsstatus	Zeigt den Verbindungsstatus des Geräts an. Der Verbindungsstatus steht auf Ein oder Aus .
Gerätename	Zeigt den Namen des Geräts an.
Service Tag	Zeigt eine eindeutige Identifizierung an, die die Service-Lifecycle-Informationen enthält.
Systemkennnummer	Zeigt die definierte Systemkennnummer für das Gerät an.
Modell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des Geräts an.
Adresse	Zeigt die Standortinformationen des Geräts an
Kontakt	Zeigt die Kontaktinformationen des Geräts an

Karteneinstellungen

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die im Dialogfeld **Karteneinstellungen** angezeigten Felder.

Feld	Beschreibung
Aktualisieren der Kartenansicht auf jeder Geräte- oder Gerätegruppenauswahl	Wählen Sie dies, um die Karte so zu konfigurieren, dass nur der Stift oder die Stifte, die dem Gerät oder der Gerätegruppe entsprechen, in der Gerätestruktur ausgewählt werden.
Anzeigen der Internetverbindungswarnung, wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann	Auswählen, ob eine Nachricht auf der Karte angezeigt werden soll, wenn keine Internetverbindung vorhanden ist
Bing-Schlüssel	Erlaubt Ihnen, einen gültigen Bing-Schlüssel anzugeben, der für den Kartenanbieter Bing erforderlich ist.
Abbrechen	Bei Anklicken wird das Dialogfeld Karteneinstellungen geschlossen.
Anwenden	Bei Anklicken werden die Änderungen im Dialogfeld Karteneinstellungen gespeichert.

Verwandte Links


[Verwenden von Kartenansicht](#)


Server-Bereitstellung und erneute Bereitstellung

Jeder Server und jedes Gehäuse hat eine lange Liste an Attributwerten, die die Einstellungen und Funktionen des Geräts beschreiben. Diese Einstellungen müssen vor der Bereitstellung eines Betriebssystems ordnungsgemäß eingestellt werden, damit der Server funktionsfähig ist. Über das **Bereitstellungsportal** können Sie die Server- oder Gehäuseerstkonfiguration vornehmen und das Betriebssystem bereitstellen. Über das Portal lassen sich Server- oder Gehäusekonfigurationsvorlagen erstellen, die Einstellungen für Lifecycle Controller, System, iDRAC, BIOS, RAID und NIC für Server bzw. CMC für Gehäuse enthalten. Diese Konfigurationsvorlagen können dann mehreren Servern oder Gehäusen zur Erstkonfiguration bereitgestellt werden, bevor mit dem Betriebssystem-Bereitstellungsvorgang von einem vordefinierten startfähigen ISO-Abbild begonnen wird.

Durch die Verwendung des **Bereitstellungsportals** können Sie:

- Eine Konfigurationsvorlage aus einem Server oder einer Gehäusekonfigurationsdatei erstellen
- Eine Konfigurationsvorlage aus einem Server oder einem Gehäuse erstellen
- Eine Konfigurationsvorlage bearbeiten
- Geräte zur Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hinzufügen.
- Ändern oder Entfernen der Geräte in der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal**
- Eine Konfigurationsvorlage auf einem anderen Server oder Gehäuse bereitstellen
- Die erstellten Tasks und deren Status anzeigen
- Entfernen der Geräte aus der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte**.
- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe konfigurieren

 **ANMERKUNG:** Geräte in der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal** werden als Ziele für die Bereitstellung für die Gerätekonfiguration angezeigt. Sie müssen der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal** explizit Geräte für die Bereitstellung einer Gerätekonfiguration hinzufügen und die Geräte nach Abschluss der Bereitstellung aus der Gruppe entfernen.


 **ANMERKUNG:** Die Funktionen *Gerätekonfigurationsbereitstellung* und *Konfigurations-Compliance* sind lizenziert (kostenpflichtig) für unterstützte Server (PowerEdge Server ab der 12. Generation mit iDRAC). Allerdings ist die Verwendung dieser Funktionen für unterstützte Dell-Gehäuse kostenlos und erfordert keine Lizenz. Für das Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage von einem Server oder einem Gehäuse aus ist keine Lizenz erforderlich. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie unter [OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#).

Verwandte Links


- [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#)
- [Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)
- [Hinzufügen von Geräten zur Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal“](#)
- [Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen](#)


- [Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)
- [Bereitstellen von einem Netzwerk-ISO-Image](#)
- [Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen](#)
- [Anzeigen der Bereitstellungs-Tasks](#)
- [Weitere Informationen](#)

OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz

 **ANMERKUNG:** Zur Installation und Verwendung von OpenManage Essentials ist keine *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz erforderlich. Nur die Funktion Serverkonfigurationsmanagement erfordert die Installation der *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz auf Zielsevern.

Mit der *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz können Sie eine Gerätekonfiguration bereitstellen und auf lizenzierten Servern die Übereinstimmung der Gerätekonfiguration überprüfen. Die Lizenz ist unbefristet und gilt für die Lebensdauer des Servers. Sie kann nur mit der Service-Tag-Nummer jeweils eines Servers verbunden werden.

 **ANMERKUNG:** Zur Aktivierung der Serverkonfigurationsmanagement-Funktion in OpenManage Essentials ist kein separater Code erforderlich. Wenn Sie die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz auf einem Zielsever installieren, können Sie die Serverkonfigurationsmanagement-Funktion auf diesem Server nutzen.

 **ANMERKUNG:** Die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz ist nur für die Bereitstellung von Gerätekonfigurationen und die Überprüfung der Konfigurations-Compliance auf Servern erforderlich. Die Lizenz ist nicht erforderlich für:

- Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage von Servern oder Gehäusen
- Bereitstellen von Gerätekonfigurationen oder Überprüfen der Konfigurations-Compliance auf Gehäusen.

Lizenzierbare Server

Sie können die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz auf folgenden Servern nutzen:

- Dell PowerEdge Server der 12. Generation mit iDRAC7 mit der Firmware-Version 1.57.57 oder höher
- Dell PowerEdge Server der 13. Generation mit iDRAC8 mit der Firmware-Version 2.00.00.00 oder höher

Kauf der Lizenz

Sie können die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz auf dem Dell Software License Management-Portal unter dell.com/support/retail/lkm kaufen und herunterladen. Sie können die Lizenz auch beim Kauf eines Servers erwerben.

Bereitstellen der Lizenz

Wenn Sie eine Lizenz erwerben, nachdem Sie einen Server erworben haben, können Sie die Lizenz unter Verwendung des Dell License Managers auf dem Server bereitstellen. Sie können den License Manager unter Verwendung des OpenManage Essentials-Installationspakets installieren. Weitere Informationen zur

Bereitstellung der Lizenz finden Sie im *Dell License Manager-Benutzerhandbuch* unter dell.com/OpenManageManuals.

Überprüfen der Lizenzinformationen

Mit einer der folgenden Methoden können Sie überprüfen, ob die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz auf einem Server installiert ist:

- Im Portal **Berichte** klicken Sie auf **Lizenzinformationen**. In der Spalte **Lizenzbeschreibung** erscheint die Lizenz, die auf den lizenzierten Geräten installiert wurde.
- Wählen Sie ein Gerät in der Strukturansicht aus. Die Tabelle **Lizenzinformationen** in der Gerätebestandsliste gibt die auf dem Gerät installierten Lizenzen an.

Anzeigen nicht-lizenzierter Server-Ziele

Um die Server-Ziele für das Konfigurationsmanagement anzuzeigen, auf denen keine *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz installiert ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Navigieren Sie zum **Geräteübereinstimmungsportal**.
2. Klicken Sie in dem **Geräteübereinstimmungs**-Kreisdiagramm auf den Sektor **Nicht-lizenziert**. Im Fenster **Alle nicht-lizenzierten Geräte** werden die möglichen Ziele für das Serverkonfigurationsmanagement angezeigt, die keine Lizenz besitzen.

Verwandte Links

[Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)

[Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten](#)

[Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration](#)

Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben

Im Folgenden werden die Geräteanforderungen für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration und Konfigurations-Compliance-Aufgaben aufgelistet:

- Für Server:
 - Dell PowerEdge Server der 12. Generation mit iDRAC7 mit der Firmware-Version 1.57.57 oder höher
 - Dell PowerEdge Server der 13. Generation mit iDRAC8 mit der Firmware-Version 2.00.00.00 oder höher
 - Die Server müssen mit Dell Lifecycle Controller 2 Version 1.4.x oder höher laufen
 - *OpenManage Essentials – Server Configuration Management*-Lizenz auf dem iDRAC installiert. Dies ist eine separate Lizenz der iDRAC-Lizenz.
 - iDRAC Express- oder iDRAC Enterprise-Lizenz. Dies ist eine separate Lizenz der Lizenz für *OpenManage Essentials – Server Management*.
- Für Gehäuse:
 - PowerEdge M1000e mit Firmware-Version 4.6 oder höher.

- PowerEdge VRTX mit Firmware-Version 1.3 oder höher.

Verwandte Links

- [Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei](#)
- [Eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem Referenz-Gerät erstellen](#)
- [Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)
- [Bereitstellen von einem Netzwerk-ISO-Image](#)
- [Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten](#)
- [Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration](#)
- [Anzeigen der Details zur Konfiguration der Bestandsaufnahme](#)

Erste Schritte für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration

Bevor Sie eine Gerätekonfiguration für Zielgeräte bereitstellen können, müssen Sie Folgendes tun:

1. Konfigurieren Sie die Bereitstellungs-Dateifreigabe auf dem Server, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird.
2. Fügen Sie Zielgeräte zur Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hinzu.


Verwandte Links

- [Gerätekonfigurationsbereitstellung – Überblick](#)
- [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#)
- [Hinzufügen von Geräten zur Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal“](#)

Gerätekonfigurationsbereitstellung – Überblick

Sie müssen folgende Schritte ausführen, um eine Gerätekonfigurationsvorlage auf Zielgeräten bereitzustellen:

1. **Erstellen einer Vorlage für die Gerätekonfiguration** – Verwenden Sie den Task **Vorlage erstellen** im Bereich **Gemeinsame Tasks**, um eine Gerätekonfigurationsvorlage zu erstellen. Sie können die Vorlage entweder aus einer Konfigurationsdatei oder einem Referenz-Gerät erstellen.
2. **Bearbeiten der Gerätekonfigurationsvorlage** – Wählen Sie die Vorlage aus dem Bereich **Vorlagen** aus, und bearbeiten Sie die im rechten Fensterbereich angezeigten gewünschten Konfigurationsattribute.
3. **Bereitstellen der Gerätekonfigurationsvorlage auf den Zielgeräten** – Verwenden Sie den Task **Vorlage bereitstellen** im Bereich **Gemeinsame Tasks**, um die Vorlage und Zielgeräte auszuwählen, gerätespezifische Attribute zu bearbeiten und anschließend die Konfigurationsattribute bereitzustellen. Darüber hinaus können Sie auch den Task **Automatische Bereitstellung einrichten** verwenden, um eine Gerätekonfigurationsvorlage für Geräte bereitzustellen, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt ermitteln.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Hardware des Geräts, von dem die Gerätekonfigurationsvorlage erstellt wurde, und die Hardware der Bereitstellungsziele identisch sind, verbessert es die Möglichkeit, dass die Attribute erfolgreich bereitgestellt werden. Wenn die Hardware nicht völlig identisch ist, kann der Bereitstellungsvorgang nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die Attribute für die übereinstimmenden Komponenten werden jedoch erfolgreich bereitgestellt.

Verwandte Links

Anzeigen des Bereitstellungsportals

Klicken Sie zum Anzeigen des Bereitstellungsportals auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.

Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe

Vor dem Erstellen oder Bereitstellen einer Konfigurationsvorlage eines Geräts müssen Sie die Dateifreigabe der Bereitstellung auf dem Server konfigurieren, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird. Die Bereitstellungs-Dateifreigabe speichert die Konfigurationsdatei, die zum Abrufen und Anwenden der Konfigurationseinstellungen auf einen Ziel-Server oder ein Gehäuse verwendet wird, vorübergehend.

So konfigurieren Sie die Bereitstellungs-Dateifreigabe:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Bereitstellungs-Einstellungen**.
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung**. Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Dateifreigabe-Einstellungen**.
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Erste Schritte zur Bereitstellung** → **Bereitstellungs-Dateifreigabe konfigurieren**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration**. Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Dateifreigabe-Einstellungen**.

Das Fenster **Dateifreigabe-Einstellungen** wird angezeigt.

2. Geben Sie Domäne\Benutzername und das Kennwort des Servers, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird, in die entsprechenden Felder ein.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.
Wenn die Dateifreigabe korrekt konfiguriert wurde, wird der **Dateifreigabestatus** mit **OK** angezeigt.

Verwandte Links

[Erste Schritte für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration](#)

Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage

Die Task **Vorlage erstellen** erstellt eine Gerätekonfigurationsvorlage, die die Attribute eines Servers oder des Gehäuses enthält. Mit der Vorlage für die Gerätekonfiguration können Sie:

- Die Konfigurationsvorlage auf einem anderen Server oder Gehäuse bereitstellen
- Die Server- oder Gehäusekonformität gegen die Konfiguration der Vorlage prüfen

Sie können eine Gerätekonfigurationsvorlage aus folgendem erstellen:

- Einer Gerätekonfigurationsdatei.
- Einem von Ihnen ermittelten Server oder Gehäuse.

Verwandte Links

[Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei](#)
[Eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem Referenz-Gerät erstellen](#)

Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei

Sie können eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einer vorhandenen Server-Konfigurationsdatei (.xml) oder einer Gehäuse-Konfigurationsdatei (.ini) erstellen.

Stellen Sie bitte vor dem Erstellen einer Konfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei sicher, dass:

- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe wurde konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#).
- Die Konfigurationsdatei ist von einem Gerät, das den Anforderungen in [Geräteanforderungen für Bereitstellungs- und Compliance-Aufgaben](#) entspricht.

So erstellen Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration**.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Vorlage erstellen**.
 - Klicken Sie im Bereich **Vorlagen** mit der rechten Maustaste auf **Server-Vorlage** oder **Gehäuse-Vorlage**, und klicken Sie dann auf **Vorlage erstellen**.
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** entweder auf **Erste Schritte zur Bereitstellung** oder **Erste Schritte für die Übereinstimmung** → **Vorlage erstellen**.

Es wird der **Assistent Vorlage erstellen** angezeigt.



ANMERKUNG: Wenn die Einstellungen der Bereitstellungs-Dateifreigabe nicht konfiguriert sind, wird eine Meldung angezeigt, die darüber informiert, dass `One or more settings require configuring for this action` (eine oder mehrere Einstellungen für diese Aktion konfiguriert werden müssen). Wenn Sie auf **OK** klicken, wird das Fenster **Einstellungen für Dateifreigabe** angezeigt. Nach dem Konfigurieren der Dateifreigabe-Einstellungen wird der Assistent **Vorlagen erstellen** angezeigt.

3. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für die Vorlage ein.
4. Klicken Sie auf **Aus Datei erstellen**.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
6. Gehen Sie zur Konfigurationsdatei, wählen Sie sie aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Die erstellte Konfigurationsvorlage wird im Fensterbereich **Vorlagen** angezeigt.

Verwandte Links

[Vorlagen-Assistent erstellen](#)

[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)

Eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem Referenz-Gerät erstellen

Sie können eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem von Ihnen ermittelten Server oder Gehäuse erstellen.


Vor dem Erstellen einer Konfigurationsvorlage von einem Referenz-Gerät stellen Sie bitte folgendes sicher:

- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe wurde konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#).
- Sie erstellen eine Gerätekonfigurationsvorlage von einem Gerät, das die Anforderungen in [Geräteanforderungen für Bereitstellungs- und Compliance-Aufgaben](#) erfüllt.

So erstellen Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem Referenz-Gerät:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration**.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Vorlage erstellen**.
 - Klicken Sie im Bereich **Vorlagen** mit der rechten Maustaste auf **Server-Vorlage** oder **Gehäuse-Vorlage**, und klicken Sie dann auf **Vorlage erstellen**.
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** entweder auf **Erste Schritte zur Bereitstellung** oder **Erste Schritte für die Übereinstimmung** → **Vorlage erstellen**.

Es wird das Fenster **Vorlage erstellen** aufgerufen.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Einstellungen der Bereitstellungs-Dateifreigabe nicht konfiguriert sind, wird eine Meldung angezeigt, die darüber informiert, dass *One or more settings require configuring for this action* (eine oder mehrere Einstellungen für diese Aktion konfiguriert werden müssen). Wenn Sie auf **OK** klicken, wird das Fenster **Einstellungen für Dateifreigabe** angezeigt. Nach dem Konfigurieren der Dateifreigabe-Einstellungen wird der Assistent **Vorlagen erstellen** angezeigt.

3. Geben Sie einen **Namen** für die Vorlage ein.
4. Sie können entweder einen Suchvorgang für das Gerät starten oder den **Gerätetyp** wählen, und anschließend ein Gerät aus der Struktur **Alle anwendbaren Geräte** auswählen.
5. Geben Sie unter **Anmeldeinformationen für die Ausführung** iDRAC-Anmeldeinformationen ein, die entweder über Administrator- oder Operator-Rechte verfügen, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
6. Klicken Sie in der Task-Einreichungsmeldung auf **OK**.

In der Registerkarte **Tasks** des rechten Fensterbereichs wird ein **Vorlage erstellen**-Task erstellt. Sie können den Status der Konfigurationsvorlage im rechten Fensterbereich unter **Task-Ausführungsverlauf** sehen. Doppelklicken Sie im **Task-Ausführungsverlauf** auf den Task, um die Task-Ausführung anzuzeigen. Die Konfigurationsvorlage wird im Fensterbereich **Vorlagen** angezeigt.


Verwandte Links


[Vorlagen-Assistent erstellen](#)

[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)

Hinzufügen von Geräten zur Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal“

Das Hinzufügen von Geräten zur Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** ist eine Voraussetzung für die Bereitstellung einer Konfigurationsvorlage oder eines Netzwerk-ISO-Images auf diesen Geräten.

 **VORSICHT:** Stellen Sie sicher, dass nur geeignete Geräte zur Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal“ hinzugefügt werden. Nach der Bereitstellung einer Konfigurationsvorlage auf einem Neuzuweisungs- und Bare-Metal-Gerät ist es unter Umständen nicht möglich, das Gerät auf die ursprüngliche Konfiguration zurückzusetzen.

 **ANMERKUNG:** Server, die Sie der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hinzufügen möchten, müssen die *OpenManage Essentials – Lizenz für Server-Konfigurations-Management* installiert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [OpenManage Essentials – Lizenz für Server-Konfigurations-Management](#).

So fügen Sie Geräte zur Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hinzu:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** auf **Geräte ändern**. Daraufhin wird das Fenster **Geräte der Neuzuweisungs- und Bare-Metal-Gerätegruppe ändern** angezeigt.
3. Wählen Sie in der Struktur **Alle anwendbaren Geräte** die Geräte aus, die Sie zur Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal** hinzufügen möchten .
4. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Die Geräte, die Sie hinzugefügt haben, werden auf der Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** im rechten Fenster und in der Gerätestruktur in der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** aufgeführt.

Verwandte Links

[Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)
[Erste Schritte für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration](#)
[Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte](#)

Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen

Die Gerätekonfigurationsvorlagen enthalten die verschiedenen Attribute von einem Server oder Gehäuse. Vor der Verwendung der Gerätekonfigurationsvorlage für die Bereitstellung oder Verifizierung des Übereinstimmungsstatus können Sie folgendes tun:

- Anzeigen der Attribute einer Gerätekonfigurationsvorlage
- Klonen einer Gerätekonfigurationsvorlage
- Bearbeiten einer Gerätekonfigurationsvorlage
- Exportieren einer Gerätekonfigurationsvorlage
- Die Attribute einer Gerätekonfigurationsvorlage anzeigen

Verwandte Links

[Anzeigen der Gerätekonfigurationsvorlagen-Attribute](#)
[Klonen einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)
[Bearbeiten einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)
[Exportieren einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)

Anzeigen der Gerätekonfigurationsvorlagen-Attribute

So zeigen Sie die Gerätekonfigurationsvorlagen-Attribute an:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration** → **Geräteübereinstimmungsportal**.
2. Klicken Sie im Bereich **Vorlagen** auf eine Mustervorlage oder auf eine Vorlage, die Sie erstellt haben. Die Eigenschaften der Vorlage werden auf der Registerkarte **Attribute** im rechten Fensterbereich angezeigt. Die Gesamtzahl der Attribute in der Vorlage wird oben rechts auf der Registerkarte **Attribute** angezeigt.

Verwandte Links

[Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen](#)

[Details der Gerätekonfigurationsvorlage](#)

Klonen einer Gerätekonfigurationsvorlage

Sie können eine Gerätekonfigurationsvorlage klonen, um eine Vorlage zu erstellen, die Sie bearbeiten und bereitstellen können.

So klonen Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration** → **Geräteübereinstimmungsportal**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Bereich **Vorlagen** auf eine Vorlage, und klicken Sie dann auf **Klonen**.
Es wird das Fenster **Konfigurationsvorlage klonen** angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Vorlage ein und klicken Sie auf **OK**.

Die geklonte Vorlage wird im Bereich **Vorlagen** unter den Beispielvorgängen angezeigt.

Verwandte Links


[Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen](#)

Bearbeiten einer Gerätekonfigurationsvorlage

Sie können eine Gerätekonfigurationsvorlage bearbeiten, um die gewünschten Änderungen auf die Vorlage anzuwenden, bevor Sie die Bereitstellung durchführen, oder die Vorlage zur Überprüfung der Konformität verwenden.

So bearbeiten Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration** → **Geräteübereinstimmungsportal**.
2. Klicken Sie im Bereich **Vorlagen** mit der rechten Maustaste auf eine Vorlage, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
Die Eigenschaften der Vorlage werden auf der Registerkarte **Attribute** im rechten Fensterbereich angezeigt.

3. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Attribut in der Vorlage bereitgestellt wird und den derzeitigen Attributwert auf dem Zielgerät beibehalten möchten, dann deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Attribut in der Spalte **Bereitstellen**.
4. Um alle Attribute in der Vorlage zu aktivieren oder deaktivieren, aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Spaltenüberschrift **Bereitstellen**.
 **ANMERKUNG:** Wenn der Wert eines Attributs von einem anderen Attribut abhängig ist, wird die Abhängigkeit in der Spalte **Abhängigkeiten** der Konfigurationsvorlage angezeigt. Zur Bereitstellung der abhängigen Attribute müssen Sie zuerst die primären Attribute bearbeiten und dann die abhängigen Attribute.
5. Um mehrere Zeilen von Attributen auszuwählen, markieren Sie die Zeile, die das erste Attribut hat, drücken Sie die <Umschalt>-Taste und halten sie fest, und klicken Sie auf die Zeile, die das letzte Attribut enthält. Um die Attribute der ausgewählten Zeilen zu aktivieren oder deaktivieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie die Option **Aktivieren** oder **Deaktivieren** aus.
6. Sie können die Werte in der Spalte **Wert** beliebig bearbeiten oder auswählen.
Die Gesamtanzahl von Attributen in der Vorlage und die Anzahl der Attribute, die Sie bearbeiten, wird oben rechts auf der Registerkarte **Attribute** angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.


Verwandte Links

[Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen](#)

Exportieren einer Gerätekonfigurationsvorlage

Sie können eine Gerätekonfigurationsvorlage als **.xml**-Datei (Serverkonfigurationsvorlage) oder als **.ini**-Datei (Gehäusekonfigurationsvorlage) exportieren. Das Exportieren der Attribute ermöglicht die Nutzung einer alternativen Methode zur Bearbeitung der Attribute. Nachdem Sie die Vorlage bearbeitet haben, können Sie sie importieren und für die Bereitstellung oder Compliance-Überprüfung verwenden.

So bearbeiten Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage:

 **ANMERKUNG:** Beim Exportieren einer Gerätekonfigurationsvorlage werden alle Attribute der Konfigurationsvorlage exportiert, einschließlich der nicht ausgewählten Attribute.

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration** → **Geräteübereinstimmungsportal**.
2. Klicken Sie im Bereich **Vorlagen** mit der rechten Maustaste auf ein Beispiel für eine Vorlage oder eine Vorlage, die Sie erstellt haben, und klicken Sie dann auf **Vorlage exportieren**.
3. Navigieren Sie zu dem Speicherort, auf den Sie die Vorlage exportieren möchten, geben Sie einen Dateinamen ein, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwalten von Gerätekonfigurationsvorlagen](#)

Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage





Mithilfe des Tasks **Konfiguration bereitstellen** können Sie eine Konfiguration bereitstellen, die eine Reihe von Konfigurations-Attributen für bestimmte Geräte enthält. Durch das Bereitstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage auf den Geräten wird sichergestellt, dass die Geräte einheitlich konfiguriert werden.


Bevor Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage bereitstellen, stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe wurde konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#).
- Die Zielgeräte werden der **Neuzuweisungs- und Bare-Metal-Geräte**-Gruppe hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Geräten zur Neuzuweisungs- und Bare-Metal-Geräte-Gruppe](#).
- Sie haben entweder eine Gerätekonfigurationsvorlage erstellt oder eine Mustervorlage geklont.
- Die Zielgeräte erfüllen die Anforderungen der [Geräteanforderungen für die Bereitstellung und Compliance-Aufgaben](#).
- Die Lizenz *OpenManage Essentials – Server-Konfigurations-Management* ist auf allen Ziel-Servern installiert. Weitere Informationen finden Sie unter [OpenManage Essentials – Lizenz für Server-Konfigurations-Management](#).

 **VORSICHT: Die Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage auf einem Gerät kann zu potenziell destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führen, einschließlich Leistung, Konnektivität und Startfähigkeit.**

So stellen Sie die Konfigurationsvorlage auf Geräten bereit:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung**.
Es wird das **Bereitstellungsportal** angezeigt.
2. Klicken Sie im Bereich **Häufige Tasks** auf **Vorlage bereitstellen**.
Der Assistent **Automatische Bereitstellung einrichten** wird angezeigt.
3. Gehen Sie auf der Seite **Name und Bereitstellungsoptionen** folgendermaßen vor:
 - a. Geben Sie einen geeigneten Namen für die Task ein.
 **ANMERKUNG:** Wenn Sie eine Konfigurationsvorlage und ein Betriebssystem bereitstellen wollen, können Sie beide Optionen **Bereitstellen der Vorlage** und **Start auf Netzwerk-ISO** auswählen. Es werden für jeden Vorgang separate Tasks erstellt.
 - b. Wenn Sie die Konfigurationsvorlage verwenden möchten, um den Konformitätsstatus des Gerätes nach der Bereitstellung zu überprüfen, dann wählen Sie die Option **Diese Vorlage für die Übereinstimmungsüberprüfung nach der Bereitstellung verwenden**.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Auf der Seite **Vorlage auswählen**:
 - a. Klicken Sie auf Basis des Ziel-Gerätetyps entweder auf **Servervorlage** oder **Gehäuse-Vorlage**.
 - b. Wählen Sie die Konfigurationsvorlage aus, die Sie bereitstellen möchten.
 **ANMERKUNG:** Es stehen nur Konfigurationsvorlagen zur Auswahl, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie auf der Seite **Geräte auswählen** die Ziele aus der Struktur **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
 **ANMERKUNG:** Nur die Geräte, die der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hingewiesen werden, können zur Bereitstellung ausgewählt werden.
6. Verfahren Sie auf der Seite **Attribute bearbeiten** folgendermaßen:
 - a.  **ANMERKUNG:** OpenManage Essentials enthält keine Kennwörter von der Quelle, wenn die Konfigurationvorlage erstellt wird. Wenn Sie die Kennwörter für die Zielgeräte erstellen möchten, müssen alle Kennwortattribute vor der Bereitstellung in der Konfigurationsvorlage bearbeitet werden.

- a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Vorlagenattribute**.
 - b. Klicken Sie auf den Namen der Attribut-Gruppe, um die Liste mit den in der Gruppe enthaltenen Attributen anzuzeigen.
 - c. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Attribut in der Vorlage bereitgestellt wird und den derzeitigen Attributwert auf dem Zielgerät beibehalten möchten, dann deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Bereitstellen**.
 - d. Sie können die Werte in der Spalte **Wert** beliebig bearbeiten oder auswählen.
In der Leiste **Gruppirt nach** wird die Gesamtanzahl der Attribute in der Vorlage und die Anzahl der Attribute, die Sie bearbeiten angezeigt.
 - e. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gerätespezifische Attribute**, um die Attribute zu bearbeiten, die für das Zielgerät eindeutig sind.
 -  **ANMERKUNG:** Die Registerkarte **Gerätespezifische Attribute** kann ggf. Attribute anzeigen oder nicht, basierend auf der für die Bereitstellung gewählten Vorlage.
 - f. Klicken Sie auf den Namen der Attribut-Gruppe, um die Liste mit den in der Gruppe enthaltenen Attributen anzuzeigen.
 - g. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Attribut in der Vorlage bereitgestellt wird und den derzeitigen Attributwert auf dem Zielgerät beibehalten möchten, dann deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Bereitstellen**.
 - h. Sie können die Werte in der Spalte **Wert** beliebig bearbeiten oder auswählen.
 - i. Klicken Sie auf **Speichern**.
 - j. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Gehen Sie auf der Seite **Zeitplan festlegen** folgendermaßen vor:
- a. Wählen Sie entweder **Jetzt ausführen** aus, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie Datum und die Uhrzeit aus, zu der der Task ausgeführt werden soll.
 - b. Unter **Ausführungsanmeldeinformationen**:
 - Für Server-Konfigurationsbereitstellung – Geben Sie die iDRAC-Administrator-Anmeldeinformationen ein.
 - Für Gehäuse-Konfigurationsbereitstellung – Geben Sie die CMC-Administrator-Anmeldeinformationen ein.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie auf der Seite Zusammenfassung die von Ihnen eingegebenen Informationen, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
Daraufhin wird die Warnmeldung **Vorlage bereitstellen** angezeigt.
9. Wenn Sie die Bereitstellung fortsetzen möchten, klicken Sie auf **Ja**.

Der Task **Vorlage bereitstellen** wird erstellt und basierend auf dem Zeitplan ausgeführt, den Sie ausgewählt haben. Doppelklicken Sie zum Anzeigen der Task-Ausführungsdetails im **Task-Ausführungsverlauf** auf den Task.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

[Gerätekonfigurations-Setup-Assistent](#)

[OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#)

[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)

Bereitstellen von einem Netzwerk-ISO-Image

Die Aufgabe **Konfiguration bereitstellen** ermöglicht Ihnen das Starten eines Netzwerk-ISO-Images und die darauf folgende Bereitstellung des ISO-Image auf unterstützten Servern.

Stellen Sie vor der Bereitstellung eines Netzwerk-ISO-Images Folgendes sicher:

- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe wurde konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#).
- Die Zielgeräte werden der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Geräten zur Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte-Gruppe](#).
- Sie verfügen über eine **Berechtigung mit Vollzugriff** auf die Netzwerkfreigabe, auf der das ISO-Image verfügbar ist.
- Die Zielgeräte erfüllen die Anforderungen der [Geräteanforderungen für die Bereitstellung und Compliance-Aufgaben](#).
- Die Lizenz *OpenManage Essentials – Server-Konfigurations-Management* ist auf allen Ziel-Servern installiert. Weitere Informationen finden Sie unter [OpenManage Essentials – Lizenz für Server-Konfigurations-Management](#).

So stellen Sie ein Netzwerk-ISO-Image bereit:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Häufige Tasks** auf **Vorlage bereitstellen**. Daraufhin wird der Assistent **Vorlage bereitstellen** angezeigt.
3. Gehen Sie auf der Seite **Name und Bereitstellungsoptionen** folgendermaßen vor:
 - a. Geben Sie einen geeigneten Namen für die Task ein.
 -  **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Betriebssystem und eine Konfigurationsvorlage bereitstellen wollen, können Sie die beiden Optionen **Vorlage bereitstellen** und **Start auf Netzwerk-ISO** auswählen. Es werden für jeden Vorgang separate Tasks erstellt.
 - b. Deaktivieren Sie **Vorlage bereitstellen** und wählen Sie **Start auf Netzwerk-ISO** aus.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Gehen Sie auf der Seite **ISO-Standort auswählen** folgendermaßen vor:
 - a. Geben Sie unter **ISO-Dateiname** den Namen der ISO-Image-Datei ein.
 - b. Geben Sie unter **Freigabe-Speicherort** die IP-Adresse und den Namen der Netzwerkfreigabe ein.
 - c. Geben Sie unter **Freigabe-Anmeldeinformationen** den Benutzernamen und das Kennwort ein.
 - d. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie auf der Seite **Geräte auswählen** die Ziele aus der Struktur **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Gehen Sie auf der Seite **Zeitplan festlegen** folgendermaßen vor:
 - a. Wählen Sie entweder **Jetzt ausführen** aus, oder klicken Sie auf das Datum und die Uhrzeit, an dem die Aufgabe ausgeführt werden soll.
 - b. Geben Sie unter **Ausführungsanmeldeinformationen** die iDRAC Administrator-Anmeldeinformationen ein.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Überprüfen Sie auf der Seite Zusammenfassung die von Ihnen eingegebenen Informationen, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
8. Wenn Sie die Bereitstellung fortsetzen möchten, klicken Sie auf **Ja**.

Die Aufgabe **Start auf Netzwerk-ISO-Task** wird erstellt und basierend auf dem ausgewählten Zeitplan ausgeführt. Doppelklicken Sie auf die Aufgabe im **Task-Ausführungsverlauf**, um Details der Aufgabenausführung anzuzeigen. Nachdem der Zielservers im Netzwerk-ISO-Image gestartet wird,

müssen Sie die virtuelle iDRAC-Konsole starten und die Optionen für die Bereitstellung des ISO-Image auswählen.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

[Gerätekonfigurations-Setup-Assistent](#)

[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)

Entfernen von Geräten aus der Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte“

Sie können Geräte aus der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** nach Abschluss der Bereitstellung der Gerätekonfiguration, der Netzwerk-ISO-Image-Bereitstellung und der automatischen Bereitstellungsaufgabe entfernen.

So entfernen Sie Geräte aus der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte**:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** die Geräte aus, die Sie entfernen möchten.
3. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Ausgewählte Geräte entfernen**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Entfernen**.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**.
Die Geräte werden aus der Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** im rechten Fensterbereich und aus der Gerätestruktur in der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** entfernt.

Verwandte Links

[Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte](#)

Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen

Mithilfe des Tasks **Automatische Bereitstellung einrichten** können Sie entweder eine Gerätekonfiguration oder ein Netzwerk-ISO-Image auf Zielgeräten bereitstellen, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt ermitteln werden. Wenn Ihre Firma z. B. 500 Systeme bestellt hat, die voraussichtlich im Laufe der nächsten beiden Wochen geliefert werden, können Sie den Task **Automatische Bereitstellung einrichten** erstellen, der in regelmäßigen Abständen ausgeführt wird und die Konfiguration nach Ermittlung der Geräte bereitstellt.

Wenn Sie den Task erstellen, müssen Sie eine CSV-Datei importieren, die die Service-Tag-Nummern oder Knoten-IDs der Zielgeräte enthält, auf denen Sie die Konfiguration bereitstellen möchten. Standardmäßig wird der Task **Automatische Bereitstellung einrichten** alle 60 Minuten ausgeführt, um zu bestimmen, ob die Ziel-Geräte ermittelt wurden. Wenn ein Zielgerät erkannt wird, wird die Konfiguration automatisch auf dem Zielgerät bereitgestellt. Außerdem können Sie die Häufigkeit des Tasks **Automatische Bereitstellung einrichten** gemäß Ihren Bedürfnissen ändern.

Verwandte Links

[Konfigurieren der Einstellungen für die automatische Bereitstellung](#)

[Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten](#)

[Verwaltung der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung](#)

Konfigurieren der Einstellungen für die automatische Bereitstellung

Mit den **Einstellungen für die automatische Bereitstellung** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Konfiguration des Geräts.
- Legen Sie die Häufigkeit des Task zur automatischen Bereitstellung der Gerätekonfiguration fest.

So konfigurieren Sie die Einstellungen für die automatische Bereitstellung:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Bereitstellungseinstellungen**.
Es wird die Seite **Bereitstellungseinstellungen** angezeigt.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Automatische Bereitstellung für kürzlich erkannte Geräte aktivieren**, um die automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration zu aktivieren oder zu deaktivieren.
3. Bearbeiten Sie das Feld **Automatische Bereitstellung alle xx Minuten ausführen** nach Wunsch.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen](#)

Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten

Mithilfe des Tasks **Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten** können Sie für Geräte, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt ermitteln eine Konfigurationsvorlage bereitstellen, die eine Reihe von Konfigurationsattributen enthält. Durch die Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage auf den Geräten wird sichergestellt, dass die Geräte einheitlich konfiguriert werden.

Bevor Sie einen Task zur automatischen Bereitstellung der Gerätekonfiguration erstellen, sollten Sie Folgendes sicherstellen:

- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe wurde konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#).
- Die Einstellung für die automatische Bereitstellung wurde aktiviert und konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Einstellungen für die automatische Bereitstellung](#).
- Die Service-Tag-Nummer oder die Knoten-ID der einzelnen Zielgeräte werden in einer CSV-Datei bereitgestellt. Die Service-Tag-Nummern bzw. Knoten-IDs sollten unter der Bezeichnung „ServiceTag“, „Service-Tag-Nummer“ oder „Knoten-ID“ in der CSV-Datei aufgeführt werden.









ANMERKUNG: Die Knoten-ID ist ein Bezeichner für Geräte mit mehreren Datenverarbeitungsknoten. Beispiel: Der PowerEdge FM120x4-Schlitten enthält vier Datenverarbeitungsknoten. In die `.csv`-Datei müssen Sie die Knoten-IDs der spezifischen Datenverarbeitungsknoten einfügen, die automatisch bereitgestellt werden sollen.

- Sie haben entweder eine Gerätekonfigurationsvorlage erstellt oder eine Mustervorlage geklont.
- Die Zielgeräte erfüllen die Anforderungen der [Geräteanforderungen für die Bereitstellung und Compliance-Aufgaben](#).
- Die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz ist auf allen Zielservern installiert. Weitere Informationen finden Sie unter [OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#).

 **VORSICHT: Die Bereitstellung einer Gerätekonfigurationsvorlage auf einem Gerät kann zu potenziell destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führen, einschließlich Leistung, Konnektivität und Startfähigkeit.**

Verfahren Sie für eine automatische Bereitstellung der Konfigurationsvorlage auf Geräten, die zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden, wie folgt:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung**.
Es wird das Bereitstellungsportal angezeigt.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Auto-Bereitstellung einrichten**.
 - Klicken Sie auf **Auto-Bereitstellung**, und klicken Sie dann auf **Geräte hinzufügen**.Der Assistent **Auto-Bereitstellung einrichten** wird angezeigt.
3. Verfahren Sie auf der Seite **Bereitstellungsoptionen** wie folgt:
 - a. Wenn Sie eine Konfigurationsvorlage und ein Betriebssystem automatisch bereitstellen wollen, können Sie die beiden Optionen **Vorlage bereitstellen** und **Start auf Netzwerk-ISO** auswählen. Es werden für jeden Vorgang separate Tasks erstellt.
 - b. Wenn Sie die Konfigurationsvorlage verwenden möchten, um den Konformitätsstatus des Gerätes nach der Bereitstellung zu überprüfen, dann wählen Sie die Option **Diese Vorlage für die Übereinstimmungsüberprüfung nach der Bereitstellung verwenden**.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Auf der Seite **Vorlage auswählen**:
 - a. Klicken Sie auf Basis des Ziel-Gerätetyps entweder auf **Servervorlage** oder **Gehäuse-Vorlage**.
 - b. Wählen Sie die Konfigurationsvorlage aus, die Sie bereitstellen möchten.
 -  **ANMERKUNG:** Es stehen nur Konfigurationsvorlagen zur Auswahl, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Führen Sie die folgenden Schritte auf der Seite **Service-Tag-Nummern/Knoten-IDs importieren** aus:
 - a. Klicken Sie auf **Importieren**.
 - b. Suchen und wählen Sie die CSV-Datei aus, die die Service-Tag-Nummern oder die Knoten-IDs enthält.
 -  **ANMERKUNG:** Sie können nur gültige Service-Tag-Nummern oder Knoten-IDs importieren, die nicht von Geräten stammen, die bereits ermittelt wurden.
 - c. Klicken Sie auf **Öffnen**.
Es wird die Registerkarte **Import-Zusammenfassung** angezeigt.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
 - e. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Verfahren Sie auf der Seite **Attribute bearbeiten** folgendermaßen:
 -  **ANMERKUNG:** OpenManage Essentials erfasst beim Erstellen der Konfigurationsvorlage nicht die Kennwörter der Quellgeräte. Wenn Sie die Kennwörter für die Zielgeräte festlegen wollen, müssen Sie alle Kennwortattribute in der Konfigurationsvorlage vor der Bereitstellung bearbeiten.
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Vorlagenattribute**.
 - b. Klicken Sie auf den Namen der Attribut-Gruppe, um die Liste mit den in der Gruppe enthaltenen Attributen anzuzeigen.


- c. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Attribut in der Vorlage bereitgestellt wird und den derzeitigen Attributwert auf dem Zielgerät beibehalten möchten, dann deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Bereitstellen**.
 - d. Sie können die Werte in der Spalte **Wert** beliebig bearbeiten oder auswählen.
In der Leiste **Gruppirt nach** wird die Gesamtanzahl der Attribute in der Vorlage und die Anzahl der Attribute, die Sie bearbeiten angezeigt.
 - e. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gerätespezifische Attribute**, um die Attribute zu bearbeiten, die für das Zielgerät eindeutig sind.
 **ANMERKUNG:** Die Registerkarte **Gerätespezifische Attribute** zeigt je nach ausgewählter Bereitstellungsvorlage Attribute an.
 - f. Klicken Sie auf den Namen der Attribut-Gruppe, um die Liste mit den in der Gruppe enthaltenen Attributen anzuzeigen.
 - g. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Attribut in der Vorlage bereitgestellt wird und den derzeitigen Attributwert auf dem Zielgerät beibehalten möchten, dann deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Bereitstellen**.
 - h. Sie können die Werte in der Spalte **Wert** beliebig bearbeiten oder auswählen.
 **ANMERKUNG:** Sie können die **gerätespezifischen Attribute** für ein spezielles Gerät oder für alle Geräte auch als .csv-Datei exportieren, die Attribute bearbeiten und diese dann importieren. Um die **gerätespezifischen Attribute** zu exportieren oder zu importieren, klicken Sie auf **Importieren/Exportieren**.
 - i. Klicken Sie auf **Speichern**.
 - j. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Verfahren Sie auf der Seite **Anmeldeinformationen für die Ausführung** wie folgt:
- a. Klicken Sie im Abschnitt **Anmeldeinformationen** auf **Neue Anmeldeinformationen hinzufügen**.
 **ANMERKUNG:** Für Server-Konfigurationsbereitstellung – geben Sie die iDRAC-Administrator-Anmeldeinformationen an; für die Gehäusekonfigurations-Bereitstellung – geben Sie die CMC-Administrator-Anmeldeinformationen an.

Es wird das Fenster **Anmeldeinformationen hinzufügen** angezeigt.
 - b. Geben Sie die Beschreibung, den Benutzernamen des Administrators und das Kennwort ein, die erforderlich sind, um den Task auf den Zielgeräten auszuführen.
 - c. Wenn Sie die Anmeldeinformationen als Standardanmeldeinformationen für alle Zielgeräte einstellen wollen, wählen Sie **Standard** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.
 - d. Wiederholen Sie die Schritte A bis C so lange, bis die erforderlichen Anmeldeinformationen zur Ausführung der Aufgabe auf allen Geräten konfiguriert sind.
 - e. Legen Sie im Abschnitt **Geräte** für jedes Zielgerät die **Anmeldeinformationen für die Ausführung** fest.
 - f. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie auf der Seite Zusammenfassung die von Ihnen eingegebenen Informationen, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
Daraufhin wird die **Vorlage bereitstellen**-Warnmeldung angezeigt.
9. Wenn Sie mit der Erstellung des Tasks **Auto-Bereitstellung einrichten** fortfahren möchten, klicken Sie auf **Ja**.

Der Task **Auto-Bereitstellung einrichten** wird erstellt und basierend auf dem in **Einstellungen** → **Auto-Bereitstellungseinstellungen** konfigurierten Zeitplan ausgeführt. Sie können im **Task-Ausführungsverlauf** auf den Task doppelklicken, um die Task-Ausführungsdetails anzuzeigen.

Nachdem die Geräte erkannt wurden und die automatische Bereitstellungsaufgabe abgeschlossen ist, werden die Geräte in die Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** verschoben. Wenn Sie keine

andere Gerätekonfiguration auf den Geräten bereitstellen möchten, können Sie die Geräte aus der Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** entfernen.

 **ANMERKUNG:** Geräte auf der Registerkarte Automatische **Bereitstellung** werden in die Gruppe **Neuzuweisung und Bare Metal-Geräte** verschoben, dies ist auch dann der Fall, wenn die Aufgabe zur automatischen Bereitstellung fehlschlägt. Wenn Sie die Konfigurationsvorlage auf diesen Geräten bereitstellen möchten, müssen Sie einen neuen Bereitstellungstask erstellen.

Verwandte Links

[Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen](#)

[Assistent "Automatische Bereitstellung einrichten"](#)

[Importieren der gerätespezifischen Attribute](#)

[Exportieren der gerätespezifischen Attribute](#)

[OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#)


[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)

[Automatische Bereitstellung](#)

Verwaltung der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung

Mit der Task **Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung verwalten** können Sie Anmeldeinformationen für die Ausführung konfigurieren und zuweisen, die für die automatische Bereitstellung eingerichtet wurden.

So verwalten Sie die Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung**.
Es wird das **Bereitstellungsportal** angezeigt.
2. Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung verwalten**.
Es wird das Fenster **Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung verwalten** angezeigt.
3. Wenn Sie neue Anmeldeinformationen hinzufügen möchten, die Sie einem Zielgerät zuweisen wollen, klicken Sie auf **Neue Anmeldeinformationen hinzufügen**.
 **ANMERKUNG:** Für Server-Konfigurationsbereitstellung – stellen Sie die iDRAC-Administrator-Anmeldeinformationen bereit; Für Gehäuse-Konfigurationsbereitstellung – stellen Sie die CMC-Administrator-Anmeldeinformationen bereit.
 - a. Geben Sie im Fenster **Anmeldeinformationen hinzufügen** die Beschreibung, den Benutzernamen und das Kennwort ein.
 - b. Wenn Sie die Anmeldeinformationen als Standardanmeldeinformationen für alle Zielgeräte einstellen wollen, wählen Sie **Standard** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.
Die Anmeldeinformationen, die Sie hinzugefügt haben, werden im Abschnitt **Anmeldeinformationen** angezeigt.
4. Wenn Sie eine vorhandene Anmeldeinformation aktualisieren möchten, dann klicken Sie auf das Symbol „Aktualisieren“.
 - a. Geben Sie im Fenster **Anmeldeinformationen hinzufügen** die Beschreibung, den Benutzernamen und das Kennwort ein wie erforderlich.
 - b. Wenn Sie die Anmeldeinformationen als Standardanmeldeinformationen für alle Zielgeräte einstellen wollen, wählen Sie **Standard** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.
5. Wenn Sie bereits vorhandene Anmeldeinformationen löschen möchten, klicken Sie auf das Löschen-Symbol, und klicken Sie dann im Dialogfeld **Bestätigung erforderlich** auf **OK**.

Die von Ihnen gelöschten Anmeldeinformationen werden aus dem Abschnitt **Anmeldeinformationen** entfernt.

6. Wenn Sie einem Zielgerät Anmeldeinformationen zuweisen möchten, wählen Sie im Bereich **Geräte** die entsprechenden Anmeldeinformationen unter **Anmeldeinformationen für die Ausführung** aus.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen](#)

[Verwalten der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung](#)

Hinzufügen eines Ermittlungsbereichs für Auto-Bereitstellung

Sie können einen Ermittlungsbereich für die automatische Bereitstellung entweder über die Registerkarte **Automatische Bereitstellung** oder das Portal **Ermittlung und Bestandsaufnahme** erstellen.

Bevor Sie einen Ermittlungsbereich über die Registerkarte **Automatische Bereitstellung** hinzufügen können, müssen Sie eine Aufgabe zur automatischen Bereitstellung einrichten.

So fügen Sie einen Ermittlungsbereich über die Registerkarte **Automatische Bereitstellung** hinzu:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
Die Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** wird im rechten Bereich angezeigt.
2. Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf die Registerkarte **Automatische Bereitstellung**, und klicken Sie dann auf **Ermittlungsbereich hinzufügen**.
Der Assistent **Geräte ermitteln** wird angezeigt.
3. Folgen Sie den Anweisungen in Schritt 2 bis Schritt 5 unter [Konfigurieren einer Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeanfrage](#), um den Ermittlungsbereich zu erstellen.
Der Ermittlungsbereich wird im Portal **Ermittlung und Bestandsaufnahme** erstellt.

Verwandte Links

[Automatische Bereitstellung von Gerätekonfigurationen](#)

[Automatische Bereitstellung](#)

Ausbauen von Geräten aus einer automatischen Bereitstellungsaufgabe

Wenn Sie keine automatische Bereitstellung auf bestimmten Geräten ausführen möchten, können Sie diese Geräte von der automatischen Bereitstellungsaufgabe entfernen.

So entfernen Sie die Geräte von einer automatischen Bereitstellungsaufgabe:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
Die Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** wird im rechten Bereich angezeigt.
2. Klicken Sie im rechten Bereich auf die Registerkarte **Automatische Bereitstellung**, und wählen Sie die Geräte aus, die Sie entfernen möchten.
3. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Ausgewählte Geräte entfernen**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Löschen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld zur Bestätigung auf **Ja**.
Die Geräte werden aus der Registerkarte **Automatische Bereitstellung** entfernt.

Verwandte Links

[Automatische Bereitstellung](#)

Importieren der gerätespezifischen Attribute

Die können die gerätespezifischen Attribute auch zur Bereitstellung importieren, wenn Sie bereits eine .csv-Datei mit den entsprechenden Attributen besitzen.

Stellen Sie zunächst sicher, dass die .csv-Datei, die Sie importieren wollen, den Anforderungen unter [Importdateianforderungen](#) entspricht.

Um die Attribute zu importieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Seite **Attribute bearbeiten** im Setup-Assistenten für die **Bereitstellungsvorlage** bzw. im Setup-Assistenten für die **Automatische Bereitstellung** auf **Importieren/Exportieren**.
Das Fenster **Importieren/Exportieren gerätespezifischer Attribute** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Importieren**.
Das Dialogfeld Importbestätigung wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
4. Gehen Sie zur .csv-Datei, wählen Sie sie aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
Das Dialogfeld **Importzusammenfassung** zeigt die Anzahl der importierten Attribute an.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie im Fenster **Importieren/Exportieren gerätespezifischer Attribute** auf **Schließen**.



Verwandte Links

[Importdateianforderungen](#)

Importdateianforderungen

In der folgenden Tabelle werden die Spaltenüberschriften und Daten beschrieben, die in der .csv-Datei enthalten sein müssen, die zum Importieren der gerätespezifischen Attribute verwendet wird.


Feld	Beschreibung
Gerätename	Der Name des Geräts. Beim Importieren wird der Gerätename zum Abgleich mit dem Namen des Geräts verwendet, das zur Bereitstellung ausgewählt wurde.
Service-Tag-Nummer	Die Service-Tag-Nummer des Geräts. Bei Automatischen Bereitstellungs-Tasks muss die Service-Tag-Nummer angegeben werden. Bei Bereitstellungs-Tasks ist die Angabe der Service-Tag-Nummer optional, wenn der Gerätename angegeben wurde.
Übergeordnetes Element	Das direkt übergeordnete Element eines Attributs (FQDD). Der Parent-Wert wird beim Importieren zum Abgleich verwendet.
Attribut	Der unbearbeitete Name des Konfigurationsattributs. Der Name wird beim Importieren zum Abgleich verwendet.
Wert	Der Wert des Attributs.

Feld	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Leere Wertfelder sind ebenfalls zulässig und werden importiert. Sicherheitsrelevante Werte werden in einem geschützten Format exportiert. Alle importierten Werte werden zur Bereitstellung ausgewählt.
Mögliche Werte	Die Liste der zulässigen Werte.  ANMERKUNG: Wenn Sie einen Wert einfügen, der nicht zulässig oder in der Liste nicht vorhanden ist, wird der Wert nicht importiert.

Exportieren der gerätespezifischen Attribute

Sie können die gerätespezifischen Attribute auch als .csv-Datei exportieren, die Attribute bearbeiten und diese dann importieren. Das Exportieren der Attribute ermöglicht die Nutzung einer alternativen Methode zur Bearbeitung der Attribute.

Um die Attribute zu exportieren, gehen Sie wie folgt vor:

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie die gerätespezifischen Attribute nur für ein spezielles Gerät exportieren wollen, wählen Sie das Gerät auf der Seite **Attribute bearbeiten** aus.

1. Klicken Sie auf der Seite **Attribute bearbeiten** im Setup-Assistenten für die **Bereitstellungsvorlage** bzw. im Setup-Assistenten für die **Automatische Bereitstellung** auf **Importieren/Exportieren**.
Das Fenster **Importieren/Exportieren gerätespezifischer Attribute** wird angezeigt.
2. Klicken Sie je nach Wunsch auf **Ausgewähltes Gerät exportieren** bzw. **Alle Geräte exportieren**.
Wenn Sie **Alle Geräte exportieren** auswählen, erscheint ein Dialogfeld zur Bestätigung.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
4. Wählen Sie den Ort aus, an dem Sie die .csv-Datei speichern möchten und klicken Sie auf **Speichern**.

Anzeigen der Bereitstellungs-Tasks

So zeigen Sie die erstellten Bereitstellungs-Tasks an:

1. Klicken Sie auf **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal**.
2. Klicken Sie im Fensterbereich **Tasks** auf der linken Seite einen Task-Typ aus.
Auf der Registerkarte **Task** im rechten Fensterbereich werden die Tasks angezeigt, die erstellt wurden.

Verwandte Links

[Tasks](#)

Weitere Informationen

Die folgenden Dell technischen White Paper und Dateien, die unter **www.delltechcenter.com** verfügbar sind, stellen zusätzliche Informationen über die Gerätekonfigurationsvorlage, Attribute und den Workflow bereit:


- *Erstellen von Server-Klonen mit Serverkonfigurationsprofilen*
- *Serverkonfigurations-XML-Datei*
- *Konfiguration-XML-Workflow*
- *Konfigurations-XML-Workflow-Skripte*
- *XML-Konfigurationsdateibeispiele*

Bereitstellung – Referenz

Über die Seite **Bereitstellung** → **Bereitstellungsportal** können Sie auf Folgendes zugreifen:

- Portal für die Bereitstellung der Gerätekonfiguration
 - Erste Schritte mit der Bereitstellung – zeigt die für den Setup und die Verwendung der Funktionen zur Gerätekonfigurationsbereitstellung erforderlichen Informationen an.
 - Bereitstellungsportal – Zeigt die Standardansicht des **Bereitstellungsportals** an.
- Gemeinsame Tasks – zeigt die Bereitstellungs-Setup-Tasks und Tasks an, die Sie erstellen können.
 - Vorlage erstellen
 - Bereitstellen der Vorlage
 - Einrichten der automatischen Bereitstellung
 - Verwalten der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung
 - Dateifreigabe-Einstellungen
- Vorlagen – Zeigt die Beispiel-Gerätekonfigurationsvorlagen und Vorlagen, die Sie erstellt oder geklont haben, an.
 - Server-Vorlagen
 - * Beispiel – iDRAC-SNMP-Verwaltungseinstellungen
 - * Beispiel – iDRAC-Auto-Aktivierungseinstellungen
 - * Beispiel – Aktivieren der Broadcom-Partitionierung
 - * Beispiel – BIOS-Setup Systemkennwort
 - * Beispiel – Statische iDRAC-IP-Adresse
 - * Beispiel – iDRAC-System-Standort
 - * Beispiel – iDRAC-Temperatur-Warnmeldungen
 - * Beispiel – iDRAC-NTP-Zeitzone
 - * Beispiel – iDRAC-Benutzer konfigurieren
 - * Beispiel – iDRAC-Initialisierung der virtuellen Festplatte
 - * Beispiel – Virtuelles Laufwerk als Startgerät einstellen
 - * Beispiel – Löschen des BIOS-System-Setup-Kennworts
 - * Beispiel – Aktivieren von PXE-Start
 - * Beispiel – Einmaliges BIOS-Startgerät
 - * Beispiel – Einmaliges HD-Startgerät
 - * Beispiel – Einmaliges UEFI-Startgerät
 - * Beispiel – Einstellen der BIOS-Startreihenfolge

- * Beispiel – Einstellen der HD-Startreihenfolge
- * Beispiel – iDRAC Set Power Cap (iDRAC-Stromobergrenze festlegen)
- * Beispiel – Einstellen der UEFI-Startreihenfolge
- * Beispiel – Einstellen der SNMP-E-Mail-Warnungen
- Gehäusevorlagen
 - * Beispiel – VRTX-Gehäuse
 - * Beispiel – M1000e-Gehäuse
- Aufgaben – Zeigt die Aufgaben der ausgewählten Kategorie in der Registerkarte **Aufgaben** im rechten Fensterbereich an.
 - Konfigurations-Tasks
 - * Auf nicht erkannten Geräte bereitstellen – Zeigt die **Automatischen Bereitstellungsaufgaben** an, die Sie erstellt haben.
 - * Bereitstellung eines Gerätekonfigurations-Image – Zeigt die Aufgaben **Start auf Netzwerk-ISO** an, die Sie erstellt haben.
 - * Gehäusekonfigurationsbereitstellung – Zeigt die Bereitstellungsaufgaben für die Gerätekonfiguration an, die Sie für das Gehäuse erstellt haben.
 - * Gehäusekonfigurationsimport – Zeigt die Aufgaben **Vorlage erstellen** an, die Sie für das Gehäuse erstellt haben.
 - * Gerätekonfigurationsbereitstellung – Zeigt die Bereitstellungsaufgaben für die Gerätekonfiguration an, die Sie für das Gehäuse erstellt haben.
 - * Gerätekonfigurationsimport – Zeigt die Aufgaben **Vorlage erstellen** an, die Sie für Server erstellt haben.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Beispiel-Gerätekonfigurationsvorlagen finden Sie in der iDRAC-Dokumentation unter dell.com/support/manuals.

Verwandte Links

[Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte](#)

[Automatische Bereitstellung](#)

[Tasks](#)

[Task-Ausführungsverlauf](#)

[Details der Gerätekonfigurationsvorlage](#)

[Gerätekonfigurations-Setup-Assistent](#)

[Vorlagen-Assistent erstellen](#)

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

[Assistent "Automatische Bereitstellung einrichten"](#)

[Verwalten der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung](#)

Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte

In der Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** werden die Geräte angezeigt, die Sie zur Gruppe **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** hinzugefügt haben. In dieser Registerkarte werden außerdem das Ergebnis der letzten Bereitstellung und die letzte Vorlage angezeigt, die den Geräten bereitgestellt wurde.

Die Felder auf der Registerkarte **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Ergebnis der letzten Bereitstellung	Zeigt die Ergebnisse des letzten Bereitstellungs-Tasks an.
Gerätename	Zeigt den Gerätenamen an.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Modell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Zuletzt bereitgestellte Vorlage	Zeigt die zuletzt bereitgestellte Vorlage an.
Endzeit	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem/zu der die Vorlage zuletzt angewendet wurde.
Geräte ändern	Zeigt Alle verfügbaren Geräte in der Strukturansicht an. Wählen Sie Geräte aus oder löschen Sie sie, um sie zur Gruppe Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte hinzuzufügen bzw. daraus zu entfernen.
Ausgewählte Geräte entfernen	Entfernt die ausgewählten Geräte von der Gruppe Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte .

Verwandte Links

[Entfernen von Geräten aus der Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte“](#)

[Hinzufügen von Geräten zur Gruppe „Neuzuweisung und Bare-Metal“](#)

Automatische Bereitstellung

Die Registerkarte **Automatische Bereitstellung** zeigt die Zielgeräte an, die Sie für die automatischen Bereitstellungsaufgaben ausgewählt haben.

Die Felder auf der Registerkarte **Automatische Bereitstellung** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Service-Tag-Nummer oder Knoten-ID	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Bereitzustellende Vorlage	Zeigt die für die Bereitstellung auf dem Gerät ausgewählte Vorlage an.
Start auf Netzwerk-ISO	Zeigt an, ob Sie ausgewählt haben, ob der Server auf ein Netzwerk-ISO-Image gestartet werden soll.

Feld	Beschreibung
Erstellt am	Zeigt das Datum an, an dem die automatische Bereitstellung der Aufgabe erstellt wurde.
Erstellt von	Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Aufgabe erstellt hat.
Ermittlungsbereich hinzufügen	Zeigt den Assistenten für die Ermittlungsbereichskonfiguration an, der es Ihnen ermöglicht, einen Ermittlungsbereich hinzuzufügen.
Geräte hinzufügen	Zeigt den Assistenten zur Einrichtung der automatischen Bereitstellung an.
Ausgewählte Geräte entfernen	Entfernt die markierten Geräte aus den zugehörigen Aufgaben zur Einrichtung der automatischen Bereitstellung .

Verwandte Links

- [Hinzufügen eines Ermittlungsbereichs für Auto-Bereitstellung](#)
- [Ausbauen von Geräten aus einer automatischen Bereitstellungsaufgabe](#)
- [Automatische Bereitstellung der Gerätekonfiguration einrichten](#)

Tasks

Die Felder auf der Registerkarte **Tasks** des **Bereitstellungsportals** werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Feld	Beschreibung
Zeitplan	Zeigt an, ob der Aufgabenplan aktiviert oder deaktiviert ist.
Taskname	Zeigt den Namen des Tasks an.
Typ	Zeigt den Typ des Tasks an.
Beschreibung	Zeigt eine kurze Beschreibung der Aufgabe an.
Aktualisiert am	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem/zur der die Aufgabe zuletzt aktualisiert wurde.
Aktualisiert von	Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Aufgabe aktualisiert hat.
Erstellt am	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem die Aufgabe erstellt wurde.
Erstellt von	Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Aufgabe erstellt hat.






Verwandte Links

- [Anzeigen der Bereitstellungs-Tasks](#)

Task-Ausführungsverlauf

Die Registerkarte **Aufgabenausführungsverlauf** zeigt den Status von Aufgaben an.

Die auf der Registerkarte **Aufgabenausführungsverlauf** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Feld	Beschreibung
Status	Zeigt ein Symbol für den Task-Status an:  – Wird ausgeführt oder wartet  – Abgeschlossen  – Angehalten  – Fehlgeschlagen  - Warnung
Taskname	Zeigt den Namen des Tasks an.
Startzeit	Zeigt die Startzeit des Tasks an.
% abgeschlossen	Zeigt die Informationen zum Fortschritt der Aufgabe an.
Taskzustand	Zeigt den Zustand der Aufgabe an: <ul style="list-style-type: none"> • Wird ausgeführt • Abgeschlossen • Angehalten • Fehlgeschlagen • Warnung
Endzeit	Zeigt die Endzeit des Tasks an.
Ausgeführt von Benutzer	Zeigt den Namen des Benutzers an, der den Task ausgeführt hat.

Details der Gerätekonfigurationsvorlage

Die Felder im Bereich **Attribute** des **Bereitstellungsportals** werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Feld	Beschreibung
Rückgängig machen	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage rückgängig zu machen.
Speichern	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage zu speichern.


Feld	Beschreibung
Gruppieren nach	Wird angezeigt, wenn Sie die Attribute als Gruppen anzeigen möchten.
Gesamt	Zeigt die Gesamtanzahl der Attribute in der Vorlage an.
Geändert	Zeigt die Anzahl der geänderten Attribute an.
Bereitstellen	Wählen Sie ein Attribut zur Bereitstellung. Wenn kein Attribut ausgewählt wird, wird der Attributwert nicht auf dem Zielgerät bereitgestellt, und der aktuelle Wert wird auf dem Zielgerät erhalten. Sie können alle Attribute in der Vorlage markieren, indem Sie das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift Bereitstellen aktivieren.
Geändert	Wird angezeigt, wenn Sie den Wert eines Attributs geändert haben.
Abschnitt	Zeigt die Komponente an, zu dem das Attribut gehört. Beispiel: iDRAC, BIOS, NIC, und so weiter.
Instanz	Zeigt die Variante der Komponente an, zu der das Attribut gehört.
Attributname	Zeigt den Namen des Attributs an.
Value	Zeigt den Wert des Attributs an.
Abhängigkeiten	Zeigt an, ob das Attribut von einem anderen Attribut abhängig ist. Um ein abhängiges Attribut zu bearbeiten, müssen Sie zuerst das primäre Attribut einrichten.
Zerstörend	Zeigt an, ob die Bereitstellung des Attributs zu destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führt, einschließlich Leistung, Konnektivität und die Fähigkeit, das Gerät zu starten.
Gruppe	Zeigt die Gruppe an, zu der das Attribut gehört.

Verwandte Links

[Anzeigen der Gerätekonfigurationsvorlagen-Attribute](#)

Gerätekonfigurations-Setup-Assistent

Der Setup-Assistent **Gerätekonfiguration** führt Sie durch die ersten Schritte bei der Konfiguration und Bereitstellung von Compliance-Aufgaben.



 **ANMERKUNG:** Der Setup-Assistent **Gerätekonfiguration** wird nur angezeigt, wenn Sie versuchen, einen Task auszuführen, für den erforderliche Informationen fehlen.

Dateifreigabe-Einstellungen

Die Felder auf der Seite **Dateifreigabeeinstellungen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Domäne \ Benutzername	Benutzername für den Zugriff auf die Dateifreigabe auf dem Server, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird.
Kennwort	Kennwort für den Zugriff auf die Dateifreigabe auf dem Server, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird.
Dateifreigabe-Status	Zeigt den Status der Bereitstellungs-Dateifreigaben-Konfiguration an.

Geräte zur Neuzeuweisung und Bare-Metal-Gerätegruppe

-  **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen von Geräten zur **Neuzuweisung und Bare-Metal-Gerätegruppe** gilt nur für die Aufgabe zur Bereitstellung der Gerätekonfiguration.
-  **ANMERKUNG:** Auf Servern, die Sie zur **Neuzuweisung und Bare-Metal-Gerätegruppe** hinzufügen, muss die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz installiert sein.

Die Seite **Geräte der Neuzeuweisung und Bare-Metal-Gerätegruppe hinzufügen** zeigt die Server und Gehäuse an, die Sie der **Neuzuweisung und Bare-Metal-Gerätegruppe** hinzufügen können.

Vorlagen-Assistent erstellen

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder, die im **Assistenten „Vorlage erstellen“** angezeigt werden.

Feld	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen der Konfigurationsvorlage an.
Aus Datei erstellen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Konfigurationsvorlage aus einer vorhandenen Datei erstellen möchten.
Von Device erstellen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Konfigurationsvorlage von einem Referenzserver oder Gehäuse her erstellen möchten.
Gerätetyp	Wählen Sie entweder Server oder Gehäuse , basierend auf dem Gerät, von dem Sie die Konfigurationsvorlage erstellen möchten.
Alle anwendbaren Geräte	Zeigt die Geräte an, von denen Sie eine Konfigurationsvorlage erstellen können.
Ausführungsanmeldeinformationen	

Feld	Beschreibung
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen zur Ausführung der Aufgabe auf dem Gerät an.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort zur Ausführung der Aufgabe auf dem Gerät an.

Verwandte Links

- [Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage aus einer Gerätekonfigurationsdatei](#)
- [Eine Gerätekonfigurationsvorlage aus einem Referenz-Gerät erstellen](#)

Der Assistent „Vorlage bereitstellen“

Der Assistent **Vorlage bereitstellen** führt Sie durch die Schritte zur Bereitstellung einer Konfigurationsvorlage und/oder Starten eines Netzwerk-ISO-Images. Die in dem Assistenten angezeigten Schritte können je nach der ausgewählten Bereitstellungsoption variieren. Die Felder in den verschiedenen Seiten des Assistenten sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Verwandte Links

- [Name und Bereitstellungsoptionen](#)
- [Vorlage auswählen](#)
- [Geräte auswählen](#)
- [ISO-Speicherort auswählen](#)
- [Attribute bearbeiten](#)
- [Zeitplan einrichten](#)
- [Zusammenfassung](#)

Name und Bereitstellungsoptionen

Die Seite **Name und Bereitstellungsoptionen** ermöglicht Ihnen die Bereitstellung eines Namens für die Aufgabe und die Auswahl der Bereitstellungsoptionen.

Die auf der Seite **Name und Bereitstellungsoptionen** angezeigten Felder des Assistenten **Bereitstellungsvorlage** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.


Feld	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für den Task an.
Bereitstellungsoptionen auswählen	
Bereitstellen der Vorlage	Wählen Sie diese Option, um eine Vorlage für die Gerätekonfiguration bereitzustellen.
Start auf Netzwerk-ISO	Wählen Sie den Start in einem Netzwerk-ISO-Image.

Verwandte Links


- [Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

Vorlage auswählen

Die Seite **Vorlage auswählen** ermöglicht Ihnen die Auswahl der Vorlage, die Sie auf den Zielgeräten bereitstellen möchten.

 **ANMERKUNG:** Die Seite **Vorlage auswählen** wird nur angezeigt, wenn Sie die Option **Vorlage bereitstellen** auf der Seite **Namen- und Bereitstellungsoptionen** oder **Bereitstellungsoptionen** auswählen.

Die Felder auf der Seite **Vorlage auswählen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Server-Vorlage	Zeigt die Konfiguration der Server-Vorlagen an, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.
Gehäusevorlage  ANMERKUNG: Wenn Sie sowohl Vorlage bereitstellen als auch In Netzwerk-ISO starten auf der Seite Namen- und Bereitstellungsoptionen oder Bereitstellungsoptionen auswählen, wird die Option Gehäuse-Vorlage deaktiviert.	Zeigt die Gehäusekonfigurationsvorlagen an, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

Geräte auswählen

Auf der Seite **Geräte auswählen** können Sie Zielgeräte für die Bereitstellung auswählen.


Auf der Seite **Geräte auswählen** wird die Strukturansicht **Neuzuweisung und Bare-Metal-Geräte** mit den Zielgeräten angezeigt. Sie können mehr als ein Zielgerät für die Bereitstellung auswählen.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

ISO-Speicherort auswählen

Auf der Seite **ISO-Speicherort auswählen** können Sie die Details der ISO-Datei bereitstellen.

 **ANMERKUNG:** Die Seite **ISO-Speicherort auswählen** wird nur angezeigt, wenn Sie die Option **In Netzwerk-ISO starten** auf der Seite **Namen- und Bereitstellungsoptionen** oder **Bereitstellungsoptionen** auswählen.

Die Felder auf der Seite **ISO-Speicherort auswählen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
ISO-Dateiname	
ISO-Dateiname	Stellen Sie den Namen der ISO-Datei bereit.
Freigabespeicherort	
Freigabe-IP	Stellen Sie die IP-Adresse der Netzwerkfreigabe bereit, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigabename	Stellen Sie den Namen der Netzwerkfreigabe bereit, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigabe-Anmeldeinformationen	


Feld	Beschreibung
Freigaben-Benutzername	Stellen Sie den Benutzernamen für den Zugriff auf die Netzwerkfreigabe bereit.
Freigabekennwort	Stellen Sie das Kennwort für den Zugriff auf die Netzwerkfreigabe bereit.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

Attribute bearbeiten

Die Seite **Attribute bearbeiten** ermöglicht Ihnen die Bearbeitung der ausgewählten Konfigurationsvorlage und der geräte-spezifischen Attribute.

 **ANMERKUNG:** Die Seite **Attribute bearbeiten** wird nur angezeigt, wenn Sie die Option **Vorlage bereitstellen** auf der Seite **Namen- und Bereitstellungsoptionen** oder **Bereitstellungsoptionen** auswählen.

Vorlagenattribute

Die auf der Registerkarte **Vorlagenattribute** angezeigten Felder auf der Seite **Attribute bearbeiten** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Gruppirt nach	Wird angezeigt, wenn Sie die Attribute als Gruppen anzeigen möchten.
Gesamt	Zeigt die Gesamtanzahl von Attributen an.
Geändert	Zeigt die Anzahl der Attribute an, die Sie geändert haben.
Attribute für	Zeigt den Namen der ausgewählten Gerätekonfigurationsvorlage an.
Gerätespezifische Attribute für	Zeigt die folgenden Optionen an: <ul style="list-style-type: none"> • bei einem Bereitstellungs-Task – den Gerätenamen, die Service-Tag-Nummer und das Gerätemodell. • bei einem Automatischen Bereitstellungs-Task – die Service-Tag-Nummer des Geräts, das später ermittelt werden soll.
Bereitstellen	Wählen Sie ein Attribut zur Bereitstellung. Wenn kein Attribut ausgewählt wird, wird der Attributwert nicht auf dem Zielgerät bereitgestellt, und der aktuelle Wert wird auf dem Zielgerät erhalten. Sie können alle Attribute in der Vorlage markieren, indem Sie das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift Bereitstellen aktivieren.

Feld	Beschreibung
Geändert	Wird angezeigt, wenn Sie den Wert des Attributs geändert haben.
Abschnitt	Zeigt die Komponente an, zu dem das Attribut gehört. Beispiel: iDRAC, BIOS, NIC, und so weiter.
Instanz	Zeigt die Variante der Komponente an, zu der das Attribut gehört.
Attributname	Zeigt den Namen des Attributs an.
Value	Zeigt den Wert des Attributs an.
Abhängigkeiten	Zeigt an, ob das Attribut von einem anderen Attribut abhängig ist. Um ein abhängiges Attribut zu bearbeiten, müssen Sie zuerst das primäre Attribut einrichten.
Zerstörend	Zeigt an, ob die Bereitstellung des Attributs zu destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führt, einschließlich Leistung, Konnektivität und die Fähigkeit, das Gerät zu starten.
Rückgängig machen	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage rückgängig zu machen.
Speichern	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage zu speichern.

Gerätespezifische Attribute

Die auf der Registerkarte **Gerätespezifische Attribute** angezeigten Felder auf der Seite **Attribute bearbeiten** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Geräte auswählen	Zeigt die Geräte an, die Sie für die Bereitstellung ausgewählt haben. Sie können ein Gerät auswählen, um die für das Gerät spezifischen Attribute anzuzeigen.
Gerätespezifische Attribute für	Zeigt die Modellnummer und Service-Tag-Nummer des ausgewählten Geräts an.
Gruppiert nach	Wird angezeigt, wenn Sie die Attribute als Gruppen anzeigen möchten.
Gesamt	Zeigt die Gesamtanzahl von Attributen an.
Geändert	Zeigt die Anzahl der Attribute an, die Sie geändert haben.
Bereitstellen	Wählen Sie ein Attribut zur Bereitstellung. Wenn kein Attribut ausgewählt wird, wird der Attributwert

Feld	Beschreibung
	nicht auf dem Zielgerät bereitgestellt, und der aktuelle Wert wird auf dem Zielgerät erhalten. Sie können alle Attribute in der Vorlage markieren, indem Sie das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift Bereitstellen aktivieren.
Geändert	Wird angezeigt, wenn Sie den Wert des Attributs geändert haben.
Abschnitt	Zeigt die Komponente an, zu dem das Attribut gehört. Beispiel: iDRAC, BIOS, NIC, und so weiter.
Instanz	Zeigt die Variante der Komponente an, zu der das Attribut gehört.
Attributname	Zeigt den Namen des Attributs an.
Value	Zeigt den Wert des Attributs an.
Abhängigkeiten	Zeigt an, ob das Attribut von einem anderen Attribut abhängig ist. Um ein abhängiges Attribut zu bearbeiten, müssen Sie zuerst das primäre Attribut einrichten.
Zerstörend	Zeigt an, ob die Bereitstellung des Attributs zu destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führt, einschließlich Leistung, Konnektivität und die Fähigkeit, das Gerät zu starten.
Rückgängig machen	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage rückgängig zu machen.
Speichern	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage zu speichern.
Import/Export	Zeigt das Fenster Gerätespezifische Attribute importieren/exportieren an.

Die Felder, die im Fenster **Gerätespezifische Attribute importieren/exportieren** angezeigt werden, sind in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Ausgewähltes Gerät exportieren	Klicken Sie hier, um die gerätespezifischen Attribute für das ausgewählte Gerät in eine CSV-Datei zu exportieren.
Alle Geräte exportieren	Klicken Sie hier, um die gerätespezifischen Attribute für das ausgewählte Gerät in eine CSV-Datei zu exportieren.
Importieren	Klicken Sie hier, um die gerätespezifischen Attribute zu importieren.

Feld	Beschreibung
Dateianforderungen und Info	Zeigt die Anforderungen für die CSV -Datei an, die Sie verwenden müssen, um gerätespezifische Attribute zu importieren.
Protokolle ansehen	Zeigt die Benutzeroberflächenprotokolle an.
Schließen	Klicken Sie zum Schließen des Fensters auf Gerätespezifische Attribute importieren/ exportieren .

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

[Importieren der gerätespezifischen Attribute](#)

[Exportieren der gerätespezifischen Attribute](#)

Zeitplan einrichten

Die Seite **Zeitplan festlegen** ermöglicht Ihnen die Einstellung des Datums und der Uhrzeit, zu der die Aufgabe bereitgestellt werden soll.

Die auf der Seite **Zeitplan festlegen** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um die Bereitstellungsaufgabe sofort auszuführen.
Ausführen bei	Wählen Sie dies aus, um die Bereitstellungsaufgabe zu planen.
Ausführungsanmeldeinformationen	
Benutzername	Geben Sie den Namen des Benutzers an, der zur Ausführung der Aufgabe erforderlich ist.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort an, das zur Ausführung der Aufgabe erforderlich ist.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

Zusammenfassung

Die Seite **Zusammenfassung** zeigt die Optionen an, die Sie für die Bereitstellungsaufgabe ausgewählt haben.

Die Felder auf der Seite **Zusammenfassung** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen der Aufgabe an.
Bereitstellen der Vorlage	Wird angezeigt, wenn die Aufgabe eine Konfigurationsvorlage bereitstellt.

Feld	Beschreibung
Start auf Netzwerk-ISO	Zeigt an, ob die Aufgabe zu einem Netzwerk-ISO-Image startet.
Ausgewählte Vorlage	Zeigt die Konfigurationsvorlage an, die zur Bereitstellung ausgewählt wurde.
Gerätespezifische Attribute	Zeigt an, ob die gerätespezifischen Attribute festgelegt wurden.
ISO-Dateiname	Zeigt den Namen der ISO-Datei an.
Freigabe-IP	Zeigt die IP-Adresse für die Netzwerkfreigabe an, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigabename	Zeigt den Namen für die Netzwerkfreigabe an, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigabe-Benutzername	Zeigt den Benutzernamen zum Zugriff auf die Netzwerkfreigabe an.
Zugeordnete Geräte	Zeigt die ausgewählten Zielgeräte an.
Zeitplan	Zeigt den für die Aufgabe ausgewählten Zeitplan an.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

Assistent "Automatische Bereitstellung einrichten"

Der Assistent **Automatische Bereitstellung einrichten** führt Sie durch die Schritte zur Bereitstellung einer Konfigurationsvorlage und/oder zum Starten eines Netzwerk-ISO-Images auf Zielgeräte, die Sie später sehen werden. Die in dem Assistenten angezeigten Schritte können variieren, basierend auf der Bereitstellungsoption, die Sie auswählen. Die auf den verschiedenen Seiten des Assistenten angezeigten Felder sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Verwandte Links

[Bereitstellungsoptionen](#)

[Vorlage auswählen](#)

[ISO-Speicherort auswählen](#)

[Service-Tag-Nummern/Knoten-IDs importieren](#)

[Attribute bearbeiten](#)

[Ausführungsanmeldeinformationen](#)

[Zusammenfassung](#)

Bereitstellungsoptionen


Über die Seite **Bereitstellungsoptionen** werden die Bereitstellungsoptionen ausgewählt.

Die auf der Seite **Bereitstellungsoptionen** im Setup-Assistenten für die **Automatische Bereitstellung** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben.


Feld	Beschreibung
Bereitstellen der Vorlage	Wählen Sie diese Option, um eine Vorlage für die Gerätekonfiguration bereitzustellen.
Start auf Netzwerk-ISO	Wählen Sie den Start in einem Netzwerk-ISO-Image.

Vorlage auswählen

Die Seite **Vorlage auswählen** ermöglicht Ihnen die Auswahl der Vorlage, die Sie auf den Zielgeräten bereitstellen möchten.

 **ANMERKUNG:** Die Seite **Vorlage auswählen** wird nur angezeigt, wenn Sie die Option **Vorlage bereitstellen** auf der Seite **Namen- und Bereitstellungsoptionen** oder **Bereitstellungsoptionen** auswählen.

Die Felder auf der Seite **Vorlage auswählen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.


Feld	Beschreibung
Server-Vorlage	Zeigt die Konfiguration der Server-Vorlagen an, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.
Gehäusevorlage  ANMERKUNG: Wenn Sie sowohl Vorlage bereitstellen als auch In Netzwerk-ISO starten auf der Seite Namen- und Bereitstellungsoptionen oder Bereitstellungsoptionen auswählen, wird die Option Gehäuse-Vorlage deaktiviert.	Zeigt die Gehäusekonfigurationsvorlagen an, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

ISO-Speicherort auswählen

Auf der Seite **ISO-Speicherort auswählen** können Sie die Details der ISO-Datei bereitstellen.

 **ANMERKUNG:** Die Seite **ISO-Speicherort auswählen** wird nur angezeigt, wenn Sie die Option **In Netzwerk-ISO starten** auf der Seite **Namen- und Bereitstellungsoptionen** oder **Bereitstellungsoptionen** auswählen.

Die Felder auf der Seite **ISO-Speicherort auswählen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
ISO-Dateiname	
ISO-Dateiname	Stellen Sie den Namen der ISO-Datei bereit.
Freigabespeicherort	
Freigabe-IP	Stellen Sie die IP-Adresse der Netzwerkfreigabe bereit, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.


Feld	Beschreibung
Freigabename	Stellen Sie den Namen der Netzwerkfreigabe bereit, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigabe-Anmeldeinformationen	
Freigaben-Benutzername	Stellen Sie den Benutzernamen für den Zugriff auf die Netzwerkfreigabe bereit.
Freigabekennwort	Stellen Sie das Kennwort für den Zugriff auf die Netzwerkfreigabe bereit.


Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

Service-Tag-Nummern/Knoten-IDs importieren

Die Seite **Service-Tag-Nummern/Knoten-IDs importieren** im Assistenten mit der Bezeichnung **Automatische Bereitstellung einrichten** enthält die Schaltfläche **Importieren**. Klicken Sie auf **Importieren**, um eine **.csv**-Datei zu importieren, die Service-Tag-Nummern oder Knoten-IDs von Geräten enthält, die Sie später ermitteln wollen.

 **ANMERKUNG:** Die Knoten-ID ist ein Bezeichner für Geräte mit mehreren Datenverarbeitungsknoten. Beispiel: Der PowerEdge FM120x4-Schlitten enthält vier Datenverarbeitungsknoten. In die **.csv**-Datei müssen Sie die Knoten-IDs der spezifischen Datenverarbeitungsknoten einfügen, die automatisch bereitgestellt werden sollen.

 **ANMERKUNG:** Die Service-Tag-Nummern oder Knoten-IDs, die Sie importieren möchten:

- müssen in der CSV-Datei in einer Spalte mit dem Titel „ServiceTag“, „Service-Tag-Nummer“ oder „Knoten-ID“ aufgeführt sein.
- müssen gültige Service-Tag-Nummern oder Knoten-IDs sein.
- dürfen keine Service-Tag-Nummern oder Knoten-IDs für Geräte sein, die bereits ermittelt wurden.


Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Verwendung des **.csv**-Dateiformats, das Service-Tag-Nummern und Knoten-IDs enthält:

	A
1	Service Tag
2	ABCD123
3	1DSZF23
4	HY3912B
5	GFEDCBAa
6	GFEDCBAb
7	GFEDCBAc
8	GFEDCBAd

Abbildung 5. Beispielhafte CSV-Datei

Attribute bearbeiten

Die Seite **Attribute bearbeiten** ermöglicht Ihnen die Bearbeitung der ausgewählten Konfigurationsvorlage und der geräte-spezifischen Attribute.

 **ANMERKUNG:** Die Seite **Attribute bearbeiten** wird nur angezeigt, wenn Sie die Option **Vorlage bereitstellen** auf der Seite **Namen- und Bereitstellungsoptionen** oder **Bereitstellungsoptionen** auswählen.

Vorlagenattribute

Die auf der Registerkarte **Vorlagenattribute** angezeigten Felder auf der Seite **Attribute bearbeiten** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Gruppirt nach	Wird angezeigt, wenn Sie die Attribute als Gruppen anzeigen möchten.
Gesamt	Zeigt die Gesamtanzahl von Attributen an.
Geändert	Zeigt die Anzahl der Attribute an, die Sie geändert haben.
Attribute für	Zeigt den Namen der ausgewählten Gerätekonfigurationsvorlage an.
Gerätespezifische Attribute für	Zeigt die folgenden Optionen an: <ul style="list-style-type: none">• bei einem Bereitstellungs-Task – den Gerätenamen, die Service-Tag-Nummer und das Gerätemodell.• bei einem Automatischen Bereitstellungs-Task – die Service-Tag-Nummer des Geräts, das später ermittelt werden soll.
Bereitstellen	Wählen Sie ein Attribut zur Bereitstellung. Wenn kein Attribut ausgewählt wird, wird der Attributwert nicht auf dem Zielgerät bereitgestellt, und der aktuelle Wert wird auf dem Zielgerät erhalten. Sie können alle Attribute in der Vorlage markieren, indem Sie das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift Bereitstellen aktivieren.
Geändert	Wird angezeigt, wenn Sie den Wert des Attributs geändert haben.
Abschnitt	Zeigt die Komponente an, zu dem das Attribut gehört. Beispiel: iDRAC, BIOS, NIC, und so weiter.
Instanz	Zeigt die Variante der Komponente an, zu der das Attribut gehört.
Attributname	Zeigt den Namen des Attributs an.
Value	Zeigt den Wert des Attributs an.

Feld	Beschreibung
Abhängigkeiten	Zeigt an, ob das Attribut von einem anderen Attribut abhängig ist. Um ein abhängiges Attribut zu bearbeiten, müssen Sie zuerst das primäre Attribut einrichten.
Zerstörend	Zeigt an, ob die Bereitstellung des Attributs zu destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führt, einschließlich Leistung, Konnektivität und die Fähigkeit, das Gerät zu starten.
Rückgängig machen	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage rückgängig zu machen.
Speichern	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage zu speichern.

Gerätespezifische Attribute

Die auf der Registerkarte **Gerätespezifische Attribute** angezeigten Felder auf der Seite **Attribute bearbeiten** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Geräte auswählen	Zeigt die Geräte an, die Sie für die Bereitstellung ausgewählt haben. Sie können ein Gerät auswählen, um die für das Gerät spezifischen Attribute anzuzeigen.
Gerätespezifische Attribute für	Zeigt die Modellnummer und Service-Tag-Nummer des ausgewählten Geräts an.
Gruppieren nach	Wird angezeigt, wenn Sie die Attribute als Gruppen anzeigen möchten.
Gesamt	Zeigt die Gesamtanzahl von Attributen an.
Geändert	Zeigt die Anzahl der Attribute an, die Sie geändert haben.
Bereitstellen	Wählen Sie ein Attribut zur Bereitstellung. Wenn kein Attribut ausgewählt wird, wird der Attributwert nicht auf dem Zielgerät bereitgestellt, und der aktuelle Wert wird auf dem Zielgerät erhalten. Sie können alle Attribute in der Vorlage markieren, indem Sie das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift Bereitstellen aktivieren.
Geändert	Wird angezeigt, wenn Sie den Wert des Attributs geändert haben.
Abschnitt	Zeigt die Komponente an, zu dem das Attribut gehört. Beispiel: iDRAC, BIOS, NIC, und so weiter.

Feld	Beschreibung
Instanz	Zeigt die Variante der Komponente an, zu der das Attribut gehört.
Attributname	Zeigt den Namen des Attributs an.
Value	Zeigt den Wert des Attributs an.
Abhängigkeiten	Zeigt an, ob das Attribut von einem anderen Attribut abhängig ist. Um ein abhängiges Attribut zu bearbeiten, müssen Sie zuerst das primäre Attribut einrichten.
Zerstörend	Zeigt an, ob die Bereitstellung des Attributs zu destruktiven Änderungen an der Gerätekonfiguration führt, einschließlich Leistung, Konnektivität und die Fähigkeit, das Gerät zu starten.
Rückgängig machen	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage rückgängig zu machen.
Speichern	Klicken Sie hier, um die Änderungen an der Konfigurationsvorlage zu speichern.
Import/Export	Zeigt das Fenster Gerätespezifische Attribute importieren/exportieren an.

Die Felder, die im Fenster **Gerätespezifische Attribute importieren/exportieren** angezeigt werden, sind in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Ausgewähltes Gerät exportieren	Klicken Sie hier, um die gerätespezifischen Attribute für das ausgewählte Gerät in eine CSV -Datei zu exportieren.
Alle Geräte exportieren	Klicken Sie hier, um die gerätespezifischen Attribute für das ausgewählte Gerät in eine CSV -Datei zu exportieren.
Importieren	Klicken Sie hier, um die gerätespezifischen Attribute zu importieren.
Dateianforderungen und Info	Zeigt die Anforderungen für die CSV -Datei an, die Sie verwenden müssen, um gerätespezifische Attribute zu importieren.
Protokolle ansehen	Zeigt die Benutzeroberflächenprotokolle an.
Schließen	Klicken Sie zum Schließen des Fensters auf Gerätespezifische Attribute importieren/exportieren .

Verwandte Links

[Der Assistent „Vorlage bereitstellen“](#)

[Importieren der gerätespezifischen Attribute](#)

[Exportieren der gerätespezifischen Attribute](#)

Ausführungsanmeldeinformationen

Die Seite **Ausführungsanmeldeinformationen** ermöglicht Ihnen das Hinzufügen und/oder Zuweisen von Anmeldeinformationen, die zur Ausführung der automatischen Bereitstellung auf dem Zielgerät erforderlich sind. Die auf der Seite **Ausführungsanmeldeinformationen** des Assistenten **Automatische Bereitstellung einrichten** angezeigten Felder sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Anmeldeinformationen

Im Abschnitt **Anmeldeinformationen** wird eine Tabelle angezeigt, die Anmeldeinformationen enthält, die Sie für Zielgeräte konfiguriert haben, die Sie später ermitteln. Dies sind die Felder in der Tabelle der Anmeldeinformationen.

Feld	Beschreibung
Neue Anmeldeinformationen hinzufügen	Klicken Sie hier, um das Fenster Anmeldeinformationen hinzufügen zu öffnen, in dem Sie Anmeldeinformationen für Zielgeräte bereitstellen können.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung für die Anmeldeinformationen an.
Benutzername	Zeigt den Benutzernamen an.
Kennwort	Zeigt das Kennwort in einem verschlüsselten Format an.
Standardeinstellung	Zeigt ein Kontrollkästchen an, das Sie auswählen können, um die Anmeldeinformationen für alle neuen Zielgeräte zuzuordnen.
Aktualisierung	Zeigt ein Symbol an, mit dem Sie die Anmeldeinformationen bearbeiten können.
Löschen	Zeigt ein Symbol an, mit dem Sie die Anmeldeinformationen löschen können.

Geräte

Im Abschnitt **Geräte** wird eine Tabelle angezeigt, die die Zielgeräte enthält, die Sie über die Seite **Service-Tag-Nummern importieren** ausgewählt haben. Die folgenden Felder werden in der Gerätetabelle angezeigt.

Feld	Beschreibung
Gerätename	Zeigt die Service-Tag-Nummer des Geräts an.
Gerätmodell	Zeigt den Modellnamen des Systems an, falls vorhanden.
Ausführungsanmeldeinformationen	Zeigt die Anmeldeinformationen an, die dem Gerät zur Ausführung der Bereitstellungsaufgabe zugewiesen wurden.

Verwandte Links

[Anmeldeinformationen hinzufügen](#)

Anmeldeinformationen hinzufügen

Mit dem Fenster **Anmeldeinformationen hinzufügen** können Sie die Anmeldeinformationen bereitstellen, die für die Ausführung der automatischen Bereitstellungsaufgabe auf den Zielgeräten erfordert wird.

Die im Fenster **Anmeldeinformationen hinzufügen** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung für die Anmeldeinformationen an.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen zur Ausführung der Aufgabe auf dem Zielgerät an.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort zur Ausführung der Aufgabe auf dem Zielgerät an.
Standardeinstellung	Wählen Sie diese Option aus, um die Anmeldeinformationen für alle neuen Zielgeräte zuzuordnen.

Zusammenfassung

Auf der Seite **Zusammenfassung** werden die Optionen angezeigt, die Sie für die automatische Bereitstellung ausgewählt haben.

Die auf der Seite **Zusammenfassung** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Name	Zeigt den Aufgabennamen an.
Bereitstellen der Vorlage	Dies wird angezeigt, wenn die Aufgabe eine Konfigurationsvorlage bereitstellt.
Start auf Netzwerk-ISO	Dies wird angezeigt, wenn die Aufgabe zu einem Netzwerk-ISO-Image startet.
Ausgewählte Vorlage	Zeigt die Konfigurationsvorlage an, die für die Bereitstellung ausgewählt wurde.
ISO-Dateiname	Zeigt den Namen der ISO-Datei an.
Freigabe-IP	Zeigt die IP-Adresse der Netzwerkfreigabe an, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigabename	Zeigt den Namen der Netzwerkfreigabe an, auf der die ISO-Datei verfügbar ist.
Freigaben-Benutzername	Zeigt den Benutzernamen an, der zum Zugriff auf die Netzwerkfreigabe bereitgestellt wurde.
Zugeordnete Service-Tag-Nummern	Zeigt die Service-Tag-Nummern der Zielgeräte an.

Feld	Beschreibung
Gerätespezifische Attribute	Zeigt an, ob die gerätespezifischen Attribute festgelegt wurden.

Verwalten der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung

Auf der Seite **Anmeldeinformationen zur automatischen Bereitstellung verwalten** können Sie Anmeldeinformationen, die für die Ausführung der automatischen Bereitstellungsaufgabe auf dem Zielgerät erforderlich sind, hinzufügen und/oder zuweisen. Die auf der Seite **Anmeldeinformationen zur automatischen Bereitstellung verwalten** angezeigten Felder werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Anmeldeinformationen

Im Abschnitt **Anmeldeinformationen** wird eine Tabelle angezeigt, die Anmeldeinformationen enthält, die Sie für die automatische Bereitstellungsaufgabe konfiguriert haben. Die folgenden Felder werden in der Tabelle der Anmeldeinformationen angezeigt.

Feld	Beschreibung
Neue Anmeldeinformationen hinzufügen	Klicken Sie auf Anmeldeinformationen hinzufügen , um das Fenster zu öffnen, in dem Sie Anmeldeinformationen für die Zielgeräte bereitstellen können.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung für die Anmeldeinformationen an.
Benutzername	Zeigt den Benutzernamen an.
Kennwort	Zeigt das Kennwort in einem verschlüsselten Format an.
Standardeinstellung	Zeigt ein Kontrollkästchen an, das Sie auswählen können, um die Anmeldeinformationen allen neuen Zielgeräten zuzuordnen.
Aktualisierung	Zeigt ein Symbol an, das Sie zur Bearbeitung der Anmeldeinformationen anklicken können.
Löschen	Zeigt ein Symbol an, das Sie zur Löschung der Anmeldeinformationen anklicken können.

Geräte

Im Abschnitt **Geräte** wird eine Tabelle angezeigt, die die Zielgeräte enthält, die Sie auf der Seite **Service-Tag-Nummern importieren** des Assistenten **Automatische Bereitstellung einrichten** ausgewählt haben. Die folgenden Felder werden in der Gerätetabelle angezeigt.


Feld	Beschreibung
Gerätename	Zeigt die Service-Tag-Nummer des Gehäuses an.
Gerätemodell	Zeigt den Modellnamen des Systems an, falls vorhanden.
Ausführungsanmeldeinformationen	Zeigt die Anmeldeinformationen an, die dem Gerät für die Ausführung der Bereitstellung zugewiesen wurde. Sie können dieses Feld verwenden, um die erforderlichen Anmeldeinformationen für die Ausführung der automatischen Bereitstellungsaufgabe auf dem Gerät zuzuweisen.

Verwandte Links

[Verwaltung der Anmeldeinformationen für die automatische Bereitstellung](#)


Verwalten des Server-Konfigurations-Basisplans

Die Konfiguration eines Servers oder Gehäuses in einer Produktionsumgebung muss sachgemäß gewartet werden, um die Verfügbarkeit des Servers sicherzustellen. Diese Art von Serverkonfigurationseinstellungen enthalten mit der Zeit aus verschiedenen Gründen oftmals Abweichungen. Über das **Geräteübereinstimmungsportal** können Sie mehrere Server und Gehäuse auf Übereinstimmung mit einer Gerätekonfigurationsvorlage überprüfen, die als Basisplan dient. Der Übereinstimmungsstatus zeigt an, ob Abweichungen zwischen den aktuellen Konfigurationseinstellungen und der zugehörigen Basisplan-Konfigurationsvorlage bestehen. Über das **Geräteübereinstimmungsportal** können Sie außerdem eine Basisplanvorlage erstellen und die gewünschte Vorlage mehreren Produktionsservern zur Erstellung entsprechender Basispläne zuweisen.

 **ANMERKUNG:** Ein Gerät wird als übereinstimmend betrachtet, wenn es mit allen in der zugehörigen Vorlage definierten Einstellungen übereinstimmt. Ein Gerät mit zusätzlicher Hardware (zum Beispiel eine zusätzliche NIC-Karte), wird ebenfalls als übereinstimmend angesehen. Ein Gerät wird möglicherweise nach einer Änderung der Gerätebestandsliste oder der zugeordneten Vorlage als nicht übereinstimmend angesehen. Falls die zugeordnete Vorlage geändert wurde, muss die Vorlage auf den zugeordneten Geräten erneut bereitgestellt werden.

Durch die Verwendung des **Geräteübereinstimmungsportals** können Sie:

- Eine Konfigurationsvorlage aus einem Server oder einer Gehäusekonfigurationsdatei erstellen
- Eine Konfigurationsvorlage aus einem Server oder einem Gehäuse erstellen
- Eine Konfigurationsvorlage bearbeiten
- Eine Konfigurationsvorlage einem Server oder einem Gehäuse zuordnen
- Anmeldeinformationen konfigurieren und die Gerätekonfigurationsbestandsaufnahme für die Zielgeräte zeitlich planen
- Die erstellten Tasks und deren Status anzeigen
- Die Bereitstellungs-Dateifreigabe konfigurieren

 **ANMERKUNG:** Die Funktionen *Gerätekonfigurationsbereitstellung* und *Konfigurations-Compliance* sind lizenziert (kostenpflichtig) für unterstützte Server (PowerEdge Server ab der 12. Generation mit iDRAC). Allerdings ist die Verwendung dieser Funktionen für unterstützte Dell-Gehäuse kostenlos und erfordert keine Lizenz. Für das Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage von einem Server oder einem Gehäuse aus ist keine Lizenz erforderlich. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie unter [OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#).

Verwandte Links

[Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#)

[Erstellen einer Gerätekonfigurationsvorlage](#)

[Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration](#)

[Zielgeräte einer Konfigurationsvorlage zuordnen](#)

- [Anzeigen des Geräteübereinstimmungsstatus](#)
- [Anzeigen der Übereinstimmungs-Tasks](#)
- [Weitere Informationen](#)

Anzeigen des Geräteübereinstimmungsportals

Klicken Sie zum Anzeigen des Geräteübereinstimmungsportals auf **Verwalten** → **Konfiguration** → **Geräteübereinstimmungsportal**.

Erste Schritte für eine Übereinstimmung der Gerätekonfiguration

Bevor Sie den Übereinstimmungsstatus von Geräten mit einer Gerätekonfigurationsvorlage überprüfen können, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Konfigurieren Sie die Bereitstellungs-Dateifreigabe auf dem Server, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird.
2. Konfigurieren Sie die Anmeldeinformationen und den Bestandsaufnahmen-Zeitplan für die Zielgeräte.

Verwandte Links

- [Konfigurieren der Bereitstellungs-Dateifreigabe](#)
- [Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration](#)
- [Gerätekonfigurationsübereinstimmung - Überblick](#)

Gerätekonfigurationsübereinstimmung - Überblick

Sie müssen folgende Schritte ausführen, um den Übereinstimmungsstatus eines Geräts zu überprüfen und ein Gerät mit einer Gerätekonfigurationsvorlage konform zu machen:

1. **Erstellen einer Vorlage für die Gerätekonfiguration** – Verwenden Sie den Task **Vorlage erstellen** im Bereich **Gemeinsame Tasks**, um eine Gerätekonfigurationsvorlage zu erstellen. Sie können die Vorlage entweder aus einer Konfigurationsdatei oder einem Referenz-Gerät erstellen.
2. **Zuordnen einer Gerätekonfigurationsvorlage zu Zielgeräten** – Wählen Sie eine Vorlage aus und ordnen Sie sie geeigneten Geräten zu, um den Übereinstimmungsstatus anzuzeigen.
3. **Compliance-Status anzeigen** – Das **Geräteübereinstimmungsportal** zeigt die Übereinstimmungszusammenfassung für alle den Vorlagen zugeordneten Geräte an. Um den Übereinstimmungsstatus eines Geräts für eine zugeordnete Vorlage anzuzeigen, wählen Sie die Vorlage im Fensterbereich **Vorlagen** aus. Um die detaillierten Übereinstimmungsergebnisse für jedes Gerät anzuzeigen, doppelklicken Sie auf das Diagramm **Geräteübereinstimmung** oder die Tabelle. Sie können das Gerät auch in der Gerätestruktur (**Verwalten** → **Geräte**) auswählen und im rechten Fensterbereich auf die Registerkarte **Konfiguration** klicken.
4. **Geräte mit den zugeordneten Gerätekonfigurationsvorlagen konform machen (optional)** – Wenn Sie möchten, dass ein Gerät mit der zugeordneten Gerätekonfigurationsvorlage konform gemacht wird, müssen Sie die Gerätekonfigurationsvorlage über das **Bereitstellungs-Portal** bereitstellen.

Verwandte Links

- [Erste Schritte für eine Übereinstimmung der Gerätekonfiguration](#)

Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration

Mithilfe der Task **Konfiguration des Bestandsaufnahmen-Zeitplans** können Sie in regelmäßigen zeitlichen Abständen eine Bestandsaufnahme der Gerätekonfigurationsattribute von geeigneten Geräten einholen. Die Bestandsaufnahmen-Informationen werden verwendet, um den Übereinstimmungsstatus der Geräte mittels einer spezifischen Gerätekonfigurationsvorlage zu verifizieren.

Bevor Sie den Zeitplan für die Bestandsaufnahme von Geräten konfigurieren, stellen Sie folgendes sicher:


- Die Zielgeräte erfüllen die Anforderungen der [Geräteanforderungen für die Bereitstellung und Compliance-Aufgaben](#).
- Die *OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz ist auf allen Zielservern installiert. Weitere Informationen finden Sie unter [OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#).

So konfigurieren Sie den Zeitplan für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration**.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Konfiguration des Bestandsaufnahmen-Zeitplans**.
 - Klicken Sie im Fensterbereich **Geräte-Konfigurations-Übereinstimmungsportal** auf **Erste Schritte zur Übereinstimmung** → **Anmeldeinformationen und Bestandsaufnahmen-Zeitplan für die Zielgeräte konfigurieren**.

Es wird der **Konfigurations-Bestandsaufnahmen-** Assistent angezeigt.

3. Verfahren Sie auf **der Seite Bestandsaufnahmen-Anmeldedaten** wie folgt:
 - a. Klicken Sie auf **Neue Anmeldeinformationen hinzufügen**.

Es wird das Fenster **Anmeldeinformationen hinzufügen** angezeigt.
 - b. Geben Sie die Beschreibung, den Benutzernamen und das Kennwort ein.
 -  **ANMERKUNG:** Geben Sie iDRAC-Anmeldeinformationen ein, die entweder über Administrator- oder Operator-Rechte verfügen.
 - c. Wenn Sie die Anmeldeinformationen als Standardanmeldeinformationen für alle Zielgeräte einstellen wollen, wählen Sie **Standard** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.
 - d. Legen Sie im Abschnitt **Geräte** für jedes Zielgerät die **Anmeldeinformationen für die Ausführung** fest.
 - e. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Gehen Sie auf der Seite **Zeitplan** folgendermaßen vor:
 - a. Wählen Sie **Konfigurationsbestandsaufnahme aktivieren** aus.
 - b. Wenn Sie die Konfiguration sofort ausführen möchten, dann wählen Sie **Bestandsaufnahme nach Fertigstellung ausführen**.
 - c. Wählen Sie die gewünschten Planungsparameter aus.
 - d. (Optional) Sie können den Schieber für die **Abfragegeschwindigkeit der Bestandsaufnahme** auf schnellere Task-Ausführung einstellen; es werden dabei jedoch mehr Systemressourcen verbraucht.
 - e. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.


Der Status des Tasks wird im **Task-Ausführungsverlauf** angezeigt. Sie können im **Task-Ausführungsverlauf** auf den Task doppelklicken, um die Task-Ausführungsdetails anzuzeigen.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials – Serverkonfigurationsmanagement-Lizenz](#)
[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)
[Assistent "Konfigurations-Bestandsaufnahmenzeitplan"](#)

Zielgeräte einer Konfigurationsvorlage zuordnen


Mithilfe der Task **Zuordnung von Geräten zu einer Vorlage** können Sie die für die Verifizierung des Übereinstimmungsstatus von Zielgeräten zu verwendende Vorlage festlegen.

 **ANMERKUNG:** Einem Gerät kann jeweils nur eine Gerätekonfigurationsvorlage zugeordnet sein. Wenn Sie einem Gerät eine zweite Gerätekonfigurationsvorlage zuordnen, wird diese zweite Vorlage die einzige Konfigurationsvorlage, die dem Gerät zugeordnet ist.

So verknüpfen Sie Zielgeräte mit einer Vorlage:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration**.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Geräte einer Vorlage zuordnen**.
 - Klicken Sie im Fensterbereich **Geräte-Konfigurationsübereinstimmungsportal** auf **Erste Schritte für die Übereinstimmung** → „**Vorlage Zielgeräten zuordnen**“.

Es wird der Assistent **Vorlage zuordnen** angezeigt.

3. Auf der Seite **Vorlage auswählen**:
 - a. Klicken Sie auf Basis des Ziel-Gerätetyps entweder auf **Servervorlage** oder **Gehäuse-Vorlage**.
 -  **ANMERKUNG:** Es stehen nur Konfigurationsvorlagen zur Auswahl, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.
 - b. Wählen Sie eine Gerätekonfigurationsvorlage aus der Liste aus.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie auf der Seite **Geräte auswählen** die Zielgeräte aus der Struktur **Alle anwendbaren Geräte** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

Verwandte Links

[Vorlagen-Zuordnung](#)
[Assistent "Geräte einer Vorlage zuordnen"](#)

Anzeigen der Details zur Konfiguration der Bestandsaufnahme

Sie können die Bestandsaufnahme von Konfigurationsdetails eines Geräts über das **Geräte**-Portal anzeigen.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass das Gerät, für das Sie die Bestandsaufnahme von Konfigurationsdetails anzeigen möchten, den Anforderungen der [Geräte-Anforderungen für Bereitstellungs- und Compliance-Aufgaben](#) entspricht.

So zeigen Sie die Bestandsaufnahme-Konfigurationsdetails an:

1. Klicken Sie auf **Geräte**.

Das Portal **Geräte** wird angezeigt.

2. In der Gerätestruktur wählen Sie das Gerät aus, für das Sie die Bestandsaufnahme-Konfigurationsdetails anzeigen möchten.
3. Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Bestandsaufnahme**.

Die Bestandsaufnahme-Konfigurationsdetails werden angezeigt. Wenn die Bestandsaufnahme-Konfigurationsaufgabe nicht für das Gerät ausgeführt wurde, wird die Schaltfläche **Bestandsaufnahmenkonfiguration ausführen** angezeigt. Sie können auf **Bestandsaufnahmenkonfiguration ausführen** klicken, um die Konfigurationsdetails anzuzeigen, vorausgesetzt, dass Sie die Anmeldeinformationen für das Gerät im **Bestandsaufnahmenkonfigurations-Zeitplan** konfiguriert haben.

Verwandte Links


[Geräte-Anforderungen für die Bereitstellung und für Compliance-Aufgaben](#)

Anzeigen des Geräteübereinstimmungsstatus

Bevor Sie den Status der Compliance eines Geräts mit einer zugeordneten Konfigurationsvorlage anzeigen können, müssen Sie die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration ausführen. Um die Bestandsaufnahme für die Gerätekonfiguration auszuführen, können Sie entweder einen Bestandsaufnahme-Konfigurationsplan erstellen oder das Gerät in der Gerätestruktur auswählen und auf der Registerkarte **Konfiguration** im rechten Fensterbereich auf **Bestandsaufnahme der Konfiguration ausführen** klicken.

Zur Anzeige des Übereinstimmungsstatus von der Konfigurationsvorlage zugeordneten Geräten:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration** → **Geräteübereinstimmungsportal**.
Das **Geräteübereinstimmungs**-Diagramm und Raster zeigen den Übereinstimmungsstatus der Geräte an.
2. Um die Geräte ihrem Übereinstimmungsstatus nach anzuzeigen, klicken Sie auf das Diagramm **Geräteübereinstimmung**.
3. Um den Übereinstimmungsstatus eines bestimmten Geräts anzuzeigen, klicken Sie im **Geräteübereinstimmungs-Raster** auf das Gerät.

 **ANMERKUNG:** Sie können auch das Gerät in der Gerätestruktur (**Verwalten** → **Geräte**) auswählen und auf die Registerkarte **Konfiguration** im rechten Fensterbereich klicken, um den Compliance-Status anzuzeigen.

Anzeigen der Übereinstimmungs-Tasks

So zeigen Sie die erstellten Übereinstimmungs-Tasks an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Konfiguration**.
2. Wählen Sie im Fensterbereich **Tasks** auf der linken Seite einen Task-Typ aus.
Auf der Registerkarte **Task** im rechten Fensterbereich werden die Tasks angezeigt, die erstellt wurden.


Verwandte Links

[Tasks](#)

Konfiguration – Referenz

Sie können über die Seite **Verwalten** → **Konfiguration** auf die folgenden Elemente zugreifen:

- Gerätekonfigurations-Compliance-Portal
 - Erste Schritte mit der Compliance – zeigt die für den Setup und die Verwendung der Funktionen zur Geräte-Compliance erforderlichen Informationen an.
 - Geräte-Compliance-Portal – Zeigt die Standardansicht des **Geräte-Compliance-Portals** an.
- Gemeinsame Tasks – zeigt die Konfigurations-Compliance-Setup-Tasks und Tasks an, die Sie erstellen können.
 - Vorlage erstellen
 - Geräte zu einer Vorlage zuordnen
 - Bestandsaufnahmezeitplan der Konfiguration
 - Dateifreigabe-Einstellungen
- Compliance nach Vorlage – Zeigt die Beispiel-Gerätekonfigurationsvorlagen an und Vorlagen, die Sie erstellt oder geklont haben.
 - Server-Vorlagen
 - * Beispiel – iDRAC-SNMP-Verwaltungseinstellungen
 - * Beispiel – iDRAC-Auto-Aktivierungseinstellungen
 - * Beispiel – Aktivieren der Broadcom-Partitionierung
 - * Beispiel – BIOS-Setup Systemkennwort
 - * Beispiel – Statische iDRAC-IP-Adresse
 - * Beispiel – iDRAC-System-Standort
 - * Beispiel – iDRAC-Temperatur-Warmmeldungen
 - * Beispiel – iDRAC-NTP-Zeitzone
 - * Beispiel – iDRAC-Benutzer konfigurieren
 - * Beispiel – iDRAC-Initialisierung der virtuellen Festplatte
 - * Beispiel – Virtuelles Laufwerk als Startgerät einstellen
 - * Beispiel – Löschen des BIOS-System-Setup-Kennworts
 - * Beispiel – Aktivieren von PXE-Start
 - * Beispiel – Einmaliges BIOS-Startgerät
 - * Beispiel – Einmaliges HD-Startgerät
 - * Beispiel – Einmaliges UEFI-Startgerät
 - * Beispiel – Einstellen der BIOS-Startreihenfolge

- * Beispiel – Einstellen der HD-Startreihenfolge
 - * Beispiel – iDRAC Set Power Cap (iDRAC-Stromobergrenze festlegen)
 - * Beispiel – Einstellen der UEFI-Startreihenfolge
 - * Beispiel – Einstellen der SNMP-E-Mail-Warnungen
 - Gehäusevorlagen
 - * Beispiel – VRTX-Gehäuse
 - * Beispiel – M1000e-Gehäuse
 - Aufgaben – Zeigt die Aufgaben der ausgewählten Kategorie in der Registerkarte **Aufgaben** im rechten Fensterbereich an.
 - Konfigurations-Tasks
 - * Gehäusekonfigurationsbereitstellung – Zeigt die Aufgaben **Vorlage erstellen** an, die Sie für Gehäuse erstellt haben.
 - * Gerätekonfigurationsimport – Zeigt die Aufgaben **Vorlage erstellen** an, die Sie für Server erstellt haben.
-  **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Beispiel-Gerätekonfigurationsvorlagen finden Sie in der iDRAC-Dokumentation unter dell.com/support/manuals.

Verwandte Links

[Geräte-Compliance](#)

[Tasks](#)

[Task-Ausführungsverlauf](#)

[Assistent "Geräte einer Vorlage zuordnen"](#)

[Assistent "Konfigurations-Bestandsaufnahmezeitplan"](#)

Geräte-Compliance

Das Diagramm **Geräte-Compliance** und die Tabelle ermöglichen Ihnen die Anzeige des Compliance-Status der Geräte.

Geräte-Compliance-Diagramm

Das Geräte-Compliance-Diagramm stellt ein Kreisverteilungsdiagramm des Compliance-Status bereit. Klicken Sie auf ein Segment des Kreisdiagramms, um mehr Informationen zu den Systemen anzuzeigen. Das Kreisdiagramm zeigt die folgenden Abschnitte, um den Geräte-Compliance-Status anzugeben:

- Konform – Geräte, die mit der zugeordneten Konfigurationsvorlage konform sind.
- Nicht konform – Geräte, die nicht mit der zugeordneten Konfigurationsvorlage konform sind.
- Nicht inventarisiert – Geräte, auf denen die Konfigurationsbestandsaufnahme nicht abgeschlossen ist.
- Nicht zugeordnet – Geräte, die keiner Konfigurationsvorlage zugeordnet sind.
- Nicht lizenziert – Geräte, auf denen keine *OpenManage Essentials* – *Serverkonfigurationsmanagement*-Lizenz installiert ist.

Geräte-Compliance-Tabelle

Die Felder auf der Registerkarte **Geräte-Compliance** im **Geräte-Compliance**-Portal werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Feld	Beschreibung
Übereinstimmungsstatus	Zeigt ein Symbol an, das den Compliance-Status des Geräts mit der zugeordneten Konfigurationsvorlage angibt.
Gerätename	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Modell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Compliance-Vorlage	Zeigt die dem Gerät zugeordnete Gerätekonfigurationsvorlage an.
Bestandsaufnahme zuletzt ausgeführt am	Zeigt Datum und Uhrzeit der zuletzt abgeschlossenen Gerätekonfigurations-Bestandsaufnahme an.

Tasks

Die Registerkarte **Aufgaben** zeigt alle erstellten Aufgaben an.

Die Felder auf der Registerkarte **Tasks** im **Geräteübereinstimmungsportal** werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Feld	Beschreibung
Zeitplan	Zeigt an, ob der Aufgabenplan aktiviert oder deaktiviert ist.
Taskname	Zeigt den Namen des Tasks an.
Typ	Zeigt den Typ der Aufgabe an.
Beschreibung	Zeigt eine kurze Beschreibung der Aufgabe an.
Aktualisiert am	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem/zu der die Aufgabe zuletzt aktualisiert wurde.
Aktualisiert von	Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Aufgabe aktualisiert hat.
Erstellt am	Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, an dem die Aufgabe erstellt wurde.
Erstellt von	Zeigt den Namen des Benutzers an, der die Aufgabe erstellt hat.






Verwandte Links

[Anzeigen der Übereinstimmungs-Tasks](#)

Task-Ausführungsverlauf

Die Registerkarte **Aufgabenausführungsverlauf** zeigt den Status von Aufgaben an.

Die auf der Registerkarte **Aufgabenausführungsverlauf** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Feld	Beschreibung
Status	Zeigt ein Symbol für den Task-Status an:  – Wird ausgeführt oder wartet  – Abgeschlossen  – Angehalten  – Fehlgeschlagen  - Warnung
Taskname	Zeigt den Namen des Tasks an.
Startzeit	Zeigt die Startzeit des Tasks an.
% abgeschlossen	Zeigt die Informationen zum Fortschritt der Aufgabe an.
Taskzustand	Zeigt den Zustand der Aufgabe an: <ul style="list-style-type: none">• Wird ausgeführt• Abgeschlossen• Angehalten• Fehlgeschlagen• Warnung
Endzeit	Zeigt die Endzeit des Tasks an.
Ausgeführt von Benutzer	Zeigt den Namen des Benutzers an, der den Task ausgeführt hat.

Assistent "Geräte einer Vorlage zuordnen"

Der Assistent **Geräte einer Vorlage zuordnen** ermöglicht Ihnen die Zuordnung von Geräten zu einer Gerätekonfigurationsvorlage. Die Felder im Assistenten **Geräte einer Vorlage zuordnen** werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Verwandte Links

[Vorlage auswählen](#)

[Geräte auswählen](#)

[Zielgeräte einer Konfigurationsvorlage zuordnen](#)

Vorlage auswählen

Mit der Seite **Vorlage auswählen** können Sie die Vorlage auswählen, die Sie Zielgeräten zuweisen wollen.

Die Felder auf der Seite **Vorlage auswählen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Server-Vorlage	Zeigt die Konfiguration der Server-Vorlagen an, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.
Gehäusevorlage	Zeigt die Gehäusekonfigurationsvorlagen an, die Sie entweder erstellt oder geklont haben.

Geräte auswählen

Auf der Seite **Geräte auswählen** können Sie Zielgeräte auswählen, um die Konfigurations-Compliance zu überprüfen.

Auf der Seite **Geräte auswählen** wird die Strukturansicht **Alle anwendbaren Geräte** angezeigt, die die Zielgeräte einschließt. Sie können einer Konfigurationsvorlage ein oder mehrere Zielgeräte zuordnen.

Assistent "Konfigurations-Bestandsaufnahmenzeitplan"

Mit dem Assistenten **Konfigurations-Bestandsaufnahmenzeitplan** können Sie die Anmeldeinformationen ermittelten Geräten zuordnen und den Zeitplan für die Konfigurationsbestandsaufnahme einstellen. Welche Felder in den Seiten des Assistenten angezeigt werden wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Verwandte Links

[Inventar-Anmeldeinformationen](#)

[Zeitplan](#)

[Konfigurieren der Anmeldeinformationen und des Zeitplans für die Bestandsaufnahme der Gerätekonfiguration](#)

Inventar-Anmeldeinformationen

Die Seite **Inventar-Anmeldeinformationen** ermöglicht Ihnen das Hinzufügen von Anmeldeinformationen und die Zuordnung von Anmeldeinformationen zu Zielgeräten. Die Felder, die auf der Seite **Inventar-Anmeldeinformationen** angezeigt werden, werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Anmeldeinformationen

Im Abschnitt **Anmeldeinformationen** wird eine Tabelle angezeigt, die Anmeldeinformationen enthält, die Sie für die Konfiguration der Bestandsaufnahme konfiguriert haben. Die folgenden Felder werden in der Tabelle der Anmeldeinformationen angezeigt.

Feld	Beschreibung
Neue Anmeldeinformationen hinzufügen	Klicken Sie hier, um das Fenster Anmeldeinformationen hinzufügen zu öffnen, mit

Feld	Beschreibung
	dem Sie Anmeldeinformationen für Zielgeräte bereitstellen können.
Beschreibung	Zeigt die für die Anmeldeinformationen bereitgestellte Beschreibung an.
Benutzername	Zeigt den Benutzernamen an.
Kennwort	Zeigt das Kennwort in einem maskierten Format an.
Standardeinstellung	Zeigt ein Kontrollkästchen an, das Sie auswählen können, um die Zuordnung der Anmeldeinformationen für alle neuen Zielgeräte auszuwählen.
Aktualisierung	Zeigt ein Symbol an, das Sie zur Bearbeitung der Anmeldeinformationen anklicken können.
Löschen	Zeigt ein Symbol an, das Sie zur Löschung der Anmeldeinformationen anklicken können.

Geräte

Im Abschnitt **Geräte** wird eine Tabelle angezeigt, die die Zielgeräte für die Konfiguration von Compliance-Aufgaben enthält. Die folgenden Felder werden in der Gerätetabelle angezeigt.


Feld	Beschreibung
Gerätename	Zeigt die Service-Tag-Nummer des Geräts an.
Gerätemodell	Zeigt den Modellnamen des Systems an, falls vorhanden.
Ausführungsanmeldeinformationen	Zeigt die Anmeldeinformationen an, die dem Gerät für die Ausführung der Bestandsaufnahme der Konfigurationsaufgabe zugewiesen wurden. Sie können dieses Feld verwenden, um die zur Ausführung der Konfigurationsbestandsaufnahme auf dem Gerät erforderlichen Anmeldeinformationen zuzuweisen.

Zeitplan

Auf der Seite **Zeitplan** können Sie den Zeitplan für die Konfigurationbestandsaufnahme konfigurieren.

Die Felder auf der Seite **Zeitplan** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Konfigurationsbestandsaufnahme aktivieren	Wählen Sie diese Option, um den Zeitplan für die Konfigurationsbestandsaufnahme festzulegen.
Bestandsaufnahme nach Fertigstellen ausführen	Wählen Sie diese Option aus, um die Konfigurationsbestandsaufnahme nach Abschluss

Feld	Beschreibung
	der Konfiguration der Bestandsaufnahme auszuführen.
Globales Intervall für Bestandsaufnahme-Statusabfrage konfigurieren	<p>Stellen Sie die Häufigkeit der Bestandsaufnahme in wöchentlichen oder täglichen Intervallen ein.</p> <p> ANMERKUNG: OpenManage Essentials führt die Konfigurationsbestandsaufnahme nur auf Geräten aus, die bereits ermittelt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche am – Geben Sie den Tag oder die Tage der Woche an, für den/die Sie die Bestandsaufnahme planen möchten und die Zeit, zu der sie beginnen soll. • Im Intervall von <n> Tag(en) <n> Stunde(n) – Geben Sie die Intervalle zwischen Ermittlungszyklen an. Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden.
Bestandsaufnahmenabfragegeschwindigkeit	<p>Stellen Sie die Anzahl der Ressourcen fest, die zur Beschleunigung der Geschwindigkeit der Bestandsaufnahmeabfrage verfügbar sind. Je höher die Geschwindigkeit ist, auf die Sie die Bestandsaufnahme-Abfrage einstellen, desto mehr Ressourcen sind erforderlich. Hierbei wird jedoch weniger Zeit benötigt, um die Bestandsaufnahme auszuführen.</p> <p>Nach der Änderung der Geschwindigkeit nimmt OpenManage Essentials evtl. mehrere Minuten in Anspruch, um sich an die neue Geschwindigkeit anzupassen.</p>

Anzeigen von Bestandsaufnahme-Reports

OpenManage Essentials enthält vordefinierte Reports für alle entdeckten und inventarisierten Geräte. Mit diesen Reports können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Informationen über Geräte in Ihrer Umgebung konsolidieren.
- Filtern Sie Berichtsdaten basierend auf den Geräten, indem Sie die Dropdown-Liste **Filtern nach:** anklicken. Sie können auch eine neue Gruppe von Geräten von der Instrumententafel hinzufügen, indem Sie **Neue Gruppe hinzufügen** in der Dropdown-Liste **Filtern nach:** anklicken.
- Daten für die Verwendung in einer anderen Anwendung im XML-Dateiformat exportieren.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Standardmäßig zeigen die Berichte die aktuellen Geräteinformationen an, wenn Sie auf die Berichte zugreifen. Wenn ein Bericht geöffnet wird und Sie noch nicht vom Bericht navigiert haben, müssen Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ klicken, um die aktuelle Geräteinformationen auf den Bericht anzuzeigen.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Sie können keine neuen Berichte erstellen.

Auswählen vordefinierter Reports

Klicken Sie zum Anzeigen vordefinierter Reports auf **Reports**.

Die Option **Verwaltete Systemreports** zeigt die vordefinierten Reports an. Wählen Sie aus den verfügbaren Reports aus, um bestimmte Informationen über die Geräte in Ihrer Umgebung anzuzeigen. Sie können die Reports nach Geräten filtern, indem Sie auf die Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken. Sie können auch eine neue Gruppe von Geräten hinzufügen, indem Sie auf **Neue Gruppe hinzufügen** in der Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken.

Vordefinierte Reporte

Bericht	Beschreibung
Agenten- und Warnungszusammenfassung	<p>Gibt die auf Geräten der Umgebung installierten Versionen von OpenManage Server Administrator an und ermöglicht Ihnen, die Geräte ausfindig zu machen, welche die meisten Warnungen erzeugen. Wenn der Server Administrator nicht auf einem Server installiert ist, wird Keine angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der obere linke Webteil kennzeichnet die OpenManage Server Administrator-Versionen in Ihrer Umgebung. • Wenn Sie auf die OpenManage Server Administrator-Version im OpenManage Server Administrator-Kreisdiagramm im oberen rechten Webteil klicken, wird die Liste der Server angezeigt, auf denen diese Version installiert ist.

Bericht	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unten links auf der Webseite werden die Geräte, die seit der anfänglichen Ermittlung und Bestandsaufnahme die meisten Warnungen erzeugen, in absteigender Reihenfolge aufgelistet. • Die obersten fünf Geräte, die Ereignisse erzeugen, werden unten rechts auf der Webseite identifiziert. Klicken Sie auf ein bestimmtes Gerät, um die ihm zugeordneten Ereignisse anzuzeigen.
Geräte-Compliance	Enthält Informationen über die Compliance eines Servers oder Gehäuses mit einer zugeordneten Gerätekonfigurationsvorlage.
Server-Übersicht	Liefert Informationen über Server, z. B. Systemname, auf dem Server installiertes Betriebssystem, Prozessoren und Speicher.
Serverkomponenten und -versionen	Identifiziert BIOS, Treiber und Firmwareversionen auf allen ermittelten und inventarisierten Servern
Informationen zur Bestandserwerbung	Stellt Erwerbsinformationen über die Geräte bereit
Informationen zur Bestandswartung	Stellt die Wartungsinformationen über die Geräte bereit.
Informationen zum Bestands-Support	Stellt die Support-Informationen über die Geräte bereit.
Festplatteninformationen	Identifiziert Seriennummer, Revision, Hersteller und Bustyp für Festplatten.
ESX-Informationen	Identifiziert ESX- und ESXi-Virtual Machine-Hosts und zugeordnete Virtual Machines.
HyperV-Informationen	Identifiziert die HyperV-Virtual Machine-Hosts und zugeordnete Virtual Machines.
FRU-Informationen	Gibt Einzelheiten zu austauschbaren Serverkomponenten an.
Lizenzinformationen	Stellt die Lizenzinformationen für das Gerät bereit.
Gerätestandortinformationen	Bietet Informationen über den Standort eines Geräts in einem Rechenzentrum.
Speicherinformationen	Enthält Details über DIMMs und identifiziert den Steckplatz, den ein bestimmtes DIMM innerhalb eines Servers einnimmt.
Informationen zum modularen Gehäuse	Liefert Informationen über Gehäusotyp, Firmware-Version, Gehäuse-Service-Tag-Nummer usw.

Bericht	Beschreibung
NIC-Informationen	Identifiziert die NIC Modell-IP-Adresse, MAC-Adresse, Hersteller und Teile- und Seriennummern für NICs.
PCI-Geräteinformationen	Identifiziert Modell, Hersteller und Steckplatz für PCI- und PCIe-Controller in jedem Server.
Speicher-Controller-Informationen	Identifiziert die Speicher-Controller auf dem Server und stellt den Controllernamen, Lieferanten, Controllertyp und Controllerzustand bereit: <ul style="list-style-type: none"> • Bereit: Der Speicher-Controller ist einsatzbereit • Herabgesetzt: Es ist ein potenzielles Problem mit dem Controller vorhanden. Untersuchung erforderlich.
Informationen zur virtuellen Festplatte	Enthält Informationen über das virtuelle Laufwerk, wie z. B. das Layout, die Stripe-Größe usw.
Garantie-Informationen	Beziehen Sie sich auf Anzeige von Garantie-Reports , um die Details über die Ausführung des Garantie-Reports sowie die Informationen, die darin bereitgestellt werden, zu erhalten.
BIOS-Konfiguration	Zeigt Informationen zur BIOS-Konfiguration des Systems an.
Lizenzinformationen	Gibt den IPMI-über-LAN-, SSH- und Telnet-Status für iDRAC an
Vorlagen-Zuordnung	Bietet Informationen über die Gerätekonfigurationsvorlagen und die den Vorlagen zugeordneten Geräte.

Filtern von Report-Daten

Sie können die Ergebnisse filtern, indem Sie Spaltenüberschriften auf den Anfang von Reports ziehen. Sie können bei der Revision der Ansicht für Ihre spezifischen Bedürfnisse ein oder mehrere Attribute auswählen.

Ziehen Sie zum Beispiel im NIC-Informationsreport den **Systemtyp** und **Systemnamen** an den Anfang des Reports. Die Ansicht wird sofort in eine Verschachtelung von auf Ihren Präferenzen basierenden Informationen geändert. In diesem Beispiel können Sie verschachtelte Daten für NICs anzeigen; NIC IP-Adresse, MAC-Adresse und NIC-Beschreibung.

OpenManage Essentials | Dell TechCenter | Support | Help | About | Administrator

Home | Manage | Deployment | Reports | Preferences | Logs | Tutorials | Extensions

Managed Systems Reports

Reports

Agent and Alert Summary

Device Compliance

Server Overview

Server Components and Versions

Asset Acquisition Information

Asset Maintenance Information

Asset Support Information

Hard Drive Information

ESX Information

HyperV Information

FRU Information

License Information

Device Location Information

Memory Information

Modular Enclosure Information

NIC Information

PCI Device Information

Storage Controller Information

Virtual Disk Information

Warranty Information

BIOS Configuration

iDRAC Network Configuration

Template Association

NIC Information Filter by: All Devices

752 Results

Drag a column header and drop it here to group by that column

System Name	System Type	IP4 Address	IP6 Address	MAC Address	NIC Description
10.36.0.62		10.36.0.62			Host NIC adapter
10.35.0.237		10.35.0.237			Host NIC adapter
IDRAC-COTRQV1		10.35.0.213		5c:f9:dd:d6:29:bf	eth0
IDRAC-COTRQV1		169.254.31.13		5c:f9:dd:d6:29:bf	eth1.4003
RAC_VES02		10.36.0.148		00:19:b9:c9:43:b6	eth0
idrac	PowerEdge M420	10.35.0.57		00:0d:56:b8:68:6b	bond0
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.226		f8:bc:12:47:1c:ee	bond0
idrac	PowerEdge M420			E0:DB:55:16:F6:C6	Broadcom NetXtreme II 10 Gb Ethernet BCM57810 - 11:11:55:16:F6:C6
idrac	PowerEdge M420			24:B6:FD:FE:EA:D1	Broadcom NetXtreme II 10 Gb Ethernet BCM57810 - 24:B6:FD:FE:EA:D1
idrac	PowerEdge M420			24:B6:FD:FE:EA:D3	Broadcom NetXtreme II 10 Gb Ethernet BCM57810 - 24:B6:FD:FE:EA:D3
idrac	PowerEdge M420			E0:DB:55:16:F6:C4	Broadcom NetXtreme II 10 Gb Ethernet BCM57810 - E1:DB:55:16:F6:C4
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.90			Host NIC adapter
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.153		84:2b:2b:55:b2:59	IDRAC NIC
idrac	PowerEdge M420	10.35.0.111		00:23:ae:eb:ec:18	IDRAC NIC
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.124		00:21:9b:fe:69:14	IDRAC NIC
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.82		00:25:64:8d:8f:6f	IDRAC NIC
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.99		18:03:73:09:CA:34	IDRAC.Embedded.1
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.123		F0:1F:AF:78:EA:20	IDRAC.Embedded.1
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.122		00:23:AE:5C:74:9D	IDRAC.Embedded.1
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.45		24:B6:FD:FF:C1:B5	IDRAC.Embedded.1
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.48		84:8F:69:D8:B1:91	IDRAC.Embedded.1
idrac	PowerEdge M420	10.36.0.61		74:86:7A:DS:B2:AA	IDRAC.Embedded.1

Abbildung 6. NIC-Informationsreport

Exportieren von Reports

Der Export eines Reports ermöglicht Ihnen die Manipulation und Neuformatierung der Daten. So exportieren Sie einen Report:

1. In der Reports-Liste klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Report, um die **Export**option anzuzeigen.
2. Scrollen Sie über die Option **Export**, um unterstützte Formate anzuzeigen.
3. Wählen Sie Ihr bevorzugtes Format aus (CSV, HTML oder XML) und stellen Sie einen Dateinamen für den exportierten Report bereit.

Reports - Referenz

Von Reports her können Sie folgendes anzeigen:

- Agenten- und Warnungszusammenfassung
- Geräte-Compliance
- Server-Übersicht
- Serverkomponenten und -versionen
- Informationen zur Bestandserwerbung
- Informationen zur Bestandswartung
- Informationen zum Bestands-Support
- Festplatteninformationen
- ESX-Informationen
- HyperV-Informationen
- FRU-Informationen
- Lizenzinformationen
- Gerätestandort-Informationen
- Speicherinformationen
- Informationen zum modularen Gehäuse
- NIC-Informationen
- PCI-Geräteinformationen
- Speicher-Controller-Informationen
- Informationen zur virtuellen Festplatte
- Garantie-Informationen
- BIOS-Konfiguration
- iDRAC-Netzwerkkonfiguration
- Vorlagen-Zuordnung

Sie können die Informationen auch nach einem Gerät oder einer Gruppe filtern, indem Sie auf **Filtern nach** klicken und dann das Gerät oder die Gruppe auswählen.

Verwandte Links

- [Agenten- und Warnungszusammenfassung](#)
- [Geräte-Compliance](#)
- [Server-Übersicht](#)
- [Serverkomponenten und -versionen](#)
- [Informationen zur Bestandserwerbung](#)
- [Informationen zur Bestandswartung](#)
- [Informationen zum Bestands-Support](#)
- [Festplatteninformationen](#)
- [ESX-Informationen](#)

[HyperV-Informationen](#)
[Austauschbare Funktionseinheit \(FRU\) Informationen](#)
[Lizenzinformationen](#)
[Gerätestandort-Informationen](#)
[Speicherinformationen](#)
[Informationen zum modularen Gehäuse](#)
[NIC-Informationen](#)
[PCI-Geräteinformationen](#)
[Speicher-Controller-Informationen](#)
[Informationen zur virtuellen Festplatte](#)
[Garantie-Informationen](#)
[BIOS-Konfiguration](#)
[iDRAC-Netzwerkkonfiguration](#)
[Vorlagen-Zuordnung](#)

Agenten- und Warnungszusammenfassung

In der **Agenten- und Warnungszusammenfassung** wird Folgendes aufgelistet:

- **Agentenzusammenfassung**
- **iDRAC-Service-Modul-Zusammenfassung**
- **Warnungen pro Gerät**
- **Hauptersteller von Warnungen**

Agentenzusammenfassung

Auf der Seite **Agenten-Zusammenfassung** werden Informationen zum Agenten für die Zusammenfassung in einer Tabelle und als Diagramm angezeigt.

Feld	Beschreibung
Anzahl der Systeme, die spezifische Server Administrator-Agenten verwenden	
Agentendetails	Zeigt den Namen und die Version des Agenten an.
Nummer der Systeme, die diesen Agenten verwenden	Zeigt die Nummer der Systeme an, die eine spezifische Version des Agenten verwenden.

iDRAC-Service-Modul-Zusammenfassung

Der Fensterbereich **iDRAC-Service-Modul - Zusammenfassung** zeigt zusammenfassende Informationen zum iDRAC-Service-Modul als Tabelle sowie als Diagramm an.

Feld	Beschreibung
Anzahl der Systeme, die spezifische iDRAC-Service-Module verwenden	
Agentendetails	Zeigt den Namen und die Version des Agenten an.
Nummer der Systeme, die diesen Agenten verwenden	Zeigt die Nummer der Systeme an, die eine spezifische Version des Agenten verwenden.

Das Diagramm **iDRAC-Service-Modul-Zusammenfassung** zeigt die Geräte an als:

- Linux-fähig
- unter Linux bereitstellbar
- Windows-fähig
- unter Windows bereitstellbar
- nicht fähig

Warnungen pro Gerät

Feld	Beschreibung
Die aktivsten ermittelten Systeme basierend auf Warnungsvorkommen	
Gerätename	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Anzahl der zugeordneten Ereignisse	Zeigt die Nummer der Warnungen von diesem Gerät an.
Zuletzt ermittelt auf	Zeigt den IP-Adressbereich oder Hostnamen an.
Bestandsaufnahmenzeit	Zeigt die Uhrzeit und das Datum der zuletzt ausgeführten Bestandsaufnahme an.

Hauptersteller von Warnungen

Der Fensterbereich **Hauptersteller von Warnungen** zeigt die ersten fünf Systeme mit maximalen Warnungen an.

Geräte-Compliance

Feld	Beschreibung
Übereinstimmungsstatus	Zeigt den Compliance-Status des Geräts zur zugehörigen Konfigurationsvorlage an.
Gerätename	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Modell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Compliance-Vorlage	Zeigt die dem Gerät zugeordnete Gerätekonfigurationsvorlage an.
Bestandsaufnahme zuletzt ausgeführt am	Zeigt Datum und Uhrzeit der zuletzt abgeschlossenen Gerätekonfigurations-Bestandsaufnahme an.

Server-Übersicht

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den Hostnamen des Systems an.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Betriebssystem	Zeigt das auf dem System installierte Betriebssystem an.
Prozessorenanzahl	Zeigt die auf dem System installierte Anzahl der Prozessoren an.
Prozessorfamilie	Zeigt den Prozessortyp an, der auf dem System installiert ist.
Processor Cores	Zeigt die Anzahl der Prozessorkerne an.
Processor Speed	Zeigt die Taktrate des Prozessors an.
Kerne insgesamt	Zeigt die Gesamtanzahl der im System vorhandenen Kerne an.
Speicher insgesamt	Zeigt den gesamten auf dem System installierten Speicher an.

Serverkomponenten und -versionen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Modell-Typ	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Beschreibung	Zeigt die Software-Informationen an.
Softwaretyp	Zeit den Typ der Software an, die auf dem System verfügbar ist. Zum Beispiel, Firmware.
Software-Version	Zeigt die Versionsnummer der Software an, die auf dem System verfügbar ist.

Informationen zur Bestandserwerbung

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Erwerbskosten	Zeigt den vom Eigentümer für das System bezahlten Preis.
Kaufdatum	Zeigt das Datum an, an dem der Besitzer das System gekauft hat.
Frachtbriefnummer	Zeigt die vom Spediteur ausgestellte Quittung für die erhaltene Ware an.
Kaufauftragsnummer	Zeigt die Nummer des Dokuments an, mit dem die Zahlung für dieses System autorisiert wurde.
Installationsdatum	Zeigt das Datum an, an dem das System in Dienst gestellt wurde.
Kosten verrechnet	Zeigt an, ob das System einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Abteilung zugeteilt ist (z. B. Forschung und Entwicklung oder Verkauf).
Kostenstelle	Zeigt den Namen oder Code für das Geschäftsunternehmen an, welches das System erworben hat.
Name Unterschriftsberechtigung	Zeigt den Namen der Person an, die den Kauf des Systems oder den Wartungsauftrag bzgl. des System genehmigt hat.
Hersteller	Zeigt das Geschäftsunternehmen an, welches den vorbeugenden Wartungsreparaturdienst für das System anbietet.
Abschreibungsdauer	Zeigt die Anzahl an Jahren oder Monaten an, über die ein System abgeschrieben wird.
Abschreibungsdauer- Art der Einheit	Zeigt die Einheit in Monaten oder Jahren an.
Abschreibungsprozentsatz	Zeigt den Prozentwert an, zu dem ein Gerät abgewertet bzw. abgeschrieben ist.
Abschreibungsmethode	Zeigt die Schritte und Annahmen zur Berechnung der Abschreibung des Systems an.
Besitzcode	Definiert den Besitzcode für dieses System.

Feld	Beschreibung
Firmeninterner Besitzername	Zeigt das Geschäftsunternehmen an, das Eigentümer des Systems ist.
Versicherungsgesellschaft	Name der Gesellschaft, bei der das System versichert ist.

Informationen zur Bestandswartung

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Mehrfache Zeitpläne	Zeigt an, ob es mehrfache Zeitpläne für das Leasing gibt.
Kaufbetrag	Zeigt den Rest des Kaufpreises für das System an.
Leasing-Ratenfaktor	Zeigt den Ratenfaktor für das Leasing des Systems an.
Leasing Enddatum	Zeigt das Enddatum für das Leasing des Systems an.
Marktwert	Zeigt den Marktwert des Systems an.
Leasinggeber	Zeigt den Namen des Leasinggebers des Systems an.
Wartungsanbieter	Zeigt den Namen des Wartungsanbieters an.
Wartungseinschränkungen	Zeigt die Einschränkungen des Wartungsvertrags an.
Startdatum der Wartung	Zeigt das Startdatum der Wartung auf diesem System an.
Enddatum der Wartung	Zeigt das Enddatum der Wartung auf diesem System an.
Outsourcing-Problembeschreibung	Zeigt das Problem an, das mit dem Outsourcing-Dienstleister aufgetreten ist.
Outsourcing-Servicegebühr	Zeigt den Geldbetrag an, den der Outsourcing-Dienstleister für den Service berechnet.
Outsourcing-Anbietergebühr	Zeigt den zusätzlichen Outsourcing-Geldbetrag für den Service an.

Feld	Beschreibung
Outsourcing-Anbieter-Servicestufe	Zeigt die Dienstgütervereinbarung für das System an.
Outsourcing-Unterschriftsberechtigung	Zeigt den Namen der Person an, die die Benutzerautorisierung unterschreiben kann.

Informationen zum Bestands-Support

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Garantiekosten	Zeigt das Datum der erweiterten Garantiekosten für das System an.
Garantiedauer	Zeigt die Dauer der Garantie an.
Typ der Garantiedauer	Zeigt den Typ der Garantiedauer für das System an.
Enddatum der Garantie	Zeigt das Enddatum der erweiterten Garantie für das System an.
Erweiterte Garantiekosten	Zeigt die Garantiekosten für das System an.
Startdatum der erweiterten Garantie	Zeigt das Startdatum der erweiterten Garantie für das System an.
Enddatum der erweiterten Garantie	Zeigt das Enddatum der erweiterten Garantie für das System an.
Anbietername der erweiterten Garantie	Zeigt den Anbieternamen der erweiterten Garantie für das System an.
Vertrag erneuert	Zeigt an, ob der Servicevertrag für das System erneuert wurde.
Vertragstyp	Zeigt den Namen des Servicevertrags für das System an.
Vertragshersteller	Zeigt den Namen des Servicevertrags-Anbieters für das System an.
Outsourcing	Zeigt an, ob der Support für das System durch Outsourcing bereitgestellt wird oder nicht.
Support-Typ	Zeigt den Typ des aufgetretenen Komponenten-, System- oder Netzwerkproblems an.

Feld	Beschreibung
Help-Desk	Zeigt die Help-Desk-Informationen, die bereitgestellt sind, an.
Automatische Behebung	Zeigt die Methode an, die zur Behebung des Problems verwendet wurde.

Festplatteninformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Gehäuse-ID	Zeigt die Gehäuse-ID an, die dem Gehäuse von Storage Management zugewiesen wurde. Storage Management weist den am System angeschlossenen Gehäusen eine Nummer zu, wobei dem ersten Gehäuse Null zugewiesen wird.
Kanal	Zeigt die Anzahl der Kanäle an.
Ziel-ID	Zeigt die SCSI-ID der Rückwandplatine (Server-intern) oder das Gehäuse an, mit dem der Controller-Konnektor verbunden ist. Der Wert ist in der Regel 6.
LUN-ID	Zeigt die LUN-ID an. In der Computerspeicherung ist dies eine logische Einheitsnummer oder LUN-Nummer, die zur Identifizierung einer logischen Einheit verwendet wird, wobei es sich um ein Gerät handelt, das vom SCSI-Protokoll oder ähnlichen Protokollen wie Fibre Channel oder iSCSI adressiert wird.
Größe (GB)	Zeigt die Größe der Festplatte in GB an.
Bustyp	Zeigt den Typ der verwendeten Busverbindung an. Im IT-Bereich ist ein Bus ein Leitungssystem zur Informationsübertragung zwischen den Komponenten eines Systems.
Seriennummer	Zeigt die Rollenummer an, die dem Gerät vom Hersteller zugewiesen wurde.
Revision	Zeigt den Revisionsverlauf der Festplatte an.
Datenträgertyp	Zeigt den Datenträgertyp an. Zum Beispiel HDD.

Feld	Beschreibung
Hersteller	Zeigt den Namen der Organisation an, die die Festplatte liefert.
Modellnummer	Zeigt die Modellnummer des physischen Geräts an.
Teilenummer	Zeigt die eindeutige Nummer im Zusammenhang mit einem Laufwerk und der Laufwerkkapazität eines bestimmten OEM-Anbieters an.
Geschätzte verbleibende Schreibdauer	Zeigt den Verschleißgrad oder die verbleibende Lebensdauer des Festkörper-Laufwerks (SSD) verbunden mit einem PERC an. Der Wert ist in %-Messeinheiten angegeben. Wenn das Laufwerk diese Funktion nicht unterstützt, wird „Nicht zutreffend“ angezeigt.

ESX-Informationen

Feld	Beschreibung
Host-Name	Zeigt den eindeutigen Namen für das System an, durch den das System im Netzwerk identifiziert wird. Das integrierte Bare-Metal-Produkt wird auf diesem System installiert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
VM-Typ	Zeigt den Typ des auf dem System installierten integrierten Metallprodukts an. Zum Beispiel, VMware ESX.
Version	Zeigt die Version des integrierten Bare-Metal-Produkts an, das auf dem System installiert ist.
Gastname	Zeigt den Namen des virtuellen Gast-Computers an.
Gastbetriebssystemtyp	Zeigt das Betriebssystem an, das auf dem virtuellen Computer installiert ist.
Gast-Speichergröße (MB)	Zeigt die Größe des RAM auf dem virtuellen Computer an.
Gast-Zustand	Zeigt an, ob der virtuelle Computer aus- oder eingeschaltet ist.

HyperV-Informationen

Feld	Beschreibung
Host-Name	Zeigt den Host-Namen des Systems ein, auf dem der HyperV installiert ist.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Gastname	Zeigt den Namen des virtuellen Gast-Computers an.
Gast-Speichergröße (MB)	Zeigt die Größe des RAM auf dem virtuellen Computer an.
Gast-Zustand	Zeigt an, ob der virtuelle Computer aus- oder eingeschaltet ist.

Austauschbare Funktionseinheit (FRU) Informationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Modell-Typ	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
FRU-Gerätename	Zeigt den standardmäßigen, dem Gerät zugewiesenen FRU-Namen an.
FRU-Hersteller	Zeigt den Namen des FRU-Herstellers an.
FRU-Seriennummer	Zeigt die vom Hersteller angegebene FRU-Identifizierungsnummer an.
FRU-Teilenummer	Zeigt die branchenspezifische Nummer an, die den Typ von FRU differenziert.

Lizenzinformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Modell-Typ	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.

Feld	Beschreibung
Lizenzbeschreibung	Zeigt die Ebene von in der Lizenz aktivierten Funktionen an.
Lizenzdauer	Zeigt die Dauer der Lizenz an.
Berechtigungs-ID	Zeigt die eindeutige Kennung für die Lizenz an.
Verbleibende Zeit	Zeigt die Anzahl der verbleibenden Tage bis Lizenzende an.

Gerätestandort-Informationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Standort	Anzeige des Systemstandorts.
Datacenter	Zeigt das Datacenter an, in dem das System verfügbar ist.
Raum	Zeigt den Namen des Raums an, in dem das System verfügbar ist.
Gang	Zeigt den Gang an, in dem das System verfügbar ist.
Rack	Zeigt den Rack an, in dem das System verfügbar ist.

Speicherinformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Speichergerätname	Zeigt den Namen an, der dem Gerät durch den Hersteller zugewiesen wurde. Zum Beispiel DIMMI_A.

Feld	Beschreibung
Speichergerätegröße (MB)	Zeigt die Größe des Speichergeräts in GB an.
Speichergerätehersteller	Zeigt den Namen des Geräteherstellers an.
Speichergerät-Teilenummer	Zeigt die branchenspezifische Nummer an, die dem Gerät zugewiesen wurde.
Speichergerät-Seriennummer	Zeigt die Rollenummer an, die dem Gerät vom Hersteller zugewiesen wurde.

Informationen zum modularen Gehäuse

Feld	Beschreibung
Gehäusemodelltyp	Zeigt den Modellnamen des Gehäuses an. Beispiel: PowerEdge R710.
Steckplatznummer	Zeigt die Nummer des Steckplatzes im Gehäuse an.
Steckplatzname	Zeigt den Namen des Steckplatzes im Gehäuse an.
Steckplatzverfügbarkeit	Zeigt an, ob der Steckplatz im modularen Gehäuse verfügbar oder besetzt ist.
Firmware-Version	Zeigt die im Gehäuse installierte Firmware-Version an.
Gehäuse-Service-Tag-Nummer	Zeigt die dem System zugewiesene eindeutige Kennung.
Gehäusename	Zeigt den eindeutigen Gehäusename an, der das Gehäuse im Netzwerk identifiziert.
Blade-Modelltyp	Der Modellname des Blade-Servers. Zum Beispiel: PowerEdge M710.
Blade-Service-Tag-Nummer	Zeigt die dem Gehäuse zugewiesene eindeutige Kennung an.
Blade-Hostname	Zeigt den Hostnamen des Blade-Servers an.
Blade-BS	Zeigt das auf dem Blade-Server installierte Betriebssystem an.

NIC-Informationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
IPv4-Adresse	Zeigt die eindeutige, dem NIC-Gerät zugewiesene IPv4-Adresse an.
IPv6-Adresse	Zeigt die eindeutige, dem NIC-Gerät zugewiesene IPv6-Adresse an.
MAC-Adresse	Zeigt eine eindeutige Identifizierung der Media Access Control-Adresse (MAC-Adresse) an, die Netzwerkschnittstellen zur Kommunikation auf dem physischen Netzwerksegment zugewiesen werden.
NIC-Beschreibung	Zeigt Informationen zum NIC-Gerät an.

PCI-Geräteinformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Gerätekartenbeschreibung	Zeigt den Typ der verwendeten Karte zur Verbindung peripherer Komponenten an. Zum Beispiel 82546GB Gigabit Ethernet Controller.
Gerätekartenhersteller	Zeigt die Herstellerinformationen an.
Gerätekartensteckplatztyp	Zeigt den Typ des Steckplatzes auf der Hauptplatine an, in den die Karte eingefügt wird.

Speicher-Controller-Informationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen des Systems an, durch den das System im Netzwerk identifiziert

Feld	Beschreibung
	wird. Der Speicher-Controller ist auf diesem System vorhanden.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Controllername	Zeigt den Namen des Speicher-Controllers an. Zum Beispiel: SAS 6/iR Integrated.
Hersteller	Zeigt die Herstellerdaten an. Z. B. SAS 6/iR Integrated wird von Dell geliefert.
Controllertyp	Zeigt den Typ des Controllers an. Zum Beispiel: SAS 6/iR Integrated ist vom Typ SAS.
Controllerzustand	Zeigt den Zustand des Controllers an. Zum Beispiel: einsatzbereit.

Informationen zur virtuellen Festplatte

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Ziel-ID	Zeigt die SCSI-ID der Rückwandplatine (Server-intern) oder das Gehäuse an, mit dem der Controller-Konnektor verbunden ist.
Name	Zeigt den Namen der virtuellen Festplatte an.
Gerätename	Zeigt den Namen des Geräts, auf dem die virtuelle Festplatte vorhanden ist.
Größe (GB)	Zeigt die Größe der virtuellen Festplatte in GB an.
Layout	Zeigt die RAID-Stufe an.
Cache-Regeln	Zeigt die Cache-Regeln an, die für die Datenspeicherung verwendet werden.
Leseregeln	Zeigt die Leseregeln an, die für die Datenspeicherung verwendet werden.
Schreibregeln	Zeigt die Schreibregeln an, die für die Datenspeicherung verwendet werden.
Strip-Größe (Bytes)	Zeigt die Größe des Strips in Byte an.

Garantie-Informationen

Feld	Beschreibung
Garantie anzeigen und verlängern	Zeigt einen Link an, auf den Sie klicken können, um die Dell-Website zu öffnen, auf der Sie die Gerätegarantie anzeigen und erneuern können.
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen des Systems an, der das System im Netzwerk ermittelt. Ggf. müssen die Proxy-Einstellungen konfiguriert werden, um Garantie-Daten von dell.com/support abzurufen.
Gerätemodelltyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Gerätetyp	Zeigt den Typ des Geräts an, z.B. Server, Remote Access Controller usw.
Versanddatum	Zeigt das Datum an, an dem das Gerät vom Werk aus geliefert wurde.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Service-Ebenencode	Zeigt den Service-Ebenencode wie Parts Only Warranty (POW), Next Business Day Onsite (NBD) usw. für ein bestimmtes System an.
Dienstanbieter	Zeigt den Namen der Organisation an, die den Garantie-Support für das Gerät bereitstellt.
Startdatum	Zeigt das Datum an, an dem die Garantie beginnt.
Enddatum	Zeigt das Datum an, an dem die Garantie abläuft.
Verbleibende Tage	Zeigt die Anzahl der Tage an, während derer die Garantie für das Gerät noch gültig ist.
Garantiebeschreibung	Zeigt die auf das Gerät zutreffenden Garantiedetails an.

BIOS-Konfiguration

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.

Feld	Beschreibung
Virtualization Technology (Virtualisierungstechnologie)	Zeigt an, ob die durch Virtualization Technology bereitgestellte zusätzliche Hardwarekapazität aktiviert oder deaktiviert ist.
Systemprofil	Zeigt das ausgewählte Systemprofil an: Leistung pro Watt (DAPC), Leistung pro Watt (OS), Leistung, Konfiguration der Dichte oder Benutzerdefiniert.
Benutzerzugängliche USB-Schnittstellen	Zeigt den Status der Option „Für den Benutzer zugreifbare USB-Schnittstellen“ an.
Kerne pro Prozessor	Zeigt die Anzahl der pro Prozessor aktivierten Kerne an.
Knoten-Interleaving	Zeigt an, ob die Option „Knoten-Interleaving“ aktiviert oder deaktiviert ist.
Logischer Prozessor	Zeigt an, ob die Option „Logischer Prozessor“ aktiviert oder deaktiviert ist.
Integrierter RAID-Controller	Zeigt an, ob der integrierte RAID-Controller aktiviert oder deaktiviert ist.
SR-IOV systemweit aktivieren	Zeigt an, ob die Konfiguration von Geräten mit E/A-Virtualisierung mit Einzelstamm aktiviert oder deaktiviert ist.
Deaktivieren ausführen	Gibt an, ob die Speicherschutztechnologie „Execute Disable“ aktiviert ist.

iDRAC-Netzwerkkonfiguration

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
IPMI über LAN	Zeigt an, ob die Option „IPMI-über-LAN-Schnittstelle“ aktiviert oder deaktiviert ist.
IPMI-Community	Zeigt den SNMP-Community-Name für Traps an.
SSH	Zeigt an, ob die SSH-Verbindung aktiviert oder deaktiviert ist.
SSH-Schnittstelle	Zeigt die vom iDRAC verwendete Schnittstellenummer an, die für eine SSH-Verbindung verwendet wird.

Feld	Beschreibung
SSH-Zeitüberschreitung	Zeigt die Dauer an, die eine SSH-Verbindung inaktiv bleiben darf.
Telnet	Zeigt an, ob die Telnet-Verbindung aktiviert oder deaktiviert ist.
Telnet-Schnittstelle	Zeigt die vom iDRAC verwendete Schnittstellenummer an, die für eine Telnet-Verbindung verwendet wird.
Telnet-Zeitüberschreitung	Zeigt die Dauer an, die eine Telnet-Verbindung inaktiv bleiben darf.

Vorlagen-Zuordnung

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Zugeordnete Vorlage	Zeigt die dem System zugeordnete Gerätekonfigurationsvorlage an.


Verwandte Links

[Zielgeräte einer Konfigurationsvorlage zuordnen](#)

Anzeigen der Garantie-Reports

Garantieinformationen stehen für Geräte mit gültigen Service-Tag-Nummern zur Verfügung, einschließlich Clients, Server, Switches, Speicher usw. Garantieinformationen werden automatisch während der Geräteermittlung abgerufen.

Der Garantieinformationen-Report ist unter OpenManage Essentials-Reports einmalig, da er Zugriff aufs Internet benötigt, um Garantieinformationen von der Dell-Garantiedatenbank abzurufen. Falls Sie keinen Zugriff aufs Internet haben, werden keine Garantieinformationen ausgefüllt. Sie werden heruntergeladen, wenn Sie zum nächsten Mal im Internet sind und den Garantie-Report öffnen.

 **ANMERKUNG:** Die Garantie-Informationen (einschließlich abgelaufen und verlängert), die in OpenManage Essentials für eine bestimmte Service-Tag-Nummer angezeigt werden, stimmen möglicherweise nicht mit dem Garantieeintrag unter **support.dell.com** überein. Die Service-Level-Codes und Modellnamen eines Garantieeintrags, der unter **support.dell.com** angezeigt wird, stimmt möglicherweise nicht genau mit dem OpenManage Essentials-Garantie-Report überein.

Erweiterte Garantie

Um den Support für die Geräte zu verlängern, klicken Sie auf der Seite **Garantie** → **-Reportinformationen** auf **Garantie anzeigen und erneuern**. Dadurch wird die Dell Garantie-Website aufgerufen. Sie müssen sich mit Ihrem Firmenkonto auf der Garantieseite anmelden, um alle Geräte und ihre jeweiligen Garantiedaten zu sehen.

Verwalten von Warnungen


 **ANMERKUNG:** Sie können E-Mail-Benachrichtigungen von OpenManage Essentials auf Ihr mobiles Android-Gerät erhalten, indem Sie die Anwendung OpenManage Mobile installieren und einrichten. Für weitere Informationen, siehe [OpenManage Mobile-Einstellungen](#) und *OpenManage-Mobile-Benutzerhandbuch* unter dell.com/OpenManageManuals.

Mit OpenManage Essentials können Sie:

- Warnungen und Warnungskategorien anzeigen
- Warnungsmaßnahmen verwalten
- Warnungsprotokolleinstellungen konfigurieren

Anzeigen von Warnungen und Warnungskategorien

Klicken Sie zum Anzeigen der Seite „Warnungen“ in OpenManage Essentials auf **Warnungen** → **verwalten**.

 **ANMERKUNG:** Warnungen für gelöschte Geräte werden in der Konsole nicht angezeigt. Diese Warnungen werden jedoch erst aus der Datenbank gelöscht, wenn die Obergrenzen für die Leerung erreicht sind.



Anzeigen von Warnungsprotokollen




Klicken Sie zum Anzeigen von Warnungsprotokollen auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsprotokolle**.

Die Warnungstypen verstehen

Die folgenden Warnungsprotokolltypen werden angezeigt.

Tabelle 2. Warnungstypen

Symbol	Warnung	Beschreibung
	Normale Warnungen	Ein Ereignis von einem Server oder einem Gerät, das den erfolgreichen Vorgang einer Einheit beschreibt, wie z. B. das Einschalten eines Netzteils oder einen Sensor-Messwert, der wieder normal ist.
	Warnungen	Ein Ereignis, das nicht unbedingt bedeutsam ist, aber vielleicht ein mögliches zukünftiges Problem

Symbol	Warnung	Beschreibung
		angibt, wie z. B. das Überschreiten eines Warnungsschwellenwerts
	Kritische Warnungen	Ein bedeutsames Ereignis, das den tatsächlichen oder bevorstehenden Verlust von Daten oder Funktionen angibt, wie z. B. das Überschreiten eines Warnungsschwellenwerts oder einen Hardwareausfall.
	Unbekannte Warnungen	Ein Ereignis ist aufgetreten, aber es sind nicht genug Informationen zu seiner Klassifizierung vorhanden.
	Informative Warnungen	Enthält nur die Informationen.

Anzeigen interner Warnungen

Bevor Sie interne Warnungen anzeigen lassen, stellen Sie sicher, dass in den **Warnungseinstellungen** der Registerkarte **Einstellungen** interne Funktionszustandswarnungen aktiviert sind. Siehe [Warnungseinstellungen](#).

Um interne Warnungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsprotokolle** → **Alle internen Warnungen**.

Der Filter **Alle internen Warnungen** ist eine Referenz auf die internen Warnungen, die OpenManage Essentials erzeugt, wenn eine Änderung wird im globalen Funktionszustand oder Verbindungsstatus eines verwalteten Geräts eintritt.


Anzeigen von Warnungskategorien

Klicken Sie zum Anzeigen von Warnungskategorien auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungskategorien**.

Die vordefinierten Warnungskategorien sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Anzeigen von Details der Warnungsquellen

Erweitern Sie zum Anzeigen einer Warnungskategorie in der Liste der Warnungskategorien eine Warnungskategorie, und wählen dann eine Warnungsquelle aus.

 **ANMERKUNG:** Sie können keine neue Ereignisquelle erstellen.

Zum Beispiel erweitern Sie die Warnungskategorie **Umgebungsbedingungen** und wählen Sie dann die Warnungsquelle **alertCoolingDeviceFailure** aus.

Warnungsquellenwerte und Beschreibungen für alertCoolingDeviceFailure

Feldname	Wert	Beschreibung
Name	alertCoolingDeviceFailure	
Typ	SNMP	Eine auf einer SNMP-Warnung basierte Quelle.
Katalog	MIB - 10892	
Schweregrad	Kritisch	Falls diese Warnung empfangen wird, dann ist das System in einem kritischen Zustand, und es muss sofort gehandelt werden.
Zeichenkette formatieren	\$3	
SNMP-Unternehmens-OID	.1.3.6.1.4.1.674.10892.1	
SNMP allgemeine Trap-OID	6	
SNMP spezifische Trap-OID	1104	

Anzeigen von zuvor konfigurierten Warnungsmaßnahmen

In diesem Abschnitt erhalten Sie Anweisungen zum Anzeigen der zuvor konfigurierten Warnungsmaßnahmen.

Anzeigen von Anwendungsstart-Warnungsmaßnahmen

So zeigen Sie die Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Wählen Sie unter **Warnungsmaßnahme** die Option **Anwendungsstart** aus.

E-Mail-Warnungsmaßnahme anzeigen

So zeigen Sie die E-Mail-Warnungsmaßnahme an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In **Warnungsmaßnahmen** wählen Sie **E-Mail**.

Anzeigen der Maßnahme „Warnung ignorieren“

So zeigen Sie die Warnungsignoriermaßnahme an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In **Warnungsmaßnahmen** wählen Sie **Ignorieren**.

Anzeigen der Trap-Weiterleitung-Warnungsmaßnahme


So zeigen Sie die Warnungs-Trap-Weiterleitungsmaßnahme an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In **Warnungsmaßnahmen** wählen Sie **Trap-Weiterleitung**.

Handhabung von Warnungen

Markieren einer Warnung mit einem Flag

Nachdem Sie die Maßnahme für eine Warnung ausgeführt haben, markieren Sie die Warnung als bestätigt. Die Bestätigung einer Warnung gibt an, dass das Problem gelöst wurde, oder erinnert Sie daran, dass keine weiteren Maßnahmen notwendig sind. So bestätigen Sie Warnungen:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Klicken Sie auf die Warnung, die Sie bestätigen möchten.
 -  **ANMERKUNG:** Sie können mehrere Warnungen gleichzeitig bestätigen. Verwenden Sie <Strg> oder die <Umschalttaste>, um mehrere Warnungen auszuwählen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und klicken Sie auf **Bestätigen** → **Festlegen** → **Ausgewählte Warnungen oder Gefilterte Warnungen**.

Falls Sie **Ausgewählte Warnungen** auswählen, werden die hervorgehobenen Warnungen bestätigt.

Wenn Sie **Gefilterte Warnungen** auswählen, werden alle Warnungen in dem/der aktuellen Filter/Ansicht bestätigt.

Erstellen und Bearbeiten einer neuen Ansicht

Um die Art der Anzeige von Warnungen zu personalisieren, erstellen Sie eine neue Ansicht oder ändern eine vorhandene Ansicht. So erstellen Sie eine neue Ansicht:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neuer Warnungsansichtsfiler**.
2. Geben Sie in **Name und Schweregradzuordnung**, einen Namen für den neuen Filter ein und wählen dann einen oder mehrere Schweregrade aus. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategorie oder die Quelle zu, der Sie diesen Ansichtsfiler zuordnen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Erstellen Sie in **Gerätezuordnung** eine Abfrage für die Gerätesuche, oder weisen Sie das Gerät oder die Gerätegruppen, das/die Sie diesem Ansichtsfiler zuordnen möchten, zu, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. (Optional) Der Warnungsansichtsfiler ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
6. (Optional) Stellen Sie in **Bestätigte Zuordnung** die Dauer ein, wann diese Warnungsmaßnahme aktiv sein soll, und klicken Sie auf **Weiter**. Die Standardeinstellung ist immer aktiv.
7. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Konfigurieren der Warnungsmaßnahmen

Warnungsmaßnahmen treten bei allen durch die OpenManage Essentials-Konsole empfangenen Warnungen ein. Die Warnung wird empfangen und durch die OpenManage Essentials-Konsole verarbeitet, unabhängig davon, ob OpenManage Essentials das Gerät ermittelt hat oder nicht, wenn OpenManage Essentials in der Liste mit den SNMP-Trap-Weiterleitungszielen des Gerätes aufgeführt ist. Um dies zu verhindern, entfernen Sie OpenManage Essentials aus der Liste mit den SNMP-Trap-Weiterleitungszielen auf dem Gerät.

Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung

Sie können E-Mail-Benachrichtigungen erstellen, wenn eine Warnung empfangen wird. Es wird z. B. eine E-Mail versendet, wenn eine kritische Temperaturwarnung von einem Server empfangen wird.

So konfigurieren Sie eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn Warnungen empfangen werden:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neue Warnung-E-Mail-Maßnahme**.
2. Stellen Sie in **Name und Beschreibung** den Namen und die Beschreibung der E-Mail-Warnungsmaßnahme bereit und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Führen Sie in **E-Mail-Konfiguration** folgendes aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - a. Geben Sie die E-Mail-Informationen für die Empfänger **An:** und **Von:** an und stellen Sie die Ersatzinformationen bereit. Sie können E-Mail-Benachrichtigungen erstellen, wenn eine Warnung empfangen wird.
 - b. Passen Sie das Format der E-Mail-Nachricht mit einem der folgenden Ersatzparameter an:
 - \$n = Gerät
 - \$ip = Geräte-IP
 - \$m = Meldung
 - \$d = Datum
 - \$t = Zeit
 - \$sev = Schweregrad
 - \$st = Service-Tag
 - \$e = Unternehmens-OID
 - \$sp = Spezifische Trap-OID
 - \$g = Allgemeine Trap-OID
 - \$cn = Name der Warnungskategorie
 - \$sn = Name der Warnungsquelle
 - \$pkn = Paketname
 - \$at = Systemkennnummer
 - c. Klicken Sie auf **E-Mail-Einstellungen**, und stellen Sie den Namen oder die IP-Adresse bereit, um die E-Mail-Einstellungen zu testen, und klicken Sie auf **OK**.
 - d. Klicken Sie auf **Testmaßnahme** zum Senden einer Test-E-Mail.
4. Weisen Sie in **Schweregradzuordnung** den Schweregrad der Warnung zu, den Sie dieser E-Mail-Warnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategorien oder die Warnungsquellen zu, der Sie diese E-Mail-Warnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppe zu, der Sie diese E-Mail-Warnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.


- Die Option „E-Mail-Benachrichtigung“ ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
- Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

- [Warnungsprotokolle](#)
- [Warnungsprotokoll-Felder](#)
- [Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)
- [Schweregrad](#)

Ignorieren von Warnungen

Manchmal erhalten Sie Warnungen, die Sie evtl. ignorieren sollten. Mehrere Warnungen, die bei der Auswahl von **Authentifizierungs-Trap senden** innerhalb des SNMP-Dienstes auf dem verwalteten Knoten erzeugt werden, sollten beispielsweise ignoriert werden.

 **ANMERKUNG:** Sie können alle Warnungen von einem bestimmten Gerät ignorieren, indem Sie die Option **Alle Warnungen von Gerät ignorieren** verwenden, die verfügbar ist, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät in der Gerätestruktur oder auf eine Warnung im **Warnungen**-Portal klicken.

So ignorieren Sie eine Warnung:

- Wählen Sie in OpenManage Essentials **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neue Warnung-Ignorieren-Maßnahme**.
- Geben Sie in **Namen- und Schweregradzuordnung** einen Namen ein, weisen Sie den Warnungsschweregrad zu, den Sie dieser Ignorieren-Warnungsmaßnahme zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategoriequelle zu, der Sie diese Warnung-Ignorieren-Maßnahme zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppen zu, denen Sie diese Warnung-Ignorieren-Maßnahme zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Die Option Warnung ignorieren ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
- Wählen Sie in **Doppelte Warnungskorrelation Ja** aus, um doppelte Warnungen auszuschließen, die innerhalb der eingestellten Zeitbeschränkung empfangen wurden, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ausführen eines benutzerdefinierten Skripts

Als Reaktion auf eine bestimmte empfangene Warnung können Sie benutzerdefinierte Skripts ausführen oder eine spezifische Anwendung starten. Diese Datei muss auf dem OpenManage Essentials-Serviceangssystem (auf dem OpenManage Essentials installiert ist) und nicht auf dem Client-Browsersystem vorhanden sein. Zum Beispiel:

- Wenn Sie eine Temperaturwarnung empfangen haben, können Sie ein benutzerdefiniertes Skript verwenden, um eine Vorfallskennung für Ihren internen Helpdesk zu erstellen.
- Falls Sie eine MD-Array-Speicherwarnung erhalten haben, können Sie die Anwendung „Modular Disk Storage Manager (MDSM)“ starten, um den Status des Arrays anzuzeigen

Benutzerdefiniertes Skript erstellen

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Klicken Sie in **Warnungsmaßnahmen** mit der rechten Maustaste auf **Anwendungsstart** und wählen Sie **Neue Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart**.
3. Geben Sie in **Name und Beschreibung** einen Anwendungsstartnamen und eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie in **Anwendungsstartkonfiguration** einen ausführbaren Namen an (geben Sie einen absoluten Dateipfad an, z. B. **C:\Programme\Dell\Application.exe**) und stellen Sie die Ersatzinformationen bereit, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Weisen Sie in **Schweregradzuordnung** den Warnungsschweregrad zu, dem Sie diesen Warnungsanwendungsstart zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategorien oder die Warnungsquellen zu, denen Sie diesen Warnungsanwendungsstart zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppen zu, denen Sie diesen Warnungsanwendungsstart zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Standardmäßig ist die Maßnahme zum Anwendungsstart immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
9. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

- [Warnungsprotokolle](#)
- [Warnungsprotokoll-Felder](#)
- [Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)
- [Schweregrad](#)

Weiterleiten von Warnungen

Vielleicht möchten Sie Warnungen von mehreren Management Stations auf eine Management Station konsolidieren. Beispiel: Sie haben Management Stationen an mehreren Standorten und möchten die Statusanzeige und die Ausführung von Maßnahmen von einem zentralen Standort aus durchführen. Weitere Informationen zum Verhalten von weitergeleiteten Warnungen finden Sie unter [Weiterleiten von Warnungen – Anwendungsfall](#). Zum Erstellen von Warnungweiterleitungen:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neue Warnung-Trap-Weiterleitungs-Maßnahme**
2. Geben Sie in **Name und Beschreibung** einen Anwendungsstartnamen und eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Stellen Sie in **Trap-Weiterleitungskonfiguration** den Zielhostnamen oder die IP-Adresse und Gemeinschaftsdaten bereit, um eine Test-Trap an die Ziel-Management Station zu senden, klicken Sie auf **Testmaßnahme**. Um die Trap im selben Format an das konfigurierte Ziel weiterzuleiten, markieren Sie **Trap im ursprünglichen Format weiterleiten** und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Weisen Sie in **Schweregradzuordnung** den Warnungsschweregrad zu, dem Sie diese Trap-Weiterleitungswarnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategoriequelle zu, der Sie diese Trap-Weiterleitungswarnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppen zu, denen Sie diese Trap-Weiterleitungswarnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7. Die Option „Trap-Weiterleitungsmaßnahme“ ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Der Schweregradstatus wird für alle Traps auf normal gesetzt und für eine erfolgreiche Warnungsmaßnahme muss die Kombination aus Schweregrad, Kategorie und Gerät mit den Auswahlen der vorherigen Schritte abgestimmt sein.

Weiterleiten von Warnungen mit Fallszenarien

Dieser Abschnitt beschreibt Szenarien über die Weiterleitung von Warnungen unter Verwendung der SNMP v1- und SNMP v2-Protokolle. Die Szenarien enthalten die folgenden Komponenten:

- Verwalteter Knoten mit einem SNMP v1-Agenten, der als MNv1 bezeichnet wird
- Verwalteter Knoten mit einem SNMP v2/v2c-Agenten, der als MNv2 bezeichnet wird
- Verwaltete Station 1 mit OpenManage Essentials, die als MS1 bezeichnet wird
- Verwaltete Station 2 mit OpenManage Essentials, die als MS2 bezeichnet wird
- Verwaltete Station 3 mit einer Fremdsoftware, die als MS3 bezeichnet wird


Szenario 1 - Weiterleiten von Warnungen im Originalformat unter Verwendung des SNMP v1-Protokolls

In diesem Szenario werden SNMP v1-Warnungen von MNv1 an MS1 gesandt und dann von MS1 an MS2 weitergeleitet. Falls Sie den Remote-Host der weitergeleiteten Warnung abrufen möchten, wird der Name von MNv1 angezeigt, da die Warnung von MNv1 ausgeht. MNv1 wird angezeigt, weil die SNMP v1-Warnungsstandards Ihnen die Einstellung des Agentennamens in der SNMP v1-Warnung gestatten.

Szenario 2 - Weiterleitung von Warnungen im Originalformat unter Verwendung des SNMP v2/v2c-Protokolls

In diesem Szenario werden SNMP v2-Warnungen von MNv2 an MS1 gesandt und dann von MS1 an MS3 weitergeleitet. Falls Sie den Remote-Host der weitergeleiteten Warnung von MS3 abrufen möchten, wird er als MS1 angezeigt

Da keines der Felder in einer SNMP v2-Warnung den Agentennamen angeben, wird der Host, der die Warnung versendet, als Agent angesehen. Wenn eine SNMP v2-Warnung von MS1 an MS3 weitergeleitet wird, wird MS1 als Quelle des Problems betrachtet. Um dieses Problem zu lösen, während SNMP v2- oder v2c-Warnungen weitergeleitet werden, wird ein varbind mit OID als .1.3.6.1.6.3.18.1.3.0 mit dem variablen Wert als **Agentenadresse** hinzugefügt. Dies wurde basierend auf dem in RFC2576-MIB angegebenen Standard-OID eingestellt. Wenn Sie versuchen, die **Agentenadresse** von MS3 abzurufen, wird sie als MNv2 angezeigt

 **ANMERKUNG:** Wenn die SNMP v2-Warnung von MS1 an MS2 weitergeleitet wird, wird der Remote-Host als MNv2 angezeigt, da MS1 die zusätzliche OID zusammen mit der weitergeleiteten Trap analysiert.

Szenario 3 - Weiterleiten von Warnungen im OMEssentials-Format mittels entweder des SNMP v1-Protokolls oder des SNMP v2-Protokolls

In diesem Szenario werden SNMP v1-Warnungen von MNv1 an MS1 gesendet und dann an MS2 weitergeleitet. Wenn Sie versuchen, den Remote-Host der weitergeleiteten Warnung abzurufen, wird er als MS1 angezeigt. Der Schweregrad und der Inhalt der Warnung werden ebenfalls durch MS1 festgelegt. Es werden nicht der durch MNv1 festgelegte ursprüngliche Schweregrad und der ursprüngliche Inhalt angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Dieses Verhalten trifft auch auf SNMPv2-Traps zu.

Arbeiten mit Beispielen von Anwendungsfällen von Warnungsmaßnahmen

Warnungsmaßnahmenbeispiele stehen für die Warnungsmaßnahmen **Anwendungsstart**, **E-Mail**, **Ignorieren** und **Trap-Weiterleitung** zur Verfügung. Anwendungsfälle für Warnungsmaßnahmenbeispiele sind per Standardeinstellung deaktiviert. Klicken Sie auf die Warnungsmaßnahmenbeispiele, um das Warnungsmaßnahmenbeispiel zu aktivieren.

Klicken Sie zum Aktivieren eines Beispiel-Anwendungsfalls mit der rechten Maustaste auf den Anwendungsfall, und wählen Sie **Aktivieren** aus.

Anwendungsfälle in Warnungsmaßnahmen

Anwendungsstart

Beispiel - Scriptausführung bei kritischer Serverwarnung – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um ein benutzerdefiniertes Script auszuführen, wenn eine kritische Warnung empfangen wird.

E-Mail

- **Beispiel - E-Mail-Warnungen an Service Desk** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um vom OpenManage Essentials-Server aus eine E-Mail an das Service-Desk-Konto zu senden, wenn ein Warnungskriterium erfüllt ist.
- **Beispiel - E-Mail mit kritischen Serverwarnungen an Admin** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um vom OpenManage Essentials-Server aus eine E-Mail an einen Administrator zu senden, wenn ein Warnungskriterium erfüllt ist.

Ignorieren

- **Beispiel - Fenster „Warnungen während der Wartung ignorieren“** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um Warnungen während eines bestimmten Zeitintervalls zu ignorieren.
- **Beispiel - Doppelte Warnungen in 15 Sek. ignorieren** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um doppelte Warnungen von demselben System zu ignorieren.
- **Beispiel - Nicht-kritische Warnungen von Druckern ignorieren** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um nicht-kritische Warnungen im Bezug auf Drucker zu ignorieren.


Trap-Weiterleitung

Beispiel - Weiterleitung kritischer Server-Warnungen an andere Überwachungskonsole - Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um SNMP-Warnungen an eine weitere Überwachungskonsole weiterzuleiten.

Konfigurieren von Warnungsprotokoll-Einstellungen

Sie können Warnungsprotokolleinstellungen konfigurieren, um die Höchstzahl von Warnungsprotokollen einzustellen; um eine Warnung zu erzeugen, wenn das Warnungsprotokoll einen Schwellenwert erreicht, und um die Warnungsprotokolle zu säubern. So ändern Sie die Standardeinstellungen:

1. Wählen Sie **Verwaltung** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Warnungsprotokoll-Einstellungen**.
2. Geben Sie einen Wert ein oder verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Wert zu erhöhen oder zu vermindern.

 **ANMERKUNG:** Die standardmäßige Höchstgröße für Warnungsprotokolle ist 20.000 Warnungen. Wenn dieser Wert einmal erreicht wird, werden die älteren Warnungen gelöscht.

Umbenennen von Warnungen Kategorien und Warnungsquellen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Klicken Sie in **Warnungskategorien** mit der rechten Maustaste auf eine der Warnungskategorien (unter der Überschrift „Warnungskategorie“ im linken Fensterbereich), und wählen Sie **Umbenennen** aus.
3. Geben Sie einen Namen für die Warnungskategorie an und klicken Sie auf **OK**.


Warnungs-Popup-Benachrichtigungen

Die Warnungs-Popup-Benachrichtigung in der unteren rechten Ecke der OpenManage Essentials-Konsole wird angezeigt, wenn eine Warnung mit dem Status **Kritisch** oder eine **Warnungsmeldung** empfangen wird. Die angezeigten Informationen in der Warnungs-Popup-Benachrichtigung hängen von der Anzahl der erhaltenden Warnungen ab.


Wenn nur eine Warnung empfangen wird, wird die folgende Meldung angezeigt:

- Warnungstyp – Warnung oder Kritisch.
- Name des Geräts, das die Warnmeldung ausgegeben hat.
- Warnungsbeschreibung.
- **Warnmeldung ansehen** – Zum Anzeigen des Warnungsdetails-Fensters.
- **Zum Gerät gehen** – Zum Navigieren zum Gerät in der Gerätestruktur.
- **Deaktivieren** – Zum Deaktivieren der Warnungs-Popup-Meldungen.

Wenn mehr als eine Warnung empfangen wird, wird die folgende Meldung angezeigt:

- Warnungstyp und Häufigkeit.
- Der Name jedes Geräts in Form eines Links zum Gerät in der Gerätestruktur.
-  **ANMERKUNG:** Die Geräteverknüpfung wird nur für die ersten drei Warnungen angezeigt.
- **Warnmeldungen ansehen** – Wählen Sie zum Anzeigen das Fenster **Alle neuesten Warnungen und kritische Warnungen**.
- **Zur Warnmeldungskonsole gehen** – Zum Navigieren zum Warnmeldungsportal.
- **Deaktivieren** – Zum Deaktivieren der Warnungs-Popup-Meldungen.

Standardmäßig ist die Warnungs-Popup-Benachrichtigung aktiviert. Sie können OpenManage Essentials konfigurieren, um die Warnungs-Popup-Benachrichtigung zu deaktivieren oder um die Zeitspanne zwischen den einzelnen Warnungs-Popup-Benachrichtigungen einzustellen.

 **ANMERKUNG:** Die **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen für Warnungen** sind benutzerspezifisch. Die von Ihnen konfigurierten Einstellungen gelten nicht für andere Benutzer.

Verwandte Links

[Konfigurieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

[Aktivieren oder Deaktivieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

Konfigurieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen

So konfigurieren Sie die Warnungs-Popup-Benachrichtigungen:


1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Warnungseinstellungen**.
Die Seite **Warnungseinstellungen** wird angezeigt.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie unter **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen für Warnungen** die Option **Popup-Benachrichtigungen für Warnungen aktivieren**, um Warnungs-Popup-Benachrichtigungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.
3. Wählen Sie im Kästchen **Sekunden zwischen Popup-Benachrichtigungen** das Zeitintervall zwischen den einzelnen Popup-Benachrichtigungen aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

Aktivieren oder Deaktivieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen

So aktivieren oder deaktivieren Sie die Warnungs-Popup-Benachrichtigungen:

 **ANMERKUNG:** Um Warnungs-Popup-Benachrichtigungen schnell zu deaktivieren, klicken Sie auf den Link **Deaktivieren**, der in der Warnungs-Popup-Benachrichtigung angezeigt wird. Wenn die Eingabeaufforderung **Warnungs-Popup-Benachrichtigungen deaktivieren** angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Warnungseinstellungen**.
Die Seite **Warnungseinstellungen** wird angezeigt.
2. In **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen für Warnungen**:
 - Wählen Sie die Option **Popup-Benachrichtigungen für Warnungen aktivieren** aus, um die Warnungs-Popup-Benachrichtigungen zu aktivieren, wenn eine **Warnung** oder **kritische** Warnung empfangen wird.
 - Deaktivieren Sie die Option **Popup-Benachrichtigungen für Warnungen aktivieren**, um Warnungs-Popup-Benachrichtigungen zu deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

Warnungen - Referenz

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Gemeinsame Tasks
 - Warnungsprotokoll-Einstellungen
 - Neuer Warnungsansichtsfiler
 - Neue Warnung-Anwendungsstart-Maßnahme
 - Neue Warnung-E-Mail-Maßnahme
 - Neu Warnung-Ignorieren-Maßnahme
 - Neue Warnung-Trap-Weiterleitung-Maßnahme
- Warnungsprotokolle
 - Warnungsansichtsfiler
 - * Alle Warnungen
 - * Alle internen Warnungen
 - * Kritische Warnungen
 - * Informative Warnungen
 - * Normale Warnungen
 - * Unbekannte Warnungen
 - * Warnungen
- Warnungsmaßnahmen
 - Anwendungsstart
 - E-Mail
 - Ignorieren
 - Trap-Weiterleitung
- Warnungskategorien

Warnungsprotokolle

Sie können Warnungen von **Warnungsprotokolle** hier anzeigen lassen. Die Warnungsprotokolle gestatten Ihnen die Anzeige aller Warnungen, die vom aktiven Ansichtsfiler gefiltert wurden.

Zu den Kriterien zum Anpassen der Warnungen im Ansichtsfiler gehören:

- Warnungsschweregrad. Siehe [Schweregrad](#).
- Warnungskategorie oder Quelle. Siehe [Kategorien- und Quellenzuordnung](#).
- Warnungsgerät oder Gerätegruppenquelle. Siehe [Gerätezuordnung](#).

- Warnungsdatum, Uhrzeit oder Tag der Woche. Siehe [Datums- und Zeitbereich](#).
- Von Warnung bestätigter Flag. Siehe [Bestätigung](#).

Verwandte Links

- [Konfigurieren von Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)
- [Konfigurieren der Warnungsmaßnahmen](#)
- [Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung](#)
- [Benutzerdefiniertes Skript erstellen](#)
- [Warnungsprotokoll-Felder](#)
- [Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)
- [Schweregrad](#)

Vordefinierte Warnungsansichtsfiler

In der folgenden Tabelle sind die vordefinierten Warnungsansichtsfiler aufgeführt.

Feld	Beschreibung
Alle Warnungen	Zur Anzeige aller Warnungen auswählen.
Kritische Warnungen	Zur Anzeige aller kritischen Systeme auswählen.
Informative Warnungen	Zur Anzeige informativer Warnungen auswählen.
Normale Warnungen	Zur Anzeige normaler Warnungen auswählen.
Unbekannte Warnungen	Zur Anzeige von Warnungen, die OpenManage Essentials nicht kategorisieren kann.
Warnungen	Zur Anzeige aller Warnungen auswählen.

Aktivieren Sie **Fortlaufende Aktualisierungen**, damit die Benutzeroberfläche beim Empfang neuer Warnungen automatisch aktualisiert werden kann.

Warnungsprotokoll-Felder

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Warnungsschweregrad
Bestätigt	Gibt an, ob die Warnung vom Benutzer bestätigt wurde oder nicht
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit der Erzeugung der Warnung
Gerät	Das Gerät, das die Warnung erzeugt hat
Einzelheiten	Die in der Warnung enthaltene Meldung

Feld	Beschreibung
Kategorie	Die Kategorisierung der Warnung
Quelle	Der Name der Warnungsquellendefinition

Nach Spalte gruppieren

Um in Alle Warnungen zu sortieren, ziehen Sie die Spalte **Alle Warnungen**, nach der Sie gruppieren möchten, in **Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift hierher, um nach dieser Spalte zu gruppieren**.

Wenn Sie zum Beispiel nach Schweregrad gruppieren möchten, wählen Sie in **Alle Warnungen** die Option **Schweregrad** aus und ziehen Sie auf die Leiste **Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift hierher, um nach dieser Spalte zu gruppieren**.

Die Warnungen werden nach Schweregrad angezeigt.

Warnungsdetails

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Warnungsschweregrad
Bestätigt	Gibt an, ob die Warnung vom Benutzer bestätigt wurde oder nicht
Gerät	Das Gerät, das die Warnung erzeugt hat
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit der Erzeugung der Warnung
Kategorie	Die Kategorisierung der Warnung
Quelle	Der Name der Warnungsquellendefinition
Beschreibung	Die in der Warnung enthaltene Meldung
SNMP-Unternehmens-OID	Gibt die Unternehmens-OID (SNMP-OID-Präfix) der Verwaltungsinformationsbasis (MIB)-Datei an, die die Ereignisquelle definiert, die Sie überwachen wollen.
SNMP allgemeine Trap-OID	Gibt die allgemeine Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .
SNMP spezifische Trap-OID	Gibt die spezifische Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu


Feld	Beschreibung
	SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .

Warnungsprotokoll-Einstellungen

Konfigurieren Sie die Einstellungen, die die Größen-, Benachrichtigungs- und Säuberungseinstellungen der Warnungsprotokolle steuern.

Feld	Beschreibung
Maximale Größe der Warnungsprotokolle	Bestimmt die maximale Anzahl von Warnungen, die die Warnungsprotokolle enthalten können, bevor sie gesäubert werden.
Warnung protokollieren, wenn ein Warnungsprotokoll folgende Größe erreicht:	Eine Warnung wird an das Anwendungsprotokoll gesendet, wenn diese Größe erreicht wurde.
Bereinigen, wenn die Warnungsprotokolle die maximale Größe erreichen:	Löscht die angegebene Zahl von Warnungen, wenn die maximale Größe erreicht wurde.

Warnungsansichtsfiler

 **ANMERKUNG:** Sie können E-Mail-Benachrichtigungen von OpenManage Essentials auf Ihr mobiles Android-Gerät erhalten, indem Sie die Anwendung Dell OpenManage Mobile installieren und einrichten. Für weitere Informationen, siehe [OpenManage Mobile-Einstellungen](#) und *Dell OpenManage-Mobile-Benutzerhandbuch* unter dell.com/OpenManageManuals.

Warnungsfiltername

Verwenden Sie in OpenManage Essentials Warnungsfilter, die Warnungsmaßnahmen zugeordnet sind, um Warnfunktionen zu implementieren. Zum Beispiel:

- Sie können Zuordnungen zu Warnungsmaßnahmen erstellen, um Maßnahmen auszulösen, wie z. B. der Versand von E-Mails, eine eine Warnungsbedingung erfüllt ist.
- Sie können Filter zum Ignorieren oder Ausschließen, oder beides erstellen, um SNMP-Traps und CIM-Anzeigen zu ignorieren, wenn diese eingehen. Mit diesen Filtern können Sie die Überflutung mit Warnungen unterdrücken.
- Sie können Warnungsansichts-Filter erstellen, um die **Warnungsprotokoll**-Ansicht auf Ihre Bedürfnisse einzustellen.

Weitere Informationen über die Erstellung von Warnungsmaßnahmenzuordnungen finden Sie unter [Verwalten von Warnungen](#).

Verwenden Sie dieses Fenster, um die folgenden Tasks auszuführen:

- Neue Warnungsmaßnahmenfilter, Filter zum Ignorieren/Ausschließen und Warnungsansichtenfilter erstellen

- Zusammenfassung für Warnungsmaßnahmenfilter, Filter zum Ignorieren/Ausschließen und Warnungsansichtsfilter ansehen
- Warnungsmaßnahmenfilter, Filter zum Ignorieren/Ausschließen und Warnungsansichtsfilter bearbeiten, löschen, umbenennen und kopieren

Schweregrad

Diese Seite enthält eine Liste von Warnungsschweregraden.

Feld	Beschreibung
Name	Name des Elements (nur für Ignorieren-Maßnahme und Ansichtsfilter).
Enabled (Aktiviert)	Auswählen, um die Warnungsmaßnahme zu aktivieren (nur für Ignorieren-Maßnahme).
Schweregrad	Die verfügbaren Warnungstypen.
Alle	Wählen Sie dies, um alle Warnungstypen einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannt Warnungen einzuschließen.
Info	Wählen Sie dies, um informative Warnungen einzuschließen.
Normal	Wählen Sie dies, um normale Warnungen einzuschließen.
Warnung	Wählen Sie dies, um Warnungen einzuschließen.
Kritisch	Wählen Sie dies, um kritische Warnungen einzuschließen.

Bestätigung

Feld	Beschreibung
Auf dem bestätigten Flag basierende Warnungen einschränken.	Wählen Sie diese Option aus, um den Warnungsansichtsfilter zu konfigurieren und um Warnungen basierend darauf anzuzeigen, ob die Warnmeldungen quittiert wurden. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Nur bestätigte Warnungen abgleichen	Wählen Sie diese Option aus, um die bestätigten Warnungen anzuzeigen.
Nur unbestätigte Warnungen abgleichen	Wählen Sie diese Option aus, um die unbestätigten Warnungen anzuzeigen.

Zusammenfassung - Warnungsansichtsfiler

Die Seite **Zusammenfassung** wird auf der letzten Seite des **Warnungsansichtsfiler**-Assistenten oder durch Klicken auf die Kontextoption **Zusammenfassung anzeigen** in der Struktur angezeigt.

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der Warnungsmaßnahme.
Typ	Der Typ der Warnungsmaßnahme - Anwendungsstart, E-Mail, Ignorieren, Trap und Weiterleiten.
Beschreibung	Die Beschreibung der Warnungsmaßnahme.
Zugeordneter Schweregrad	Die Warnungsschweregradkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungskategorien	Die Warnungskategoriekriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungsquellen	Die Warnungsquellenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Gerätegruppen	Die Warnungsquellen-Gerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Geräte	Die Warnungsquellenegerätekritierien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Datumbereich	Die Warnungsdatumbereichkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Zeitbereich	Die Warnungszeitbereichkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Tage	Die Warnungstagkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zuordnen bestätigen	Falls aktiviert, verwendet dies beim Anpassen von Warnungen das Flag, dass Warnungen bestätigt sind.

Warnungsmaßnahmen

Warnungsmaßnahmen werden ausgelöst, wenn eine eingehende Warnung mit den spezifischen, in einer Warnungsmaßnahme definierten Kriterien übereinstimmt. Zu den Kriterien zum Anpassen der Warnung gehören:

- Warnungsschweregrad. Siehe [Schweregradzuordnung](#).

- Warnungskategorie oder Quelle. Siehe [Kategorien- und Quellenzuordnung](#).
- Warnungsgerät oder Gerätegruppenquelle. Siehe [Gerätezuordnung](#).
- Warnungsdatum, Uhrzeit oder Tag der Woche. Siehe [Datums- und Zeitbereich](#).

Es gibt vier Arten von Warnungsmaßnahmen:

- **Maßnahme zum Start der Warnungsanwendung** – Startet ein Skript oder eine Batch-Datei, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.
- **Warnungs-E-Mail-Maßnahme** – Sendet eine E-Mail, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.
- **Warnungsignoriermaßnahme** – Ignoriert die Warnung, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.
- **Warnungsmaßnahme zur Trap-Weiterleitung** – Leitet die SNMP-Trap an eine andere Verwaltungskonsole weiter, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.

Standardmäßig sind neue Warnungsmaßnahmen aktiviert. Falls Sie die Warnungsmaßnahme ausschalten möchten, ohne sie zu löschen, können Sie sie entweder über das Rechtsklickmenü oder durch den Bearbeitungsassistenten für die Warnungsmaßnahme deaktivieren.

Mehrere gemeinsame Anwendungsfälle von Warnungsmaßnahmen werden im deaktivierten Zustand vorinstalliert, um die gemeinsame Verwendung zu veranschaulichen. Wenn Sie diese vorinstallierten Maßnahmen verwenden, ist es empfehlenswert, das Beispiel in eine neue Maßnahme für Ihre spezifischen Bedürfnisse zu klonen. Achten Sie darauf, die neue Maßnahme während diesem Vorgang zu aktivieren und zu testen.

Name und Beschreibung

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der Warnungsmaßnahme.
Beschreibung	Die Beschreibung der E-Mail-Maßnahme.
Aktiviert	Wählen Sie dies, um die Warnungsmaßnahme zu aktivieren.


Schweregradzuordnung

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Die verfügbaren Warnungstypen.
Alle	Wählen Sie dies, um alle Warnungstypen einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannt Warnungen einzuschließen.
Info	Wählen Sie dies, um informative Warnungen einzuschließen.


Feld	Beschreibung
Normal	Wählen Sie dies, um normale Warnungen einzuschließen.
Warnung	Wählen Sie dies, um Warnungen einzuschließen.
Kritisch	Wählen Sie dies, um kritische Warnungen einzuschließen.


Anwendungsstartkonfiguration

Verwenden Sie dieses Fenster zur Konfiguration der zu startenden Anwendung und zum Test des Starts.

 **ANMERKUNG:** Warnungsmaßnahmen werden ausgeführt, wenn eine passende Warnung empfangen wird. Die Warnungsanwendungsstartmaßnahme sollte also ein Skript oder eine Batch-Datei sein, die keinen Eingriff seitens des Benutzers erfordert.

Feld	Beschreibung
Name der ausführbaren Datei	Legt den vollständigen Pfadnamen und Dateinamen der ausführbaren Datei, die das Anwendungsprogramm startet, fest.
Argumente	<p>Bestimmt oder bearbeitet jegliche erforderliche oder gewünschte Befehlszeilen-Parameter, die zum Start des Anwendungsprogramms verwendet werden sollen. Es können die folgenden Variablen als Ersatz zur Angabe von Informationen im Feld Argumente verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • \$n = Systemname • \$ip = IP-Adresse • \$m = Meldung • \$d = Datum • \$t = Zeit • \$sev = Schweregrad • \$st = Service-Tag • \$e = Unternehmens-OID • \$sp = spezifische Trap-ID • \$g = allgemeine Trap-ID • \$cn = Name der Warnungskategorie • \$sn = Name der Warnungsquelle • \$pkn = Paketname • \$at = Systemkennnummer <p>Ausführbare Datei: Im Falle einer ausführbaren Datei (zum Beispiel, createTroubleTicket.exe), zum Erstellen einer Problembenachrichtigung mit Parametern –arg1, -arg2 usw.; konfigurieren Sie den Warnungs-Anwendungsstart wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der ausführbaren Datei (mit dem vollständigen Pfad): C:\temp\createTroubleTicket.exe


Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Argument: -arg1 -arg2 <p>Wenn die Warnungsmaßnahme ausgelöst wird, führt sie den Befehl C:\temp \createTroubleTicket.exe -arg1 -arg2 aus, um zugeordnete Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart auszuführen.</p> <p>Batch-Datei: Im Falle einer Batch-Datei (zum Beispiel, createTroubleTicket.bat), zum Erstellen einer Problembenachrichtigung mit Parametern -arg1, -arg2 usw., konfigurieren Sie den Warnungs-Anwendungsstart wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der ausführbaren Datei (mit dem vollständigen Pfad): C:\temp \createTroubleTicket.bat • Argument: -arg1 -arg2 <p>Wenn die Warnungsmaßnahme ausgelöst wird, führt sie den Befehl C:\temp \createTroubleTicket.bat -arg1 -arg2 aus, um zugeordnete Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart auszuführen.</p> <p>VB-Skript: Beim Konfigurieren von VB-Skript-Dateien als Warnungsmaßnahme, stellen Sie die ausführbare Datei und die Argumente zur Verfügung. Wenn Sie z.B. über ein Skript (createTroubleTicket.vbs) verfügen, um eine Problembenachrichtigung mit einem Parameter arg1 zu erstellen, konfigurieren Sie den Anwendungsstart wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der ausführbaren Datei: cscript.exe or C:\Windows\System32\cscript.exe (vollständiger Pfad) • Argument: C:\temp\createTroubleTicket.vbs arg1 <p>Wenn die Warnungsmaßnahme ausgelöst wird, führt sie den Befehl cscript.exe C:\temp\createTroubleTicket.vbs arg1 aus, um zugeordnete Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart auszuführen.</p> <p> ANMERKUNG: Falls eine Warnungsmaßnahme nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass Sie den vollständigen Befehl von der Eingabeaufforderung eingegeben haben.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie in der Beispielwarnungsmaßnahme unter Anwendungsstart Warnungsmaßnahme.</p>
Maßnahme testen	Erlaubt das Testen des Anwendungsstarts.


Feld	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Warnungsmaßnahmen werden ausgeführt, wenn eine passende Warnung empfangen wird. Die Warnungsanwendungsstartmaßnahme sollte also ein Skript oder eine Batch-Datei sein, die keinen Eingriff seitens des Benutzers erfordert.


E-Mail-Konfiguration

Sie können Essentials so konfigurieren, dass Sie jedesmal eine E-Mail erhalten, wenn die Warnungsfiler für Ihre Geräte bestimmten Warnungskriterien entsprechen. Vielleicht möchten Sie z. B. eine E-Mail-Meldung für alle Warnungs- und kritischen Warnungen erhalten.

Verwenden Sie dieses Fenster, um die Parameter zur Konfiguration der E-Mail-Warnungsmaßnahme festzulegen.

Feld	Beschreibung
Zu	Bestimmt eine gültige E-Mail-Adresse, die vom SMTP-Server Ihrer Firma bereit gestellt wird und der Person gehört, die die E-Mail erhalten soll.
Von	Bestimmt die verursachende E-Mail-Adresse.
Betreff	Geben Sie den E-Mail-Betreff unter Verwendung von Text oder den verfügbaren Warnungs-Tokens an.
Meldung	Geben Sie die E-Mail-Meldung unter Verwendung von Text oder den verfügbaren Warnungs-Tokens an.
E-Mail-Einstellungen	Wählen Sie dies, um den SMTP-Servernamen oder die IP-Adresse anzugeben.
Maßnahme testen	Erlaubt das Testen der E-Mail-Maßnahme.  ANMERKUNG: Überprüfen Sie nach Versand der Test-E-Mail, dass die E-Mail erfolgreich empfangen wurde und den erwarteten Inhalt hat.

 **ANMERKUNG:** Warnungs-Token werden ersetzt, wenn die Warnungsmaßnahme stattfindet. Sie werden für eine Testmaßnahme nicht ersetzt.

 **ANMERKUNG:** Einige Funkruf-Hersteller unterstützen alphanumerische Funkrufe durch E-Mail. OpenManage Essentials unterstützt Funkrufe durch die E-Mail-Option.

Trap-Weiterleitung

Traps des Einfachen Netzwerkverwaltungs-Protokolls (SNMP) werden als Antwort auf Veränderungen des Status von Sensoren und anderen überwachter Parameter auf einem verwalteten Gerät erstellt. Um diese Traps ordnungsgemäß weiterzuleiten, muss ein mit einer IP-Adresse oder einem Host-Namen definiertes SNMP-Trap-Ziel konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Weiterleitung von SNMPv1- und SNMP v2-Traps im sowohl Originalformat als auch im OMEssentials-Format finden Sie unter [Weiterleiten von Warnungen mit Fallszenarien](#).

Vielleicht möchten Sie beispielsweise die Trap-Weiterleitung verwenden, wenn Sie sich in einer Unternehmensumgebung mit mehreren Abstufungen befinden, in der Open Manage Essentials zur Erstellung von Zuordnungen und Weiterleitung von Traps an den Unternehmensmanager verwendet wird.

Ob die Trap lokal verarbeitet und dann ans Ziel weitergeleitet wird oder nur ans Ziel weitergeleitet wird.

Verwenden Sie dieses Fenster, um die Parameter zur Konfiguration der Trap-Weiterleitung anzugeben.

Feld	Beschreibung
Ziel	Gibt die IP-Adresse oder den Host-Namen des Systems an, das die Unternehmensverwaltungs-Anwendung hostet
Community	Gibt die SNMP-Community an, zu der die Ziel-IP-Adresse oder der Host-Name gehört.
Trap im ursprünglichen Format weiterleiten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Trap im selben Format weiterzuleiten, in dem er von OpenManage Essentials empfangen wurde.
Maßnahme testen	Leitet eine Test-Trap unter Verwendung der angegebenen Community-Zeichenkette an das angegebene Ziel weiter.

Kategorien- und Quellenzuordnung

OpenManage Essentials verfügt über viele Warnungskategorien und Quellen, die für Dell-Management-Agenten vordefiniert und im Voraus bestückt werden. Wählen Sie diese Optionen aus, um Server, Speichergeräte und andere Netzwerkgeräte zu ermitteln und zu inventarisieren. Weitere Informationen und die vollständige Liste von Kategorien und Warnungsquellen finden Sie unter [Warnungskategorien](#).

Gerätezuordnung

Sie können vordefinierte Gruppen (Gerätetypen), benutzerdefinierte Gruppen, spezifische Geräte oder eine Geräteabfrage auswählen. Mit der Gerätezuordnung werden derzeit nur vordefinierte Gruppen abgedeckt.

Für benutzerdefinierte Gruppen erstellen Sie eine benutzerdefinierte Gruppe mit dem **Assistenten „Neue benutzerdefinierte Gruppe“**. Die benutzerdefinierte Gruppe wird in der Struktur angezeigt.

Um eine Geräteabfrage zu verwenden, wählen Sie eine Abfrage aus der Liste aus.

Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Geräteabfrage zur Suche und Zuweisung der Geräte zu einer Warnungsmaßnahme zu erstellen.

Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Abfragelogik zu ändern.


Wählen Sie Gruppen oder Geräte aus der Struktur aus, Sie können die Abfrageoption verwenden, um ein spezifisches Kriterium für die Auswahl zu erstellen.

Geräteabfrage - Optionen

Feld	Beschreibung
Abfrage auswählen	Wählen Sie in der Drop-Down-Liste eine Abfrage aus.
Neu	Fügen Sie eine neue Abfrage hinzu.
Bearbeiten	Bearbeiten Sie eine vorhandene Abfrage.
Alle Geräte	Wählen Sie diese Kategorie, um alle Geräte, die in OpenManage Essentials verwaltet werden, einzuschließen.
Clients	Wählen Sie dies, um Clientgeräte, z.B. Desktops, Portables und Workstations einzuschließen.
HA-Cluster	Wählen Sie dies, um Server-Cluster mit hoher Verfügbarkeit einzuschließen.
KVM	Wählen Sie dies, um Tastatur-, Video- und Mausgeräte einzuschließen.
Microsoft Virtualization Server	Wählen Sie dies, um Microsoft Virtualization Server einzuschließen.
Modulare Systeme	Wählen Sie dies, um modulare Systeme einzuschließen.
Netzwerkgerät	Wählen Sie dies, um Netzwerkgeräte einzuschließen.
Nicht klassifizierte OOB-Geräte	Wählen Sie dies, um nicht klassifizierte OOB-Geräte wie von Lifecycle-Controllern aktivierte Geräte einzuschließen.
Stromgeräte	Wählen Sie dies, um PDUs und USV einzuschließen.
Drucker	Wählen Sie diese Option, um Drucker einzuschließen.

Feld	Beschreibung
RAC-Modus	Wählen Sie dies, um Geräte mit Remotezugriff-Controllern einzuschließen.
Server	Wählen Sie dies, um Dell-Server einzuschließen.
Speichergeräte	Wählen Sie dies, um Speichergeräte einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannte Geräte einzuschließen.
VMware ESX-Server	Wählen Sie dies, um VMware ESX-Server einzuschließen.

Datums- und Zeitbereich

Feld	Beschreibung
Datumbereich einschränken	Gibt einen spezifischen Datumbereich zum Anpassen von Warnungen an.
Zeitbereich einschränken	Gibt einen spezifischen Zeitbereich zum Anpassen von Warnungen an.
Tage einschränken	<p>Wählen Sie dies zur Angabe der Tage, an denen der Warnungsfilter aktiviert werden soll. Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, wird der Filter fortlaufend im angegebenen Zeitbereich angewandt.</p> <p>Diese Felder schließen sich gegenseitig aus, d. h. wenn Sie das Datum 1/8/11- 1/10/11, 1:00-4:00, Freitag, auswählen, werden nur an Freitagen innerhalb dieses Datumbereichs zwischen 1:00 und 4:00 Warnungen angepasst.</p> <p> ANMERKUNG: Es ist möglich, einen Datumbereich und eine Auswahl von Tagen einzugeben, die nie ein Ergebnis ergeben, z. B. 1/9/11 und Montag - da 1/9/11 ein Donnerstag war, stimmt dies nie überein.</p> <p>Falls keine dieser Optionen markiert ist, bedeutet dies, dass die Warnungsauswahl keinen Datum-/Zeitfilter hat.</p>

Warnungsmaßnahme - Doppelte Warnungskorrelation

Feld	Beschreibung
Ja. Nur doppelt vorkommende Warnungen, die zu diesem Filter passen, werden ausgeführt.	Durch das Aktivieren dieser Option werden doppelte Warnungen (mit derselben ID und von demselben Gerät), die innerhalb des festgelegten Intervalls empfangen werden, gelöscht. Verwenden Sie diese Option, um zu verhindern, dass ein Gerät zu viele Warnungen an die Konsole sendet.
Doppelte Warnungen, die während des Intervalls (1-600 Sekunden) empfangen werden, ignorieren	Wählen Sie dies, um die Zeit einzustellen.
Nein	Wählen Sie diese Option, wenn Sie nicht möchten, dass doppelte Warnungen mit erhöhter Dauer ausgeführt werden.

Zusammenfassung- Warnungsmaßnahmendetails

Auswahlen anzeigen und bearbeiten.

Der Bildschirm mit Details über die Warnungsmaßnahme wird auf der letzten Seite der Warnungsmaßnahmenassistenten angezeigt oder wenn eine beliebige Warnungsmaßnahme in der Struktur angeklickt wird.

Die Warnungsmaßnahme hat einen untergeordneten Satz der folgenden Eigenschaften, je nach gewähltem Warnungsmaßnahmentyp und Filterkriterien (dies sollte wahrscheinlich eine Tabelle sein):

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der Warnungsmaßnahme.
Maßnahme aktiviert	Gibt an, ob die Warnungsmaßnahme aktiviert oder deaktiviert ist.
Typ	Der Typ der Warnungsmaßnahme - Anwendungsstart, E-Mail, Ignorieren und Trap-Weiterleitung.
Beschreibung	Die Beschreibung der Warnungsmaßnahme.
An	Die E-Mail-Adressen, an die die E-Mail gesandt wird.
Von	Die E-Mail-Adresse, von der die E-Mail stammt.
Betreff	Der Betreff der E-Mail, der Warnungs-Token enthalten kann.

Feld	Beschreibung
Meldung	Die Meldung der E-Mail, die Warnungs-Token enthalten kann.
Ziel	Der Zielname oder die IP-Adresse, der/die für die Trap-Weiterleitung verwendet wird.
Community	Die Community-Zeichenkette, die zur Trap-Weiterleitung verwendet wird.
Name der ausführbaren Datei	Der Name der ausführbaren Datei, des Skripts oder der Batch-Datei, die/das von der Warnungsmaßnahme verwendet werden soll.
Argumente	Die Befehlszeilenargumente, die beim Aufrufen der Warnungsmaßnahme verwendet werden.
Zugeordneter Schweregrad	Die Warnungsschweregradkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungskategorien	Die Warnungskategoriekriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungsquellen	Die Warnungsquellenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Gerätegruppen	Die Warnungsquellen-Gerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Geräte	Die Warnungsquellenengerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Datumbereich	Die Warnungsdatumbereichkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Zeitbereich	Die Warnungszeitbereichkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Tage	Die Warnungstagkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Minimale Wiederholungszeit	Falls aktiviert, gibt dies die Mindestzeit in Sekunden an, die zwischen zwei gleichen Warnungen vom selben Gerät verstreicht.

Warnungskategorien

OpenManage Essentials verfügt über viele Warnungskategorien und Quellen, die für Dell-Management-Agenten vordefiniert und im Voraus bestückt werden.

Warnungskategorien sind die organisatorischen Ebenen der **Warnungskategorien**-Struktur. Warnungsquellen bestimmen die Details der unteren Ebenen jeder Warnung. Zur Überwachung der Warnungskategorien und Quellen wenden Sie einen Warnungsmaßnahmenfilter auf die Warnungsquelle oder deren übergeordneten Kategorie an.

Diese Seite stellt eine Liste von Kategorien und den Warnungsquellen innerhalb dieser Kategorie bereit. Verwenden Sie diese Seite, um Warnungen basierend auf Kategorien zu konfigurieren.

Warnungskategorien – Optionen

Feld	Beschreibung
Brocade-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Brocade-Switch einzuschließen.
Compellent	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Compellent-Speicher einzuschließen.
Erweiterte Infrastruktur-Verwaltung von Dell	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für erweiterte Infrastruktur-Verwaltung einzuschließen.
Umgebungsbedingungen	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Temperatur, Lüftergehäuse, Lüftergeschwindigkeit, Wärme und Kühlung einzuschließen.
EqualLogic-Speicher	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für EqualLogic-Speicher einzuschließen.
FC-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Fibre-Channel-Switches einzuschließen.
Allgemeine Redundanz	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für EqualLogic-Speicher einzuschließen.
HyperV-Server	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für HyperV-Server einzuschließen.
iDRAC	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für iDRAC einzuschließen.
Juniper-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Juniper-Switches einzuschließen.
Tastatur-Video-Maus (KVM)	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für KVMs einzuschließen.
Speicher	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicher einzuschließen.
Netzwerk	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen im Bezug auf Dell Netzwerk-Switches einzuschließen.

Feld	Beschreibung
Andere	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für andere Geräte einzuschließen.
PDU	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für PDUs einzuschließen.
Physische Festplatte	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für physische Festplatten einzuschließen.
Stromversorgung	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Strom einzuschließen.
Stromzentrum	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für das Stromzentrum einzuschließen.
Drucker	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Drucker einzuschließen.
Prozessor	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Drucker einzuschließen.
Wechselbarer Flash-Datenträger	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für wechselbare Flash-Datenträger einzuschließen.
Sicherheit	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Sicherheit einzuschließen.
Speichergehäuse	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speichergehäuse einzuschließen.
Speicherperipheriegerät	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicherperipheriegeräte einzuschließen.
Speicher-Software	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicher-Software einzuschließen.
Systemereignisse	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicher-Software einzuschließen.
Band	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Bandlaufwerke einzuschließen.
Testereignisse	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Testereignisse einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Status bezüglich unbekannter Warnungen einzuschließen.
USV	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für USV einzuschließen.

Feld	Beschreibung
Virtuelle Festplatte	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für virtuelle Festplatten einzuschließen.
VMware ESX Server	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für VMware ESX-Server einzuschließen.

Warnungsquelle

Jede Warnungskategorie enthält Warnungsquellen. Klicken Sie auf eine Warnungskategorie, um Warnungsquellen anzuzeigen. Erweitern Sie eine Kategorie, um die Liste von Warnungsquellen anzuzeigen, und wählen Sie eine Warnungsquelle aus.

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der neuen Warnungsquelle, zum Beispiel myFanAlert.
Typ	Die Protokollinformationen.
Katalog	Enthält die Kataloginformationen.
Schweregrad	Gibt den der Warnung zugeteilten Schweregrad an, der ausgelöst wird, wenn die Warnungsquelle den festgelegten SNMP-Trap erstellt.
Zeichenkette formatieren	Gibt die Meldungszeichenkette an, die in den Warnungsprotokollen angezeigt wird, wenn die Warnungsquelle eine Warnung erstellt, die einen ausreichenden Schweregrad zum Auslösen einer Warnung besitzt. Sie können Formatierungsbefehle verwenden, um Teile der Meldungszeichenkette anzugeben. Dies sind die gültigen Formatierungsbefehle für SNMP: \$n = Systemname \$d = Datum \$t = Zeit \$s = Schweregrad \$e = Unternehmensobjektkennung (OID) \$sp = spezifische Trap-OID \$g = allgemeine Trap-OID \$1 - \$# = Verbind-Werte
SNMP-Unternehmens-OID	Gibt die Unternehmens-OID (SNMP-OID-Präfix) der Verwaltungsinformationsbasis (MIB)-Datei an,

Feld	Beschreibung
	die die Ereignisquelle definiert, die Sie überwachen wollen.
SNMP allgemeine Trap-OID	Gibt die allgemeine Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .
SNMP spezifische Trap-OID	Gibt die spezifische Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .

Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen

Mit der Systemaktualisierungsfunktion in OpenManage Essentials können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Firmware, Treiber, BIOS, Anwendung und OpenManage Server Administrator aktualisieren und zurückstufen.
- Treiber und Firmware auf den inventarisierten Servern und im modularen Blade-Gehäuse mit einem Quellenkatalog vergleichen und bei Bedarf aktualisieren.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Systemaktualisierungen werden nur auf einem LAN und nicht über ein WAN unterstützt. Um Systemaktualisierungen an Geräte außerhalb des Datenzentrums anzuwenden, installieren Sie eine weitere Instanz von OpenManage Essentials, die lokal zu diesem Bereich ist. Die Bestandsaufnahme startet automatisch, nachdem die Aktualisierungen auf einem Zielserver angewandt wurden.
 - ✎ **ANMERKUNG:** OpenManage Essentials unterstützt Systemaktualisierungen auf Dell PowerEdge-Servern der 11. und 12. und 13. Generation mit iDRAC mit Lifecycle Controller.
- Filtern Sie Geräte, indem Sie auf die Option **Gefiltert nach** klicken. Sie können entweder eine Abfrage auswählen oder die Geräte/Gruppen aus der Geräteansicht auswählen.

Überprüfen Sie diese Voraussetzungen, bevor Sie Systeme aktualisieren:

- Es besteht eine Internetverbindung, und Sie können die Seiten **dell.com** (Port 80) und **ftp.dell.com** (Port 21) zugreifen, wenn Sie die Online-Katalogquelle verwenden.
- DNS ist aufgelöst.
- ✎ **ANMERKUNG:** Wenn der Benutzername beim Angeben von Anmeldeinformationen Leerzeichen oder Punkte aufweist, muss der Benutzername in Anführungszeichen gesetzt werden. Zum Beispiel "localhost\johnny marr" oder "us-domain\tim verlane". Leerzeichen und Punkte können in Benutzernamen für OpenManage Systemadministrator-Tasks, allgemeine Befehlszeilen-Tasks (lokales System), OpenManage Systemadministrator-Bereitstellungs-Tasks verwendet werden. Systemaktualisierungen (bandintern, über OpenManage Systemadministrator) unterstützen auch Leerzeichen und Punkte. Bandexterne Patches (über ein RAC-Gerät) oder Befehle wie RACADM unterstützen keine Leerzeichen oder Punkte im Benutzernamen.
- ✎ **ANMERKUNG:** Wenn eine Bereitstellungsaufgabe auf einem Zielserver ausgeführt wird, der mit einem BIOS-Systemkennwort konfiguriert ist, während die Aufgabe läuft, stellen Sie sicher, dass Sie die virtuelle iDRAC-Konsole starten und, wenn Sie dazu aufgefordert werden, das Systemkennwort eingeben. Andernfalls wird die Aufgabe möglicherweise für einige Zeit als laufend angezeigt und schließlich die Zeitlimite überschreiten.

Anzeigen der Systemaktualisierungsseite

Klicken Sie zum Anzeigen der Systemaktualisierungsseite auf **Verwalten** → **System-Aktualisierung**.

In der Standardeinstellung zeigt die Systemaktualisierungsseite alle ermittelten Server. Sie können die Geräte filtern, indem Sie auf die Verknüpfung **Filtern nach:** klicken, um ausgewählte Geräte oder Gerätegruppen anzuzeigen.

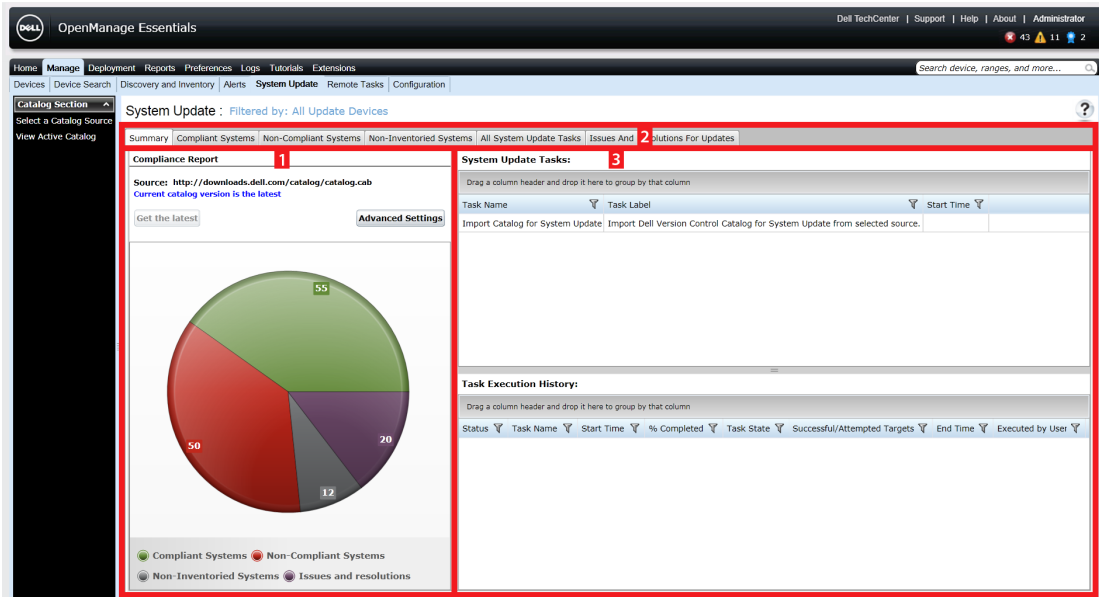


Abbildung 7. Systemaktualisierungsseite

1. Übereinstimmungsreport. Siehe [Übereinstimmungsreport](#)
2. Informationen über Systeme mit Registern. Siehe [Kompatible Systeme](#), [Nicht-kompatible Systeme](#), [Nicht-inventarisierte Systeme](#) und [Probleme und Lösungen](#).
3. Systemaktualisierungstasks. Siehe [Alle Systemaktualisierungstasks](#)

Verstehen des Server-BIOS, der Firmware- und Treiberquellen

Es gibt mehrere Quellen zum Bezug von Firmware und Treibern für Ihre Server.

- **Online-Quelle** – Standardoption, die die neuesten Treiber- und Firmwareversionen von **ftp.dell.com**.
 ANMERKUNG: OpenManage Essentials sucht automatisch nach Aktualisierungen und zeigt eine Meldung an, wenn eine neue Version verfügbar ist.
- **Dateisystemquelle** – Treiber und Firmware von den SUU (Dell OpenManage Server Update Utility)-Datenträgern.
- **Repository-Managerdatei** – Benutzerdefinierte Auswahl spezifischer Treiber und Firmware, die vom Dell Repository-Manager erzeugt wurde.

Auswählen der richtigen Quelle für die Aktualisierungen

- **Empfohlene Option** – Verwenden Sie die Online-Quelle, um sicherzustellen, dass Sie stets die neuesten Treiber und Firmware von Dell haben, oder verwenden Sie die SUU-Option (Dell Server Update Utility) zur Ermittlung eines qualifizierten Satzes von Treibern und Firmware.
- **Erstellen eines eigenen benutzerdefinierten Katalogs**– Wenn Sie diese Option verwenden, haben Sie maximale Kontrolle über Treiber- und Firmwareversionen in Ihrer Umgebung, weil Sie sie einzeln entweder von den SUU-Medien oder Online-Quellen über den Dell Repository-Manager auswählen.

Sie können Repository Manager als separates Tool , vom OpenManage Essentials-Installationspaket aus installieren.

Auswählen einer Quelle zur Katalogaktualisierung

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung** → **Eine Katalogquelle auswählen**.
2. Wählen Sie unter **Eine Katalogquelle auswählen** eine Option aus, und klicken Sie auf **Jetzt importieren**.

Anzeigen der Vergleichsergebnisse

Dieser Abschnitt enthält Informationen, die benötigt werden, um die Ergebnisse des Vergleichs von Geräten mit einem Quellkatalog anzuzeigen.

Anzeigen von konformen Servern

So zeigen Sie konforme Server an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **System-Aktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.

Anzeigen von nicht-konformen Servern

So zeigen Sie konforme Server an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **System-Aktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.
Die Server mit Treibern und Firmwareversionen, die sich vom Katalog unterscheiden, werden angezeigt.

Anzeigen von nicht inventarisierten Servern

So zeigen Sie konforme Server an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **Systemaktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.
Die Server, die nicht in eine Bestandsaufnahme aufgenommen werden, werden angezeigt.



ANMERKUNG: CMC-Firmwareaktualisierungen (nur CMC aktive Controller) werden auch in diesen Ergebnissen angezeigt.


Anzeigen von Servern mit Problemen und Lösungen

So zeigen Sie Server mit Problemen und Lösungen an:


1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **Systemaktualisierung**, die Registerkarte **Probleme und Lösungen für Aktualisierungen** aus.
Die Server mit Problemen und die Lösungen werden angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in [Anwendungsfallszenarien für Probleme und Lösungen](#).


Anwendungsfallszenarien für Systemaktualisierungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt Anwendungsfallszenarien zur Systemaktualisierung bei verschiedenen Protokollen und Aktualisierungsmodi.


 **ANMERKUNG:** Wenn die unter **Erweiterte Einstellungen** bevorzugte Systemaktualisierungsmethode **Bandintern (Betriebssystem)** ist und auf dem Zielsystem OpenManage Server Administrator (OMSA) installiert ist, werden die Komponenten mithilfe von OMSA aktualisiert. Wenn OMSA auf dem Zielsystem nicht installiert ist, werden die Komponenten über das Betriebssystem aktualisiert.

Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der Server-IPs	Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der iDRAC-IPs	In den erweiterten Einstellungen festgelegter bevorzugter Systemaktualisierungsmodus	Anmeldeinformationen für die Systemaktualisierung	Momentaner Aktualisierungsmodus
SNMP	SNMP	Bandintern (Betriebssystem)	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
SNMP	SNMP	Bandextern (iDRAC)	Server	 ANMERKUNG: Wenn eine iDRAC-IP mit SNMP ermittelt wird, wird die iDRAC-Software-Bestandsliste nicht abgerufen, und alle Komponenten werden ungeachtet des festgelegten bevorzugten Systemaktualisierungsmodus mit Server Administrator abgerufen.
WMI	SNMP	Bandintern (Betriebssystem)	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
WMI	SNMP	Bandextern (iDRAC)	Server	Alle Komponenten werden mit Server Administrator aktualisiert, da SNMP als Protokoll für die iDRAC-Ermittlung und Bestandsaufnahme verwendet wird.
WMI	SNMP	Bandintern (Betriebssystem)	Server	Alle Komponenten werden mithilfe des Betriebssystems aktualisiert.

Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der Server-IPs	Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der iDRAC-IPs	In den erweiterten Einstellungen festgelegter bevorzugter Systemaktualisierungsmodus	Anmeldeinformationen für die Systemaktualisierung	Momentaner Aktualisierungsmodus
SSH	WS-Man/SNMP	Bandintern (Betriebssystem)	Server	Alle Komponenten werden mithilfe des Betriebssystems aktualisiert.
SNMP	WS-Verwaltung	Bandintern (Betriebssystem)	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
SNMP	WS-Verwaltung	Bandextern (iDRAC)	iDRAC	<p>BIOS, Firmware und Anwendungen werden mithilfe des iDRAC aktualisiert.</p> <p> ANMERKUNG: Wenn eine iDRAC-IP mittels WS-MAN ermittelt wird, wird die iDRAC-Software-Bestandsliste abgerufen und die Komponenten mithilfe des iDRAC aktualisiert.</p> <p>Wenn zusätzlich zu BIOS, Firmware und Anwendungen Treiber vorhanden sind, werden alle Komponenten mithilfe von Server Administrator und nicht mit dem iDRAC aktualisiert.</p>
WMI	WS-Verwaltung	Bandintern (Betriebssystem)	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
WMI	WS-Verwaltung	Bandextern (iDRAC)	iDRAC	BIOS, Firmware und Anwendungen werden mithilfe des iDRAC aktualisiert.

Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der Server-IPs	Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der iDRAC-IPs	In den erweiterten Einstellungen festgelegter bevorzugter Systemaktualisierungsmodus	Anmeldeinformationen für die Systemaktualisierung	Momentaner Aktualisierungsmodus
				 ANMERKUNG: Wenn eine iDRAC-IP mittels WS-MAN ermittelt wird, wird die iDRAC-Software-Bestandsliste abgerufen und die Komponenten mithilfe des iDRAC aktualisiert. Wenn zusätzlich zu BIOS, Firmware und Anwendungen Treiber vorhanden sind, werden alle Komponenten mithilfe von Server Administrator und nicht mit dem iDRAC aktualisiert.
WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	Bandintern (Betriebssystem)	iDRAC	Alle Komponenten werden mithilfe des iDRAC aktualisiert. Bei ESXi-gestützten Servern werden alle Komponenten ungeachtet des festgelegten bevorzugten Systemaktualisierungsmodus mithilfe des iDRAC aktualisiert.
WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	Bandextern (iDRAC)	iDRAC	
Nicht zutreffend. Die Server-IP wird nicht ermittelt.	WS-MAN	Bandintern (Betriebssystem)	iDRAC	Alle Komponenten werden mithilfe des iDRAC aktualisiert.
Nicht zutreffend. Die Server-IP wird nicht ermittelt.	WS-MAN	Bandextern (iDRAC)	iDRAC	

Anwenden von Systemaktualisierungen


 **ANMERKUNG:** Im folgenden werden einige der Überlegungen bei der Anwendung von Systemaktualisierungen aufgeführt:

- Sie können Systeme ab iDRAC6 nur aktualisieren, wenn sie mithilfe des WS-MAN-Protokolls ermittelt werden.
- Das Übernehmen bandexterner Aktualisierungen (iDRAC) wird nur für 32-Bit Dell Update Packages (DUPs) unterstützt. Wenn Sie einen Katalog auswählen, der keine 32-Bit-DUPs zur Übernahme bandexterner Aktualisierungen aufweist, zeigt OpenManage Essentials unter **Aktualisierungen zum Anwenden auswählen** keine Aktualisierungen an.
- Das Anwenden der bandinternen Systemaktualisierungen (Betriebssystem) erfordert, dass der Dienst **Windows Management Instrumentation** auf den ausgewählten Zielen ausgeführt wird.
- Anwenden von Systemaktualisierungen erfordert die Verfügbarkeit des Standardordners **Temp** (C:\Users\\AppData\Local\Temp). Stellen Sie sicher, dass der Ordner **Temp** nicht gelöscht oder entfernt wird.
- Für bandexterne Aktualisierungen wird empfohlen, dass sich das System, auf dem OpenManage Essentials installiert ist und der iDRAC auf der gleichen Domain befinden. Befinden sich diese auf anderen Netzwerk-Domains, kann der Systemaktualisierungsvorgang nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Zur Anwendung von Systemaktualisierungen:


1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.

2. Wählen Sie in **System-Aktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.

 **ANMERKUNG:** Sie können Systeme auch entweder nach Gruppen oder Geräten filtern, indem Sie auf die Verknüpfung **Gefiltert nach:** klicken. Wählen Sie die Geräte im Bereich **Zielgeräte für Systemaktualisierung und Gerätegruppen Auswählen** und klicken Sie auf **Anwenden**.

3. Wählen Sie in **Nicht-konforme Systeme** die Systeme aus, die Sie aktualisieren möchten.


 **ANMERKUNG:** Sie können mehrere Systeme gleichzeitig aktualisieren.


 **ANMERKUNG:** Beachten Sie die folgenden Überlegungen bei der Verwendung von 64-Bit-Versionen von DUPs für die Systemaktualisierung:

- Bei bandinternen Aktualisierungen (Betriebssystem) – Wenn das ausgewählte Ziel ein Server mit einem 64-Bit-Betriebssystem von Windows ist, sind alle anwendbaren 64-Bit-Pakete für die Aktualisierung verfügbar. Falls der Katalog keine 64-Bit-Pakete für eine Komponente enthält, sind die entsprechenden 32-Bit-Pakete für die Aktualisierung verfügbar.
- Bei bandexternen Aktualisierungen (iDRAC) – Wenn das ausgewählte Ziel ein iDRAC eines Dell PowerEdge-12G oder 13G-Servers mit einer iDRAC-Firmware-Version ab 1.40.40 ist, sind alle geltenden 64-Bit-Pakete für die Aktualisierung verfügbar. Falls der Katalog keine 64-Bit-Pakete für eine Komponente enthält, die entsprechenden 32-Bit-Pakets für die Aktualisierung verfügbar ist.
- Bei bandinternen oder bandexternen Aktualisierungen – Wenn der ausgewählte PowerEdge-12G oder 13G-Server ein 32-Bit-Betriebssystem betreibt und eine iDRAC-Firmware-Version ab 1.40.40 aufweist, sind standardmäßig nur 32-Bit-Pakete für eine Aktualisierung vorhanden, es sei denn, es ist ein Paket vorhanden, das nur iDRAC, nicht aber OMSA bekannt ist.

4. Klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen anwenden**.

Es wird ein Fenster zum Planen der Aktualisierungen angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Gehäuse und Blades werden nicht für Aktualisierungen zugeordnet. Sie werden als einzelne Komponenten behandelt, und Sie müssen sie manuell auswählen.

 **ANMERKUNG:** Die Verwaltung der Wechselwirkung zwischen Gehäuse, Blade-Server-BIOS und iDRAC-Version ist nicht verfügbar.

5. Geben Sie einen Task-Namen an.


6. Überprüfen Sie die ausgewählten Aktualisierungen.

7. Stellen Sie den Taskplan auf **Jetzt ausführen** ein, oder stellen Sie ein spezifisches Datum oder eine spezifische Uhrzeit ein.

8. Wenn Sie die Änderungen nicht sofort anwenden möchten, deaktivieren das Kontrollkästchen **Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich**. Die Änderungen werden bis zum nächsten Neustart nicht aktiviert.

9. Wenn Sie die Signatur- und Hash-Prüfung auf dem System Update Package überspringen möchten, wählen Sie **Signatur- und Hash-Prüfung überspringen** aus.


10. Geben Sie die Anmeldeinformationen des Administrators des Betriebssystems oder iDRAC-Anmeldeinformationen für den verwalteten Server ein.

 **ANMERKUNG:** Zur Anwendung von Systemaktualisierungen auf Systemen unter einem Windows-Betriebssystem, auf dem die Funktion UAC (User Account Control) aktiviert ist:

- Wenn das Zielsystem Teil einer Domain ist, müssen Sie die Anmeldeinformationen des Domain-Administrator oder eines Mitglieds der Administratoren-Gruppe eingeben. Verwenden Sie nicht die Anmeldeinformationen des lokalen, nicht zur Domain gehörenden Kontos auf dem Zielsystem, auch wenn das Konto zur Gruppe der Administratoren gehört.
- Wenn das Ziel-System kein Teil einer Domain ist, müssen Sie die Administrator-Anmeldeinformationen angeben. Wenn Sie die Anmeldeinformationen eines nicht standardmäßigen Administrator-Kontos verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass für dieses Benutzerkonto die Remote-WMI-Berechtigungen aktiviert sind.

Beispiele: In einer Windows-Domänenumgebung geben Sie <Domänen\Administrator> und das Kennwort ein. In einer Windows-Arbeitsgruppenumgebung geben Sie <LocalHost\Administrator> und das Kennwort ein.

In einer Linux-Umgebung geben Sie Stamm und Kennwort ein. Wenn Sie Systemaktualisierungen unter Verwendung von Sudo anwenden möchten, wählen Sie **Sudo aktualisieren** und aktualisieren Sie die **SSH-Schnittstellenummer**.


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie Systemaktualisierungen unter Verwendung von Sudo anwenden, erstellen Sie ein neues Benutzerkonto, bearbeiten Sie die Datei **sudoers** unter Verwendung des Befehls `visudo` und fügen Sie Folgendes hinzu:

Für Zielsysteme, die ein 32-Bit-Betriebssystem ausführen:


```
Cmd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar,/opt/dell/srvadmin/bin/omexec,/tmp/  
LinuxPreInstallPackage/runbada,/tmp/LinuxPreInstallPackage/omexec,/tmp/  
invcol.bin <sudo_username> ALL=OMEUPDATE,NOPASSWD:OMEUPDATE
```

Für Zielsysteme, die ein 64-Bit-Betriebssystem ausführen:

```
Cmd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar,/opt/dell/srvadmin/bin/omexec,/tmp/  
LinuxPreInstallPackage64/runbada,/tmp/LinuxPreInstallPackage64/  
omexec,/tmp/invcol64/bin <sudo_username>  
ALL=OMEUPDATE,NOPASSWD:OMEUPDATE
```

 **ANMERKUNG:** Anwenden von System-Aktualisierungen mithilfe von Sudo wird nicht für SUSE Linux Enterprise Server-Ziele unterstützt.

11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

 **ANMERKUNG:** Sie können Windows- und Linux-Aktualisierungen nicht so planen, dass sie denselben Task verwenden. Erstellen Sie einen separaten Task für jede Aktualisierung.

Anzeigen des aktualisierten Status

Wählen Sie zur Anzeige und Bestätigung, dass Aktualisierungen erfolgreich angewandt wurden, **Verwalten** → **Systemaktualisierung** → **Zusammenfassung**. Das Fenster **Taskausführungsverlauf** zeigt an, ob Aktualisierungen erfolgreich angewendet wurden.

Aktualisieren von BIOS, Firmware und Treiber ohne OMSA

So aktualisieren Sie die Firmware, das BIOS und Treiber auf einem System, auf dem OMSA nicht installiert ist:

1. Führen Sie eine Software-Bestandsaufnahme vom Server durch. Weitere Informationen finden Sie unter [Erfassen von Softwarebestand](#).
2. Aktualisieren Sie das System über das Portal für die Systemaktualisierung. Siehe [Systemaktualisierungen anwenden](#).

Aktiven Katalog anzeigen

Wählen Sie dies aus, um die Katalogdatei anzuzeigen, die zur Zeit für die Anwendung von Softwareaktualisierungen eingesetzt wird.

Feld	Beschreibung
Quelle	Zeigt die Quelle an. Die Quelle lautet entweder Systemaktualisierungs-Dienstprogramm, FTP oder Repository Manager.
Quellentyp	Der Typ der Quelle, aus der die Katalogdatei stammt, zum Beispiel „Dell ftp-Site“.
Versions-ID	Die einmalige Identifizierungsnummer, die der freigegebenen Katalogdatei zugeordnet ist.
Freigabedatum	Das Datum, an dem die Katalogdatei freigegeben wurde.
Neuere Version verfügbar	Zeigt an, ob eine neuere Version verfügbar ist.

Anwendungsfallszenarien für Probleme und Lösungen

In der folgenden Tabelle sind Informationen über die Probleme aufgeführt, die in der Registerkarte **Probleme und Lösungen für Aktualisierungen** angezeigt werden.

Problem	Lösung
PowerEdge VRTX-Bestandsaufnahme erfolgte entweder mittels SNMP oder IPMI.	Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme des PowerEdge VRTX mittels der WS-Verwaltung durch.
iDRAC-Bestandsaufnahme erfolgte entweder mittels SNMP oder IPMI.	Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme des iDRAC mittels der WS-Verwaltung durch.
Der iDRAC erfüllt nicht die Mindestversionsanforderungen.	Die unterstützte Mindest-iDRAC-Version für modulare Server lautet 2.20 und für monolithische Server 1.4. Installieren Sie die erforderlichen iDRAC-Versionen manuell, um fortfahren zu können.
Der iDRAC besitzt nicht die erforderliche Lizenz.	Der iDRAC benötigt eine über den Dell License Manager erhältliche Lizenz, um Systemaktualisierungen durchführen zu können.
Auf dem Server ist kein Server Administrator installiert oder es wurde eine Ermittlung mittels SSH durchgeführt. Dieses Problem tritt auf, wenn: <ul style="list-style-type: none"> Ein windowsgestützter Server ohne Server Administrator mittels WMI ermittelt wird. Ein linuxgestützter Server mit oder ohne Server Administrator mittels SSH ermittelt wird. 	Bestandserfassungs-Task planen. Empfohlen wird die Planung eines regelmäßigen Bestandserfassungs-Tasks.

Systemaktualisierung – Referenz

Sie können auf folgendes zugreifen:

- Systemaktualisierungsseite
 - Zusammenfassung
 - * Übereinstimmungsreport
 - * Systemaktualisierungstasks
 - * Task-Ausführungsverlauf
 - Kompatible Systeme
 - Nicht-kompatible Systeme
 - Nicht inventarisierte Systeme
 - Alle Systemaktualisierungstasks
 - Probleme und Lösungen für Aktualisierungen
- Katalog-Abschnitt
 - Katalogquelle auswählen
 - Aktiven Katalog anzeigen

Verwandte Links

[Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen](#)

[Anzeigen der Systemaktualisierungsseite](#)

[Übereinstimmungsreport](#)

[Nicht kompatible Systeme](#)

[Systemaktualisierungs-Task](#)

[Nicht inventarisierte Systeme](#)

[Alle Systemaktualisierungstasks](#)

[Probleme und Lösungen](#)

Filter-Optionen

Filter-Option	Beschreibung
Entspricht	Wählen Sie diese Option, um die <i>Identisch</i> -Logik zu erstellen.
Entspricht nicht	Wählen Sie diese Option, um die Nicht-identisch-Logik zu erstellen.
Startet mit	Wählen Sie diese Option aus, um die Suche basierend auf einem alphanumerischen

Filter-Option	Beschreibung
	Startzeichen des Textblocks zu filtern. Geben Sie das erste alphanumerische Zeichen im Feld ein.
Endet mit	Wählen Sie diese Option aus, um die Suche basierend auf einem alphanumerischen Endzeichen des Textblocks zu filtern. Geben Sie das letzte alphanumerische Zeichen im Feld ein.
Enthält	Wählen Sie diese Option aus, um die Suche basierend auf alphanumerischen Zeichen, die in einem Textblock vorhanden sind, zu filtern. Geben Sie die alphanumerischen Zeichen im Feld ein.
Enthält nicht	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Nicht-vorhanden</i> -Logik in die Suche basierend auf alphanumerischen Zeichen, die in einem Textblock vorhanden sind, einzuschließen.
Ist enthalten in	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Ist-vorhanden</i> -Logik in eine alphanumerische Zeichenkette einzuschließen.
Ist nicht enthalten in	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Nicht-vorhanden</i> -Logik in eine alphanumerische Zeichenkette einzuschließen.
Kleiner als	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>kleiner ist als</i> der angegebene Wert.
Kleiner als oder gleich	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>kleiner als oder gleich</i> dem angegebenen Wert ist.
Größer als	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>größer ist als</i> der angegebene Wert.
Größer als oder gleich	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>größer als oder gleich</i> dem angegebenen Wert ist.

Systemaktualisierung

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Zusammenfassung
- Kompatible Systeme
- Nicht-kompatible Systeme
- Nicht inventarisiertes System
- Alle Systemaktualisierungstasks
- Probleme und Lösungen für Aktualisierungen

Verwandte Links

[Übereinstimmungsreport](#)

- [Nicht kompatible Systeme](#)
- [Nicht inventarisierte Systeme](#)
- [Alle Systemaktualisierungstasks](#)

Übereinstimmungsreport


Der Kompatibilitätsbericht stellt ein Kreisverteilungsdiagramm der Softwareaktualisierungstasks bereit. Klicken Sie auf einen Teil des Kreisdiagramms, um mehr Informationen zu den Systemen anzuzeigen.

Verwandte Links

- [Systemaktualisierung](#)

Übereinstimmungsreport – Optionen

Feld	Beschreibung
Quelle	Report-Quelle
Abruf des aktuellsten	Diese Option ist deaktiviert, wenn die Katalogversion die aktuellste ist. Anderenfalls ist sie aktiv. Klicken Sie auf diese Option, um die aktuellste Katalogversion zu erhalten.
Erweiterte Einstellungen	<p>Unter Verwendung dieser Optionen können Sie Einstellungen für die Aktualisierung und Zurückstufung von Firmware-, BIOS-, Treiber- und Anwendungsversionen festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zurückstufen aktivieren – Wählen Sie diese Option, um Firmware-, BIOS-, Treiber- und Anwendungsversionen zu installieren, die älter als die auf den Systemen installierten Versionen sind. • Zurückstufen deaktivieren – Diese Option ist als Standardeinstellung eingestellt, und die Auswahl dieser Option ermöglicht das Installieren von Firmware-, BIOS-, Treiber- und Anwendungsversionen, die neuer als die auf den Systemen installierten Versionen sind. <p>Sie können auch einen der folgenden Aktualisierungsmodi als Standardeinstellung festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • OpenManage Server Administrator - Hiermit können alle Komponenten auf den Systemen aktualisiert werden. • iDRAC - Hiermit können nur BIOS, Firmware und Anwendungen aktualisiert werden.

Feld	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Sie können einen der Aktualisierungsmodi als Standardmodus festlegen. Der tatsächliche Aktualisierungsmodus hängt jedoch vom verwendeten Protokoll und den zu aktualisierenden Komponenten ab. Weitere Informationen finden Sie unter Anwendungsfallsszenarien der Systemaktualisierung .
Systeminformationen - Kreisdiagrammformat	Das Kreisdiagramm stellt den Systemstatus im Vergleich mit der vorhandenen Katalogdatei dar. Die folgenden Systeme werden aufgeführt: <ul style="list-style-type: none"> • Kompatible Systeme • Nicht kompatible Systeme • Nicht inventarisierte Systeme • Probleme und Lösungen
Kompatible Systeme	Systeme mit Software, die verglichen mit den im aktiven Softwareaktualisierungen-Katalog verfügbaren Versionen aktuell ist. Klicken Sie auf den Anteil kompatibler Systeme, um weitere Informationen auf dem Register Kompatible Systeme anzuzeigen.
Nicht kompatible Systeme	Systeme mit Software, die verglichen mit den im aktiven Softwareaktualisierungen-Katalog verfügbaren Versionen aktualisiert werden muss. Klicken Sie auf den Anteil nicht kompatibler Systeme, um weitere Informationen auf dem Register Nicht kompatible Systeme anzuzeigen.
Nicht inventarisierte Systeme	Ermittelte Systeme, für die verglichen mit im aktiven Katalog verfügbarer Software eine Bestandsaufnahme aussteht. Klicken Sie auf den Anteil nicht inventarisierte Systeme, um weitere Informationen auf dem Register Nicht inventarisierte Systeme anzuzeigen.

Kompatible Systeme

Die Registerkarte **Konforme Systeme** enthält die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Systemname	Domänenname des Systems.
Modell-Typ	Gerätemodellinformationen.
Betriebssystem	Das Betriebssystem, das auf dem Server läuft.

Feld	Beschreibung
Service-Tag-Nummer	Eine eindeutige Identifizierung, die den Service-Lifecycle enthält.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Serversubnetzposition	IP-Adressbereichinformationen.

Nicht kompatible Systeme

Die Registerkarte „Nicht kompatible Systeme“ enthält die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Systemname	Domänenname des Systems.
Modell-Typ	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: Dell PowerEdge.
Betriebssystem	Das Betriebssystem, das auf dem Server läuft.
Service-Tag-Nummer	Eine eindeutige Identifizierung, die den Service-Lifecycle enthält.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.

Wählen Sie „Nicht-kompatible Systeme“, um anzuwendende Aktualisierungen auszuwählen, und klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen anwenden**.

Feld	Beschreibung
Systemname	Domänenname des Systems.
Wichtigkeit	Die Erforderlichkeit dieser Softwareaktualisierung für das System.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Komponente	Die Softwareinformationen.
Typ	Der Typ der Softwareaktualisierung.

Feld	Beschreibung
Installierte Version	Die Nummer der installierten Version.
Erweiterung/Zurückstufung	Ein grüner Pfeil zeigt eine Erweiterung an.
Verfügbare Version	Die Nummer der verfügbaren Version.
Paketname	Der Name der Softwareaktualisierung.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Systemaktualisierungs-Task

Feld	Beschreibung
Taskname	Geben Sie einen Namen für den Softwareaktualisierungs-Task ein.
Zu aktualisierendes System auswählen	Wählen Sie das System aus, das Sie aktualisieren möchten.
Systemname	Domänenname des Systems.
Wichtigkeit	Die Erforderlichkeit dieser Softwareaktualisierung für das System.
Bereitstellungsmodus	Zeigt die Bereitstellungsmethoden wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Komponente	Die Softwareinformationen.
Typ	Der Typ der Softwareaktualisierung.
Installierte Version	Die Nummer der installierten Version.
Erweiterung/Zurückstufung	Ein grüner Pfeil zeigt eine Erweiterung an.
Verfügbare Version	Die Nummer der verfügbaren Version.
Paketname	Der Name der Softwareaktualisierung.
Task-Zeitplan festlegen	
Jetzt ausführen	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Task beim Klicken auf Fertigstellen ausführen möchten.
Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich.	Wählen Sie diese Option aus, um das System neu zu starten, nachdem Sie den Software-Aktualisierungs-Task abgeschlossen haben.

Feld	Beschreibung
Zeitplan einrichten	Wählen Sie dies, um einen Task an einem erforderlichen Datum und zu einer erforderlichen Uhrzeit zu planen. Klicken Sie auf das Symbol, um das Datum und die Uhrzeit einzustellen.
Signatur- und Hash-Prüfung überspringen	Wählen Sie diese Option, um die Signatur- und Hash-Prüfung auf dem System Update Package zu überspringen.
Anmeldeinformationen für die Ausführung des Tasks eingeben	
Sudo aktivieren	Wählen Sie diese Option, um das System, das Sudo verwendet, zu aktualisieren.
SSH-Schnittstellenummer	Geben Sie die SSH-Schnittstellenummer an.
Serverbenutzername	Geben Sie den Serverbenutzernamen für das ausgewählte Ziel an.
Serverkennwort	Geben Sie das Serverkennwort für das ausgewählte Ziel an.
iDRAC-Benutzername	Geben Sie den iDRAC-Benutzernamen für das ausgewählte Ziel an.
iDRAC-Kennwort	Geben Sie das iDRAC-Kennwort für das ausgewählte Ziel an.

Nicht inventarisierte Systeme

Auf der Registerkarte **Nicht inventarisierte Systeme** wird eine Liste von Systemen angezeigt, die inventarisiert werden müssen. Wählen Sie die zu inventarisierenden Systeme aus, und klicken Sie auf **Inventarisieren**.

Feld	Beschreibung
Systemname	Domänenname des Systems.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Serversubnetzposition	IP-Adressbereichinformationen.

Verwandte Links

[Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen](#)

[Anzeigen der Systemaktualisierungsseite](#)

[Systemaktualisierung – Referenz](#)

[Systemaktualisierung](#)

Bestandsaufnahme Systeme

Wählen Sie zur Bestandsaufnahme von Systemen die Option **Systeme in Bestandsaufnahme** und klicken Sie auf **Bestandsaufnahme ausführen** .

Alle Systemaktualisierungstasks

Diese Seite enthält weitere Informationen über die Software-Aktualisierungs-Tasks.

Feld	Beschreibung
Taskname	Der Name des Tasks.
Task-Kennzeichnung	Enthält Informationen darüber, was der Task ausführt.
Beginn um	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Probleme und Lösungen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den Domänennamen des Systems an.
Ursache	Zeigt das dem Server zugehörige Problem an.
Empfehlung	Zeigt die Lösung für dieses Problem an.

Verwandte Links




[Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen](#)




[Anzeigen der Systemaktualisierungsseite](#)

[Systemaktualisierung – Referenz](#)

Task-Ausführungsverlauf

Listet die Details der Systemaktualisierungs- oder Remote-Tasks auf.

Feld	Beschreibung
Status	Zeigt ein Symbol für den Task-Status an:  – Wird ausgeführt oder wartet  – Abgeschlossen  – Angehalten


Feld	Beschreibung
	 – Fehlgeschlagen  - Warnung
Taskname	Der Name des Tasks.
Startzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
% abgeschlossen	Informationen zum Fortschritt des Tasks.
Taskzustand	<p>Gibt diese Taskzustände an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ausgeführt • Abgeschlossen • Angehalten • Fehlgeschlagen • Warnung <p> ANMERKUNG: Der Taskstatus zeigt eine Warnung an, wenn die Option Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich nicht für den Task Systemaktualisierung ausgewählt wurde.</p>
Erfolgreich / Versuchte Ziele	Die Anzahl der Ziel-Systeme, auf denen der Task erfolgreich ausgeführt wird.
Endzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
Ausgeführt von Benutzer	Die Benutzerinformationen.

Katalogquelle auswählen

Zur Aktualisierung von Software wählen Sie aus diesen Optionen eine Standardkatalogdatei aus, die sich auf der Dell FTP-Site befindet, oder stellen Sie eine alternative Softwareaktualisierungspaketdatei bereit.

Feld	Beschreibung
Dateisystemquelle verwenden (SUU)	Wählen Sie dies, um die Software unter Verwendung des Dienstprogramms zur Serveraktualisierung zu aktualisieren. Klicken Sie auf Durchsuchen , um den Datei-Speicherort zu durchsuchen. Die Datei catalog.cab befindet sich im Repository-Ordner.
Repository-Managerdatei verwenden	Wählen Sie dies, um die Software unter Verwendung der Repository-Managerdatei zu aktualisieren. Klicken Sie auf Durchsuchen , um

Feld	Beschreibung
	den Datei-Speicherort zu durchsuchen. Die Datei catalog.cab befindet sich im Repository-Ordner.
Online-Quelle verwenden	Wählen Sie dies, um Software mit dem auf der Dell FTP-Site vorhandenen Softwareaktualisierungspaket zu aktualisieren.

 **ANMERKUNG:** Der Pfad zur Katalogdatei kann am Bildschirm angezeigt werden, während der Katalog entweder unter Verwendung von SUU oder vom Repository-Manager importiert wird. Es wird jedoch empfohlen, dass Sie die Katalogdatei manuell auswählen, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken.

Dell Update Package

Ein Dell Update Package (DUP) ist eine eigenständige ausführbare Datei in einem standardmäßigen Paketformat, das ein einzelnes Softwareelement im System aktualisiert. DUPs sind Softwaredienstprogramme, die von Dell zur Aktualisierung spezifischer Softwarekomponenten auf Dell PowerEdge-Systemen, Dell-Desktops und Dell-Laptops bereitgestellt werden. Die benutzerdefinierten Bündel und Repositories bestehen aus DUPs, die auf unterstützten Betriebssystemen, Aktualisierungstypen, Formfaktoren und der Branche basieren.

Dell OpenManage Server Update Utility

Dell OpenManage Server Update Utility (SUU) ist eine Anwendung auf DVD zur Identifizierung und Anwendung von Aktualisierungen auf Ihrem System. SUU zeigt einen Vergleichsbericht der Versionen an und enthält verschiedene Optionen zur Aktualisierung der Komponenten.

Repository Manager

Der Repository Manager ist eine Anwendung, die es Ihnen gestattet, Repositories von benutzerdefinierten Bündeln und Aktualisierungen und Gruppen verwandter Aktualisierungen für Systeme zu erstellen, auf denen unterstützte Microsoft Windows- oder Linux-Betriebssysteme laufen. Dadurch wird die Erstellung von Vergleichsberichten und Aktualisierungs-Baselines von Repositories erleichtert. Durch die Verwendung von Repository Manager können Sie sicherstellen, dass Ihr Dell PowerEdge-System, Dell-Desktop oder Dell-Laptop mit dem neuesten BIOS, Treiber sowie den neuesten Firmware- und Softwareaktualisierungen ausgestattet ist.

Aktiven Katalog anzeigen


Wählen Sie dies aus, um die Katalogdatei anzuzeigen, die zur Zeit für die Anwendung von Softwareaktualisierungen eingesetzt wird.


Feld	Beschreibung
Quelle	Zeigt die Quelle an. Die Quelle lautet entweder Systemaktualisierungs-Dienstprogramm, FTP oder Repository Manager.
Quellentyp	Der Typ der Quelle, aus der die Katalogdatei stammt, zum Beispiel „Dell ftp-Site“.
Versions-ID	Die einmalige Identifizierungsnummer, die der freigegebenen Katalogdatei zugeordnet ist.
Freigabedatum	Das Datum, an dem die Katalogdatei freigegeben wurde.
Neuere Version verfügbar	Zeigt an, ob eine neuere Version verfügbar ist.

Verwalten von Remote-Tasks


Über Remote-Tasks

Mit der Remote-Tasks-Funktion in OpenManage Essentials können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Sie können Befehle auf lokalen und Remote-Systemen ausführen, Batch-Dateien und ausführbare Dateien auf den lokalen Systemen ausführen sowie lokale und Remote-Tasks planen.
-  **ANMERKUNG:** Die Dateien müssen sich auf dem System, auf dem OpenManage Essentials installiert ist, und nicht auf dem Remote-System befinden.
- Sie können den Stromstatus für ein System ändern.
- Sie können den OpenManage Server Administrator auf Systemen bereitstellen.
- Sie können das iDRAC Service-Modul auf Systemen bereitstellen.
- Sie können Bestandsinformationen zu Firmware und Treiber von einem Server erfassen, auf dem kein Dell OpenManage Server Administrator (OMSA) installiert ist.
- Sie können die Remote-Tasks anzeigen.
- Sie können Änderungen an irgendeiner Task ausführen, indem Sie sie mit der rechten Maustaste anklicken.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie eine laufende Task anhalten, kann es 3-4 Minuten dauern, bis sie anhält und der aktualisierte Task-Status in der Konsole wiedergegeben wird.

 **ANMERKUNG:** Der **Task-Ausführungsverlauf** gibt die Remote-Tasks an, die sie schon nach einigen Sekunden erstellt oder gelöscht haben.

 **ANMERKUNG:** Wenn der Benutzername beim Angeben von Anmeldeinformationen Leerzeichen oder Punkte aufweist, muss der Benutzername in Anführungszeichen gesetzt werden. Zum Beispiel "localhost\johnny marr" oder "us-domain\tim verlaine". Leerzeichen und Punkte können in Benutzernamen für OpenManage Systemadministrator-Tasks, allgemeine Befehlszeilen-Tasks (lokales System), OpenManage Systemadministrator-Bereitstellungs-Tasks verwendet werden. Systemaktualisierungen (bandintern, über OpenManage Systemadministrator) unterstützen auch Leerzeichen und Punkte. Bandexterne Patches (über ein RAC-Gerät) oder Befehle wie RACADM unterstützen keine Leerzeichen oder Punkte im Benutzernamen.

Verwalten von Befehlszeilen-Tasks

Sie können benutzerdefinierte Befehlszeilen-Tasks zur Ausführung von CLI-Befehlen auf lokalen und Remote-Systemen erstellen und Batch-Dateien und ausführbare Dateien auf lokalen Systemen ausführen.

Sie können zum Beispiel eine benutzerdefinierte Befehlszeilen-Task erstellen, um einen Sicherheits-Audit auszuführen und Informationen über den Sicherheitsstatus des Systems zu sammeln.

 **ANMERKUNG:** Der Task **Remote-Befehl für Server Administrator** erfordert, dass der **Windows Management Instrumentation**-Service auf den ausgewählten Zielen läuft.

So erstellen Sie Befehlszeilen-Tasks:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Befehlszeilen-Task erstellen**.
2. Geben Sie unter **Allgemein** einen Task-Namen ein.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Remote-Befehl für Server Administrator** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung des Server-Administratorbefehls auf Remote-Servern aus.
 - **Allgemeiner Befehl** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung des Befehls, der ausführbaren Datei oder Batch-Datei aus.
 - **IPMI-Befehl** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung der IPMI-Befehle auf dem Remote-System aus.
 - **RACADM-Befehlszeile** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung der RACADM-Befehle auf dem Remote-System aus.
4. Geben Sie basierend auf Ihrer Auswahl im vorherigen Schritt folgendes an:
 - Wenn Sie **Remote-Befehl für Server Administrator** ausgewählt haben, dann geben Sie den Befehl sowie die SSH-Schnittstellenummer an und wählen **Vertrauenswürdigen Schlüssel für Linux** erstellen aus, wenn Sie einen vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen möchten.
 - Wenn Sie **Allgemeiner Befehl**, **RACADM-Befehlszeile**, oder **IPMI-Befehl** gewählt haben, dann geben Sie den Befehl an und hängen Sie Ausgabeinformationen an. Die Angabe der angehängten Ausgabeinformationen ist optional.
5. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Serverziele zur Ausführung von Befehlen aus. Nur anwendbare Ziele werden standardmäßig angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der [Gerätfähigkeitsmatrix](#).
6. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** Anmeldeinformationen von Benutzern an, richten Sie den Zeitplan für die Tasks über die vorhandenen Optionen ein, und klicken sie anschließend auf **Fertigstellen**.

Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Befehlszeilen-Task erstellen** finden Sie unter [Befehlszeilen-Task](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks

RACADM-Befehlszeilen-Tasks werden zur Ausführung von Befehlen auf Remote-DRACs und iDRACs verwendet. Führen Sie beispielsweise einen RACADM-Task aus, um iDRAC durch einen „Out-of-Band“ (OOB)-Kanal zu konfigurieren. So verwalten Sie RACADM-Befehlszeilen-Tasks:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Befehlszeilen-Task erstellen**.
2. Wählen Sie unter **Allgemein** die Option **RACADM-Befehlszeile** aus, und geben Sie einen Namen für den Task ein.
3. Geben Sie den RACADM Unterbefehl ein (z. B. **getsysinfo**). Eine Liste der RACADM-Befehle finden Sie unter dell.com/support.

4. (Optional) Wählen Sie **In Datei ausgeben** aus, um Task-Ausgaben von mehreren Zielen zu erfassen. Geben Sie den Pfad- und Dateinamen ein.
 - Wählen Sie zur Protokollierung der Informationen von allen ausgewählten Zielen **Anhängen**.
 - Wählen Sie zum Schreiben aller entdeckten Fehler in die Protokolldatei **Fehler einschließen**.
5. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Zielservers oder DRACs/iDRACs. Nur anwendbare Ziele werden standardmäßig angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der [Gerätfähigkeitsmatrix](#).
6. Legen Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter ein, geben Sie Ziel-Anmeldeinformationen an und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Verwalten von allgemeinen Befehlszeilen-Tasks

Unter Verwendung allgemeinen Befehlszeilen-Tasks können Sie verschiedene Task-Typen auf dem lokalen OpenManage Essentials-System ausführen, wie z. B. eine Stapeldatei, eine Skriptdatei wie ein Powershell- oder VBS-Skript, eine ausführbare Datei oder einen Befehl. Während die Task immer auf dem lokalen OpenManage Essentials-System ausgeführt wird, können Sie die lokale Task so strukturieren, dass sie mit einer Vielfalt von Remote-Geräten oder -Servern interagiert oder diese beeinflusst.

Sie können Token (Ersatzparameter) in die Befehlszeilen-Task eingeben, damit sie an die Skriptdatei, ausführbare Datei, Befehls- oder Stapeldatei weitergegeben werden, und lokale Skripts auf Geräten ausführen, die in OpenManage Essentials ermittelt wurden.

So verwalten Sie generische Befehlszeilen-Tasks:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Befehlszeilen-Task erstellen**.
2. Wählen Sie im Register **Allgemein** die Option **Allgemeiner Befehl** aus.
3. Falls erforderlich aktualisieren Sie den Task-Namen.
4. Geben Sie den Pfad und Befehl ein (Stapel-, Skript- oder ausführbare Datei), um sie auf dem lokalen System auszuführen.
5. (Optional) Geben Sie die Argumente für den Befehl ein. Falls \$USERNAME und \$PASSWORD in **Argumenten** verwendet werden, können Sie die Anmeldeinformationen an den Befehl weitergeben, indem Sie die Anmeldeinformationen unter **Skriptanmeldeinformationen** eingeben. Falls \$IP oder \$RAC_IP in **Argumenten** verwendet werden, können Sie den Befehl an den ausgewählten Zielen ausführen, indem Sie die IP-Adresse des Ziels jeweils an den Befehl weitergeben.
 -  **ANMERKUNG:** Die im Feld **Argumente** angegebenen Tokens müssen entweder vollständig groß- oder vollständig kleingeschrieben sein. Zum Beispiel „\$HOSTNAME“ oder „\$hostname“.
 -  **ANMERKUNG:** Falls Sie einen Befehl ausführen, der keine Token oder Argumente erfordert, werden der Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** und das Register **Task-Ziel** nicht angezeigt.
6. (Optional) Wählen Sie **Gerät pingen**, falls Sie das Gerät zuerst pingen möchten.
7. (Optional) Wählen Sie **In Datei ausgeben** aus, um Task-Ausgaben von mehreren Zielen zu erfassen. Geben Sie den Pfad- und Dateinamen ein.

- Wählen Sie zur Protokollierung der Informationen von allen ausgewählten Zielen **Anhängen**.
 - Wählen Sie zum Schreiben aller entdeckten Fehler in die Protokolldatei **Fehler einschließen**.
8. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
- Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Ziele aus, um die Befehle auszuführen.
9. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Anmeldeinformationen des lokalen Administrators ein, der Berechtigungen zur Ausführung von Befehlen auf dem OpenManage Essentials-System hat. Stellen Sie den Zeitplan für die Tasks ein, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Über Tokens](#)

[Allgemeiner Befehl](#)

Über Tokens

Die folgenden Token können dazu verwendet werden, Werte an die Batch-, Skript- oder ausführbare Datei weiterzugeben:


- **\$IP** und **\$RAC_IP** - Falls diese Argumente verwendet werden, erscheint das Register **Task-Ziel** am Bildschirm **Befehlszeilen-Task erstellen**. Das Register **Task-Ziel** ermöglicht Ihnen die Auswahl der Ziele, an die die Argumente weitergegeben werden sollen. **\$IP** wird für eine Server-IP verwendet, und **\$RAC_IP** wird für eine RAC (iDRAC) IP verwendet. Vom Register **Task-Ziel** aus können Sie entweder Gruppen oder ein Gerät auswählen oder dynamische Abfragen verwenden.
- **\$USERNAME** und **\$PASSWORD** - In einigen Instanzen müssen Sie Anmeldeinformationen für ein Remote-System in Ihrer Batch- oder Skriptdatei bereitstellen. Falls **\$USERNAME** oder **\$PASSWORD** in Argumenten verwendet werden, erscheint der Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** für diese Werte. Die im Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** eingegebenen Anmeldeinformationen werden an die Befehlszeile weitergegeben. Sie können einen dieser Werte weitergeben oder beide.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Sie müssen beide Werte im Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** eingeben. Falls Sie einen Wert nicht verwenden müssen, geben Sie einen beliebigen Text ins Feld ein, und er wird ignoriert, falls das Token nicht verwendet wird.
- **\$NAME** - Dieses Token gibt den Namen des in der OpenManage Essentials-**Gerätestruktur** gefundenen Systems weiter. Der Name ist meistens der Hostname des Systems, aber in einigen Instanzen könnte es entweder eine IP-Adresse oder eine Zeichenfolge sein, wie z. B. Dell Rack-System - SVCTAG1.

Weitergeben von Tokens an ein Skript

Falls Sie eine Batch-Datei oder ein Skript verwenden, verwenden Sie %1, %2, %3, usw., um die von OpenManage Essentials weitergegebenen Werte zu empfangen. Die Werte werden in der Reihenfolge weitergegeben, in der sie von links nach rechts im Feld **Argumente** eingegeben wurden.


Wenn Sie zum Beispiel **\$USERNAME \$PASSWORD \$IP \$RAC_IP \$NAME** als Argumente verwenden, zeigt eine Batch-Datei mit dem folgenden Echo **%1 %2 %3 %4 %5** das folgende Ergebnis an:

```
C:\Windows\system32>echo scriptuser scriptpw 10.36.1.180 10.35.155.111 M60505-W2K8x64 scriptuser scriptpw 10.36.1.180 10.35.155.111 M60505-W2K8x64
```

-  **ANMERKUNG:** Die Anmeldeinformationen werden im Klartext an die Befehlszeile weitergegeben. Wenn Sie eine Task zur späteren Ausführung planen, werden die Anmeldeinformationen verschlüsselt und in der Datenbank gespeichert. Die Anmeldeinformationen werden entschlüsselt, wenn die Task zur geplanten Zeit ausgeführt wird. Falls Sie jedoch die Option **RUN** auf einer zuvor erstellten Task verwenden, geben Sie sowohl die Administratoranmeldedaten für das System sowie die Skriptanmeldeinformationen ein.

Verwalten von Server-Stromoptionen

Sie können Tasks erstellen, um das Aus- und Einschalten von Servern zu verwalten.

-  **ANMERKUNG:** Der Strom-Task erfordert, dass der **Windows Management Instrumentation**-Service auf ausgewählten Zielen läuft.

So erstellen Sie einen Remote-Task:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials, auf **Verwalten** → **Remote Tasks** → **Häufige Tasks** → **Strom-Task erstellen**.
2. Führen Sie in **Einen Strom-Task erstellen** unter **Allgemein** Folgendes durch:
 - Geben Sie den Task-Namen an.
 - Wählen Sie Stromoptionen aus. Wählen Sie, falls erforderlich, **Betriebssystem zuerst herunterfahren** aus, um das Betriebssystem herunterzufahren, bevor Sie die Strom-Tasks starten.
3. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Server-Ziele aus, um die Befehle auszuführen.
4. Legen Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter ein, geben Sie Ziel-Anmeldeinformationen an und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.

Weitere Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Strom-Task erstellen** finden Sie in [Server-Energieoptionen](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Bereitstellen des Server Administrators


Zum Bereitstellen des OpenManage Server Administrator-Tasks ist Folgendes auf den ausgewählten Zielen erforderlich:

- **Windows Management Instrumentation**-Dienst muss ausgeführt werden.
- Der Standardordner **Temp** (C:\Users\\AppData\Local\Temp) muss verfügbar sein. Stellen Sie sicher, dass der Ordner **Temp** nicht gelöscht oder entfernt wird.


Sie können Tasks zum Bereitstellen von OpenManage Server Administrator (OMSA) auf Servern erstellen, die mit den Betriebssystemen Windows oder Linux installiert wurden. Sie können auch ein Datum und eine Uhrzeit planen, um den OpenManage Bereitstellungs-Task zu planen.

So erstellen Sie einen OpenManage Server Administrator-Bereitstellungs-Task:


1. Wählen Sie **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Bereitstellungs-Task erstellen**.
2. Wählen Sie unter **Allgemein Server Administrator** aus, und stellen Sie den Task-Namen bereit. Falls Sie OpenManage Server Administrator auf Windows-basierten Server bereitstellen möchten, wählen Sie **Windows** aus, stellen den Installationspfad bereit und falls erforderlich Argumente. Falls Sie OpenManage Server Administrator auf Linux-basierten Servern bereitstellen möchten, wählen Sie **Linux** aus, und stellen den Installationspfad und falls erforderlich Argumente bereit. Die Liste von unterstützten Paketen und Argumenten (für Window- und Linux-basierte Server) finden unter [Unterstützte Windows- und Linux-Pakete](#) und [Argumente](#). Wählen Sie **Vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen** aus und dann **Neustart erlauben**.


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie Server Administrator auf Linux bereitstellen können, installieren Sie die Server Administrator-Voraussetzungen.

3. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Server aus, auf denen Sie diesen Task ausführen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter an und geben Sie Anmeldeinformationen von Benutzern an, um den Task zu aktivieren.
5. Wenn Sie Server Administrator als Sudo-Benutzer bereitstellen möchten, wählen Sie **Sudo aktivieren** und aktualisieren Sie die **SSH-Schnittstellenummer**.

 **ANMERKUNG:** Bevor Sie OMSA unter Verwendung des Dienstprogramms Sudo bereitstellen, erstellen Sie ein neues Benutzerkonto, bearbeiten Sie die Datei **sudoers** unter Verwendung des Befehls `visudo`, und fügen Sie Folgendes hinzu:

- Für Zielsysteme, die 32-Bit-Betriebssysteme ausführen: `Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar, /bin/cat, /opt/dell/srvadmin/bin/omexec, /tmp/LinuxPreInstallPackage/runbada, /tmp/LinuxPreInstallPackage/omexec <sudo_username> ALL=OMEUPDATE, NOPASSWD:OMEUPDATE.`
- Für Zielsysteme, die 64-Bit-Betriebssysteme ausführen: `Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar, /bin/cat, /opt/dell/srvadmin/bin/omexec, /tmp/LinuxPreInstallPackage64/runbada, /tmp/LinuxPreInstallPackage64/omexec <sudo_username> ALL=OMEUPDATE, NOPASSWD:OMEUPDATE.`

 **ANMERKUNG:** Wenn OMSA von einem System durch einen Root-Benutzer deinstalliert wird, bevor OMSA durch Sudo auf dem System bereitgestellt wurde, stellen Sie sicher, dass alle OMSA Installationsvorbereitungs-Paketdateien vom **tmp** -Ordner entfernt worden sind.

 **ANMERKUNG:** Bereitstellen des OMSA unter Verwendung von Sudo wird für SUSE Linux Enterprise Server und ESX-Ziele nicht unterstützt.

6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Weitere Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Bereitstellungs-Task erstellen** finden Sie unter [Bereitstellungs-Task](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Unterstützte Windows- und Linux-Pakete

Windows-Pakete

Pakettyp	Neuinstallation	Hauptversions-Upgrade (5.x auf 6.x auf 7.x)	Nebenversions-Upgrade (6.x auf 6.y)
.msi	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
.msp	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt
.exe	Nicht unterstützt	Unterstützt	Unterstützt

Linux-Pakete

Betriebssystem	Paket
SUSE Linux Enterprise Server 10	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES10.x86_64_A01.6,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES10.x86_64_A01.6,tar.gz.sign
SUSE Linux Enterprise Server 11	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES11.i386_A01.14,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES11.i386_A01.14,tar.gz.sign
VMware ESX 4	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,ESX41.i386_A01.tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,ESX41.i386_A01.tar.gz.sign
Red Hat Enterprise Linux 5	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL5.x86_64_A01.4,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL5.x86_64_A01.4,tar.gz.sign
Red Hat Enterprise Linux 6	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL6.x86_64_A01.5,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL6.x86_64_A01.5,tar.gz.sign

Argumente

Neuinstallation


Komponenteninstallation	Linux-Attribut	Windows-Attribut
Nur Server Administrator Web Server	-w	ADDLOCAL = IWS
Nur Server Administrator Instrumentation	-d	ADDLOCAL=SA
Server Administrator Web Server und Server Instrumentation	-w -d	ADDLOCAL=ALL

Aktualisieren

- REINSTALL=ALL REINSTALLMODE=VOMUS - Dies ist ein erforderliches Argument für Server Administrator Nebenversions-Upgrade mit .msi-Paketen.

- /qn - Dies ist ein optionales Argument, das zur schweigenden und unbeaufsichtigten Installation verwendet wird.

Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules

 **ANMERKUNG:** Das iDRAC-Service-Modul kann nur auf Servern bereitgestellt werden, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- Dell PowerEdge-Server ab Version 12G, die auf einem 64-Bit-Windows- oder Linux-Betriebssystem laufen
- iDRAC-Firmware ab Version 1.51.51
- Der Server und iDRAC müssen in OpenManage Essentials erkannt werden.


Für den Task zur Bereitstellung des iDRAC-Service-Moduls müssen auf den Zielservers die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- **Windows Management Instrumentation**-Dienst muss ausgeführt werden.
- Der Standardordner **Temp (C:\Users\\AppData\Local\Temp)** muss verfügbar sein. Stellen Sie sicher, dass der Ordner **Temp** nicht gelöscht oder entfernt wird.


Sie können Tasks erstellen, um das iDRAC-Service-Modul auf Servern bereitzustellen, die mit Windows- oder Linux-Betriebssystemen laufen. Sie können auch ein Datum und eine Uhrzeit planen, um den Task für die Bereitstellung des iDRAC-Service-Moduls zu planen.

So erstellen Sie einen Task für die Bereitstellung eines iDRAC-Service-Moduls:


1. Wählen Sie **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Gemeinsame Tasks** → **Bereitstellungs-Task erstellen**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **iDRAC-Service-Modul** aus, und geben Sie einen Task-Namen an. Wenn Sie das iDRAC-Service-Modul auf Windows-basierten Servern bereitstellen möchten, dann wählen Sie **Windows** aus und geben den Installationspfad sowie bei Bedarf Argumente an. Wenn Sie das iDRAC-Service-Modul auf Linux-basierten Servern bereitstellen möchten, dann wählen Sie **Linux** aus und geben den Installationspfad an. Wählen Sie schließlich **Vertrauenswürdigen Schlüssel generieren** und **Neustarten erlauben** aus. Wenn Sie ein RPM-Paket zum Bereitstellen des iDRAC-Service-Moduls verwenden, wählen Sie die Option **GPG-Schlüssel hochladen und installieren** aus.

 **ANMERKUNG:** Installieren Sie die Voraussetzungen für das iDRAC-Service-Modul, bevor Sie das iDRAC-Service-Modul unter Linux bereitstellen.

3. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Server aus, auf denen Sie diesen Task ausführen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Geräte, die sich nicht für die iDRAC-Service-Modul-Bereitstellung eignen, können unter **Task-Ziel** nicht ausgewählt werden. Wenn Sie mit dem Mauszeiger unter **Task-Ziel** über ein solches Gerät fahren, wird ein Tooltip angezeigt, der angibt, warum das iDRAC-Service-Modul nicht bereitgestellt werden kann. Wenn Sie die Geräteeigenschaft übersteuern und ermöglichen möchten, dass alle Geräte als Task-Ziele ausgewählt werden können, wählen Sie **Alle aktivieren** aus.


4. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter an und geben Sie Anmeldeinformationen von Benutzern an, um den Task zu aktivieren.
5. Wenn Sie das iDRAC-Service-Modul als Sudo-Benutzer bereitstellen möchten, wählen Sie **Sudo aktivieren** aus, und aktualisieren die **SSH-Schnittstellennummer**.

-  **ANMERKUNG:** Bevor Sie das iDRAC-Service-Modul unter Verwendung des Sudo-Dienstprogramms bereitstellen, erstellen Sie ein neues Benutzerkonto, bearbeiten Sie die Datei **sudoers** unter Verwendung des Befehls `visudo`, und fügen Sie Folgendes hinzu:

```

Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar,/bin/cat,/bin/rpm,/opt/dell/
srvadmin/bin/omexec,/tmp/LinuxPreInstallPackage64/runbada,/tmp/
LinuxPreInstallPackage64/omexec <sudo_username> ALL=OMEUPDATE,
NOPASSWD:OMEUPDATE

```

-  **ANMERKUNG:** Wenn das iDRAC-Service-Modul durch einen Root-Benutzer von einem System deinstalliert wird, bevor Sie das iDRAC-Service-Modul über das Sudo-Dienstprogramm auf dem System bereitstellen, stellen Sie sicher, dass alle Installationsvorbereitungs-Paketdateien für das iDRAC-Service-Modul aus dem Ordner **tmp** entfernt werden.

-  **ANMERKUNG:** Die Bereitstellung des iDRAC-Service-Moduls unter Verwendung von Sudo wird für SUSE Linux Enterprise Server und ESX-Ziele nicht unterstützt.

6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.


Weitere Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Bereitstellungs-Task erstellen** finden Sie unter [Bereitstellungs-Task](#).

Verwandte Links

[Bereitstellungs-Task](#)

Unterstützte Windows- und Linux-Pakete

Windows-Pakete

Pakettyp	Neuinstallation	Upgrade der Hauptversion (1.x in 2.x)
.msi  ANMERKUNG: Gilt nur für iDRAC-Service-Modul in Version 2.0.	Unterstützt	Unterstützt
.exe	Nicht unterstützt	Unterstützt

Linux-Pakete

Betriebssystem	Paket
<ul style="list-style-type: none"> Red Hat Enterprise Linux 5 Red Hat Enterprise Linux 6 Red Hat Enterprise Linux 7 SUSE Linux Enterprise Server 11 Community Enterprise Operating System (CentOS) 5.9 	OM-iSM-Dell-Web-LX-100-429.tar.gz OM-iSM-Dell-Web-LX-100-429.tar.gz.sign Systems-Management_Application_NH7WW_LN64_1,0,0_A01 Systems-Management_Application_NH7WW_LN64_1,0,0_A01.BIN

Betriebssystem	Paket
<ul style="list-style-type: none"> CentOS 6.5 	
SUSE Linux Enterprise Server 11	dcism-1.0.0-4,435.1.sles11.x86_64.rpm
Red Hat Enterprise Linux 5	dcism-1.0.0-4,435.1.el5.x86_64.rpm
Red Hat Enterprise Linux 6	dcism-1.0.0-4,435.1.el6.x86_64.rpm

Erfassen des Firmware- und Treiberbestands

Mithilfe des **Erstellen von Firmware und Treiber-Bestandsaufnahme-Tasks** können Sie Firmware und Treiber-Bestandsaufnahmeninformationen eines Servers erfassen. Die erfassten Bestandsaufnahmeninformationen dienen als Grundlage, die von OpenManage Essentials zur Identifizierung und Anwendung von Aktualisierungen auf dem Server verwendet wird. Mit diesem Task können Sie in den folgenden Szenarios Bestandsaufnahmeninformationen erfassen, die OpenManage Essentials anderenfalls nicht zur Verfügung stehen:

- Server, auf denen Dell OpenManage Server Administrator (OMSA) nicht installiert ist, ermittelt unter Verwendung des WMI- oder SSH-Protokolls.
- Dell oder OEM-Server, auf denen OMSA nicht installiert ist.
- Server, die unter Linux mit OMSA ausgeführt werden, auf denen die Bestandsaufnahmensammler-Komponente jedoch nicht deinstalliert ist.

Nachdem die Bestandsaufnahmen-Informationen erfasst wurden, können Sie die Firmware, das BIOS oder die Treiber des Servers über das **Systemaktualisierungsportal** aktualisieren.

Gehen Sie zum Erfassen des Firmware- und Treiberbestands folgendermaßen vor:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Erstellen von Firmware und Bestandsaufnahme-Tasks**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung** → **Nicht-inventarisierte Systeme**.
 - a. Wählen Sie die zu inventarisierenden Systeme aus, und klicken Sie dann auf **Bestandsaufnahme**.
 - b. Klicken Sie im Fenster **Systeme für die Bestandsaufnahme** auf **Bestandsaufnahme ausführen**. Es wird das Fenster **Erstellen eines Firmware- und Bestandsaufnahme-Tasks** angezeigt.
2. Geben Sie unter **Allgemein** einen Namen für den Task ein.
3. Wenn Sie die in **Task-Ziel** anzuzeigenden Geräte nach Betriebssystem filtern möchte, dann wählen Sie **Geräte nach Betriebssystem filtern** aus.
 - a. Wählen Sie **Windows** oder **Linux** aus.
 - b. Wählen Sie gegebenenfalls ein **64-Bit-System** aus.
4. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf **Neu**.
 - Wählen Sie Server aus, auf denen Sie diesen Task ausführen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter an und geben Sie Anmeldeinformationen von Benutzern an, um den Task zu aktivieren.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Der Status der Bestandserfassung wird unter **Task-Ausführungsverlauf** im Portal **Remote-Tasks** angezeigt.

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks – Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)
- [Bestandserfassungs-Task für Firmware und Treiber](#)

Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele

Remote-Task-Beispiele sind für Server-Energieoptionen, Server Administrator-Bereitstellung und Befehlszeilen verfügbar. Anwendungsfälle für Remote-Task-Beispiele sind per Standardeinstellung deaktiviert. So aktivieren Sie ein Anwendungsfallbeispiel:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Anwendungsfall, und wählen Sie **Klon** aus.
2. Geben Sie den **geklonten Task-Namen** ein, und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den geklonten Task, und wählen Sie **Bearbeiten** aus.
4. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und weisen Sie den Tasks Ziele zu. Weitere Informationen über die Optionen finden Sie unter [Remote-Tasks – Referenz](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks – Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Anwendungsfälle in Remote-Tasks

Server-Stromoptionen

Beispiel: Gerät einschalten –Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um den Server einzuschalten. Auf dem System muss RAC/DRAC konfiguriert sein.

Server Administrator bereitstellen

Sample: OMSA Upgrade Windows – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um OpenManage Server Administrator auf einem Windows-basierten System zu erweitern.

Befehlszeile

- **Beispiel - Windows OMSA Deinstallation** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um OMSA auf einem System, das das Windows Server Betriebssystem ausführt zu deinstallieren.
- **Beispiel - Windows OMSA Deinstallation** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um OMSA auf einem System, das das Linux Betriebssystem ausführt zu deinstallieren.

- **Beispiel - Server XML-Konfiguration** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um eine spezifische Serverkonfiguration auf mehreren Verwaltungsknoten anzuwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#).
- **Beispiel – Allgemeiner Remote-Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um mit Tokens die IP-Adresse oder den Namen von inventarisierten Systemen abzurufen.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Sie müssen die lokalen Systemanmeldeinformationen eingeben, um diesen Befehl verwenden zu können.
- **Beispiel – Allgemeiner lokaler Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um einen Befehl oder ein Skript auf einem System mit OpenManage Essentials auszuführen.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Sie müssen die lokalen Systemanmeldeinformationen eingeben, um diesen Befehl verwenden zu können.
- **Beispiel – IPMI-Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um Informationen über den Stromstatus eines Servers zu erhalten.
- **Beispiel – Remote-Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um die Systemzusammenfassung über Server Administrator anzuzeigen.
- **Beispiel – RACADM - SEL-Protokoll löschen** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um das SEL-Protokoll von RAC zu löschen.
- **Beispiel - RACADM-Reset** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um RAC zurückzusetzen.

Firmware- und Treiberbestandsaufnahmen-Task

Geplanter S/W-Bestandsaufnahmen-Task – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um die Bestandsliste der Firmware und Treiber eines Servers zu erfassen.

Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task

Die Voraussetzungen für die Verwendung des Befehlszeilen-Tasks **Beispiel - Server XML-Konfiguration** sind folgende:

- Dell Lifecycle-Controller 2 Version 1.2 oder später
- RACADM Version 7.2 oder später
- Firmware Version 1.30.30 oder später
- Express- oder Enterprise- Lizenz
- iDRAC7

Mit dem **Beispiel - Server XML-Konfiguration** Befehlszeilen-Task können Sie eine bestimmte Server-Konfiguration auf mehrere verwaltete Knoten anwenden. Mit der Verwendung von Dell Lifecycle-Controller 2 Version 1.2 oder später können Sie durch den Vorgang "Serverkonfiguration exportieren" eine Konfigurationszusammenfassung von einem iDRAC im XML-Format exportieren.

✎ **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über das Exportieren einer Serverkonfigurations-Zusammenfassung unter Verwendung von Lifecycle-Controller 2 finden Sie im Whitepaper *Configuration XML Workflows* (Konfiguration XML-Workflows) unter DellTechCenter.com/LC.

Die XML-Datei Serverkonfigurations-Zusammenfassung kann über den Befehlszeilen-Task **Beispiel - Server XML-Konfiguration** auf einen anderen iDRAC angewendet werden.

✎ **ANMERKUNG:** Um die Serverkonfigurations-Zusammenfassung von einem iDRAC auf einen anderen iDRAC anzuwenden, müssen beide iDRACs von derselben Generation sein, denselben Lizenzzustand besitzen, und so weiter. Weitere Informationen über die Anforderungen finden Sie im Informationsbericht *Lifecycle Controller (LC) XML Schema Guide* (Lifecycle Controller (LC) XML Schema-Handbuch), *Server Configuration XML File* (Server-Konfiguration XML-Datei), und *Configuration XML Workflows* (Konfiguration XML-Workflows) unter DellTechCenter.com/LC.

So verwenden Sie den Befehlszeilen-Task **Beispiel - Server XML-Konfiguration**:

1. Klicken Sie im Portal OpenManage Essentials **Remote-Tasks** mit der rechten Maustaste auf **Beispiel - Server XML-Konfiguration** und klicken Sie auf **Klon**.
Das Dialogfeld **Eingabeinformationen für den neu geklonten Task** wird angezeigt.
2. Geben Sie den **geklonten Task-Namen** ein und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den erstellten geklonten Task und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
Das Dialogfeld **Erstellen eines Befehlszeilen-Tasks** wird angezeigt.
4. Bearbeiten sie das Feld **Befehl** und geben Sie den Standort der xml-Datei Serverkonfigurationszusammenfassung in der OpenManage Essentials Management Station an. Zum Beispiel `set -f c:\user1\server1.xml-t xml`, wobei `c:\user1\server1.xml` der Standort der xml-Datei Serverkonfigurationszusammenfassung ist.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ziele** die entsprechenden Ziele für die Anwendung der Serverkonfiguration aus.
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Ausführung und Planung des Tasks aus und geben Sie die erforderlichen Anmeldeinformationen ein.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Gerätfähigkeitsmatrix

Die folgende Gerätfähigkeitsmatrix stellt Informationen über die Art der Remote-Tasks bereit, die auf der Registerkarte **Task-Ziel** angezeigte Geräte unterstützen.

Remote-Task-Typ	Alle Server (außer ESXi) mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Windows-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von IPMI	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
	DRAC/iDRAC wurde nicht ermittelt			Server-Betriebssystem wurde nicht ermittelt	
Vorgang Neustart/Aus- und Einschalten	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Ausschalten	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Einschalten	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
Remote-Befehl für Server Administrator	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
IPMI-Befehl	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Remote-Task-Typ	Alle Server (außer ESXi) mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Windows-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von IPMI	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
	DRAC/iDRAC wurde nicht ermittelt			Server-Betriebssystem wurde nicht ermittelt	
RACADM-Befehlszeile	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt
Task zur Erstellung der Firmware- und Treiber-Bestandsliste	Nicht unterstützt	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Die folgende Tabelle führt die Geräteermittlungsanforderungen für den Bereitstellungs-Task für das iDRAC-Service-Modul auf. Um das iDRAC-Service-Modul bereitzustellen, müssen Server und iDRAC unter Verwendung der entsprechenden Protokolle ermittelt werden. Um beispielsweise das iDRAC-Service-Modul auf einem Windows-basierten Server bereitzustellen, auf dem Server Administrator ausgeführt wird, der über SNMP/WMI ermittelt wurde, muss der iDRAC über SNMP/WS-Man ermittelt werden.

Remote-Task-Typ	Server/bandinterne Ermittlung				iDRAC/bandexterne Ermittlung
	Alle Windows-basierten Server mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Alle Windows-basierten Server mit Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/SSH ermittelt	Linux-basierte Server mit Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
Bereitstellungs-Task für das iDRAC-Service-Modul	✓	k. A.	k. A.	k. A.	✓
	k. A.	✓	k. A.	k. A.	✓
	k. A.	k. A.	✓	k. A.	✓
	k. A.	k. A.	k. A.	✓	✓

Gerätekategorien für einen Server oder ein DRAC/iDRAC-Gerät werden während der Ermittlung bestückt und von Remote-Tasks genutzt, um passende Ziele für jeden Task-Typ zu bestimmen. Die Fähigkeit wird basierend auf folgenden Parametern bestückt:

- Das Protokoll wird zur Ermittlung des Servers und DRAC/iDRAC verwendet. Zum Beispiel: IPMI, SNMP usw.


- Falls Server Administrator auf dem Server installiert ist.
- Einstellungen auf dem DRAC/iDRAC aktiviert.

Die Markierung des Kontrollkästchens **Alle aktivieren** ermöglicht Ihnen das Überschreiben der Gerätefähigkeit und stellt alle verfügbaren Geräte zur Auswahl als Task-Ziele bereit.

Die folgende Gerätefähigkeitsmatrix stellt Informationen über die Art der Remote-Tasks bereit, die auf Geräten unterstützt werden, wenn die Gerätefähigkeiten außer Kraft gesetzt werden.

Remote-Task-Typ	Alle Server (außer ESXi) mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Windows-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von IPMI	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
	DRAC/iDRAC wurde nicht ermittelt			Server-Betriebssystem wurde nicht ermittelt	
Vorgang Neustart/Aus- und Einschalten	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Ausschalten	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Einschalten	Unterstützt wenn:	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt	Unterstützt wenn:
Remote-Befehl für Server Administrator	DRAC/iDRAC-Informationen abgerufen werden und auf der Bestandsaufnahme angezeigt werden. IPMI über LAN auf dem DRAC/iDRAC-Gerät aktiviert wird. Sie wählen Alle aktivieren im Register Tasks-Ziel .	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	IPMI über LAN auf dem DRAC/iDRAC-Gerät aktiviert wird. Sie wählen Alle aktivieren im Register Tasks-Ziel .
IPMI-Befehl	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
RACADM-Befehlszeile	Unterstützt wenn:	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt

Remote-Task-Typ	Alle Server (außer ESXi) mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Windows-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von IPMI	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
	DRAC/iDRAC wurde nicht ermittelt			Server-Betriebssystem wurde nicht ermittelt	
	DRAC/iDRAC-Informationen abgerufen werden und auf der Bestandsaufnahme angezeigt werden. Sie wählen Alle aktivieren im Register Tasks-Ziel .				

 **ANMERKUNG:** Ist auf der Registerkarte **Task-Ziele** die Option **Alle aktivieren** ausgewählt, ist die Bereitstellung des iDRAC-Service-Moduls für alle ermittelten Server oder unbekanntene Geräte aktiviert.

Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules](#)
- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)

Remote-Tasks – Referenz

Mit Remote-Tasks können Sie:

- Befehle auf lokalen und Remote-Systemen ausführen, Batch-Dateien und ausführbare Dateien auf den lokalen Systemen ausführen und Remote-Tasks planen.
- Sie können den Stromstatus für ein System ändern.
- Sie können den OpenManage Server Administrator auf Systemen bereitstellen.
- Sie können das iDRAC Service-Modul auf Systemen bereitstellen.
- Bestandsliste der Firmware und Treiber erfassen
- Sie können die Remote-Tasks anzeigen.

Remote-Tasks:

- Gemeinsame Tasks
 - Befehlszeilen-Task erstellen
 - Bereitstellungs-Task erstellen
 - Strom-Task erstellen
 - Task zur Erstellung der Firmware- und Treiber-Bestandsliste
- Remote-Tasks
 - Server-Stromoptionen
 - Server Administrator bereitstellen
 - Befehlszeile
- Firmware und Treiber-Bestandsaufnahmen-Task

Verwandte Links

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von Server-Stromoptionen](#)

[Bereitstellen des Server Administrators](#)

[Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)

[Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

[Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules](#)

[Remote-Tasks - Startseite](#)

[Befehlszeilen-Task](#)

[Alle Tasks](#)

[Gerätefähigkeitsmatrix](#)

Remote-Tasks - Startseite

Klicken Sie zum Anzeigen der Remote-Tasks-Seite in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks**.

Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules](#)
- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)

Remote-Tasks

Auf der Seite „Remote-Tasks“ werden die folgenden Informationen aufgelistet:

- Alle Tasks
- Server-Stromoptionen
- Server Administrator-Bereitstellung
- Befehlszeile
- Bestandsaufnahme der Firmware und Treiber

Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätekompabilitätsmatrix](#)

Alle Tasks

Feld	Beschreibung
Geplanter Zustand	Zeigt an, ob der Task aktiviert ist.
Taskname	Namen des Tasks.






Feld	Beschreibung
Task-Kennzeichnung	Typ des Tasks, der ausgeführt wird, zum Beispiel: Für einen Befehlszeilen-Task sind die angezeigten Optionen Remote-Server-Administrator-Befehl, Allgemeiner Befehl, IPMI-Befehl und RACADM-Befehlszeile.
Letzte Ausführung	Letzte Uhrzeit und letztes Datum der Task-Ausführung.
Erstellt am	Uhrzeit und Datum der Erstellung des Tasks.
Aktualisiert am	Uhrzeit und Datum der Task-Ausführung.
Aktualisiert von	Name des Benutzers.


Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules](#)
- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)

Task-Ausführungsverlauf


Listet die Details der Systemaktualisierungs- oder Remote-Tasks auf.

Feld	Beschreibung
Status	Zeigt ein Symbol für den Task-Status an: <ul style="list-style-type: none">  – Wird ausgeführt oder wartet  – Abgeschlossen  – Angehalten  – Fehlgeschlagen  - Warnung
Taskname	Der Name des Tasks.


Feld	Beschreibung
Startzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
% abgeschlossen	Informationen zum Fortschritt des Tasks.
Taskzustand	Gibt diese Taskzustände an <ul style="list-style-type: none"> • Wird ausgeführt • Abgeschlossen • Angehalten • Fehlgeschlagen • Warnung  ANMERKUNG: Der Taskstatus zeigt eine Warnung an, wenn die Option Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich nicht für den Task Systemaktualisierung ausgewählt wurde.
Erfolgreich / Versuchte Ziele	Die Anzahl der Ziel-Systeme, auf denen der Task erfolgreich ausgeführt wird.
Endzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
Ausgeführt von Benutzer	Die Benutzerinformationen.

Server-Stromoptionen

Wählen Sie diese Option aus, um den Stromzustand zu ändern oder um Systeme neu zu starten.

Feld	Beschreibung
Allgemein	
Taskname	Gibt einen Namen für diesen Server-Stromoptions-Task an
Wählen Sie den Typ aus	Wählen Sie aus folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Neustarten – Startet das System neu, ohne den Strom abzuschalten. • Aus- und einschalten – Schaltet das System aus und startet es dann neu.  ANMERKUNG: Achten Sie darauf, dass die Option zum Herunterfahren für das Betriebssystem konfiguriert ist, bevor Sie das System mit dieser Option ordentlich herunterfahren. Wenn Sie diese Option verwenden, ohne sie auf dem Betriebssystem zu konfigurieren, startet es das verwaltete System erneut, anstatt den Vorgang zum Herunterfahren auszuführen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschalten – Schaltet das System aus. • Einschalten – Schaltet das System ein. Diese Option funktioniert nur auf Zielsystemen, die RAC enthalten.
Betriebssystem zuerst herunterfahren	Wählen Sie dies, um das Betriebssystem herunterzufahren, bevor Sie die Server-Stromoptionen-Task ausführen.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie das oder die Gerät(e) aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	Wählen Sie die Geräte aus, denen Sie diesen Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der


Feld	Beschreibung
	<p>ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
<p>Benutzername und Kennwort eingeben</p>	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen im Format Domäne \Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p> <p>Einschalten funktioniert nur auf Zielsystemen mit iDRAC; verwenden Sie die IPMI-Anmeldeinformationen zur Durchführung des Einschalten-Tasks.</p> <p>Wenn Sie Einschalten ausgewählt haben, dann geben Sie einen KG-Schlüssel an.</p> <p>KG-Schlüssel – Geben Sie den KG-Schlüssel ein. DRAC unterstützt auch IPMI-KG-Schlüssel. Jeder BMC ist so konfiguriert, dass er zusätzlich zu Anmeldeinformationen von Benutzern einen Zugriffsschlüssel erfordert. Zur Eingabe des KG-Schlüssels werden Sie nur bei Einschalten-Tasks aufgefordert und nicht bei anderen Strom-Tasks, da es sich um einen IPMI-Task handelt.</p> <p> ANMERKUNG: Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, mit dem zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung ein Verschlüsselungswert erstellt wird. Dieser Schlüssel steht nur auf Dell PowerEdge 9G- und späteren Systemen zur Verfügung. Der Wert des KG-Schlüssels ist eine gerade Zahl hexadezimaler Zeichen. Im Nummernformat yxxx steht y für alphanummerische Zeichen und x für Zahlen.</p>



Verwandte Links

- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Bereitstellungs-Task

Wählen Sie diese Option aus, um Tasks für die Bereitstellung von Server Administrator oder des iDRAC-Service-Moduls für ausgewählte Server zu erstellen.

Feld	Beschreibung
Allgemein	
Bereitstellungstyp	<p>Wählen Sie die Art der Bereitstellung aus den folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Server Administrator • iDRAC Service Module
Taskname	Geben Sie einen Namen für den Task an.
Wählen Sie den Typ aus	<p>Wählen Sie den Ziel-Typ von den folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows • Linux
Installationspfad	<p>Der Standort, an dem die Installationsprogramme für Server Administrator oder das iDRAC-Service-Modul verfügbar sind.</p> <p>Für Windows stehen Pakete mit folgenden Dateierweiterungen zur Verfügung: .dup, .msi, and .msp. Msi-Pakete ermöglichen die Installation und Aktualisierungen von Server Administrator, während .dup- und .msp-Pakete nur Aktualisierungen von Server Administrator zulassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die Bereitstellung von Server Administrator auf Linux: <ul style="list-style-type: none"> – Es stehen Pakete mit den Dateierweiterungen „tar.gz“ zur Verfügung. – Die Datei .sign ist für die Überprüfung erforderlich. Die .sign-Datei muss sich in demselben Ordner befinden wie die tar.gz-Datei. • Für die Bereitstellung des iDRAC-Service-Moduls unter Linux: <ul style="list-style-type: none"> – Es stehen Pakete mit den Dateierweiterungen „tar.gz“, „.rpm“ und „.bin“ zur Verfügung. – Für die Bereitstellung der RPM-Datei müssen Sie die RPM-GPG-KEY-Datei in demselben Ordner wie die RPM-Datei installieren.
<p>Argumente installieren</p> <p> ANMERKUNG: Gilt nur für Server Administrator-Bereitstellungs-Tasks.</p>	<p>(Optional) Geben Sie Argumente an.</p> <p>Zum Beispiel in Windows sind die Parameter wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>ADDLOCAL = IWS</code> – Nur Server Administrator-Webserver • <code>ADDLOCAL = SSA</code> – Nur Server Instrumentation

Feld	Beschreibung
	<p>Zum Beispiel in Linux sind die Parameter wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • -w – Nur Server Administrator-Webserver • -d – Nur Server Instrumentation <p>Eine vollständige Liste der Argumente finden Sie im <i>Dell OpenManage Installation and Security User's Guide</i> (Dell OpenManage-Installations- und Sicherheitsbenutzerhandbuch) unter dell.com/support/manuals.</p>
Vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen	Diese Option ist verfügbar, wenn Sie Linux ausgewählt haben. Wählen Sie diese Option aus, um einen vertrauenswürdigen Schlüssel zu erstellen.
64-Bit-System	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die 64-Bit-Version des Server Administrator auf einem Verwaltungsknoten bereitstellen.
Neustarten erlauben (falls erforderlich)	Wählen Sie diese Option, um den Server neu zu starten, wenn Sie Server Administrator einmal auf dem Server bereitgestellt haben.
GPG-Schlüssel hochladen und installieren (der GPG-Schlüssel muss im gleichen Ordner vorhanden sein)  ANMERKUNG: Gilt nur für den Bereitstellungs-Task für das iDRAC-Service-Modul.	Diese Option ist verfügbar, wenn Sie eine RPM-Datei für die Bereitstellung des iDRAC-Service-Moduls auswählen. Wählen Sie diese Option aus, um die RPM-Datei auf dem Zielgerät zu validieren.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren  ANMERKUNG: Gilt nur für den Bereitstellungs-Task für das iDRAC-Service-Modul.	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu außer Kraft zu setzen und erlauben Sie die Anzeige aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten.
Geben Sie die Anmeldeinformationen des oder der Remote-Ziele ein.	
Benutzername	Geben Sie dies im Format Domäne\Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.
Sudo aktivieren	Wählen Sie diese Option aus, um das iDRAC-Service-Modul oder Server Administrator unter Verwendung von Sudo bereitzustellen.
SSH-Schnittstelle	Geben Sie die SSH-Schnittstellennummer an.

Verwandte Links

- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Befehlszeilen-Task

Wählen Sie diese Option zur Erstellung von Befehlszeilen-Tasks.

Feld	Beschreibung
Taskname	Geben Sie den Namen der Task an.
Remote-Befehl für Server Administrator	Wählen Sie diese Option, um Remote-Server Administrator-Befehle auf ausgewählten Servern auszuführen.
Allgemeiner Befehl	Wählen Sie diese Option aus, um eine ausführbare Datei und Befehle auf dem System mit OpenManage Essentials auszuführen.
IPMI-Befehl	Wählen Sie diese Option, um IPMI-Befehle auf ausgewählten Servern auszuführen.
RACADM-Befehlszeile	Wählen Sie diese Option, um RACADM-Befehle auf ausgewählten Servern auszuführen.


Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)

[Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
[Bereitstellen des iDRAC-Service-Modules](#)
[Remote-Tasks](#)
[Remote-Tasks – Referenz](#)
[Remote-Befehl für Server Administrator](#)
[Allgemeiner Befehl](#)
[IPMI-Befehl](#)
[RACADM-Befehlszeile](#)

Remote-Befehl für Server Administrator

Feld	Beschreibung
Befehl	Geben Sie z.B. folgenden Befehl ein: <code>omereport system summary</code> .
Gerät pingen	Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit wird verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.
In Datei ausgeben	Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe und schreibt sie in die Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Dateinamen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie dies, um die Ausgabe vom ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt.
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
SSH-Schnittstellenummer	Geben Sie die Sichere Shell (SSH)-Schnittstellenummer auf dem verwalteten Linux-System an. Der Standardwert für die Schnittstellenummer ist 22.
Vertrauenswürdigen Schlüssel für Linux erstellen	Wählen Sie diese Option, um einen vertrauenswürdigen Geräteschlüssel für die

Feld	Beschreibung
	<p>Kommunikation mit Geräten zu erstellen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.</p> <p> ANMERKUNG: Bei der ersten Kommunikation von OpenManage Essentials mit einem verwalteten Gerät mit einem Linux-Betriebssystem wird ein Schlüssel erstellt und auf beiden Geräten gespeichert. Dieser Schlüssel wird pro Gerät erstellt und aktiviert eine Vertrauensbeziehung mit dem verwalteten Gerät.</p>
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat.

Feld	Beschreibung
	<p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum– Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
Geben Sie die Anmeldeinformationen des oder der Remote-Ziele ein.	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen im Format Domäne \Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

Allgemeiner Befehl

Feld	Beschreibung
Taskname	<p>Geben Sie einen Namen für die Task ein. Standardmäßig wird der Task-Name in folgendem Format bestückt:</p> <p><Task-Name>-<Datum und Uhrzeit>.</p>
Befehl	<p>Stellen Sie den vollständigen Pfadnamen und Dateinamen der ausführbaren Datei, des Befehls oder der Skriptdatei bereit, die/der das Anwendungsprogramm startet. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tracert • C:\scripts\trace.bat • D:\exe\recite.exe
Argumente	<p>Geben Sie Befehlszeilenschalter für einen Befehl oder eine ausführbare Datei, oder Passworte für eine Skript- oder Stapeldatei ein. Zum Beispiel: -4 \$IP. Falls dieses Argument an den Befehl tracert weitergegeben wird, führt es nur IPV4 Traceroute gegen die IPs der im Register Task-Ziel ausgewählten Server aus. Der ausgewählte Befehl wäre <code>tracert -4 10.35.0.55</code>.</p>

Feld	Beschreibung
	Weitere Informationen finden Sie unter Über Tokens .
Gerät pingen	Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit wird verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.
In Datei ausgeben	Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe von der laufenden Anwendung und schreibt sie in der Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Dateinamen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie diese Option, um weiterhin in dieselbe Datei zu schreiben, falls Sie eine Task mehrmals ausführen.
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> - Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. - Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. - Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum– Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
<p>Geben Sie die Anmeldeinformationen mit entsprechenden Berechtigungen zum Ausführen dieses Tasks auf diesem System ein</p>	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen von Benutzern für OpenManage Essentials im Format Domäne \Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)


[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

IPMI-Befehl

Feld	Beschreibung
<p>Befehl</p>	<p>Geben Sie den IPMI-Befehl ein, den Sie auf ausgewählten Zielen ausführen möchten.</p>
<p>Gerät pingen</p>	<p>Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit wird verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.</p>
<p>In Datei ausgeben</p>	<p>Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe von der laufenden Anwendung und schreibt sie in die Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den</p>

Feld	Beschreibung
	Pfadnamen und den Namen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie dies, um die Ausgabe vom ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt.
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat.

Feld	Beschreibung
	<p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum– Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
Geben Sie die Anmeldeinformationen des Remote Access Controller für das oder die Ziele an	
Benutzername	Benutzername – Der RACADM-Task erfordert IPMI-Anmeldeinformationen. Geben Sie zum Ausführen des Tasks IPMI-Anmeldeinformationen an.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.
KG-Schlüssel	<p>Geben Sie den Wert des KG-Schlüssels ein. DRAC unterstützt auch den IPMI KG-Schlüsselwert. Jeder BMC oder DRAC ist so konfiguriert, dass er zusätzlich zu den Benutzeranmeldeinformationen auch einen Zugriffsschlüssel erfordert.</p> <p> ANMERKUNG: Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, mit dem ein Verschlüsselungswert zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung erstellt wird. Dieser KG-Schlüssel ist eine gerade Anzahl an hexadezimalen Zeichen.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

RACADM-Befehlszeile

Feld	Beschreibung
Befehl	Geben Sie den RACADM-Befehl an, den Sie auf den Servern ausführen möchten.
Gerät pingen	Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die

Feld	Beschreibung
	Ausführung der Task(s) benötigte Zeit wird verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.
In Datei ausgeben	Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe von der laufenden Anwendung und schreibt sie in der Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Dateinamen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie dies, um die Ausgabe vom ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt.
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, die diesen Task anzielen sollen	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
<p>Geben Sie die Anmeldeinformationen des Remote Access Controller für das oder die Ziele an</p>	<p>Benutzername – TDer RACADM-Task erfordert IPMI-Anmeldeinformationen. Geben Sie zum Ausführen der Task PMI-Anmeldeinformationen an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

Bestandserfassungs-Task für Firmware und Treiber

Wählen Sie diese Option zur Erfassung von Informationen zu Firmware und Treibern eines Servers, auf dem OpenManage Server Administrator nicht installiert ist.

Feld	Beschreibung
Allgemein	
Taskname	Geben Sie einen Namen für den Bestandserfassungs-Task ein.

Feld	Beschreibung
Filtern Sie Geräte nach Betriebssystem	Wählen Sie diese Option, um Geräte, die in Task-Ziel angezeigt werden sollen, dem ausgewähltem Betriebssystem nach zu filtern.
Wählen Sie das Betriebssystem aus.	Wählen Sie aus folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Windows • Linux
64-Bit-System	Wählen Sie diese Option aus, wenn der Ziel-Server auf einem 64-Bit-Betriebssystem läuft.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server für diesen Task aus.	Wählen Sie die Server aus, denen Sie den Task zuweisen möchten.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um Datum und Uhrzeit für die Ausführung des Tasks festzulegen. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Tag auszuführen. – Wöchentlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Woche auszuführen. – Monatlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Monat auszuführen. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Für die Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
<p>Geben Sie die Anmeldeinformationen des Remote-Ziels ein.</p>	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen im Format „Domäne \Benutzername“ oder „Lokaler Host \Benutzername“ an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort ein.</p>

Verwandte Links


[Erfassen des Firmware- und Treiberbestands](#)

Verwalten von Sicherheitseinstellungen

Verwenden von Sicherheitsrollen und Berechtigungen

OpenManage Essentials bietet Sicherheit durch rollenbasierte Access Control (RBAC), Authentifizierung und Verschlüsselung. RBAC verwaltet die Sicherheit, indem sie die Vorgänge bestimmt, die von Personen in bestimmten Rollen ausgeführt werden können. Jedem Benutzer wird eine oder mehrere Rollen zugewiesen, und jeder Rolle wird eine oder mehrere Benutzerberechtigung zugewiesen, die Benutzern in dieser Rolle gewährt sind. Mit RBAC stimmt die Sicherheitsadministration eng mit der Struktur einer Organisation überein.

OpenManage Essentials-Rollen und zugewiesene Berechtigungen sind wie folgt:

- **OmeUsers** haben begrenzten Zugriff und Berechtigungen und können Nur-Lese-Vorgänge in OpenManage Essentials ausführen. Sie können sich bei der Konsole anmelden, Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks ausführen, Einstellungen anzeigen und Ereignisse anerkennen. Die Windows-Benutzergruppe ist ein Mitglied dieser Gruppe.
 - **OmeAdministrators** haben vollen Zugriff auf alle Vorgänge innerhalb von OpenManage Essentials. Die Windows-Administratorengruppe ist Mitglied dieser Gruppe.
 - **OmeSiteAdministrators** haben vollen Zugriff auf alle Vorgänge innerhalb von OpenManage Essentials mit den folgenden Berechtigungen und Einschränkungen:
 - Sie können benutzerdefinierte Gerätegruppen in der Gerätestruktur nur unter **Alle Geräte** erstellen. Sie können Remote- oder Systemaktualisierungstasks auf den benutzerdefinierten Gerätegruppen nur erstellen, nachdem die benutzerdefinierten Gerätegruppen ihnen von den **OmeAdministrators** zugewiesen werden.
 - * Sie können benutzerdefinierte Gerätegruppen nicht bearbeiten.
 - * Sie können benutzerdefinierte Gerätegruppen nicht löschen.
 - Sie können Remote- und System-Update-Tasks nur auf den Gerätegruppen erstellen, die ihnen durch **OmeAdministrators** zugewiesen werden.
 - Sie können Remote- und Systemaktualisierungstasks nur ausführen und löschen, wenn sie sie erstellt haben.
 - * Sie können Remote-Tasks nicht bearbeiten, einschließlich der Aktivierung oder Deaktivierung des Task-Zeitplans.
 - * Sie können Remote- oder Systemaktualisierungstasks nicht klonen.
 - * Sie können Tasks löschen, die sie erstellt haben.
 - Sie können Geräte löschen.
 - Sie können Zielgeräteanfragen nicht bearbeiten.
 - Sie können das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** nicht bearbeiten oder auf es zugreifen.
 - Sie können keine Remote- und System-Update-Tasks basierend auf einer Geräteabfrage erstellen.
-  **ANMERKUNG:** Alle Änderungen, die an der Rolle oder den Gerätegruppenberechtigungen eines Benutzers ausgeführt werden, werden erst nach der Abmeldung und Wiederanmeldung des Benutzers effektiv.

- **OmePowerUsers** haben dieselben Berechtigungen wie **Ome-Administratoren**, außer dass sie keine Einstellungen bearbeiten können.


Microsoft Windows-Authentifizierung

Für unterstützte Windows-Betriebssysteme basiert die OpenManage Essentials-Authentifizierung auf dem Benutzerauthentifizierungssystem des Betriebssystems unter Verwendung der Windows NT LAN Manager-Module (NTLM v1 und NTLM v2). Dieses grundlegende Authentifizierungssystem erlaubt die Übernahme der OpenManage-Sicherheit in ein Gesamtsicherheitsschema für Ihr Netzwerk.

Zuweisen von Benutzerrechten

Sie müssen OpenManage Essentials keine Benutzerberechtigungen zuweisen, bevor Sie OpenManage Essentials installieren. Die folgenden Verfahren stellen Schritt-für-Schritt-Anweisungen für die Erstellung von OpenManage Essentials-Benutzern und das Zuweisen von Benutzerberechtigungen für das Windows-Betriebssystem bereit.

 **ANMERKUNG:** Melden Sie sich mit Administratorrechten an, um diese Vorgänge auszuführen.

 **ANMERKUNG:** Antworten auf Fragen über die Erstellung von Benutzern und Zuweisung von Benutzergruppenrechten oder detailliertere Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des Betriebssystems.

1. Klicken Sie vom Windows-Desktop aus auf **Start** → **Alle Programme** → **Verwaltung** → **Computerverwaltung**.
2. Erweitern Sie in der Konsolenstruktur **Lokale Benutzer und Gruppen**, und klicken Sie auf **Gruppen**.
3. Doppelklicken Sie entweder auf die Gruppe **OmeAdministrators**, **OMEPowerUsers** oder **OmeUsers**, um den neuen Benutzer hinzuzufügen.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** geben Sie den Namen des Benutzers ein, den Sie hinzufügen. Klicken Sie auf **Zu validierende Namen prüfen** klicken Sie dann auf **OK**.


Neue Benutzer können sich an OpenManage Essentials mit den Benutzerberechtigungen für ihre zugewiesene Gruppe anmelden.

Verwenden von benutzerdefinierten SSL-Zertifikaten (Optional)

Die OpenManage Essentials-Standardeinstellungen stellen sicher, dass eine sichere Datenübertragung in Ihrer Umgebung aufgebaut wird. Einige Benutzer verwenden jedoch vielleicht lieber ihr eigenes SSL-Zertifikat zur Verschlüsselung.

So erstellen Sie ein neues Domänenzertifikat:

1. Öffnen Sie den Internet-Informationdienst (IIS)-Manager, indem Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Verwaltung** → **Internet Information Services (IIS) Manager**.
2. Erweitern Sie den <Servernamen> und klicken Sie auf **Serverzertifikate** → **Sites**.
3. Klicken Sie auf **Domänenzertifikat** erstellen, und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.

 **ANMERKUNG:** Alle Systeme zeigen einen Zertifikatfehler an, bis der Domänenadministrator das Zertifikat für die Clients veröffentlicht hat.

Konfigurieren von IIS-Diensten

Zum Verwenden eines benutzerdefinierten SSL-Zertifikats müssen Sie IIS-Services auf dem System konfigurieren, auf dem OpenManage Essentials installiert ist:

1. Öffnen Sie den Internet-Informationdienst (IIS)-Manager, indem Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Verwaltung** → **Internet Information Services (IIS) Manager**.
2. Erweitern Sie den <Servernamen> → **Sites**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **DellSystemEssentials** und wählen Sie **Bindungen bearbeiten**.
4. Wählen Sie in **Site-Bindungen** die **https-Bindung** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
5. Wählen Sie in **Site-Bindung bearbeiten** Ihre benutzerdefinierten **SSL-Zertifikate** aus der Dropdownliste SSL-Zertifikat und klicken Sie auf **OK**.

Unterstützte Protokolle und Schnittstellen in OpenManage Essentials

Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf Management Stations (Verwaltungsstationen)

Schnittstellennummer	Protokoll	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung
21	FTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Zugriff ftp.dell.com .
25	SMTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Optionale E-Mail-Warnaktion.
162	SNMP	UDP	Keine	In	Ereignisempfang über SNMP.
1278	HTTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Web GUI; Herunterladen von Paketen auf Dell Lifecycle Controller.
1279	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Planungs-Tasks.
1433	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Optionaler Remote SQL Server-Zugang.
2606	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Netzwerküberwachung.
2607	HTTPS	TCP	128 Bit SSL	Ein/Aus	Web-GUI.

Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf „Verwaltungsknoten“.

Schnittstellennummer	Protokoll	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung
22	SSH	TCP	128 Bit	Ein/Aus	Kontextanwendungsart – SSH Client Remote-Software-Aktualisierungen auf Server Administrator – für Systeme, die die

Schnittstellennummer	Protokoll	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung
					Leistungsüberwachung von Linux-Systemen in Linux-Betriebssystemen unterstützen.
80	HTTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Kontextabhängiger Anwendungsstart – Dell-Netzwerkkonsole.
135	RPC	TCP	Keine	Ein/Aus	Ereignisempfang über CIM von Server Administrator – Für Systeme, die Windows-Betriebssysteme unterstützen. Remote-Software-Aktualisierungstransfer auf Server Administrator - für Systeme, die die Remote-Befehlszeile von Windows-Betriebssystemen unterstützen - für Systeme, die Windows-Betriebssysteme unterstützen.
161	SNMP	UDP	Keine	Ein/Aus	SNMP-Abfrageverwaltung.
623	RMCP	UDP	Keine	Ein/Aus	IPMI-Zugang über LAN.
1443	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Optionaler Remote SQL Server-Zugang.
443	Proprietär/WSMAN	TCP	Keine	Ein/Aus	EMC-Speicher, iDRAC6-, iDRAC7- und iDRAC8-Ermittlung und Bestandsaufnahme.
3389	RDP	TCP	128 Bit SSL	Ein/Aus	Kontextabhängiger Anwendungsstart – Remote-Desktop auf Windows-Terminaldiensten.
6389	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Aktiviert Kommunikation zwischen einem Host-System (über NaviCLI/NaviSec-CLI oder Navisphere-Host-Agent) und einem Navisphere-Array-Agent auf einem Speichersystem.

Fehlerbehebung

OpenManage Essentials-Fehlerbehebungshilfsprogramm

Das OpenManage Essentials-Fehlerbehebungshilfsprogramm ist ein eingeständiges Programm, das mit Open Manage Essentials installiert wird. Sie können das Fehlerbehebungshilfsprogramm für eine Vielfalt von Protokollproblemen einsetzen, die vielen Ermittlungs- und Warnungsproblemen zugrunde liegen.

Dieses Hilfsprogramm stellt die folgenden protokollspezifischen Diagnosen bereit, um das Problem mit dem Remote-Knoten zu identifizieren:

- Datenbank – Ruft alle benutzerdefinierten Datenbanken an, die auf der remote Box vorhanden sind.
- Dell|EMC – Überprüft die Verbindung mit den Dell|EMC-Speichergeräten.
- ICMP – Überprüft, ob Sie das Remote-Gerät von der lokalen Box her pingen können.
- IPMI – Überprüft das IPMI-Protokoll zur Verbindungsherstellung mit BMC/iDRAC.
- Namensauflösung – Überprüft, ob Sie den aufgelösten Namen von der lokalen Box abrufen können.
- OpenManage Server Administrator Remote-Aktivierung – Dieser Test hilft beim Prüfen, ob die Remote-Aktivierungsfunktion von OpenManage Server Administrator auf dem verwalteten Knoten funktioniert (Dell OpenManage Server Administrator wurde mit der Remote-Aktivierungskomponente installiert). Dieses Tool funktioniert als Administrator Distributed Web Server (DWS) und stellt mit einem WSMAN-Protokoll eine Verbindung mit dem vom Server Administrator Verwaltungsknoten-Instrumentationsagenten her.

Um die Verbindung erfolgreich herzustellen, muss OpenManage Server Administrator auf dem der Verwaltungsknoten installiert sein und die Remote-Aktivierungsfunktion muss funktionieren.

- Schnittstelle – Überprüft, ob der Verwaltungsknoten auf die angegebene Schnittstelle hört. Sie können 1-65.535 Schnittstellennummern angeben.
- PowerVault - Modulare Festplatten-Arrays – Überprüft, ob das modulare PowerVault-Festplatten-Arrayprotokoll zur Verbindungsaufnahme mit PowerVault-Speichergeräten verwendet wird.
- Dienste – Verwendet das SNMP-Protokoll zum Abrufen der laufenden Dienste auf dem Verwaltungsknoten.
- SNMP – Überprüft die SNMP-Verbindung mit dem Remote-Knoten, unter Verwendung der erforderlichen SNMP-Community-Zeichenkette, versucht es erneut, und unterbricht den Verbindungsaufbau. Zuerst wird eine Verbindung mit dem MIB-II-Agenten und anschließend mit verschiedenen anderen Agenten versucht, um den Gerätetyp zu ermitteln. Das Fehlerbehebungshilfsprogramm holt auch weitereAgent-spezifischen Informationen von diesem Gerät ein.
- SSH – Überprüft, ob das SSH-Protokoll für die Verbindung mit dem Verwaltungsknoten verwendet wird.
- WMI – Überprüft die WMI/CIM-Verbindung mit dem Remote-Knoten. Standardwerte für Neuversuche und Zeitüberschreitungen werden intern verwendet.
- WSMAN – Versucht, eine Verbindung mit dem WSMAN-Client auf dem Remote-Knoten herzustellen. Verwenden Sie diesen Test t, um auf Konnektivitätsprobleme mit iDRAC, ESX und anderen Geräten, die die WSMAN-Spezifikation erfüllen zu überprüfen. Dieser Test stellt die Verbindung zu solchen Geräten her und führt auch die auf dem Remote-Gerät aktivierten freiliegenden WSMAN-Profile auf.

Vorgänge zur Fehlerbehebung

Fehler in der Bestandsaufnahme beheben

In eine Bestandsaufnahme aufgenommene Linux-Server werden unter "Nicht inventarisierte Systeme" aufgeführt, auch zahlreiche Neuversuche beheben dieses Problem nicht.

So lösen Sie dieses Problem für installierte Server von Red Hat Enterprise Linux 5.5, SUSE Linux Enterprise Server Version 10 und Version 11:

1. Laden Sie die *Dell Systems Management-Tools- und Dokumentations-DVD* (Version 6.5 oder höher) auf dem Linux-Server.
2. Installieren Sie **srvadmin-cm** rpm.
3. Starten Sie den OpenManage Server Administrator 6.5 neu.
4. Achten Sie darauf, dass der OpenManage Server Administrator-Bestandsaufnahmensammler vom Standort **/opt/dell/srvadmin/sbin/invcol** her funktioniert, führen Sie **/invcol -outc=/home/inv.xml** aus.
5. Serverbestandsaufnahme ausführen.

Fehlerbehebung in der Geräteermittlung

Falls eine Geräteermittlung nicht erfolgreich ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Fehler zu beheben und das Problem zu lösen:

1. Falls das der Ermittlung zugewiesene Gerät ein Dell PowerEdge-System ist, stellen Sie sicher, dass Dell OpenManage Server Administrator darauf installiert ist.
2. Um Windows-Geräte erfolgreich zu ermitteln, konfigurieren Sie die SNMP-Dienste entsprechend. Detaillierte Informationen über die Konfiguration von SNMP-Diensten auf Windows finden Sie in [konfigurieren der SNMP-Dienste auf Windows](#).
3. Um Linux-Geräte erfolgreich zu ermitteln, konfigurieren Sie die SNMP-Dienste entsprechend. Detaillierte Informationen über die Konfiguration von SNMP-Diensten auf Linux finden Sie in [konfigurieren der SNMP-Dienste auf Linux](#).
4. Nach der Konfiguration der SNMP-Dienste überprüfen Sie, ob die SNMP-Dienste richtig funktionieren.
5. Falls das der Ermittlung zugewiesene Gerät ein Microsoft Windows-System ist und Sie WMI verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass der Benutzername und das Kennwort der WMI-Anmeldeinformationen die lokalen Administratorrechte auf dem zu ermittelnden Computer hat. Sie können das Microsoft-Dienstprogramm **wbemtest** verwenden, um sicherzustellen, dass die WMI-Konnektivität mit dem Windows-Server korrekt ist.
6. Falls das der Ermittlung zugewiesene Gerät ein Nicht-Server-Netzwerkgerät wie ein Drucker, ein Dell Networking Ethernet-Switch usw. ist, stellen Sie sicher, dass SNMP auf dem Gerät aktiviert ist. Sie können dies tun, indem Sie auf die Web-Schnittstelle für ein Gerät zugreifen.

Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Windows

1. Öffnen Sie eine Aufforderung zur Befehlsausführung und geben Sie **services.msc** ein, um die Services MMC zu öffnen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SNMP-Dienst** und wählen Sie **Eigenschaften**. Falls Sie den SNMP-Dienst nicht finden können, müssen Sie ihn mit **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen** installieren.

3. Klicken Sie auf **Sicherheit** und achten Sie darauf, dass **SNMP-Pakete von jedem Host annehmen** ausgewählt ist.
4. Stellen Sie unter **Community-Namen annehmen** sicher, dass **öffentlich** (oder eine Community-Zeichenkette Ihrer Wahl) eingestellt ist. Falls es nicht per Standardeinstellung eingestellt ist, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und geben Sie eine Community-Zeichenkette in **Community-Name** ein. Markieren Sie auch die Community-Rechte als **NUR-LESEN** oder **LESEN-SCHREIBEN**.
5. Klicken Sie auf **Traps** und achten Sie darauf, dass das Feld der Community-Zeichenkette einen gültigen Namen hat.
6. Klicken Sie im **Trap-Ziel** auf **Hinzufügen** und geben Sie die IP-Adresse der Open Manage Essential-Konsole ein.
7. Starten Sie den Dienst.

Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Linux

1. Führen Sie den Befehl `rpm -qa | grep snmp` aus und achten Sie darauf, dass das Paket **net-snmp** installiert ist.
2. Führen Sie `cd /etc/snmp` aus, um zum snmp-Verzeichnis zu navigieren.
3. Öffnen Sie **snmpd.conf** im VI-Editor (**vi snmpd.conf**).
4. Suchen Sie in **snmpd.conf** nach **# group context sec.model sec.level prefix read write notif** und stellen Sie sicher, dass die Werte für die Felder Lesen (read), Schreiben (write) und Benachrichtigen (notif) auf **alle** eingestellt sind.
5. Am Ende der Datei **snmpd.conf**, unmittelbar vor "Weitere Informationen" geben Sie die IP-Adresse der Open Manage Essentials-Konsole in folgendem Format ein: `trapsink <OPEN MANAGE ESSENTIALS CONSOLE IP> <Community-Zeichenkette>` Zum Beispiel: `trapsink 10.94.174.190 public`.
6. Starten Sie die SNMP-Dienste (`service snmpd restart`).

Fehlerbehebung beim Empfang von SNMP-Traps

Wenn Sie beim Empfang von SNMP-Traps Probleme haben, führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Fehler zu beheben und das Problem zu lösen:

1. Überprüfen Sie die Netzwerkkonnektivität zwischen den beiden Systemen. Sie können dies tun, indem Sie ein System vom anderen aus mit dem Ping-<IP-Adressen>-Befehl pingen.
2. Überprüfen Sie die SNMP-Konfiguration auf dem Verwaltungsknoten. Stellen Sie sicher, dass Sie die IP-Adresse der OpenManage Essentials-Konsole und den Community-Zeichenkettennamen in den SNMP-Diensten des Verwaltungsknotens angegeben haben.
Informationen über die Einstellung von SNMP auf einem Windows-System finden Sie in [Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Windows](#).
- Informationen über die Einstellung von SNMP auf einem Linux-System finden Sie in [Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Linux](#).
3. Stellen Sie sicher, dass die SNMP-Trap-Dienste auf dem Open Manage Essentials-System ausgeführt werden.
4. Überprüfen Sie, ob die Firewall-Einstellungen die UDP-Ports 161, 162 zulassen.

Fehlerbehebung bei der Ermittlung von Windows Server 2008-basierten Servern

Sie müssen auch die Serverermittlung gestatten. Diese Option ist standardmäßig auf Windows Server 2008 deaktiviert.

1. Klicken Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Netzwerk und Internet** → **Netzwerk- und Freigabecenter** → **Erweiterte Freigabeeinstellung**.
2. Wählen Sie den Dropdown-Pfeil für das entsprechende Netzwerkprofil (Privat oder Arbeitsplatz) und wählen Sie unter dem Abschnitt **Netzwerkerkennung** die Option **Netzwerkerkennung einschalten**.

Fehlerbehebung bei SNMP-Traps für ESX oder ESXi 3.5, 4.x oder 5.0

Details: Konfigurieren und aktivieren Sie den integrierten SNMP-Agent, um Virtual Machines und Umgebungs-Traps aus ESX- oder ESXi 3.5- bzw. 4.x-Hosts zu erzeugen. Der Netz-SNMP-basierte Agent kann zum Erzeugen dieser Traps nicht verwendet werden, obwohl er GET-Transaktionen empfangen und andere Traptypen erzeugen kann.

Dies stellt gegenüber ESX 3.0.x, bei dem die Konfigurationsdatei für den Netz-SNMAP-basierten Agenten die Erzeugung von Virtual Machine-Traps gesteuert hat, eine Änderung des Verhaltens dar.

Lösung: Verwenden Sie den Befehl `vicfg-snmp` der Remote-CLI oder vSphere-CLI, um den SNMP-Agent zu aktivieren und Trap-Ziele zu konfigurieren. Jedes Mal, wenn Sie ein Ziel mit dem `vicfg-snmp`-Befehl spezifizieren, werden alle zuvor spezifizierten Einstellungen mit den von Ihnen spezifizierten Einstellungen überschrieben. Um mehrere Ziele zu spezifizieren, spezifizieren Sie diese durch Kommas getrennt in einem einzigen Befehl.

Problembhebung mit dem Microsoft Internet Explorer

Folgen Sie den Anweisungen in diesem Abschnitt, wenn eines der folgenden Probleme auftritt:

- OpenManage Essentials kann nicht mit dem Internet Explorer geöffnet werden.
- Der Internet Explorer zeigt Zertifikatfehler an.
- Der Internet Explorer zeigt eine Meldung an, das Zertifikat zu bestätigen.
- Das Dateisystem kann nicht durchsucht werden, um Server Administrator und Systemaktualisierungen bereitzustellen.
- Die Gerätestrukturansicht für Geräte wird nicht angezeigt.
- Aktive Komponenten können nicht installiert werden.

1. Öffnen Sie OpenManage Essentials mit dem Internet Explorer auf dem Client-Server.
2. Klicken Sie auf **Extras** → **Internetoptionen** → **Sicherheit**.
3. Wählen Sie **Lokales Intranet** aus und Klicken Sie auf **Seiten**.
4. Klicken Sie auf **Erweitert**.
5. Geben Sie den Fully Qualified Name des Servers ein, auf dem OpenManage Essentials installiert ist.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Wenn das Problem weiterhin besteht, kann beim DNS-Server ein Problem beim Auflösen des Namens des OpenManage Essentials-Servers bestehen. Siehe [Beheben von Problemen von DNS-Servern](#).

Wenn ein Zertifikatfehler angezeigt wird:

- Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um das auf Domänensystemen bereitgestellte OpenManage Essentials-Zertifikat den „Vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen“ und „Vertrauenswürdigen Herausgebern“ hinzuzufügen.
- Fügen Sie das OpenManage Essentials-Zertifikat mithilfe des Internet Explorer zu Ihren Zertifikatspeichern der „Vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen“ und der „Vertrauenswürdigen Herausgebern“ hinzu.

Beheben von DNS-Server-Problemen

So beheben Sie DNS-Server-Probleme:

1. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator und fügen Sie den Namen des Systems, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird, zum DNS-Server hinzu.
2. Öffnen Sie Ihre Hostdatei, um die IP des Systems zu erhalten, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird. Die Hostdatei befindet sich unter `%windir%\System32\drivers\etc\hosts`.
3. Fügen Sie die IP des Systems, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird, im Internet Explorer zu den lokalen Intranet-Seiten hinzu.



ANMERKUNG: Sie können die Zertifikatfehler nicht entfernen, ohne den Fully Qualified Name des Servers zu verwenden, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird.

Fehlerbehebung von Kartenansicht

Frage: Warum ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar?

Antwort: Die Funktion **Kartenansicht** ist nur verfügbar, wenn ein Dell PowerEdge VRTX-CMC mit einer Firmenlizenz mithilfe des WS-Man-Protokolls ermittelt wurde. Wenn der PowerEdge VRTX-CMC mit einer Firmenlizenz mithilfe des SNMP-Protokolls ermittelt wurde, ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar. Wenn die Registerkarte **Kartenansicht** im Gerätedetails-Portal eines Dell PowerEdge VRTX-CMC mit einer Firmenlizenz nicht angezeigt wird, muss der PowerEdge VRTX-CMC mithilfe des WS-Man-Protokolls erneut ermittelt werden.

Frage: Warum kann ich kein bestimmtes Gerät auf der Karte finden?

Antwort: Nur PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz können der Karte hinzugefügt werden.

Frage: Die Karte ladet nicht mit dem MapQuest- oder Bing-Kartenanbieter. Was sollte ich tun?

Antwort: Dies zeigt ein Problem mit der Internetkonnektivität an.

- Stellen Sie sicher, dass Sie sich durch den Browser mit dem Internet verbinden können.
- Wenn das System sich durch Proxy mit dem Internet verbindet:
 - Für den MapQuest-Kartenanbieter – Konfigurieren Sie die Proxy-Einstellungen auf der Seite OpenManage Essentials **Einstellungen** → **Konsoleneinstellungen**.
 - Für den Bing-Kartenanbieter – Überprüfen Sie, ob Sie die Proxy-Servereinstellungen im Internet Explorer konfiguriert haben.
- Überprüfen Sie, ob Sie auf die MapQuest-Website zugreifen können.

Frage: Warum ladet die Karte so langsam?

Antwort: Die Karte lädt ggf. langsam, weil sie im Vergleich zum normalen Browsen mehr Netzwerkbandbreite und graphische Verarbeitungsfähigkeiten braucht. Ständiges Zoomen und Verschieben auf der Karte kann auch das Laden der Karte verlangsamen.

Frage: Warum kann ich unter Verwendung der Suchleiste oder des Dialogfelds **Gerätestandorte bearbeiten** eine bestimmte Adresse nicht finden?

Antwort: Es könnte ein Problem mit Ihrer Internetverbindung bestehen, oder der Kartenanbieter kann möglicherweise die Adresse nicht auflösen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie sich durch den Browser mit dem Internet verbinden können.
- Wenn das System sich durch Proxy mit dem Internet verbindet:
 - Für den MapQuest-Kartenanbieter – Konfigurieren Sie die Proxy-Einstellungen auf der Seite OpenManage Essentials **Einstellungen** → **Konsoleneinstellungen**.
 - Für den Bing-Kartenanbieter – Überprüfen Sie, ob Sie die Proxy-Servereinstellungen im Internet Explorer konfiguriert haben.
- Versuchen Sie, eine Variation der von Ihnen angegebenen Adresse anzugeben. Sie können versuchen, eine vollständige Adresse anzugeben. Abkürzungen wie vom Staat, Land, Flughafen-Code, können ein unerwartetes Ergebnis aufweisen.

Frage: Warum kann ich nicht einen Kartenanbieter auf dem **Startportal** anwenden, und einen anderen auf dem **Geräteportal**?

Antwort: Die **Kartenansicht**, die durch das **Startportal** und das **Geräteportal** verfügbar ist, ist synchronisiert. Änderungen zu den **Einstellungen** oder Gerätestandorten auf der **Kartenansicht** werden auf beiden Portalen betroffen.

Frage: Wie kann ich das **Kartenansicht**-Erlebnis verbessern?

Antwort: Die Verbesserung der Netzwerkbandbreite beschleunigt das Laden der Karte. Eine leistungsfähigere Grafikkarte ermöglicht schnelleres Zoomen und Verschieben. Wenn Sie den MapQuest-Anbieter verwenden, wird die Karte besser ausgegeben, wenn OpenManage Essentials auf dem Verwaltungsserver gestartet wurde.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Installation

Frage: Wie installiere ich OpenManage Essentials unter Verwendung einer remoten benannten SQL-Datenbankinstanz?

Antwort: Für die Remote-Verbindung benötigt der SQL-Server mit den benannten Instanzen einen ausgeführten **SQL Server Browser**-Dienst.

Frage: Unterstützt OpenManage Essentials die Microsoft SQL Server Evaluation Edition?

Antwort: Nein, die SQL Server Evaluation Edition wird nicht unterstützt.

Frage: Was sind die Mindest-Anmelderollen für SQL Server?

Antwort: Siehe [Mindest-Anmelderollen für Microsoft SQL Server](#) und [Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Verwendung von relationalen Datenbankverwaltungssystemen](#).

Frage: Beim Start des OpenManage Essentials-Installationsprogramms wird eine Fehlermeldung angezeigt, die einen Fehler, eine bestimmte Bibliothek zu laden (zum Beispiel `failed to load OMIL32.DLL` (Laden von OMIL32.DLL fehlgeschlagen), eine Verweigerung des Zugriffs oder einen Initialisierungsfehler angibt. Was muss ich machen?

Antwort: Dieses Problem ist höchstwahrscheinlich auf unzureichende Berechtigungen für das Component Object Model (COM) auf dem System zurückzuführen. Um dieser Situation abzuweichen, siehe support.installshield.com/kb/view.asp?articleid=Q104986. Das OpenManage Essentials-Installationsprogramm kann auch fehlschlagen, wenn eine frühere Installation von Systems Management Software oder von einem anderen Software-Produkt nicht erfolgreich war. Löschen Sie die folgende zeitweilige Windows Installer-Registrierung, falls vorhanden: `HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Installer\InProgress`.

Aktualisieren

Frage: Was kann ich zur Fehlerbehebung unternehmen, wenn folgende Fehlermeldung erscheint:

`Https error 503. The service is unavailable?`

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, führen Sie eine Zurücksetzung von IIS durch und starten Sie OpenManage Essentials. Für die Zurücksetzung von IIS starten Sie die Befehlseingabeaufforderung und geben `iisreset` ein. Wenn ein `iisreset` ausgeführt wird, werden alle Verbindungen zum Webserver zurückgesetzt. Es setzt auch all auf demselben OpenManage Essentials-Server gehosteten Websites zurück.

Frage: Warum schlägt die Erweiterung auf die neueste Version von OpenManage Essentials in einem großen Bereitstellungsszenario fehl?

Antwort: Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass das System die Mindestanforderungen für Hardware erfüllt. Weitere Informationen finden Sie unter "Minimal empfohlene Hardware" im *Dell OpenManage Essentials-Benutzerhandbuch* unter dell.com/openmanagemanuals.


Frage: Wie erweitere ich auf OpenManage Essentials Version 2.0.1, wenn OpenManage Essentials Version 1.1 auf einer Remote-Datenbank mit SQL Server 2005 installiert ist?

Antwort: Die Installation oder Erweiterung der OpenManage Essentials Version 2.0.1 wird auf Microsoft SQL Server 2005 (alle Editionen) weder auf einer lokalen noch auf einer Remote-Datenbank unterstützt. Während der Erweiterung von OpenManage Essentials Version 1.1, die mit Remote-SQL Server 2005 auf OpenManage Essentials Version 2.0.1 installiert wird, wird die folgende Meldung angezeigt:

Dell OpenManage Essentials cannot be installed or upgraded on SQL Server versions prior to SQL Server 2008. Refer to the FAQ for information on possible migration and additional details.

In diesem Fall können Sie die Daten vom SQL Server 2005 manuell migrieren, und dann können Sie eine Erweiterung auf OpenManage Essentials Version 2.0.1 wie folgt ausführen:

1. Erstellen Sie ein Backup der OpenManage Essentials Datenbank-Version 1.1.
2. Migrieren Sie die Daten von OpenManage Essentials Version 1.1 vom SQL Server 2005 zum SQL Server 2008, 2008 R2 oder 2012. Weitere Informationen finden Sie in den Anleitungen *OpenManage Essentials Database re-target process* (OpenManage Essentials Database Zielerneuerungsablauf) unter <http://en.community.dell.com/techcenter/systems-management/f/4494/t/19440364.aspx>.
3. Stellen Sie sicher, dass OpenManage Essentials Version 1.1 sich mit der migrierten Datenbank verbinden kann und wie erwartet funktioniert.
4. Um die Erweiterung fertig zu stellen, starten Sie das Installationsprogramm für OpenManage Essentials Version 2.0.1.

 **ANMERKUNG:** Nach der Erweiterung auf OpenManage Essentials Version 2.0.1 mit SQL Server 2012 wird die SQLEXPRESSOME-Instanz erstellt, und Daten von OpenManage Essentials Version 1.1 werden auf OpenManage Essentials Version 2.0.1 migriert.

Tasks

Frage: Welche Fehlerbehebung kann ich vornehmen, wenn das Erstellen oder Ausführen einer Softwareaktualisierungstask fehlschlägt?

Antwort: Stellen Sie sicher, dass der Dienst DSM Essentials Task-Manager in den Windows-Diensten ausgeführt wird.

Frage: Wie verwende ich während der Bereitstellung von OpenManage Server Administrator Befehlszeilenfunktionen?

Antwort: Die unbeaufsichtigte Installation bietet die folgenden Funktionen:

- Einen Satz optionaler Befehlszeileneinstellungen zur benutzerdefinierten Anpassung der unbeaufsichtigten Installation.
- Anpassungsparameter zur Kennzeichnung spezifischer Softwarefunktionen für die Installation.

Optionale Befehlszeileneinstellungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die optionalen Einstellungen an, die für den **msiexec.exe** MSI Installer verfügbar sind. Geben Sie die optionalen Einstellungen auf der Befehlszeile nach **msiexec.exe** mit einer Freistelle zwischen jeder Einstellung an.

 **ANMERKUNG:** Vollständige Informationen über alle Befehlszeilen-Switches für das Windows Installer-Programm finden Sie unter support.microsoft.com.

Tabelle 3. Befehlszeileneinstellungen für das MSI-Installationsprogramm

Einstellung	Ergebnis
/i <Package Product Code>	Dieser Befehl installiert oder konfiguriert ein Produkt. /i SysMgmt.msi – Installiert die Server Administrator-Software.
/i SysMgmt.msi /qn	Dieser Befehl führt eine Neuinstallation der Version 6.1 aus.
/x <Package Product Code>	Dieser Befehl deinstalliert ein Produkt. /x SysMgmt.msi – Deinstalliert die Server Administrator-Software.
/q n b r f	Dieser Befehl stellt die Benutzeroberflächenebene (UI) ein. /q or /qn – Keine UI. Diese Option wird für die Installation im Hintergrund und die unbeaufsichtigte Installation verwendet. /qb – Grundlegende UI. Diese Option wird für die unbeaufsichtigte, aber nicht für die Installation im Hintergrund verwendet. /qr – Reduzierte UI. Diese Option wird für die unbeaufsichtigte Installation verwendet, während ein modales Dialogfeld den Installationsfortschritt anzeigt. /qf – Vollständige UI. Diese Option wird für die standardmäßige beaufsichtigte Installation verwendet.
/f p o e d c a u m s v <Package ProductCode>	Dieser Befehl repariert ein Produkt. /fp – Diese Option installiert ein Produkt nur dann neu, wenn eine Datei fehlt. /fo – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn die ältere Version einer Datei installiert ist. /fe – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn die gleiche oder eine ältere Version einer Datei installiert ist.

Einstellung	Ergebnis
	<p>/fd – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn eine andere Version einer Datei installiert ist.</p> <p>/fc – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn der gespeicherte Prüfsummenwert nicht mit dem berechneten Wert übereinstimmt.</p> <p>/fa – Diese Option erzwingt eine Neuinstallation aller Dateien.</p> <p>/fu – Diese Option schreibt alle erforderlichen benutzerspezifischen Registrierungseinträge neu.</p> <p>/fm – Diese Option schreibt alle erforderlichen systemspezifischen Registrierungseinträge neu.</p> <p>/fs – Diese Option überschreibt alle vorhandenen Verknüpfungen.</p> <p>/fv – Diese Option wird von der Quelle aus ausgeführt und speichert das lokale Paket erneut im Cache. Verwenden Sie nicht die Neuinstallationsoption /fv für die Erstinstallation einer Anwendung oder Funktion.</p>
INSTALLDIR=<Pfad>	<p>Dieser Befehl installiert ein Produkt an einem bestimmten Speicherort. Wenn Sie mit diesem Switch ein Installationsverzeichnis angeben, muss dieses vor der Ausführung der CLI-Installationsbefehle manuell erstellt werden. Andernfalls schlagen diese Befehle ohne Anzeige eines Grundes für den Fehler oder eine Meldung fehl.</p> <p>/i SysMgmt.msi INSTALLDIR=c:\OpenManage /qn – Installiert ein Produkt an einem bestimmten Speicherort unter Verwendung von c:\OpenManage als Installationspeicherort.</p>

Zum Beispiel werden mit **msiexec.exe /i SysMgmt.msi /qn** Server Administrator Funktionen basierend auf der Hardwarekonfiguration des Systems auf jedem Remote-System installiert. Dabei handelt es sich um eine unbeaufsichtigte Silent Installation.

Anpassungsparameter

REINSTALL- und **REMOVE-** CLI-Anpassungsparameter ermöglichen die Anpassung der genauen Software-Funktion für die Installation, Neuinstallation oder Deinstallation im Hintergrund oder ohne Benutzereingriff. Mit den Anpassungsparametern können Sie unter Verwendung des gleichen Installationspakets wahlweise Software-Funktionen für verschiedene Systeme installieren, neu installieren oder deinstallieren. Sie können zum Beispiel Server Administrator, aber nicht den Remote Access Controller-Dienst auf einer bestimmten Gruppe von Servern installieren, und Server Administrator, jedoch nicht den Storage Management-Dienst auf einer anderen Gruppe von Servern installieren. Oder Sie können eine oder mehrere Funktionen auf einer bestimmten Gruppe von Servern deinstallieren.

 **ANMERKUNG:** Geben Sie die CLI-Parameter REINSTALL und REMOVE in Großbuchstaben ein, da bei ihnen Groß- und Kleinschreibung beachtet werden muss.

 **ANMERKUNG:** Die in der Tabelle erwähnten Softwarefunktions-IDs sind abhängig von Groß- und Kleinschreibung.

Tabelle 4. Software-Funktions-IDs

Funktions-ID	Beschreibung
ALLE	Alle Funktionen
BRCM	Broadcom NIC-Agent
INTEL	Intel NIC-Agent
IWS	Dell OpenManage Server Administrator-Webserver
OMSM	Server Administrator Storage Management-Dienst
RmtMgmt	Remote-Aktivierung
RAC4	Remote Access Controller (DRAC 4)
RAC5	Remote Access Controller (DRAC 5)
iDRAC	Integrierter Dell Remote Access Controller
SA	Server Administrator

 **ANMERKUNG:** Auf xx1x-Systemen wird nur iDRAC6 unterstützt.

Sie können den Anpassungsparameter **REINSTALL** in die Befehlszeile aufnehmen und die Funktions-ID (oder IDs) der Software-Funktion zuweisen, die Sie neu installieren möchten. Zum Beispiel:

```
msiexec.exe /i SysMgmt.msi REINSTALL=BRCM /qb.
```

Mithilfe dieses Befehls wird Dell OpenManage Systems Management installiert und nur der Broadcom-Agent neu installiert. Diese Vorgänge laufen ohne Benutzereingriff, aber nicht im Hintergrund ab.

Sie können den Anpassungsparameter **REMOVE** in die Befehlszeile aufnehmen und die Funktions-ID (oder IDs) der Software-Funktion zuweisen, die Sie deinstallieren möchten. Zum Beispiel:


```
msiexec.exe /i SysMgmt.msi REMOVE=BRCM /qb.
```

Mithilfe dieses Befehls wird Dell OpenManage Systems Management installiert und nur der Broadcom-Agent deinstalliert. Diese Vorgänge laufen ohne Benutzereingriff, aber nicht im Hintergrund ab.

Sie können auch Funktionen mit einer Ausführung des Programms **msiexec.exe** installieren, neu installieren und deinstallieren. Zum Beispiel:

```
msiexec.exe /i SysMgmt.msi REMOVE=BRCM /qb.
```

Mit diesem Befehl wird die Installation für Managed System Software und die Deinstallation des Broadcom-Agent ausgeführt. Diese Vorgänge laufen ohne Benutzereingriff, aber nicht im Hintergrund ab.


 **ANMERKUNG:** Eine global eindeutige Kennung (Globally Unique Identifier, GUID) besteht aus 128 Bits, und der zur Generierung einer GUID verwendete Algorithmus gewährleistet, dass jede GUID eindeutig ist. In diesem Beispiel lautet die Produkt-GUID für Server Administrator {54C04D53-C3C3-46EA-A75F-7AFF4BEB727C}.

MSI-Return-Code

Ein Eintrag im Anwendungsereignisprotokoll wird in der Datei **SysMgmt.log** festgehalten. Tabelle 3 zeigt einige der Fehlercodes, die von der Windows Installer Engine **msiexec.exe** zurückgegeben wurden.

Tabelle 5. Windows Installer-Rückgabecodes

Fehlercode	Wert	Beschreibung
ERROR_SUCCESS	0	Die Maßnahme wurde erfolgreich abgeschlossen.
ERROR_INVALID_PARAMETER	87	Einer der Parameter ist ungültig.
ERROR_INSTALL_USEREXIT	1602	Der Benutzer hat die Installation abgebrochen.
ERROR_SUCCESS_REBOOT_REQUIRED	3010	Ein Neustart ist zum Abschluss der Installation erforderlich. Diese Meldung weist auf eine erfolgreiche Installation hin.

 **ANMERKUNG:** Vollständige Informationen über alle Fehlercodes, die von den Windows installer-Funktionen **msiexec.exe** und **InstMsi.exe** zurückgegeben werden, finden Sie unter support.microsoft.com.

E-Mail-Warnungsmaßnahme

Frage: Warum erhalte ich nach dem Einrichten der E-Mail-Warnungsmaßnahme keine E-Mails?

Antwort: Wenn Sie einen Antivirus-Client auf dem System installiert haben, dann konfigurieren Sie diesen so, dass E-Mails zugelassen werden.

Ermittlung

Frage: Warum werden SUSE Linux Enterprise- und Red Hat Enterprise Linux-basierte Server nicht in der **Server**kategorie angezeigt, nachdem ich sie mit Hilfe des SSH-Protokolls ermittelt habe?

Antwort: Der OpenManage Essentials SSH-Plugin verwendet sshlib2. sshlib2 authentifiziert Linux-Server, auf denen die Option **Authentifizierung durch Kennwort** deaktiviert ist, nicht. So aktivieren Sie die Option:

1. Öffnen Sie die Datei **/etc/ssh/sshd_config** im Bearbeitungsmodus und suchen Sie den Schlüssel **PasswordAuthentication**.
2. Stellen Sie den Wert auf ja ein und speichern Sie die Datei.

3. Starten Sie den sshd-Dienst **/etc/init.d/sshd restart** erneut.

Die Server werden jetzt unter der Kategorie **Server** in der **Gerätestruktur** angezeigt.

Frage: Welche Fehlerbehebung kann ich vornehmen, wenn das Erstellen oder Ausführen einer Ermittlungstask fehlschlägt?

Antwort: Stellen Sie sicher, dass der Dienst DSM Essentials Task-Manager in den Windows-Diensten ausgeführt wird.

Frage: Warum werden meine ESX Virtual Machines nicht mit ihrem ESX-Host-Server korreliert?

Antwort: Sie müssen den ESXi Host-Server unter Verwendung von SNMP und WSMAN ermitteln, anderenfalls korreliert die Gast-Virtuelle Maschine nicht korrekt, wenn sie unter Verwendung von SNMP ermittelt wird.

Frage: Warum werden Geräte, die mit WMI ermittelt werden als „Unbekannt“ klassifiziert?

Antwort: Die WMI-Ermittlung klassifiziert ein Gerät in manchen Fällen als „Unbekannt“, wenn die Anmeldeinformationen für ein Benutzerkonto in der Administratorengruppe (nicht der Administrator) für den Ermittlungsbereich angegeben werden.

Wenn dieses Problem bei Ihnen auftritt, dann lesen Sie den KB-Artikel unter **support.microsoft.com/?scid=kb;en-us;951016**, und wenden Sie die Registrierungsarbeiten wie beschrieben an. Diese Lösung gilt für verwaltete Knoten mit Windows Server 2008 R2.

Frage: Warum werden Dell-Geräte, die mithilfe von WS-Man mit einem Stammzertifikat einer Zertifizierungsstelle ermittelt werden, als „Unbekannt“ eingestuft?

Antwort: Es kann ein Problem mit dem Stammzertifikat vorliegen, das Sie verwenden, um das oder die WS-Man-Ziele zu ermitteln. Anweisungen für die Ermittlung und Bestandsaufnahme von einem oder mehreren WS-Man Zielen mittels eines Stammzertifikats einer Zertifizierungsstelle finden Sie unter [Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat](#).

Frage: Was sind SNMP-Authentifizierungstraps?

Antwort: Ein Authentifizierungstrap wird versendet, wenn ein SNMP-Agent eine Anfrage erhält, die einen Community-Namen enthält, den er nicht erkennt. Die Community-Namen sind abhängig von Groß- und Kleinschreibung.

Die Traps sind nützlich, um herauszufinden, ob jemand ein System sondiert, obgleich es heutzutage besser ist, einfach Pakete per Sniffer zu analysieren und so den Community-Namen herauszufinden.

Wenn Sie auf dem Netzwerk mehrere Community-Namen verwenden und die Verwaltung möglicherweise überlappt, kann es von Benutzern erwünscht sein, diese auszuschalten, wenn diese zu falschen Positiven werden (und somit zu Ärgernissen).

Weitere Informationen finden Sie unter **technet.microsoft.com/en-us/library/cc959663.aspx**.

Wenn ein SNMP-Agent eine Anfrage empfängt, die keinen gültigen Community-Namen enthält, oder der die Nachricht sendende Host sich nicht auf der Liste der annehmbaren Hosts befindet, kann der Agent

eine Authentifizierungsnachricht an eines oder mehrere Trap-Ziele senden (Verwaltungssysteme). Die Trap-Nachricht zeigt an, dass die Authentifizierung der SNMP-Anfrage fehlgeschlagen ist.

Frage: Warum unterstützt OpenManage Essentials im Ermittlungsassistenten die Eingabe von Hostnamen mit Unterstrich nicht?

Antwort: Gemäß RFC 952 sind Unterstriche in DNS-Namen nicht gültig. Ein *Name* (Netz-, Host-, Gateway- oder Domänen-Name) ist eine Zeichenkette mit bis zu 24 Zeichen, die dem Alphabet entnommen werden (A-Z), Ziffern (0-9), Minuszeichen (-) und Punkt (.). Punkte sind nur dann zulässig, wenn sie dazu dienen, Komponenten von Namen in Domänen-Schreibweise abzugrenzen.

Weitere Informationen finden Sie unter ietf.org/rfc/rfc952.txt und zytrax.com/books/dns/apa/names.html.

Frage: Was ist On-demand?

Antwort: On-demand (Bei Bedarf) ist ein Vorgang, bei dem ein verwaltetes System durch OpenManage Essentials auf Status/Funktionszustand überprüft wird, wenn ein SNMP-Trap empfangen wird. Um die On-demand-Funktion zu aktivieren, müssen keine Einstellungen geändert werden. Die IP-Adresse des verwalteten Systems muss jedoch im Trap-Ziel des SNMP-Diensts verfügbar sein. Ein SNMP-Trap wird vom verwalteten System empfangen, wenn ein Problem oder Fehler einer Serverkomponente vorliegt. Diese Traps können in den Warnungsprotokollen angezeigt werden.

Bestandsaufnahme

Frage: Welche Fehlerbehebung kann ich vornehmen, wenn das Erstellen oder Ausführen einer Bestandsaufnahmetask fehlschlägt?

Antwort: Stellen Sie sicher, dass der Dienst DSM Essentials Task-Manager in den Windows-Diensten ausgeführt wird.

Frage: Die Tabelle der Software-Bestandsinformationen enthält mehrere Einträge von „Base System Device Driver“ nach der Firmware- und Treiber-Inventarerfassungsaufgabe oder der Ermittlung/Bestandsaufnahme. Was soll ich tun?

Antwort: Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass der Chipsatz-Treiber auf dem Server installiert ist. Sollte der Chipsatz-Treiber nicht installiert sein, installieren Sie den aktuellen Chipsatz-Treiber, und führen Sie dann einen Neustart des Servers aus. Nach dem Neustart des Servers erkennen Sie den Server erneut in OpenManage Essentials.

Systemaktualisierung

Frage: Was mache ich als OpenManage Essentials-Administrator (OMEAdmin), wenn ich die Systemaktualisierungen auf Geräten nicht ausführen kann?

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Fügen Sie den OMEAdmin der Serveradministratorgruppe hinzu.
- Reduzieren Sie die Benutzersteuerungseinstellungen, indem Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Benutzerkonten** → **Benutzerkonto-Steuerungseinstellungen ändern klicken**.

Frage: Was mache ich, wenn iDRAC Pakete nicht herunterlädt?

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, achten Sie darauf, dass:

- die Standard-Website in IIS aktiviert ist.
- der virtuelle Ordner (**install_packages**) vorhanden ist und auf den Ordner **SystemUpdate** weist.

die Standard-Website in IIS aktiviert ist.

Frage: In welcher Reihenfolge werden Pakete auf einem System installiert?

Antwort: Pakete werden in der folgenden Reihenfolge installiert:

1. Treiber
2. Firmware
3. Firmware ES
4. BIOS

Frage: Wie konfiguriere ich Internet Explorer mit der verstärkten Sicherheitskonfiguration, um sicherzustellen, dass OpenManage Essentials alle Funktionen nutzen kann, die Ressourcen von Dell online verwenden?

Antwort: Um sicherzugehen, dass diese Funktionen auf der Dell Open Manage Essentials-Konsole in einer Umgebung mit aktivierter verstärkter Sicherheitskonfiguration für Internet Explorer funktionieren, muss der Benutzer ***.dell.com** an die **Zone der vertrauenswürdigen Sites** anhängen.

Katalogimport und *Systemaktualisierung* benötigen Internetzugang, wenn der Benutzer Dell Online als Quelle auswählt.

Der Garantiebericht verwendet ebenfalls Dell Online-Ressourcen zum Abruf von Informationen und wird ebenfalls keine Daten ohne diesen zurückgeben.

Frage: Was, wenn IPMI nach Installieren des BMC-Dienstprogramms deaktiviert ist?

Antwort: Versuchen Sie, den Dienst DSM Essentials Network Monitor sowie den Dienst DSM Essentials Task Manager neu zu starten, und starten Sie IIS neu.

Frage: Was ist Omremote?

Antwort: Mit Omremote können Sie Remote Server Administrator-Befehlszeilentasks (bandintern) ausführen und Server Administrator auf Remote Dell-Servern bereitstellen. OMremote ist eine im Ordner C:\Programme\Dell\SystMgt\Essentials\bin gespeicherte ausführbare Datei. Es verwendet WMI-Verbindung für die Windows-basierten Geräte und SSH für die Linux-basierten Geräte. Stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Schnittstellen geöffnet sind. Omremote-Befehle erfordern ein Server Administrator-unterstütztes Betriebssystem mit installiertem Server Administrator. Um Server Administrator auf dem Remote-System zu installieren/aktualisieren, müssen Sie ein vorinstalliertes Betriebssystem-Paket verwenden.

Frage : Wie lade ich einen Dell-Katalog für die Softwareaktualisierung? oder Wie muss ich vorgehen, wenn beim Ausführen von Softwareaktualisierungstasks Fehler auftreten?

Antwort:

1. Laden Sie den Katalog direkt auf das OpenManage Essentials-System herunter, oder verwenden Sie eine System Update Utility-DVD im lokalen Systemlaufwerk.
2. Durchsuchen Sie das lokale System oder die DVD nach der Datei **catalog.xml** (nicht auf einer Dateifreigabe, da dies zwar möglich ist, Sie jedoch für die Fehlerbehebung keine Dateifreigaben verwenden sollten).
3. Erstellen Sie jetzt Softwareaktualisierungstasks. Wenn Tasks fehlschlagen, finden Sie weitere Informationen in den Task-Details.
4. Versuchen Sie, alle Sicherheitseinstellungen des Internet Explorers auf NIEDRIG einzustellen, wenn Tasks nicht ausgeführt werden.

Verwalten von Geräte-Konfigurationen

Frage: Warum werden im Assistenten für die Geräte-Konfiguration nicht unterstützte Gerätegruppen angezeigt?

Antwort: Auf dem Geräteauswahlbildschirm werden alle benutzererstellte, sichtbare benutzerdefinierte Gruppen angezeigt. Eine benutzerdefinierte Gruppe enthält möglicherweise für den gegebenen Assistenten ungültige Systemgruppen. Die ungültigen Systemgruppen können ignoriert werden.

Frage: Wenn ich die Attribute filtere und die Gerätekonfigurationsvorlage anschließend speichere, enthält die Vorlage dann nur die gefilterten Attribute?

Antwort: Nein. Die Vorlage enthält alle Attribute. Das Filtern der Attribute hat keine Auswirkungen auf die Attribute, die gespeichert werden. Deaktivieren Sie zum Entfernen der Attribute aus einer Vorlage das Kontrollkästchen für die Attribute, und speichern Sie dann die Vorlage.

Frage: Warum wird ein Gerät angezeigt, das bereits mit der auf der Geräteauswahlseite angezeigten aktuellen Vorlage verknüpft ist?

Antwort: Die Geräteauswahlseite zeigt alle anwendbaren Geräte einschließlich des Gerätes an, das gegenwärtig mit der Vorlage verknüpft ist. Sie können das aktuell zugeordnete Gerät ignorieren und ein anderes Gerät auswählen, falls erforderlich.

Gerätegruppenberechtigungen

Das Portal Gerätegruppenberechtigungen

Frage: Kann ich der **OmeSiteAdministrators**-Rolle eine Benutzergruppe hinzufügen?

Antwort: Nein. Das Hinzufügen einer Benutzergruppe zur **OmeSiteAdministrators**-Rolle wird auf OpenManage Essentials Version 1.2 nicht unterstützt.

Frage: Kann ich der **OmeSiteAdministrators**-Rolle einen OmeAdministrator hinzufügen?

Antwort: Ja, Sie können einen OmeAdministrator der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzufügen. Der Benutzer wird alle Berechtigungen des OmeAdministrator haben. Für eine effektive Verwaltung der Gerätegruppenberechtigungen wird jedoch empfohlen, dass ein Mitglied der OmeSiteAdministrators-Rolle von den OmeAdministrators- und OmePowerUsers-Rollen entfernt wird.

Frage: Kann ich einen Benutzer, der sich nicht bei OpenManage Essentials angemeldet hat, der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzufügen?

Antwort: Ja. Sie können einen Benutzer, der sich nicht bei OpenManage Essentials angemeldet hat, unter Verwendung des Assistenten zur **Bearbeitung von Mitgliedern von OmeSiteAdministrators** der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzufügen.

Frage: Was geschieht, wenn ein OmePowerUser der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzugefügt wird?

Antwort: Rollen und Berechtigungen sind additiv. Der Benutzer wird nicht alle Einschränkungen eines OmeSiteAdministrator haben (aber er wird einige beibehalten). Der Benutzer wird in der Lage sein, Bearbeitungsvorgänge auszuführen, die der OmeSiteAdministrator nicht ausführen konnte. Zielsicherheit kann für diesen Typ des Benutzers nicht garantiert werden (Sie können die ihnen zugewiesenen Gerätegruppen bearbeiten).

Frage: Kann ich einen OmeSiteAdministrator auf einen OmeAdministrator befördern?

Antwort: Ja. Der Benutzer wird alle Berechtigungen haben und wird in der Lage sein, alle Geräte abzuzeilen. Es wird empfohlen, ist aber nicht erforderlich, den Benutzer von der **OmeSiteAdministrators**-Rolle zu entfernen, bevor er der **OmeAdministrators**-Rolle hinzugefügt wird.

Frage: Wie kann ich einen aktuellen OmeAdministrator der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzufügen?

Antwort:

1. Entfernen Sie den Benutzer von der **OmeAdministrators** Windows-Benutzergruppe.
2. Verwenden Sie im Portal **Gerätegruppenberechtigungen** die Option **Mitglieder von OmeSiteAdministrators bearbeiten**, um den Benutzer der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzuzufügen.
3. Der Benutzer wird beim erneuten Anmelden ein OmeSiteAdministrator.

Frage: Ein Benutzer wird von der **OmeAdministrators**-Rolle entfernt und dann der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzugefügt. Was geschieht mit den Tasks, die während der Zeit erstellt wurden, als der Benutzer ein OmeAdministrator war?

Antwort: Der Task, der zu der Zeit erstellt wurde, als der Benutzer ein OmeAdministrator war, kann immer noch auf den Zielen ausgeführt werden, die zur Zeit der Task-Erstellung ausgewählt wurden.

Remote- und System-Aktualisierungstasks

Frage: Was geschieht mit dem Task-Ziel eines Remote-Tasks, wenn sich die Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändern?

Antwort: Die Task-Ziele eines Remote-Tasks werden von Änderungen an den Gerätegruppenberechtigungen nicht betroffen. Remote-Tasks, die früher erstellt wurden, könnten Task-Ziele haben, denen der OmeSiteAdministrator nicht zugewiesen ist.

Frage: Was muss ein OmeSiteAdministrator tun, um einen Task zu bearbeiten?

Antwort: Wenn der OmeSiteAdministrator der Besitzer des Tasks ist, muss der OmeSiteAdministrator den bestehenden Task löschen, und einen neuen Task erstellen.

Frage: Kann ein OmeSiteAdministrator einen Task erneut durchführen?

Antwort: Ja. Ein Task kann erneut durchgeführt werden, wenn der Task früher vom OmeSiteAdministrator erstellt wurde.

Frage: Kann ein OmeSiteAdministrator einen Task erneut durchführen, nachdem der Benutzername des OmeSiteAdministrator geändert wurde?

Antwort: Nein. Der OmeSiteAdministrator muss den Task erneut erstellen, wenn der Benutzername geändert wurde.

Frage: Kann einer von zwei **OmeSiteAdministrators**, die der gleichen benutzerdefinierten Gerätegruppe zugewiesen wurden, die Tasks verwenden, die der andere erstellt hat?

Antwort: Nein. Die **OmeSiteAdministrators** können nur die Tasks verwenden, die sie erstellt haben.

Benutzerdefinierte Gerätegruppen

Frage: Kann ein OmeSiteAdministrator Geräte in irgendeiner Gruppe löschen?

Antwort: Ja. Der OmeSiteAdministrator kann Geräte in irgendeiner Gruppe löschen, ähnlich wie der OmePowerUser oder OmeAdministrator.

Frage: Können **OmeSiteAdministrators** die von ihnen erstellten Gerätegruppen bearbeiten?

Antwort: Nein. Die **OmeSiteAdministrators** können Gerätegruppen oder Abfragen nicht bearbeiten.

Frage: Können **OmeSiteAdministrators** Abfragen und benutzerdefinierte Gruppen löschen?

Antwort: Ja. Die **OmeSiteAdministrators** können Abfragen und benutzerdefinierte Gruppen löschen.

Frage: Können **OmeSiteAdministrators** Geräte einer benutzerdefinierten Gerätegruppe hinzufügen?




Antwort: Nein. Die **OmeSiteAdministrators** können keine benutzerdefinierte Gerätegruppe bearbeiten.

Protokolle

Frage: Wie kann ich die Protokollierung in OpenManage Essentials aktivieren?


Antwort: So aktivieren Sie die Protokollierung:

1. Gehen Sie zu **C:\Program Files\Dell\SysMgt\Essentials\configuration** oder zum Pfad, wo OpenManage Essentials installiert ist.
2. Öffnen Sie die Datei **dconfig.ini** unter Verwendung von Notepad.
3. Ändern Sie im Abschnitt [Logging] folgendes:
 - Stellen Sie **LOG_ENABLED=true** ein, um die Protokollierung zu aktivieren
 - Stellen Sie **LOG_TO_FILE=true** ein, um Protokolle in eine Datei zu schreiben
 - Geben Sie einen Pfad für **LOG_FILE_PREFIX** ein. Zum Beispiel: **LOG_FILE_PREFIX=C:\windows\temp**.
 - Falls erforderlich, ändern Sie das Suffix der Datei für **LOG_FILE_SUFFIX=ome_log.txt**
 - Legen Sie die Protokollierungsebene für **LOG_LEVEL_MIN** fest. Zum Beispiel **LOG_LEVEL_MIN=debug**.

-  **ANMERKUNG:** Das Festlegen der Mindestprotokollierungsebene (LOG_LEVEL_MIN) auf „debug“ (debuggen) oder „trace“ (verfolgen) verringert die Leistung von OpenManage Essentials.
 - Legen Sie die Protokollierungsebene für LOG_LEVEL_MAX fest. Zum Beispiel LOG_LEVEL_MAX=output.
 -  **ANMERKUNG:** Die Maximalprotokollierungsebene (LOG_LEVEL_MAX) muss immer auf „output“ (Ausgabe) festgelegt werden.
 -  **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über Protokollierungsschweregradsebenen finden Sie im Abschnitt „Protokollierungsebenen“.
4. Schließen Sie die Datei und starten Sie alle DSM-Dienste in der Microsoft **Dienste-**Verwaltungskonsole.

Protokollierungsebenen

Das Einstellen der Protokollierungsebenen legt den Schweregrad-Bereich von Meldungen für die gewünschte Protokollierung fest. In der folgenden Tabelle sind die Schweregrade von Meldungen beschrieben, die Sie LOG_LEVEL_MIN und LOG_LEVEL_MAX zuweisen können.

Schweregradstufe	Beschreibung
Trace (verfolgen)	Detaillierte Informationen bezüglich des Codeablaufs.  ANMERKUNG: Es wird nicht empfohlen, die Mindestprotokollierungsebene auf „trace“ (verfolgen) zu stellen, sofern dies nicht ausdrücklich vom Technischen Support angewiesen wird.
Debug	Detaillierte Informationen, die bei der Diagnose von Problemen hilfreich sein können.
Info	Informationen zu Betriebsereignissen.
Warnung	Eine Anzeige, dass etwas unerwartetes vorgefallen ist oder eine Anzeige für ein Hinweis auf ein Problem in naher Zukunft. Die Software arbeitet noch erwartungsgemäß. Bezieht sich üblicherweise auf Konfigurations- oder Netzwerkprobleme (Zeitüberschreitungen, erneute Versuche usw.).
Fehler	Ein Problem, das daher rührt, dass die Software nicht in der Lage ist, eine bestimmte Funktion auszuführen.
Fatal (Schwerwiegend)	Ein ernster Fehler, der anzeigt, dass die Software unter Umständen nicht in der Lage ist, weiterzuarbeiten.
Output (Ausgabe)	Informationen die in Situationen ausgegeben werden müssen, in denen das Protokollsystem nicht gestartet ist.

Standardmäßig sind die Mindest- und Höchstprotokollierungsebenen eingestellt auf:

- LOG_LEVEL_MIN=info
- LOG_LEVEL_MAX=output

Die Standardeinstellungen stellen sicher, dass alle Meldungen mit einem Schweregrad von mindestens „info“ und höchstens „output“ (Ausgabe) protokolliert werden.

Fehlerbehebung

Frage: Was muss ich tun, wenn alle SNMP-Traps von einem ESXi 5-Host in OpenManage Essentials als unbekannt angezeigt werden?

Antwort: Sie müssen die Hardwareereignisquelle in der SNMP-Konfiguration auf dem ESXi 5-Host von CIM in IPMI ändern. Führen Sie folgende Befehle aus:

```
vicfg-snmp.pl --username root --password <yourpassword> --server <yourserver> --  
hwsrc sensors
```

Die Ausgabe des Befehls --show würde folgendes anzeigen:

Aktuelle SNMP-Agenteneinstellungen:

Enabled : 1

UDP Port : 161

Communities : public

Notification targets :

<myOMEservername>@162/public

Optionen:


EnvEventSource=sensors


Verwalten der Gerätegruppenberechtigungen

Mit dem Portal **Gerätegruppenberechtigungen** können **OmeAdministrators** den Benutzern die Berechtigungen zum Durchführen von Systemaktualisierungen und Ausführen von Remote-Tasks auf ausgewählten Gerätegruppen erteilen.

Mithilfe des Portals **Gerätegruppenberechtigungen** können **OmeAdministrators**:


- Benutzer der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzufügen.
- Gerätegruppen jedem Benutzer in der **OmeSiteAdministrators**-Rolle zuweisen, wobei der Benutzer Systemaktualisierungen und Remote-Tasks nur auf den zugewiesenen Gerätegruppen ausführen darf.


 **ANMERKUNG:** Um Berechtigungen für Gerätegruppen effektiv zu verwalten, wird empfohlen, dass ein Mitglied der **OmeSiteAdministrators**-Rolle von den **OmeAdministrators** und **OmePowerUsers**-Rollen entfernt wird.


 **ANMERKUNG:** Falls eine Gerätegruppe keinem Benutzer zugewiesen ist, wird dem Benutzer nur verweigert, Systemaktualisierungen oder Tasks auf dieser Gerätegruppe auszuführen. Die Gerätegruppe wird dadurch nicht von der Gerätestruktur im **Geräte**-Portal verborgen oder von ihm entfernt.

Im Bereich **Gemeinsame Tasks** wird die Option **Mitglieder von OmeSiteAdministrators bearbeiten** angezeigt, die zum Hinzufügen oder Entfernen von Benutzern aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle verwendet werden kann.

Der Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** zeigt die **OmeSiteAdministrators** in einem Strukturansichtformat an. Falls Sie **OmeSiteAdministrators** am Stamm der Struktur auswählen, werden **Benutzerübersichten** auf der rechten Seite des Bereichs angezeigt. Falls Sie einen Benutzer in der **OmeSiteAdministrators**-Strukturansicht auswählen, wird auf der rechten Seite des Bereichs der *Benutzername* und der Abschnitt **Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Ein **OmeSiteAdministrators** Task-Ziel bleibt wie gehabt, wenn der Task erstellt wurde. Wenn die **OmeAdministrators** die Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändern, werden die Task-Ziele nicht geändert. Das Ändern der Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändert nicht die Tasks, die **OmeSiteAdministrators** früher erstellt haben.



 **ANMERKUNG:** Nur Server, RAC oder benutzerdefinierte Gerätegruppen, die **OmeSiteAdministrators** zugewiesen sind, sind verfügbar für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks. Um irgendeine andere Gerätegruppe für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks verfügbar zu machen, müssen Sie eine benutzerdefinierte Gerätegruppe, die weitere Gerätegruppen einschließt, erstellen und sie **OmeSiteAdministrators** zuweisen.

-  **ANMERKUNG:** Wenn ein Benutzer in der **OmeSiteAdministrators**-Rolle von den Windows-Benutzergruppen entfernt wird, wird der Benutzer nicht automatisch von der **OmeSiteAdministrators**-Rolle entfernt. Sie müssen den Benutzer manuell von der **OmeSiteAdministrators**-Rolle durch die Option **Mitgliedern von OmeSiteAdministrators bearbeiten** entfernen.

Verwandte Links

[Gerätegruppenberechtigungen](#)

Hinzufügen von Benutzern zu der OmeSiteAdministrators-Rolle


-  **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur **OmeSiteAdministrators-Rolle** wird nur **OmeAdministrators** gestattet.
-  **ANMERKUNG:** Um Berechtigungen für Gerätegruppen effektiv zu verwalten, wird empfohlen, dass ein Mitglied der **OmeSiteAdministrators**-Rolle von den **OmeAdministrators** und **OmePowerUsers**-Rollen entfernt wird.

So fügen Sie Benutzer der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzu:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Gerätegruppenberechtigungen**.
Das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** wird angezeigt.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Häufige Tasks** auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** auf **OmeAdministrators** und klicken Sie auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten** wird angezeigt.


3. Geben Sie den Domännennamen und Benutzernamen in die entsprechenden Felder ein oder wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.
Der Benutzer wird in der Strukturansicht **OmeSiteAdministrators** im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** angezeigt.


-  **ANMERKUNG:** Nachdem ein Benutzer der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzugefügt wurde, stehen alle Gerätegruppen dem Benutzer standardmäßig zur Verfügung. Um den Benutzer zu beschränken, Aktualisierungen und Remote-Tasks auf spezifischen Gerätegruppen auszuführen, müssen Sie die Gerätegruppen dem Benutzer hinzufügen. Siehe [Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer](#).

Verwandte Links



[Gerätegruppenberechtigungen](#)

Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer

-  **ANMERKUNG:** Nur **OmeAdministrators** sind dazu berechtigt, den Gerätegruppen einen Benutzer zuzuweisen. Gerätegruppen können nur den Benutzern zugewiesen werden, die Mitglieder der **OmeSiteAdministrators**-Rolle sind.

-  **ANMERKUNG:** Falls eine Gerätegruppe keinem Benutzer zugewiesen ist, wird dem Benutzer nur verweigert, Systemaktualisierungen oder Tasks auf dieser Gerätegruppe auszuführen. Die Gerätegruppe wird dadurch nicht von der Gerätestruktur im **Geräte**-Portal verborgen oder von ihm entfernt.


So weisen Sie einem Benutzer Gerätegruppen zu:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Gerätegruppenberechtigungen**.
Die Portalseite **Gerätegruppenberechtigungen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** den Benutzer aus, dem Sie Gerätegruppen zuweisen möchten.
Der Abschnitt **Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen** wird im rechten Bereich angezeigt.
3. Markieren Sie in der Gerätegruppenstruktur die entsprechenden Kontrollkästchen für die Gerätegruppe(n), die Sie dem ausgewählten Benutzer zuweisen möchten. Wenn Sie eine zuvor vorgenommene Gerätegruppenzuweisung entfernen möchten, heben Sie die Markierung der Kontrollkästchen der entsprechenden Gerätegruppen auf.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.
 -  **ANMERKUNG:** Ein **OmeSiteAdministrators** Task-Ziel bleibt wie gehabt, wenn der Task erstellt wurde. Wenn die **OmeAdministrators** die Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändern, werden die Task-Ziele nicht geändert. Das Ändern der Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändert nicht die Tasks, die **OmeSiteAdministrators** früher erstellt haben.
 -  **ANMERKUNG:** Nur Server, RAC oder benutzerdefinierte Gerätegruppen, die **OmeSiteAdministrators** zugewiesen sind, sind verfügbar für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks. Um irgendeine andere Gerätegruppe für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks verfügbar zu machen, müssen Sie eine benutzerdefinierte Gerätegruppe, die weitere Gerätegruppen einschließt, erstellen und sie **OmeSiteAdministrators** zuweisen.

Verwandte Links

[Gerätegruppenberechtigungen](#)

Entfernen von Benutzern aus der OmeSiteAdministrators-Rolle

-  **ANMERKUNG:** Nur **OmeAdministrators** dürfen Benutzer aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle entfernen.

So entfernen Sie Benutzer aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Gerätegruppenberechtigungen**.
Das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** wird angezeigt.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** auf **OmeAdministrators** und klicken Sie auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten** wird angezeigt.
3. Löschen Sie das Kontrollkästchen neben dem Benutzer, den Sie aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle entfernen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Benutzer wird aus der **OmeSiteAdministrators**-Strukturansicht im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** entfernt.

Verwandte Links


[Gerätegruppenberechtigungen](#)

OpenManage Mobile-Einstellungen

Dell OpenManage Mobile ist eine Systemverwaltungsanwendung, die Ihnen ermöglicht, eine Teilmenge von Datenzenterüberwachungs- und Fehlerbehebungsaufgaben auf einem oder mehreren OpenManage Essentials-Konsolen und/oder integrierten Dell Remote Access Controller (iDRAC) mit Ihrem Android Gerät auszuführen. Unter Verwendung von OpenManage Mobile können Sie:

- Warnungsmeldungen vom OpenManage Essentials-Management-System/Server empfangen.
- Gruppe, Gerät, Warnung, und Protokollinformationen anzeigen.
- Einen Server ein-/ausschalten oder neu starten.

Dieses Kapitel enthält Informationen über die OpenManage Mobile-Einstellungen, die Sie über die OpenManage Essentials-Konsole konfigurieren können. Es stellt außerdem Informationen bereit, die Sie benötigen, um Fehler in OpenManage Mobile zu beheben.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Installation und Verwendung von OpenManage Mobile finden Sie im *OpenManage Mobile-Benutzerhandbuch* auf dell.com/OpenManageManuals.

Verwandte Links

[Aktivieren oder Deaktivieren von Benachrichtigungen für OpenManage Mobile](#)

[Aktivieren oder Deaktivieren von OpenManage Mobile-Abonnenten](#)

[Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten](#)

[Anzeigen des Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes](#)


[Anzeigen der OpenManage Mobile-Abonnenteninformationen](#)

[Fehlerbehebung bei OpenManage Mobile](#)

Aktivieren oder Deaktivieren von Benachrichtigungen für OpenManage Mobile

Standardmäßig ist OpenManage Essentials so konfiguriert, dass Warnungsbenachrichtigungen an die OpenManage Mobile-Anwendung gesendet werden. Warnungsbenachrichtigungen werden jedoch nur dann von OpenManage Essentials gesendet, wenn ein OpenManage Mobile-Benutzer der OpenManage Mobile-Anwendung die OpenManage Essentials-Konsole hinzufügt. Die Option **Push-Benachrichtigungen aktivieren** auf der Seite **Einstellungen** → **Mobile Einstellungen** ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der OpenManage Essentials-Konsole zum Senden von Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten.

 **ANMERKUNG:** omeAdministrator-Berechtigungen sind erforderlich zur Aktivierung oder Deaktivierung von Warnbenachrichtigungen für OpenManage Mobile.

 **ANMERKUNG:** Damit OpenManage Essentials Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile senden kann, stellen Sie sicher, dass der OpenManage Essentials-Server über ausgehenden HTTPS (Internetzugang) verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter "Proxy-Einstellungen" in den [Konsoleneinstellungen](#).

So aktivieren oder deaktivieren Sie Warnungsbenachrichtigungen für OpenManage Mobile:




1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.
Die Seite **Mobile-Einstellungen** wird angezeigt.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Push-Benachrichtigungen aktivieren**, um das Senden von Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten zu aktivieren oder zu deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Aktivieren oder Deaktivieren von OpenManage Mobile-Abonnenten

Die Kontrollkästchen in der Spalte **Aktiviert** der Liste **Mobile-Abonnenten** ermöglichen Ihnen die Aktivierung oder Deaktivierung der Übertragung von Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten.

-  **ANMERKUNG:** omeAdministrator-Berechtigungen sind erforderlich zur Aktivierung oder Deaktivierung von OpenManage Mobile-Abonnenten.
-  **ANMERKUNG:** OpenManage Mobile-Abonnenten werden möglicherweise automatisch von OpenManage Essentials deaktiviert, wenn der Benachrichtigungsdienst ihres Mobildienstanbieters angibt, dass das Gerät dauerhaft nicht erreichbar ist.
-  **ANMERKUNG:** Selbst wenn ein OpenManage Mobile-Abonnent in der Liste **Mobile-Abonnenten** aktiviert ist, kann dieser den Empfang von Warnungsbenachrichtigungen in seinen OpenManage Mobile-Anwendungseinstellungen deaktivieren.

So aktivieren oder deaktivieren Sie Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.
Die Seite **Mobile-Einstellungen** wird angezeigt.
2. Markieren Sie in der Liste **Mobile-Abonnenten** das Kontrollkästchen **Aktiviert** oder heben Sie die Markierung auf, um den Versand von Warnungsbenachrichtigungen an die entsprechenden OpenManage Mobile-Abonnenten zu aktivieren oder deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links


[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten

Durch Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten wird der Benutzer aus der Liste **Mobile-Abonnenten** entfernt, wodurch der Benutzer keine Warnungsbenachrichtigungen von der OpenManage Essentials-Konsole mehr enthält. Der OpenManage Mobile-Benutzer kann sich jedoch später erneut abonnieren, um Warnungsbenachrichtigungen von der OpenManage Mobile-Anwendung zu erhalten.

-  **ANMERKUNG:** omeAdministrator-Berechtigungen sind erforderlich für das Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten.

So löschen Sie einen OpenManage Mobile-Abonnenten:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.
Die Seite **Mobile-Einstellungen** wird angezeigt.
2. In der Liste **Mobile-Abonnenten** klicken Sie auf das Symbol „Löschen“  für den Abonnenten, den Sie löschen möchten.
Das Dialogfeld **Bestätigung der Abonnementlöschung** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Anzeigen des Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes

OpenManage Essentials leitet Warnungsbenachrichtigungen über den jeweiligen Geräteplattform-Warnungsbenachrichtigungsdienst an OpenManage Mobile-Abonnenten weiter. Wenn der OpenManage Mobile-Abonnent keine Warnungsbenachrichtigungen erhält, können Sie den **Benachrichtigungsdienststatus** überprüfen, um die Fehler bei der Lieferung von Warnungsbenachrichtigungen zu beheben.




Um den Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes anzuzeigen, klicken Sie auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.


Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)
[Status des Benachrichtigungsdienstes](#)

Status des Benachrichtigungsdienstes

Die folgende Tabelle enthält Informationen über den **Benachrichtigungsdienststatus**, der auf der Seite **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen** angezeigt wird.

Statussymbol	Statusbeschreibung
	Der Service läuft und funktioniert normal.  ANMERKUNG: Dieser Servicestatus gibt nur die erfolgreiche Kommunikation mit dem Plattform-Benachrichtigungsdienst wieder. Wenn das Gerät des Abonnenten nicht mit dem Internet oder einem mobilen Datendienst verbunden ist, werden Benachrichtigungen erst gesendet, wenn die Verbindung wiederhergestellt ist.
	Der Service hatte einen Fehler beim Liefern einer Nachricht, was möglicherweise vorübergehender Natur ist. Wenn das Problem weiterhin besteht, befolgen Sie die Schritte zur Fehlerbehebung oder wenden sich an den technischen Support.

Statussymbol	Statusbeschreibung
	Im Service ist ein Fehler beim Liefern einer Nachricht aufgetreten. Befolgen Sie die Schritte zur Fehlerbehebung oder wenden Sie sich nach Bedarf an den Support.

Anzeigen der OpenManage Mobile-Abonnenteninformationen

Nachdem ein OpenManage Mobile-Benutzer erfolgreich eine OpenManage Essentials-Konsole hinzugefügt hat, wird der Benutzer der Tabelle **Mobile-Abonnenten** in der OpenManage Essentials-Konsole hinzugefügt. Die Tabelle **Mobile-Abonnent** stellt Informationen über die einzelnen OpenManage Mobile-Abonnenten zur Verfügung.

Zur Anzeige von mobilen Abonnenteninformationen in OpenManage Essentials klicken Sie auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.


Verwandte Links

- [OpenManage Mobile-Einstellungen](#)
- [Informationen über Mobil-Abonnenten](#)

Informationen über Mobil-Abonnenten

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Tabelle **Mobil-Abonnenten**, die auf der Seite **Einstellungen** → **Mobil-Einstellungen** angezeigt ist.

Feld	Beschreibung
Aktiviert	Zeigt ein Kontrollkästchen an, das Sie aktivieren oder deaktivieren können, um Warnungsbenachrichtigungen an einen OpenManage Mobile-Dienstabonnenten zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Status	Zeigt den Status des Abonnenten an, der angibt, ob die OpenManage Essentials-Konsole Warnungsbenachrichtigungen erfolgreich an den Dell Warnungsweiterleitungsdienst senden kann.
Statusmeldung	Zeigt den Status des mobilen Geräts an.
Benutzername	Zeigt den Namen des OpenManage Mobile-Benutzers an.
Geräte-ID	Zeigt die eindeutige Kennung des mobilen Geräts an.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des mobilen Geräts an.
Filter	Zeigt den Namen des Filters an, den der Abonnent für Warnungsbenachrichtigungen konfiguriert hat.

Feld	Beschreibung
Letzter Fehler	Zeigt Datum und Uhrzeit des letzten Fehlers beim Senden einer Warnungsbenachrichtigung an den OpenManage Mobile-Benutzer an.
Letzter Push	Datum, an dem die letzte Warnungsbenachrichtigung erfolgreich von OpenManage Essentials an den Dell Warnungsweiterleitungsdienst gesandt wurde.
Letzte Verbindung	Zeigt Datum und Uhrzeit des letzten Benutzerzugriffs auf die OpenManage Essentials-Konsole über OpenManage Mobile an.
Registrierung	Zeigt Datum und Uhrzeit an, zu der der Benutzer die OpenManage Essentials-Konsole in OpenManage Mobile hinzugefügt hat.
Löschen	Zeigt ein Löschsymboll an  mit dem Sie einen Abonnenten aus der Liste der Mobile-Abonnenten entfernen können.

Fehlerbehebung bei OpenManage Mobile

Wenn OpenManage Essentials nicht in der Lage ist, sich beim Dell-Meldungsweiterleitungsdienst zu registrieren oder Benachrichtigungen erfolgreich weiterzuleiten, stehen folgende Lösungen zur Verfügung:

Problem	Ursache	Lösung
OpenManage Essentials kann keine Verbindung zum Dell-Meldungsweiterleitungsdienst herstellen [Code 1001/1002]	Keine ausgehende Internet (HTTPS)-Verbindung.	<p>Stellen Sie über einen Web-Browser fest, ob die ausgehende Internet-Konnektivität verfügbar ist.</p> <p>Wenn die Verbindung unterbrochen wird, führen Sie standardmäßige Netzwerkschritte zur Fehlerbehebung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Netzkabel angeschlossen sind. • Überprüfen Sie die IP-Adresse und DNS-Server-Einstellungen • Überprüfen Sie, ob die Firewall darauf konfiguriert ist, ausgehenden Datenverkehr zuzulassen • Überprüfen Sie, ob das Internetdienstanbieter-


Problem	Ursache	Lösung
		Netzwerk ordnungsgemäß funktioniert.
	Proxy-Einstellungen sind falsch.	Stellen Sie Proxy-Host, Schnittstelle, Benutzernamen und Kennwort wie erforderlich ein. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Proxy-Einstellungen" in Konsoleneinstellungen .
	Der Dell-Meldungsweiterleitungsdienst ist vorübergehend nicht verfügbar.	Warten Sie, bis der Service verfügbar ist.
Der Dell-Meldungsweiterleitungsdienst ist nicht in der Lage, eine Verbindung zu einem Geräteplattform-Benachrichtigungsdienst herzustellen. [Code 100-105, 200-202, 211-212]	Der Plattform-Anbieterdienst ist vorübergehend nicht für den Dell-Meldungsweiterleitungsdienst verfügbar.	Warten Sie, bis der Service verfügbar ist.
Das Gerätekommunikations-Token ist nicht mehr mit dem Plattform-Anbieter-Service eingetragen. [Code 203]	Die OpenManage Mobile-Anwendung wurde aktualisiert, wiederhergestellt, deinstalliert, oder das Gerätebetriebssystem wurde erweitert bzw. wiederhergestellt.	Installieren Sie OpenManage Mobile neu auf dem Gerät oder befolgen Sie die OpenManage Mobile Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung im <i>OpenManage Mobile-Benutzerhandbuch</i> und verbinden Sie das Gerät erneut mit OpenManage Essentials. Wenn das Gerät nicht mehr mit OpenManage Essentials verbunden ist, entfernen Sie den Abonnenten.
Die OpenManage Essentials-Registrierung wird vom Dell-Meldungsweiterleitungsdienst abgelehnt. [Code 154]	Eine veraltete Version von OpenManage Essentials wird verwendet.	Upgrade auf eine neuere Version von OpenManage Essentials.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Einstellungen – Referenz

Auf der Einstellungsseite können Sie die OpenManage Essentials-Konsole konfigurieren. Sie können das SMTP und die Proxy-Serverinformationen einstellen, die Zeitüberschreitung der Sitzung und Datenbankwartungspläne anpassen, Dienste neu starten, benutzerdefinierte URL-Menüelemente erstellen, interne Warnungen aktivieren oder deaktivieren, die Sommerzeit einhalten und die ActiveX-Funktionen aktivieren oder deaktivieren.

 **ANMERKUNG:** Nachdem Sie die Konsoleinstellungen geändert haben, klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern. Wenn Sie zu einem anderen Teil der Konsole wechseln, ohne vorher auf **Anwenden** zu klicken, werden die Einstellungen auf die vormals gespeicherten Einstellungen zurückgesetzt.

Verwandte Links

[Konsoleneinstellungen](#)

[E-Mail-Einstellungen](#)

[Warnungseinstellungen](#)

[Benutzerdefinierte URL-Einstellungen](#)

[Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#)


[Gerätegruppenberechtigungen](#)

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

[Ermittlungseinstellungen](#)

[Bereitstellungseinstellungen](#)

Konsoleneinstellungen

Feld	Beschreibung
Konsolensitzungszeitüberschreitung	Menge der Zeit, während der der Benutzer inaktiv ist, und die verstreicht, bevor die Konsole den Benutzer automatisch abmeldet.
Zeitplan zur Ausführung der Datenbankwartung	Das Datum und die Uhrzeit, zu der die Datenbankwartungsaktivität beginnt.  ANMERKUNG: Es wird empfohlen, während der Datenbankwartung keine Tasks (Ermittlung, Bestandsaufnahme, Statusabfrage usw.) auszuführen oder zu planen, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.
Starten Sie alle OpenManage Essentials-Dienste neu	Startet die OpenManage Essentials zugeordneten Dienste.

Feld	Beschreibung
Sicherheitseinstellungen (ActiveX)	
Start des MIB-Importdienstprogramms gestatten	Installiert und führt eine ActiveX-Komponente auf dem Client-Computer aus, um das MIB-Importdienstprogramm zu starten.
Remote-Desktop-Start zulassen	Installiert und führt eine ActiveX-Komponente auf dem Client-Computer aus, um Remote-Desktop-Sitzungen zu starten.
Fehlerbehebungshilfsprogrammstart zulassen	Installiert und führt eine ActiveX-Komponente auf dem Client-Computer aus, um das Fehlerbehebungshilfsprogramm zu starten.
ActiveX-Status	Zeigt den ActiveX-Status an. Klicken Sie auf Status aktualisieren , um den ActiveX-Status zu aktualisieren.
Zeitzoneinstellungen	
Halten Sie die Sommerzeit für die für den Server ausgewählte Region ein	Klicken Sie dieses Kontrollkästchen an, um die Anpassung des geplanten Datums und der Uhrzeit je nach der Zeitzone des Servers zu aktivieren. Das Anpassen der Zeitzoneinstellungen des Servers ändert die Einstellungen in OpenManage Essentials. Die Aktivierung dieser Option passt die Datums- und Uhrzeitwerte geplanter Elemente an, wenn die Sommerzeit beginnt oder endet.
Client-Zeitzone	Zeigt die Zeitzone und das UTC-Offset der Zeitzone des Servers an.
OME Server-Zeitzone	Zeigt die Zeitzone und das UTC-Offset der Zeitzone des Servers an.
OME Server-Sommerzeitstatus	Zeigt den Status der aktuellen Sommerzeit der Zeitzone des Servers und den Unterschied zur Sommerzeit an. Es zeigt auch an, ob die Zeitzone des Servers die Sommerzeit einhält oder sich in der Uhrzeit der Standardzeitzone befindet.
Proxy-Einstellungen (zur Systemaktualisierung und Garantie verwendet)	
Proxy-Einstellungen verwenden	Aktiviert die Verwendung von Proxy-Einstellungen für den Internetzugriff für Systemaktualisierung und Garantie.
Proxy Server-Adresse oder Name	Die IP-Adresse oder der Servername des Proxy-Servers. Überprüfen Sie die Proxy-LAN-Einstellungen des Browsers, oder fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, wenn Sie sich unsicher sind.

Feld	Beschreibung
Domäne \ Benutzername	Die Domäne und der Benutzername des Proxy-Benutzers.
Kennwort	Proxy-Kennwort des Benutzers.
Proxy-Schnittstellenummer	Die Schnittstellenummer für den Zugriff auf den Proxy-Server. Überprüfen Sie die Proxy-LAN-Einstellungen des Browsers, oder fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, wenn Sie sich unsicher sind.
Verbindung testen	Klicken Sie auf „Verbindung testen“, um die Internetverbindung mit den Proxy-Anmeldeinformationen zu testen.
KACE Appliance-Einstellungen	
KACE Appliance-URL	Die URL des KACE-Geräts.
URL testen	Klicken Sie dies an zum Testen der Verbindung mit dem KACE-Gerät.

E-Mail-Einstellungen

Feld	Beschreibung
SMTP-Servername oder IP-Adresse	Geben Sie den SMTP-Serverhostnamen oder die IP-Adresse an.
Anmeldeinformationen verwenden	Anmeldeinformationen aktivieren.
Domäne \ Benutzername	Geben Sie den Domänen- und Benutzernamen ein.
Kennwort	Geben Sie das Benutzerkennwort ein.
Schnittstelle	Markieren Sie Standardeinstellung verwenden , um die standardmäßige Schnittstellenummer zu verwenden, oder die Schnittstellenummer manuell hinzuzufügen.
SSL verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um SSL zu benutzen.
Protokollierung	Wählen Sie dies zum Aktivieren oder Deaktivieren der Protokollierung basierend auf Ihren Einstellungen aus.

Warnungseinstellungen

Feld	Beschreibung
Interne Funktionszustandswarnungen aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um interne Funktionszustandswarnungen zu aktivieren. Wenn dies aktiviert ist, erzeugt OpenManage Essentials interne Warnungen, wenn sich der globale Funktionszustand des Geräts ändert.
Interne Verbindungsstatus-Warnungen aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um interne Verbindungsstatuswarnungen zu aktivieren. Wenn dies aktiviert ist, erzeugt OpenManage Essentials interne Warnungen, wenn sich der globale Verbindungsstatus des Geräts ändert.
Warnungs-Popup-Benachrichtigungseinstellungen	
Warnungs-Popup-Benachrichtigungen aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Popup-Benachrichtigung beim Generieren einer Warnung zu aktivieren.
Sekunden zwischen Popup-Benachrichtigungen	Wählen Sie das Zeitintervall zwischen den einzelnen Popup-Benachrichtigungen.

Benutzerdefinierte URL-Einstellungen

Feld	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen an, der der URL zugewiesen ist.
Gerätegruppe	Zeigt die der URL zugeordnete Gerätegruppe an.
Benutzerdefinierte URL	Zeigt die URL an.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung für die benutzerdefinierte URL an.
Erstellungsdatum	Zeigt das Datum an, an dem die URL erstellt wurde.
Erstellungsdatum	Zeigt das Datum an, an dem die URL erstellt wurde.

Verwandte Links

[Benutzerdefinierte URL erstellen](#)

[Benutzerdefinierte URL starten](#)

Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die auf der Seite **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** angezeigten Felder.

Feld	Beschreibung
Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen	
Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert den Versand von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen.
Zu	Die E-Mail-Adressen der Empfänger der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail. Jede E-Mail-Adresse muss eine gültige E-Mail-Adresse sein. Mehrere E-Mail-Adressen müssen mit einem Strichpunkt voneinander getrennt werden.
Von	Die E-Mail-Adresse, von der die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail versandt werden soll. Nur eine E-Mail-Adresse darf bereitgestellt werden. Die E-Mail-Adresse muss eine gültige E-Mail-Adresse sein.
Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger	Bestimmt, welche Geräte in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen werden sollen. Geräte mit einer Garantie von weniger oder genau der Anzahl angegebener Tage werden in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen.
Geräte mit abgelaufener Garantie einschließen	Gibt an, ob Geräte mit abgelaufener Garantie (0 Tage) oder ohne Garantiefinformationen in der Garantie-E-Mail-Benachrichtigung eingeschlossen werden sollen.
E-Mail alle x Tage versenden	Die Dauer zwischen aufeinanderfolgenden Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen. Eine Aktualisierung dieses Felds tritt erst nach Versand der nächsten Garantie-E-Mail-Benachrichtigung in Kraft.
Nächste E-Mail wird versandt am	Das Datum und die Uhrzeit des Versands der nächsten Garantiebenachrichtigungs-E-Mail. Sie können dieses Feld konfigurieren und einstellen, wann die nächste Garantiebenachrichtigungs-E-Mail versandt werden soll. Nach dem erfolgreichen Versand einer E-Mail-Benachrichtigung wird dieses Feld automatisch basierend auf der Einstellung im Feld E-Mail alle x Tage versenden aktualisiert.
E-Mail-Einstellungen	Öffnet die Seite E-Mail-Einstellungen , auf der Sie den SMTP-E-Mail-Server konfigurieren können.
Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie	
Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie aktivieren	Aktiviert oder Deaktiviert die Anzeige des Benachrichtigungssymbols zur Garantie im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials. Das

Feld	Beschreibung
	Benachrichtigungssymbol zur Garantie wird nur angezeigt, wenn ein Gerät eine Garantie von weniger oder genau den unter Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger festgelegten Tagen aufweist.
Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger	Bestimmt, welche Geräte in die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen werden sollen. Geräte mit einer Garantie von weniger oder genau der Anzahl der angegebenen Tage werden in die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen.
Geräte mit abgelaufener Garantie einschließen	Gibt an, ob Geräte mit abgelaufener Garantie (0 Tage) oder ohne Garantietinformationen in den Report zur Gerätegarantie eingeschlossen werden sollen.
Einstellungen für Garantie-Popup-Benachrichtigung	
Garantie-Popup-Benachrichtigung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert die Anzeige des Benachrichtigungssymbols zur Garantie in der Konsole. Die Garantie-Popup-Benachrichtigung wird nur dann angezeigt, wenn ein Gerät eine Garantie aufweist, die der unter Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger spezifizierten Anzahl an Tagen oder weniger entspricht.

Verwandte Links

[Konfigurieren von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen](#)

[Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie](#)

Gerätegruppenberechtigungen

Das Folgende ist eine Beschreibung der Bereiche und Felder, die im Portal **Gerätegruppenberechtigungen** angezeigt sind.

Gemeinsame Tasks

Der Bereich **Gemeinsame Tasks** zeigt die Option **Mitglieder von OmeSiteAdministrators bearbeiten** an, die Sie dazu verwenden können, Benutzer der **OmeSiteAdministrators** Rolle hinzuzufügen oder zu löschen.

Gerätegruppenberechtigungen verwalten

Der Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** zeigt die **OmeSiteAdministrators** in einem Strukturansichtsformat an. **Benutzerübersichten** werden im rechten Bereich angezeigt, wenn Sie auf **OmeSiteAdministrators** im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** klicken. Folgend sind die Felder in **Benutzerübersichten**:

Feld	Beschreibung
Benutzertyp	Zeigt an, ob das Mitglied ein Benutzer oder eine Benutzergruppe ist.
Domäne	Zeigt die Domäne des Benutzers an.
Name	Zeigt den Namen des Benutzers an.

Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen


Der Abschnitt **Gerätegruppen für Tasks und Patch-Ziele** wird im rechten Bereich angezeigt, wenn Sie einen Benutzernamen im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** einen *Benutzernamen* anklicken. Dieser Abschnitt zeigt die Gerätegruppen im Strukturansichtformat an.

Verwandte Links

- [Verwalten der Gerätegruppenberechtigungen](#)
- [Hinzufügen von Benutzern zu der OmeSiteAdministrators-Rolle](#)
- [Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer](#)
- [Entfernen von Benutzern aus der OmeSiteAdministrators-Rolle](#)

Ermittlungseinstellungen

Auf der Seite **Ermittlungseinstellungen** können Sie den Typ des Assistenten konfigurieren, den Sie zum Ermitteln von Geräten verwenden möchten. Die auf der Seite **Ermittlungseinstellungen** angezeigten Felder werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Standardassistent	Wenn diese Option ausgewählt ist, zeigt der Assistent Geräte ermitteln eine Liste der Protokolle zum Ermitteln von Geräten an.
Geführter Assistent	Wenn diese Option ausgewählt ist, wird im Fenster Geräte ermitteln eine Liste mit Gerätetypen und den erforderlichen Protokollen zur Ermittlung und Verwaltung der ausgewählten Geräte angezeigt. Nach Abschluss der erforderlichen Protokollkonfigurationen führt der Assistent standardmäßig eine Ermittlung und eine Bestandsaufnahme durch.  ANMERKUNG: Die Ermittlung von Dell EMC-Speicher-Arrays wird vom geführten Assistenten nicht unterstützt.

Bereitstellungseinstellungen

Die Felder auf der Seite **Bereitstellungseinstellungen** werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
Dateifreigabe-Einstellungen	
Domäne \ Benutzername	Der Benutzername für den Zugriff auf die Dateifreigabe.
Kennwort	Das Kennwort für den Zugriff auf die Dateifreigabe.
Dateifreigabe-Status	Zeigt den Status der Bereitstellungs-Dateifreigaben-Konfiguration an.
Automatische Bereitstellungseinstellungen	
Aktivieren Sie die automatische Bereitstellung für kürzlich erkannte Geräte.	Wählen Sie dies aus, um OpenManage Essentials die Bereitstellung einer Konfigurationsvorlage für Geräte zu ermöglichen, die zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden.
Führen Sie die automatische Bereitstellung alle xx Minuten aus	Legen Sie das Zeitintervall für den Versuch der Konfigurationsbereitstellung auf Geräten fest, die zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden.

Protokolle - Referenz

Unter Hilfsprogramme können Sie Folgendes ausführen:

- Ansicht der Benutzerschnittstellenprotokolle
- Ansicht der Anwendungsprotokolle



- Ermittlungsprotokolle ins Dateisystem exportieren – Exportiert die Protokolle, die während der Ermittlung von Geräten erzeugt wurden.

Protokolle der Benutzerschnittstelle

Feld	Beschreibung
Aktiviert	Protokollierung der Benutzerschnittstelle aktivieren oder deaktivieren. Deaktivieren Sie dies, um die Leistung zu erhöhen.
Asynchrone Aufrufe aufzeichnen	Protokollierung für Threading und asynchrone Aktualisierungsmethodenaufrufe aktivieren oder deaktivieren. Schalten Sie sowohl Asynchrone Aufrufe protokollieren als auch Informativ ein, um Aktualisierungsaufrufe anzuzeigen.
Informativ	Protokollierung von Verhalten aktivieren oder deaktivieren, die mit dem Schweregrad Allgemeine Informationen markiert sind.
Warnung	Protokollierung von Verhalten aktivieren oder deaktivieren, die mit dem Schweregrad Warnung markiert sind.
Kritisch	Protokollierung von Verhalten aktivieren oder deaktivieren, die mit dem Schweregrad Kritisch markiert sind.
Löschen	Löscht das Benutzerschnittstellen-Protokollnetz.
Exportieren	Exportiert das Benutzerschnittstellenprotokoll in eine Datei (.CSV, .HTML, .TXT und .XML unterstützt).


Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Schweregrad der aufgenommenen Abweichung im Benutzerschnittstellenverhalten.
Beginn um	Die Uhrzeit, zu der dieses Verhalten eintrat.
Quelle	Die Quelle des Verhaltens.
Beschreibung	Weitere Informationen über das Verhalten.

Anwendungsprotokolle

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Schweregrad der aufgenommenen Abweichung im Benutzerschnittstellenverhalten.
Uhrzeit	Die Uhrzeit, zu der dieses Verhalten eintrat.
Meldung	Informationen über das Verhalten.

Erweiterungen


Die Seite Erweiterungen stellt eine Liste von Links zu Partner-Produkten. Diese Seite liefert Informationen über das Produkt, stellt fest, ob das Produkt bereits installiert ist, und erlaubt das Starten des Produkts, falls es installiert ist.

 **ANMERKUNG:** ActiveX ist evtl. erforderlich, um einige Erweiterungen festzustellen. Weitere Informationen zum Aktivieren von ActiveX finden Sie unter [Konsoleneinstellungen](#) auf der Seite **Einstellungen**.

Feld	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Tools an.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des Tools an.
Starten	Zeigt den Link an, wenn das Produkt installiert ist.
Weitere Informationen	Klicken Sie auf das ?-Symbol, um weitere Informationen über das Produkt zu erhalten.

Maßnahmen mit dem rechten Klick


In den folgenden Tabellen sind alle Maßnahmen mit der rechten Maustaste aufgeführt, die in OpenManage Essentials verfügbar sind.

 **ANMERKUNG:** Die in OpenManage Essentials angezeigten Optionen mit der rechten Maustaste sind von Ihrer Zugriffsberechtigung abhängig. Sie müssen über Administratorberechtigung verfügen, um alle Optionen zu sehen.

Zeitplanansicht

Feld	Beschreibung
Neuen Task erstellen	Zeigt die folgenden Optionen an: <ul style="list-style-type: none"> • Server-Stromoptionen • Server Administrator-Bereitstellungs-Task • Befehlszeilen-Task
Kalender exportieren	Ermöglicht den Export des Kalenders in einem .ics-Dateiformat. Sie können die ics-Datei in Microsoft Outlook importieren.

Nach Erstellung einer Task können Sie die Task mit der rechten Maustaste anklicken, um folgende Optionen anzuzeigen:

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Ermöglicht die Bearbeitung der Task.
Löschen	Ermöglicht das Löschen der Task.
Jetzt ausführen	Ermöglicht die sofortige Ausführung der Task.
Anzeigen	Ermöglicht die Anzeige der Details der Task.
Task-Zeitplan deaktivieren	Deaktiviert den Zeitplan einer Task. Diese Markierung bestimmt, ob die Task in Zukunft ausgeführt wird oder nicht. <p> ANMERKUNG: Wenn Sie eine deaktivierte Task mit der rechten Maustaste anklicken, wird die Option Task-Zeitplan aktivieren angezeigt.</p>

Feld	Beschreibung
Klon	Ermöglicht das Klonen der Task mit denselben Details.
Kalender exportieren	Ermöglicht den Export des Kalenders in einem .ics-Dateiformat. Sie können die ics-Datei in Microsoft Outlook importieren.



Gerätstatus

Feld	Beschreibung
IP-Adresse oder CMC-/iDRAC-Name	Zeigt die IP-Adresse oder den CMC-/iDRAC-Namen an.
Anwendungsstart	Wählen Sie dies, um eine Anwendung zu starten.
Fehler beheben	Wenn das Fehlerbehebungshilfsprogramm installiert ist, dann wählen Sie diese Option zum Starten des Fehlerbehebungshilfsprogramms. Fehlerbehebungshilfsprogramm ist per Standardeinstellung deaktiviert. Informationen zur Aktivierung des Fehlerbehebungshilfsprogramms finden Sie unter Einstellungen - Referenz .
Bestandsaufnahme aktualisieren	Wählen Sie dies, um eine Bestandsaufnahme auf dem Gerät auszuführen.
Status aktualisieren	Wählen Sie dies, um eine Statusprüfung auf dem Gerät auszuführen.
Zu neuer Gruppe hinzufügen	Wählen Sie dies, um das Gerät einer Gruppe hinzuzufügen.
Der Vorhandenen Gruppe hinzufügen	Wählen Sie dies, um das Gerät einer vorhandenen Gruppe hinzuzufügen.
Alle Warnungen von Gerät ignorieren	Wählen Sie diese Option, um alle Warnungen von diesem Gerät zu ignorieren.
Ausschlussbereich	Wählen Sie dies, um das Gerät aus dem Ermittlungs- und Bestandsaufnahmebereich zu entfernen.
Löschen	Wählen Sie dies, um die Geräteinformationen zu entfernen.

Ermittlungsbereich-Zusammenfassung

Verwalten von Einschlussbereichen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die IP-Adresse, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie dies aus, um die Ermittlungsbereichskonfiguration zu bearbeiten.
Umbenennen	Wählen Sie dies aus, um den Bereich umzubenennen.  ANMERKUNG: Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie eine IP-Adresse mit der rechten Maustaste anklicken.
Ermittlungsbereiche hinzufügen zu <Gruppenname>	Wählen Sie diese Option aus, um einer vorhandenen Gruppe zusätzliche Bereiche hinzuzufügen.  ANMERKUNG: Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie eine Gruppe mit der rechten Maustaste anklicken.
Löschen	Wählen Sie dies aus, um einen Bereich zu löschen.
Deaktivieren	Wählen Sie dies aus, um einen Bereich zu deaktivieren.
Ermittlung jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um die Ermittlung auszuführen.
Ermittlung und Bestandsaufnahme jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um die Ermittlung und Bestandsaufnahme auszuführen.
Statusabfrage jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um den Statusabfrage-Task für den ermittelten Server oder das ermittelte Gerät zu starten.
Bestandsaufnahme jetzt ausführen	Wählen Sie dies aus, um die Bestandsaufnahme auszuführen.

Ansichtsfiler

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie dies, um die Warnungsmaßnahme oder den Warnungsfiler zu bearbeiten.
Zusammenfassung anzeigen	Zur Anzeige aller kritischen Systeme auswählen.

Feld	Beschreibung
Umbenennen	Wählen Sie dies, um die Maßnahme oder den Warnungsfiler umzubenennen.
Klon	Wählen Sie dies, um eine Kopie einer Maßnahme oder eines Warnungsfilters zu erstellen.
Löschen	Wählen Sie die Warnung aus, um diese zu löschen.

Warnungen

Feld	Beschreibung
Einzelheiten	Wählen Sie dies, um die Details von Warnungen anzuzeigen.
Bestätigen	Wählen Sie dies, um Warnungen einzustellen oder zu löschen.
Löschen	Wählen Sie dies, um Warnungen zu löschen.
Ignorieren	Wählen Sie diese Option, um Warnungs-Filteraktionen für das ausgewählte Gerät oder für alle Geräte zu ignorieren. Sie können mithilfe dieser Option auch alle Warnungen des ausgewählten Geräts ignorieren.
Exportieren	Wählen Sie dies, um Warnungsinformationen im Format CSV oder HTML zu exportieren.

Remote-Tasks

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie dies zur Bearbeitung des Tasks.
Löschen	Wählen Sie dies, um den Task zu löschen.
Ausführen	Wählen Sie dies, um den Task sofort auszuführen.
Anzeigen	Wählen Sie dies aus, um den Task anzuzeigen.
Task-Zeitplan aktivieren	Wählen Sie dies, um den Taskplan zu aktivieren.
Klon	Wählen Sie dies aus, um eine Kopie eines Tasks zu erstellen.

Benutzerdefinierte URL

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie diese Option zum Bearbeiten der URL aus.
Löschen	Wählen Sie diese Option zum Löschen der URL aus.
Exportieren	Wählen Sie diese Option zum Exportieren der Informationen über die URL aus.

Systemaktualisierungstasks

Feld	Beschreibung
Löschen	Wählen Sie dies, um den Task zu löschen.
Ausführen	Wählen Sie diese Option aus, um einen Task, der schon beendet wurde, aber einige der Komponenten nicht aktualisiert hat, erneut auszuführen.
Ansicht	Wählen Sie dies aus, um den Task anzuzeigen.
Exportieren	Wählen Sie diese Option aus, um die Informationen für den Systemaktualisierungs-Task zu exportieren.
Stopp	Wählen Sie diese Option aus, um den Task zu beenden.

Registerkarte „Attribute“

Feld	Beschreibung
Kontrollkästchen aktivieren	Wählen Sie die ausgewählten Attribute aus.
Kontrollkästchen deaktivieren	Heben Sie die Markierung der ausgewählten Attribute auf.
Exportieren	Exportieren Sie alle Attribute, die in der Registerkarte Attribute angezeigt werden.

Vorlagen

Feld	Beschreibung
Bereitstellen	Stellen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage bereit.
Klon	Klonen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage.
Umbenennen	Benennen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage um.
Löschen	Löschen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage.
Vorlage exportieren	Exportieren Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage.

Compliance nach Vorlage

Feld	Beschreibung
Zugeordnete Geräte	Stellen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage bereit.
Bearbeiten	Zeigt die Eigenschaften der ausgewählten Gerätekonfigurationsvorlage im rechten Fensterbereich für die Bearbeitung an.
Klon	Klonen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage.
Umbenennen	Benennen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage um.
Löschen	Löschen Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage.
Vorlage exportieren	Exportieren Sie die ausgewählte Gerätkonfigurationsvorlage.

Geräte-Compliance

Feld	Beschreibung
Compliance-Details anzeigen	Zeigen Sie die Compliance-Details für das ausgewählte Gerät an.
Einer anderen Vorlage zuordnen	Ordnen Sie das ausgewählte Gerät einer anderen Konfigurationsvorlage zu.
Bestandsaufnahme jetzt ausführen	Führen Sie die Bestandsaufnahme für die Gerätekonfiguration für das ausgewählte Gerät aus.
Exportieren	Exportieren Sie den Geräte-Compliance-Bericht als HTML-Datei.

Tutorials

Sie können die Tutorials zu Rate ziehen, um die nötigen Setup-Optionen zur Erstkonfiguration von OpenManage Essentials festzulegen.

Klicken Sie in den Tutorials auf **Erstes Setup**, um die Konfigurationsinformationen für Folgendes anzuzeigen:

- SNMP-Konfiguration
- SNMP - Dienste-Konsole öffnen
- SNMP - SNMP-Eigenschaften öffnen
- Installieren Sie SNMP-Tools (Windows Server 2012 und höher)
- SNMP-Sicherheitseinstellungen
- SNMP-Trap-Einstellungen
- Installation des OpenManage Server Administrator
- Aktivieren der Netzwerkermittlung (nur Windows Server 2008 und höher)
- Firewall-Konfiguration
- Protokoll Support-Matrix
- Geräte ermitteln

Sie können zu folgenden Themen Tutorials anzeigen:

- Aktualisierung auf OpenManage Essentials 2.0.1
- Ermittlung und Überwachung von 12 G-Servern ohne OpenManage Server Administrator
- Linux-Konfiguration für SNMP und OpenManage Server Administrator
- SNMP-Konfiguration unter Verwendung von Gruppenrichtlinien
- Konfiguration von ESX 4.x zur Ermittlung und Bestandsaufnahme
- Konfiguration von ESXi 4.x und 5.0 zur Ermittlung und Bestandsaufnahme
- Tutorial für Gerätegruppenberechtigungen

Verwenden der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle


Starten der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle

Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **OpenManage-Anwendungen** → **Essentials** → **Essentials-Befehlszeilenschnittstelle**.

Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei

CLI-Befehle, die Ermittlungsbereiche oder Ermittlungsgruppen erstellen, erfordern eine XML-basierte Datei, die die Parameter für Ermittlungsprotokolle wie SNMP, WMI, Storage, WS-Man, SSH und IPMI definiert. Diese Datei definiert, welche Protokolle verwendet werden, und definiert die Parameter für alle einzelnen Protokolle. Die Datei kann mit einem XML-Editor oder einem Texteditor geändert werden. Eine Beispiel-XML-Datei (**DiscoveryProfile.xml**) befindet sich im Ordner **samples** unter **C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI\Samples**. Bearbeiten Sie die xml-Datei und benennen Sie sie um, um mehrere Ermittlungsprofile zu erstellen. Sie können keine Kennwörter für WMI-, IPMI-, WS-Man-, EMC- und SSH-Protokolle in der XML-Datei speichern. Geben Sie Kennwörter mit folgenden Befehlen in den Befehlszeilenargumenten an:

- `-wmiPassword<secure password>`
- `-ipmiPassword<secure password>`
- `-wsmanPassword<secure password>`
- `-emcPassword<secure password>`
- `-sshPassword<secure password>`

 **ANMERKUNG:** Kennwörter in Klartext sind nicht zulässig. Wenn Sie versuchen, die Werte für das Kennwort in Klartext zu verwenden, ist der CLI-Befehl nicht erfolgreich.

Das Argument `<sicheres Kennwort>` muss ein sicheres Kennwort sein. Führen Sie zum Erstellen eines sicheren Kennworts, das in PowerShell-Skripts wiederverwendet werden kann, den folgenden (oder einen ähnlichen Befehl) aus einem PowerShell-Fenster heraus aus:

Aufforderung des Benutzers zur Kennworteingabe; Einlesen und Konvertierung in eine sichere Zeichenfolge:

```
PS> $password = Read-Host 'Enter password:' -AsSecureString
```

So speichern Sie das Kennwort (als sichere Zeichenfolge) im Dateisystem:

```
PS> $password | ConvertFrom-SecureString | Set-Content c:\tmp\password.txt
```

Die beiden vorhergehenden PowerShell-Befehle konvertieren ein Kennwort in eine sichere Zeichenfolge, die dann in einer Datei gespeichert wird. Das sichere Kennwort kann im Anschluss in anderen PowerShell-Skripts verwendet werden, die OpenManage Essentials-CLI-Befehle beinhalten. Beispiel:

Auslesen des sicheren Kennworts aus der Datei und Zuweisung zu einer Variable:

```
PS> $passwordFile = convert-path c:\tmp\password.txt
```


```
PS> $wsmanpassword = Get-Content $passwordFile | ConvertTo-SecureString
```

So verwenden Sie die sichere Zeichenfolge in allen Kennwort-Variablen der OpenManage Essentials-CLI-Befehle:

```
PS> Add-DiscoveryRange -Range 10.36.0.48 -Profile samples\DiscoveryProfile.xml -WSManPassword $wsmanpassword
```


Es folgt ein Beispiel der Datei „profile.xml“:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?> <DiscoveryConfiguration> <NetMask>
255.255.255.240 </NetMask> <ICMPConfiguration> <Timeout>400</Timeout>
<Retries>1</Retries> </ICMPConfiguration> <SNMPConfig Enable="True">
<GetCommunity>public</GetCommunity> <SetCommunity></SetCommunity> <Timeout>400</
Timeout> <Retries>2</Retries> </SNMPConfig> <WMIConfig Enable="False">
<UserName>Administrator</UserName> </WMIConfig> <StoragePowerVaultConfig
Enable="False"></StoragePowerVaultConfig> <StorageEMCConfig Enable="False">
<UserName>Administrator</UserName> <Port>443</Port> </StorageEMCConfig>
<WSManConfig Enable="False"> <UserId></UserId> <Timeout>2</Timeout> <Retries>4</
Retries> <Port>623</Port> <SecureMode Enable="False" SkipNameCheck="False"
TrustedSite="False"> <CertificateFile>Certificate.crt</CertificateFile> </
SecureMode> </WSManConfig> <IPMIConfig Enable="False"> <UserName></UserName>
<KGkey></KGkey> <Timeout>5</Timeout> <Retries>2</Retries> </IPMIConfig>
<SSHConfig Enabled="True"> <UserName>Administrator</UserName> <Timeout>5</
Timeout> <Retries>2</Retries> <Port>400</Port> </SSHConfig> </
DiscoveryConfiguration>
```

 **ANMERKUNG:** Falls Sie iDRAC mit WS-Man ermittelt haben und den sicheren Modus verwenden, wenn eine Zertifikatdatei auf dem lokalen System sein muss, geben Sie den ganzen Pfad zur Zertifikatdatei ein. Zum Beispiel: `c:\192.168.1.5.cer`.

Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen mit Hilfe von XML- oder CSV-Dateien

Sie müssen Bereiche während Ermittlungs-, Bestandsaufnahmen- und Status-Tasks angeben. Ein Bereich wird in dieser Instanz entweder als individuelle IP-Adresse, Hostname oder eigentlicher Bereich von IPs wie z. B. 192.168.7.1-50 oder 10.35.0.* definiert. Fügen Sie Bereiche, IPs oder Hostnamen entweder einer xml- oder einer csv-basierten Eingabedatei hinzu, und lesen Sie dann die Datei, indem Sie sie auf der Befehlszeile mit dem Argument `-RangeList` oder `-RangeListCSV` angeben. Beispiele für eine XML- (`RangeList.xml`) und CSV-Datei (`RangeList.csv`) sind im Ordner **Beispiele** auf `C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI\Samples` vorhanden. Zur Erstellung mehrerer Eingabedateien bearbeiten Sie entweder die xml- oder die csv-Datei und benennen sie um.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie Ermittlungsbereichgruppen erstellen, darf jede Gruppe nur ein entsprechendes Subnetz haben. Das Subnetz für eine Gruppe wird von der Datei `DiscoveryProfile.xml` gelesen und nicht von der Datei `RangeList.xml` oder `RangeList.csv`. Falls erforderlich können Sie mehrere Gruppen für jedes Subnetz erstellen.

Es folgt ein Beispiel der Datei `RangeList.xml`:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?> <DiscoveryConfigurationRanges> <Range
Name="10.35.0.*"/> <Range Name="10.36.1.238"/> <Range Name="PE2850-
WebServer1A"/> </DiscoveryConfigurationRanges>
```

Es folgt ein Beispiel der Datei `RangeList.csv`:

Name	Subnetzmaske
192.168.10.*	255.255.255.0
192.168.10.1-255	255.255.255.0
192.168.10.1-2,	255.255.255.0
10.35.*.1-2	255.255.255.0
192.168.2.1	255.255.224.0
192.168.2.2	: 255.255.254.0
192.168.3.3	255.255.128.0
192.168.3.4	255.255.128.0

Angabe von Eingabedateien in PowerShell

Um Eingabedateien in PowerShell zu verwenden, geben Sie den Standort der Datei in der Befehlszeile ein. Standardmäßig startet OpenManage Essentials CLI im folgenden Verzeichnis:

```
PS C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI>
```

Wenn Sie Befehle vom Standard-CLI-Verzeichnis her mit Befehlen in einem eine Stufe davon entfernten Verzeichnis (\samples) ausführen, können Sie eine der folgenden Methoden zur Angabe des Pfades zu den Eingabedateien verwenden:

- Geben Sie den ganzen Pfad in Anführungszeichen ein. Zum Beispiel: `Add-DiscoveryRange -Profile "C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI\Samples\DiscoveryProfile.xml"`.
- Verwenden Sie einen Punkt (.), um die Datei im aktuellen Verzeichnis abzurufen, oder `.\directory`, um die Datei abzurufen, die eine Stufe vom aktuellen Verzeichnis entfernt ist. Zum Beispiel: `Add-DiscoveryRange -Profile .\samples\DiscoveryProfile.xml`.

Befehle für Befehlszeilenschnittstelle

Der Zugriff auf CLI-Befehle in OpenManage Essentials hängt von Ihren Zugriffsrechten ab. Falls Ihre Benutzer-ID zur Gruppe **OMEAdministrators** gehört, können Sie auf alle CLI-Befehle zugreifen. Falls Ihre Benutzer-ID zur Gruppe **OMEUsers** gehört, dann können Sie keine Daten mit dem CLI löschen oder ändern, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Erstellen eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Add-DiscoveryRange` ermöglicht Ihnen die Erstellung eines neuen Ermittlungsbereichs. Der Befehl verweist auf eine xml-Datei (**DiscoveryProfile.xml**), die eine mit dem Ermittlungsbereich verbundene Protokolldefinition ist. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei, einer csv-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Weitere Informationen über

DiscoveryProfile.xml-, **RangeList.xml**- und **RangeList.csv**-Dateien finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#) und [IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen, die XML- oder CSV-Dateien verwenden](#).

Befehle:

- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -Range <range>`

- PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeListCSV <RangeList.csv>

Beispiele:

- PS> Add-DiscoveryRange -Profile .\Samples\DiscoveryProfile.xml -Range 10.35.0.124
- PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeListCSV <RangeList.xml>

Entfernen eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Remove-DiscoveryRange` ermöglicht Ihnen das Entfernen eines Ermittlungsbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Weitere Informationen über die `RangeList.xml`-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Remove-DiscoveryRange -Range <range>
- PS> Remove-DiscoveryRange -RangeList <rangelist.xml>

Beispiele:

- PS> Remove-DiscoveryRange -Range 10.35.0.1, 10.120.1.2
- PS> Remove-DiscoveryRange -RangeList <rangelist.xml>

Erstellen einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Add-DiscoveryRangeGroup` ermöglicht Ihnen die Erstellen einer Ermittlungsbereichgruppe. Eine Ermittlungsbereichgruppe kann entweder einen Bereich von IPs, einzelne IPs oder Hostnamen darunter enthalten. Dies ermöglicht Ihnen die Änderung von Protokolleinstellungen für die Gruppe und alle Bereiche, die sie enthält. Sie können verschiedene Protokollsätze für verschiedene Gerätetypen in Ihrem Netzwerk behalten. Wenn Bereiche nicht in einer Gruppe sind, müssen Sie jeden Bereich einzeln bearbeiten, um die aktiven Protokolle, die Zeitüberschreitungs- oder Neuversuchswerte oder mit jedem Protokoll verwendeten Anmeldeinformationen zu ändern. Jede Ermittlungsbereichgruppe darf nur ein entsprechendes Subnetz haben. Das Subnetz für eine Gruppe wird aus der Datei `DiscoveryProfile.xml` gelesen und nicht von der Datei `RangeList.xml` oder `RangeList.csv`. Falls erforderlich erstellen Sie mehrere Gruppen für jedes Subnetz. Weitere Informationen über `DiscoveryProfile.xml`-, `RangeList.xml`- und `RangeList.csv`-Dateien finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#) und [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehl:

- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeList <Rangelist.xml>
- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeList <Rangelist.xml>

Beispiele:

- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeList <Rangelist.xml>
- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeListCSV <Rangelist.xml>

Entfernen einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Remove-DiscoveryRangeGroup` ermöglicht Ihnen das Entfernen einer Ermittlungsbereichgruppe.

Befehl:

```
PS>Remove-DiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>
```

Beispiel:

```
PS>Remove-DiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>
```

Bearbeiten eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Set-ModifyDiscoveryRange` ermöglicht die Bearbeitung vorhandener Ermittlungsbereiche. Dieser Befehl zielt den/die vorhandenen angegebenen Ermittlungsbereich/-e an und ersetzt die Protokollinformationen mit den in der Datei **DiscoveryProfile.xml** angegebenen Informationen. Weitere Informationen über die Dateien **DiscoveryProfile.xml** und **RangeList.xml** finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#) und [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Set-ModifyDiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -Range <range>
- PS> Set-ModifyDiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>

Beispiele:

- PS>Set-ModifyDiscoveryRange -Profile .\Samples\DiscoveryProfile.xml -Range 10.35.1.23
- PS> Set-ModifyDiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>

Bearbeiten einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Set-ModifyDiscoveryRangeGroup` ermöglicht Ihnen die Bearbeitung einer vorhandenen Ermittlungsbereichgruppe. Sie können die Protokolle für die Ermittlungsbereichgruppe ändern, indem Sie eine **DiscoveryProfile.xml**-Datei angeben, was die aktuellen Protokolleinstellungen für die angegebene Gruppe ändert. Weitere Informationen über die **DiscoveryProfile.xml**-Datei finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#).

Befehl:

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname> -Profile <DiscoveryProfile.xml> -AddRangeList <rangelist .xml or .csv file>
```

Beispiel:

- Ändern Sie ein Ermittlungsprofil der Ermittlungsbereichgruppe und fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .xml-Datei hinzu:

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -Profile .\samples\snmp_only.xml -AddRangeList .\samples\new_ranges.xml
```
- Ändern Sie ein Ermittlungsprofil der Ermittlungsbereichgruppe und fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .csv-Datei hinzu:

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -Profile .\samples\snmp_only.xml -AddRangeListCSV .\samples\new_ranges.csv
```
- Fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .xml-Datei hinzu (wobei das zuvor ermittelte Profil erhalten bleibt):

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -AddRangeList .\samples\new_ranges.xml
```
- Fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .csv-Datei hinzu (wobei das zuvor ermittelte Profil erhalten bleibt):

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -AddRangeListCSV .\samples\new_ranges.csv
```

Aktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Set-EnableDiscoveryRange` ermöglicht Ihnen die Aktivierung eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die **RangeList.xml**-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- `PS> Set-EnableDiscoveryRange -Range <range>`
- `PS> Set-EnableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>`
- `PS> Set-EnableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>`

Beispiele:

- `PS> Set-EnableDiscoveryRange -Range 10.35.1.3, 10.2.3.1`
- `PS> Set-EnableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>`
- `PS> Set-EnableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>`

Deaktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Set-DisableDiscoveryRange` ermöglicht Ihnen die Deaktivierung eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die **RangeList.xml**-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- `PS> Set-DisableDiscoveryRange -Range <range>`
- `PS> Set-DisableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>`
- `PS> Set-DisableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>`

Beispiele:

- `PS> Set-DisableDiscoveryRange -Range 10.35.1.3`

- PS> Set-DisableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Set-DisableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>

Erstellen eines Ermittlungsausschlussbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Add-DiscoveryExcludeRange` ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines Ausschlussbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die `RangeList.xml`-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -Range <range>
- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Beispiele:

- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -Range 10.35.12.1
- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Entfernen eines Ermittlungsausschlussbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Remove-DiscoveryExcludeRange` ermöglicht das Entfernen eines Ausschlussbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei ein oder durch Eingabe des Bereichs. Informationen über die Datei `RangeList.xml` finden Sie unter [IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen, die XML- oder CSV-Dateien verwenden](#).

Befehle:

- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -Range <range>
- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Beispiele:

- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -Range 10.35.12.1
- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Ausführen eines Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Statusabfrage-Tasks

Beschreibung: Die Befehle `Set-RunDiscovery`, `Set-RunInventory`, `Set-RunDiscoveryInventory` und `Set-RunStatusPoll` ermöglichen Ihnen die Ausführung von Ermittlung, Bestandsaufnahme und Statusabfrage in einem Ermittlungsbereich, einer Ermittlungsbereichgruppe oder Geräten. Für Bereich und Bereichgruppen geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs an. Weitere Informationen über die Datei `RangeList.xml` finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#). Für Geräte geben Sie den Namen des Geräts an, wie er in der Gerätestruktur angezeigt wird. Mehrere Gerätenamen müssen mit einem Komma voneinander getrennt werden.

Befehle:

- PS> Set-RunDiscovery -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunDiscovery -Range <rangenamen>

- PS> Set-RunDiscovery -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunDiscovery -RangeList <rangelist.xml>
- PS> Set-RunInventory -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunInventory -Range <rangenname>
- PS> Set-RunInventory -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunInventory -RangeList <rangelist.xml>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -Range <rangenname>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -RangeList <rangelist.xml>
- Set-RunStatusPoll -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunStatusPoll -Range <rangenname>
- PS> Set-RunStatusPoll -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunStatusPoll -RangeList <rangelist.xml>

Beispiele:

- PS> Set-RunDiscovery -Range 10.23.23.1
- PS> Set-RunInventory -GroupName MyServers
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -RangeList .\Samples\RangeList.xml
- PS> Set-RunStatusPoll -DeviceName MyZen

Entfernen eines Geräts

Beschreibung: Der Befehl `Remove-Device` ermöglicht Ihnen das Entfernen von Geräten aus der Gerätestruktur.

Befehl:

- PS> Remove-Device -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>

Beispiel:

- PS> Remove-Device -DeviceName Server1,RAC1

Ermitteln des Statusausführungsfortschritts eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Get-DiscoveryStatus` ermöglicht Ihnen die Ermittlung des Fortschritts eines Ermittlungsbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die **RangeList.xml**-Datei finden Sie unter [IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen, die XML- oder CSV-Dateien verwenden](#).

Befehle:

- PS> Get-DiscoveryStatus -Range <rangeName>
- PS> Get-Discovery -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Get-Discovery -GroupName <group name>

Beispiele:

- PS> Get-DiscoveryStatus -Range 10.35.2.1
- PS> Get-Discovery -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Get-Discovery -GroupName <group name>

Anhalten eines laufenden Ermittlungsbereichs oder einer Gruppe

Beschreibung: Für jeden Bereich kann nur eine Art von Task, wie z. B. Ermittlung, Ermittlung und Bestandsaufnahme, oder Statusabfrage, auf einmal ausgeführt werden. Der Befehl `Set-StopTask` ermöglicht Ihnen das Anhalten eines Task, der zu einem Ermittlungsbereich gehört, oder der Tasks, die zu einer Ermittlungsbereichgruppe gehören.

Befehle:


- PS> Set-StopTask -Range <rangename>
- PS> Set-StopTask -GroupName <groupname>

Beispiele:

- PS> Set-StopTask -Range 10.35.1.12
- PS> Set-StopTask -GroupName <groupname>

Erstellung einer benutzerdefinierten Gerätegruppe

Beschreibung: Der Befehl `Add-CustomGroup` ermöglicht Ihnen die Erstellung einer benutzerdefinierten Gerätegruppe in der Gerätestruktur. Falls erforderlich können Sie der Gruppe nach ihrer Erstellung Geräte hinzufügen.

 **ANMERKUNG:** Unter Verwendung der OpenManage Essentials-CLI können Sie nur statische Gruppen erstellen, die eine begrenzte Liste von Servern enthalten. Sie können dynamische Gruppen basierend auf Abfragen mit Hilfe der OpenManage Essentials-Konsole erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Erstellen einer neuen Gruppe](#).

Befehle:

- PS> Add-CustomGroup -GroupName <Gruppenname>
- PS> Add-CustomGroup -GroupName <groupName> -DeviceList <DeviceList.xml>
- PS> Add-CustomGroup -GroupName <groupName> -Devices <comma separated list of devices>

Beispiele:

- PS> Add-CustomGroup -GroupName MyServers -DeviceList .\Samples\devicelist.xml
- PS> Add-CustomGroup -GroupName MyServers -Devices PE2900-WK28-ZMD, PWR-CODE.US.DELL.COM, HYPERVISOR, M80504-W2K8

Beispiel einer DeviceList.xml-Datei:

```
<DeviceList> <Device Name="PE2900-WK28-ZMD"/> <Device Name="PWR-
CODE.US.DELL.COM"/> <Device Name="HYPERVISOR"/> <Device Name="M80504-W2K8"/> </
DeviceList>
```

Hinzufügen von Geräten zu einer benutzerdefinierten Gruppe

Beschreibung: Der Befehl `Add-DevicesToCustomGroup` ermöglicht Ihnen das Hinzufügen von Geräten zu einer vorhandenen Gruppe. Um die Geräte der Gruppe hinzuzufügen, verwenden Sie entweder eine xml-Datei oder listen die Geräte mit Kommas dazwischen auf.

Befehle:

- `PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName <groupName> -DeviceList <devicelist.xml>`
- `PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName <groupName> -Devices <comma separated list of devices>`

Beispiele:

```
PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName MyServers -DeviceList .\Samples
\DeviceList.xml
```

oder

```
PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName MyServers -Devices PE2900-WK28-ZMD, PWR-
CODE.US.DELL.COM, HYPERVISOR, M80504-W2K8
```

Beispiel einer DeviceList.xml-Datei:

```
<DeviceList> <Device Name="PE2900-WK28-ZMD"/> <Device Name="PWR-
CODE.US.DELL.COM"/> <Device Name="HYPERVISOR"/> <Device Name="M80504-W2K8"/> </
DeviceList>
```

Löschen einer Gruppe

Beschreibung: Der Befehl `Remove-CustomGroup` ermöglicht Ihnen das Entfernen einer Gruppe aus dem Stammknoten.

Befehl:

```
PS> Remove-CustomGroup -GroupName <groupName>
```

Beispiel:

```
PS> Remove-CustomGroup -GroupName <groupName>
```